Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum).
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 296. Sonntag den 13. Juni 1897. 91. Jahrgang.

Aus der Woche.

Der Proceß Tausch mit der Fülle von Betrachtungspuncten, die er zeigt, wird noch lange nicht aus der Erörterung verschwinden. Viel Klärung wird man aber von der Discussion nicht erwarten dürfen, da Parteisucht, blinde Liebe zu dem Vater des österreichischen Handelsvertrages und Haß gegen eben denselben, die Angst manches schlechten Journalisten- und Verlegergewissens, endlich die bloße Sensationsmacherei Verwirrung und Verdunkelung eifrig auszubreiten suchen. Jetzt ist man sogar schon wieder dahin gelangt, das Einzige, was der Proceß unwiderleglich dargethan hat, nämlich die Existenz von „Hintermännern", zu leugnen und die alten Verdächtigungen aufzuwärmen. Herr Bebel, der — die Heiligkeit des Eides ist für Socialdemokraten eine Einbildung, aber das Zuchthaus ist auch in ihren Augen eine Realität — vor Gericht beschworen hat, von „Hintermännern" nichts zu wissen, stellt ein Vorhandensein solcher im „Vorwärts" wieder als unzweifelhaft hin und die „National-Zeitung" zieht an demselben Strange. Nur daß sie die Conservativen hinter Lützow u. G. stellt, während der „Vorwärts" natürlich auf den Fürsten Bismarck zielt. Das socialdemokratische Blatt bleibt dabei sich selbst getreu, aber wenn man es Herrn v. Marschall als Verdienst anrechnet, daß er die Helden des Tausch- und des Leckertprocesses als Lügner entlarvt habe — was in Wahrheit ihm nicht gelungen ist —, so verfährt man mit einer Inconsequenz, die einen anderen Namen verdient, wenn man Angaben über die angebliche Bekanntschaft v. Lützow's mit Herren v. Manteuffel, die gelegentliche Beschäftigung des Polizeiagenten im conservativen Agitationsdienst u. dgl. m. gegen den conservativen Parteiführer ausbeutet. Die „Conservative Corresp." hat inzwischen diese Angaben auf das kolossale Gebiet Lützow'scher Lügen verbannt. Wenn aber etwas an der Sache wäre, so bliebe es doch ein Zeichen allerschlechtesten Geschmackes, sich auf v. Lützow gegen politische Gegner zu berufen. Der Mann hat Leute, die klüger sind als Herr v. Manteuffel, dupirt und über seinen Charakter zu täuschen gewußt; wenn er von dem conservativen Führer nicht durchschaut worden wäre, so wäre dies nichts Außergewöhnliches gewesen. Die Parlamentarier zeichnen sich übrigens in der Mehrzahl nicht durch Vorsicht im Verkehr mit Vertretern der Presse aus.

Die Ungeheuerlichkeit, Lützow an die Rockschöße der conservativen Partei zu hängen, läßt sich nur aus der Absicht erklären, die Blicke von der „Flucht in die Oeffentlichkeit" und ihrem Fiasco abzuziehen. Es bleibt dabei, daß der Proceß Leckert-Lützow als die Einleitung einer Action gegen v. Tausch gedacht war — man erinnere sich nur an die raffinirte Dramaturgie jener Gerichtsverhandlung. Nun aber ist v. Tausch nicht nur freigesprochen worden, es ist auch vollkommen zutreffend, was die „Schles. Ztg." sagt: „Von alledem, was Herr v. Marschall unter Beweis gestellt hat, ist gerade das Wichtigste nicht erwiesen worden."

Darum Räuber und Mörder und darum — wie man nunmehr erkennen muß — wieder freie Bahn für die Vergiftung der öffentlichen Meinung durch Andeutungen und Behauptungen über Hintermänner. Der „Vorwärts" schreibt: „Handelt es sich doch um Hintermänner, deren Beine meterlang unter dem Bett hervorschauen, für die berühmte Göttin mit der Binde jedoch so unsichtbar sind, als trügen die Besitzer der Beine Tarnkappen."

Wir haben durchaus kein Bedürfniß nach einem „Feldzuge" gegen Herrn v. Marschall. Aber die Beurtheilung seines Schrittes ist nicht nur von historischer Bedeutung und auch der in der Presse hervorgehobene Umstand, daß der Staatssecretair erkrankt ist, enthebt nicht der Nothwendigkeit, der herausfordernden Billigung der „Flucht", die man jetzt wieder vielfach beliebt, entgegenzutreten. Haben wir doch mit dem Ausdruck des Befremdens über das Verhalten des Polizeipräsidenten v. Richthofen, also eines Todten, nicht zurückgehalten, weil wir die Kritik der durch den Proceß zu Tage gekommenen Thatsachen und Erscheinungen als eine Voraussetzung künftiger Reformen und politisch gebotener Unterlassungen ansehen. Es muß also auch gesagt werden, daß das socialdemokratische Hetzblatt einzig und allein durch Herrn v. Marschall in den Stand gesetzt worden ist, zu schreiben, was wir angeführt, und daß Herr v. Marschall wie auch die loyale Presse andererseits gänzlich außer Stande sind, zu verhindern, daß der „Vorwärts" und seine Nachtreter Glauben im Lande finden. Es ist eben eine allzumale liegende Argumentation: das Auswärtige Amt eines großen Reiches hat sicherlich einen solchen Apparat nicht gegen Leute wie Leckert, Tausch und Lützow aufwenden wollen; es muß die Absicht gehabt haben, Hintermänner zu entlarven; später aber hat man in der Aufklärung ein „Haar gefunden" und den Proceß in der Hauptsache resultatlos verlaufen lassen. Die falsche Voraussetzung, von der diese Folgerung ausgeht, ist ein leider unverdientes Compliment für die staatsmännische Umsicht des Auswärtigen Amtes.

Es ist höchst sonderbar, daß dieselben Federn, die s. Zt. den Verzicht auf eine gerichtliche Verfolgung des „Kladderadatsch", bei der man Ehrenmänner hätte zum Reden bringen können, belobt haben, jetzt eben so entschieden die Verfolgung erst eines v. Lützow, dann eines v. Tausch billigen. Freilich immer mit der Einschränkung, daß sie sagen: „Hätten wir eine einheitliche Regierung, so wäre die „Flucht" nicht nöthig gewesen." Ja, glaubt man etwa, die Processe, wenn sie etwas politisch Greifbares ergeben hätten, würden die Regierungsverhältnisse gebessert haben? Oder nimmt man gar an, die Treibereien der Lützow, Leckert u. s. w. seien Schlimmeres für den Staat gewesen, als die „Unreinlichkeit" der Regierung? Hier steckt gerade der Fehler, nicht die Entschuldigung für Herrn v. Marschall. Ist es so weit, daß ein höchster Staatsbeamter mangels Unterstützung der Collegen sich nicht mehr auf dem ordentlichen Wege gegen obscure nichtsnutzige Burschen zu helfen weiß, dann muß er die weitere Verantwortung für die Aufrechterhaltung eines solchen „Regierungs"-Zustandes ablehnen, d. h. seinen Abschied nehmen.

Ein weiteres Verschulden des Herrn v. Marschall ist, daß er nicht für die Verhaftung des Normann-Schumann gesorgt hat. Da der Proceß sich gegen Tausch richtete und dieser ein Interesse an dem Verschwinden des von ihm zu vielerlei Zwecken benutzten Agenten mindestens haben konnte, so hätte Tausch von ihm — thatsächlich ihm — drohenden Unternehmungen nichts erfahren dürfen, bevor der bedeutendste Theilnehmer an den gemuthmaßten Strafthaten des zunächst Angeklagten und des für die Anklage in Aussicht Genommenen dingfest gemacht war. Die Flucht Normann's, über die, beiläufig bemerkt, die Vertheidiger der anderen „Flucht" wenig oder gar nicht reden, bleibt ein Räthsel, dessen Auflösung für die große Menge die umstürzlerische Agitation in einem für die Staatsautorität gründlich compromittirten Sinne sich angelegen sein läßt — nicht im guten Glauben, aber darum doch mit gutem Erfolge.

Hiobsposten! In Wiesbaden ein klerikaler und ein demokratischer Sieg, bei der Reichstagswahl in Königsberg die Socialdemokrat im ersten Wahlgang durchgedrungen, hier zugleich ein bedeutender Rückgang der nationalliberalen Stimmen, der in Wiesbaden, weil die Partei 1893 keinen Candidaten aufgestellt hatte, nicht genau ermittelt werden kann; endlich der Uebergang des Landtagswahlkreises Stargard in Westpreußen von den Deutschen auf die Polen. Die Einzelheiten der Ergebnisse haben wir besprochen, auch die muthmaßlichen Ursachen derselben dargelegt. Es ist als beachtenswerth nachzutragen, daß das bedeutende Anwachsen der freisinnigen Stimmen in Wiesbaden von verschiedenen Seiten der Wirkung der Rede Richter's vom 18. Mai zugeschrieben wird. Dergleichen Resultatserklärungen sind immer mit Vorsicht aufzunehmen. In Königsberg, wo jene Rede gleichfalls verbreitet war, hat die Volkspartei ca. 900 Stimmen gegen 1893 verloren, während hier die Socialdemokratie, die in Wiesbaden um 1100 zurückgegangen und damit von der Stichwahl ausgeschlossen worden ist, gegen 1000 Stimmen gewonnen hat. Es ist die Vermuthung verstattet, daß die Richter'sche Rede in Königsberg so gewirkt hat, wie die freisinnige Agitation zumeist, nämlich direct die Socialdemokratie fördernd. Daß Wiesbaden der Volkspartei zu Gute gekommen ist, ist durch den Hinzutritt gemäßigter Elemente zu erklären. Daß diese letzteren sich durch die Rede des nihilistischen Berufsagitators hätten bestimmen lassen, möchten wir bezweifeln. Wohl aber ist es sehr möglich, daß die Rede, die am 18. Mai von nationalliberaler Seite nicht gehalten worden ist, aber hätte gehalten werden sollen, die Parteigenossen verstimmt hat. Ohne Zweifel haben auch das Verhalten der Reichstagsfraction bei der letzten Berathung des Jesuitenantrages, sowie etliche dem Centrum wegen seiner positiven Haltung von nationalliberaler Seite im Reichstage gemachten Complimente ihre abschreckende Wirkung nicht verfehlt. Wenn es sich nun auch noch bestätigen sollte, daß man — von conservativer Seite vermuthlich — zu Gunsten der nationalliberalen Candidatur die wiederholte, „die Wähler zu Dank verpflichtende" Anwesenheit des Kaisers in Wiesbaden angeführt hätte, so brauchte man nicht nach weiteren Ursachen der Stärke des Mißerfolges zu suchen, am allerwenigsten aber würde man solche in der landwirthschaftsfreundlichen Stellung des nationalliberalen Candidaten zu finden haben.

Von den zahllosen Versammlungen der Pfingstwoche gebührt dem in Wien abgehaltenen Parteitage der österreichischen Socialdemokraten das größte Interesse und zwar deshalb, weil sich offenbart hat, daß die Socialdemokratie in Oesterreich sich zu dem nationalen Gedanken anders stellt als die Partei in Deutschland. Diese erkennt nationale Interessen nur bei fremden Nationalitäten an. Sie fördert das Polenthum, bestärkt die Franzosen in der Forderung nach der Rückgabe der Reichslande, nimmt die Partei der Dänen, aber die Pflege des deutschen Nationalgefühls ist ihr eine verabscheuungswürdige Barbarei. Sie ist antinational, nicht international, weil sie nur dadurch die Fiction der Internationalität aufrecht zu erhalten vermag. Daß ihr dies trotz der nationalen Selbstentwürdigung, in der sie gelegentlich geradezu schwelgt, doch nicht gelingt, haben viele Vorgänge der letzten Jahre, so die deutschfeindliche Kundgebung gegen Socialdemokraten deutscher Staatszugehörigkeit in Lille und anderen französischen Orten, deutlich genug gezeigt. In dem nationalitätenreichen Oesterreich hat man eingesehen, daß der deutsche Arbeiter nicht auf Kosten gerade seiner und einzig und allein seiner Nationalität „international" gemacht werden kann. Der Führer der Partei, Dr. Adler, hat unter allerlei Drehungen und Wendungen anerkannt, daß es richtig und zulässig sei, wenn man sage: „Ich bin Pole und internationaler Socialdemokrat". Das sei, so fügte er hinzu, die Losung. Stellt man den Grundsatz einmal auf, so darf man nicht dem Deutschen allein Gleichgiltigkeit gegen sein Volksthum ansinnen. Der Reichsrathsabgeordnete Pernerstorfer hat denn auch warme Worte nicht nur für die culturelle Bedeutung der Nationalität überhaupt, sondern speciell für seine Nation, die deutsche, gefunden. Pernerstorfer hat, wie übrigens auch Dr. Adler, als Student einer Verbindung ausgesprochen deutschnationaler Tendenz angehört und er hat soeben in Wien erklärt, daß er sich der österreichischen Socialdemokratie erst habe anschließen können, nachdem diese dem „fleisch- und blutlosen Internationalismus", mit anderen Worten der Vaterlandslosigkeit und dem Hasse des eigenen Volksthums, den die deutschen Führer den deutschen Anhängern predigen, Valet gesagt hatte. Daß die Herren Singer, Liebknecht und Bebel von diesen Gefühlen der österreichischen „Genossen", die wegen derselben aufhören, Genossen im vollen Sinne zu sein, angesteckt werden könnten, ist natürlich ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

ß. **Leipzig**, 12. Juni. Der Beschluß, den der Alldeutsche Verbandstag am 9. d. M. in Bezug auf die Sprachenverordnung in Oesterreich gefaßt hat, verdient insofern noch besondere Beachtung, als er im schärfsten sachlichen Gegensatze zu der Resolution steht, die von der deutsch-socialen Protestversammlung in Dresden am 9. Mai d. J. angenommen wurde. Wie unseren Lesern erinnerlich sein wird, hatte Herr Zimmermann unter Entstellung der Worte Kaiser Wilhelms vom 18. Januar 1896 die Dresdener Versammlung zur Annahme einer Resolution verleitet, in der die „deutsch-bewußten" deutschen Reichstagsabgeordneten aufgefordert werden,

„auch im Parlament neuerlich wieder die deutsche Gemeinschaft zu betonen und an geeigneter Stelle zur Geltung zu bringen, daß das deutsche Volk auf Grund der feierlichen kaiserlichen Kundgebung vom 18. Januar 1896 von Seiten des Reiches einen entschiedenen Schutz aller Deutschen im Auslande erwarte".

Wir haben uns seiner Zeit gegen diesen Beschluß ausgesprochen, weil er vom Deutschen Reiche eine Politik der Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Mächte verlangt, die das Deutsche Reich oft Gefährdung seiner eigenen Interessen schlechterdings nicht treiben kann. Hingegen deckt sich die vom Alldeutschen Verbandstage zur Sache angenommene Resolution vollständig mit unserem Standpuncte; sie lautet:

„Die heute in Leipzig versammelten Mitglieder des Alldeutschen Verbandes beauftragen den Vorstand, eine Sympathiekundgebung für die Deutschen in Oesterreich abzugeben und zu veröffentlichen."

Wir haben unsere Sympathie für die Deutschen Oesterreichs bei jeder Gelegenheit, anläßlich der Dresdener deutsch-socialen Versammlung aber wie folgt bekundet:

„Auch wir verurtheilen die Unterdrückung des Deutschthums in Oesterreich-Ungarn aufs Schärfste und leihen unseren Stammes-

Feuilleton.

Zur Geschichte der Fechtkunst.

Mitgetheilt von Otto Moser.

In den Berichten der Blätter über das vor einigen Tagen in Jena erfolgte Ableben des Universitätsfechtmeisters a. D. Roux wurde neben den hohen Verdiensten des Verstorbenen um die moderne Fechtkunst auch erwähnt, daß bereits sein Urgroßvater in Jena unter Kreußler die Vorzüge der deutschen Stoßfechtkunst derart schätzen gelernt habe, daß er der bisherigen französischen Mode entsagte und seitdem die Familie Roux Trägerin der Kreußler'schen Ideen und Lehrerin seines deutschen Fechtens geworden sei. Es dürfte deshalb einiges Nähere über die berühmte Kreußler'sche Fechtmeisterfamilie sowie ein kurzer geschichtlicher Rückblick auf die Entwickelung der Fechtkunst überhaupt nicht unwillkommen sein.

Mit dem Aufblühen der Städte hatten auch die Bürger dem Adel gegenüber ein eigentliches Waffenrecht erlangt, welches ihnen nicht nur die Tournierfähigkeit verlieh, sondern auch Veranlassung wurde, daß sich schon frühzeitig zünftige Fechtergilden bildeten. Die älteste und berühmteste derselben trat in Frankfurt am Main unter dem Namen einer „Brüderschaft des heiligen Marcus vom Löwenberge" zusammen und bestand aus einem Hauptmann und vier Meistern, die ursprünglich Jedem, der als Fechter auftreten wollte, herausforderten und so regelmäßig zusammenhieben, daß er entweder die Kunst aufgeben oder in die Schule der Marcusbrüder eintreten mußte. Durch diese Fertigkeit im Waffenhandwerk kamen die Frankfurter Meister vom Schwert in so hohen Ruf, daß jeder Fechter, der in Deutschland eine Schule gründen wollte, vorher nach Frankfurt zog, um eine Probe zu bestehen. Der Hauptmann und die vier Meister fochten dort mit ihm vor den Augen des Publicums auf freiem Platze, und wurden seine Leistungen genügend befunden, dann schlug der Hauptmeister ihn mit einem reichverzierten Schwerte über die Lenden, für welchen Ritterschlag der neue Meister zwei Goldgülden zum Besten der Brüderschaft auf das Schwert legen mußte. War dies geschehen, so empfing er „die Heimlichkeit", welche in allerlei Kunstgriffen bei Handhabung der Waffe bestand, und jetzt durfte er das Wappen der Marcusbrüder, einen Löwen, gebrauchen und, wo es ihm beliebte, eine Schule aufthun.

Das Ansehen der Marcusbrüder, deren Privilegien sogar römisch-deutsche Kaiser bestätigten, wurde aber nicht wenig durch eine neue Fechterzunft, „die Federfechter", beeinträchtigt, deren Waffe nicht in dem gewaltigen Schwerte der Frankfurter Gilde, sondern in einem zweischneidigen Korbdegen bestand. Die Federfechter durchzogen ganz Deutschland und forderten die Marcusbrüder auf, öffentlich mit ihnen zu fechten auf Hieb und Stoß. Hierdurch wurden die Marcusbrüder gezwungen, sich auch mit der Feder bekannt zu machen. Die neue Zunft nannte sich auch „Freifechter von der Feder von Greiffenfels", hatte als Patron den heiligen Veit und führte im Wappen, das ihr ein Herzog von Mecklenburg verliehen haben sollte, einen Greif. Der Hauptmann des Bundes, sowie die Innungslade befanden sich zu Prag, der Obermeister aber zog stets mit dem kaiserlichen Hoflager. Beide Fechtergilden hatten gleiche Innungsgesetze und Waffengebräuche. Ehre, Zucht, Sitte, Treu und Glauben waren ihnen heilig, und wer dagegen handelte, wurde als ehrlos aus der Brüderschaft gestoßen. Eine dritte Fechterzunft, „Die Lucasbrüder", nannte sich nach dem heiligen Lucas, bestand jedoch nur aus sogenannten „Klopffechtern", welche auf Jahrmärkten öffentliche Vorstellungen gab und deshalb in keinem besonderen Ansehen stand. Noch jetzt hat sich im Volksmunde der Ausdruck „Luxbruder" als Bezeichnung eines Herumstreichers erhalten.

Nach der Verbesserung der Handfeuerwaffen sank auch das Ansehen der Meister vom Schwerte, und die Fechtkunst flüchtete sich als Bestandtheil einer ritterlichen Erziehung in die Militairschulen und Universitätsstädte. Zahlreiche Verbote beweisen jedoch, daß Fechtübungen für die Studenten erst im 17. Jahrhundert landesherrliche Bestätigung erhielten, obgleich sie deshalb nicht unterbrochen worden waren. Zu dieser Zeit erscheint ein Meister vom langen Schwert und Freifechter von der Feder, dessen Ruhm sich erhalten hat bis auf unsere Zeit und der zugleich Stammvater einer bis in die dritte Generation gleich berühmten Fechterfamilie, sowie Gründer einer besonderen Fechtmethode, des deutschen Stoßfechtens, geworden ist.

Um das Jahr 1618 wanderte Wilhelm Kreußler, der Sohn eines Schulmeisters aus Hadamar in Nassau, nach Frankfurt, um dort ein Schüler der Marcusbrüderschaft zu werden. Der junge, muntere Bursche erlangte bald den Meisterschlag und zog nun nach Jena, um sich dort als privilegirter Fechtmeister niederzulassen. Schon im Jahre 1620 genoß der damals dreiundzwanzigjährige Meister hohes Ansehen, doch handhabte er nur die eiserne Feder, die Stoßwaffe, welche auch bald auf anderen, meist südlichen Universitäten Anklang fand. Diese Waffe hat der alte Kreußler dreiundfünfzig Jahre geführt, bevor es dem Tode gelang, den rüstigen Freifechter niederzulegen. Noch ist sein Bildniß im Saale der Universitätsbibliothek zu Jena, wo ich es vor etwa fünfzig Jahren selbst gesehen habe, vorhanden. Als der Meister gemalt wurde, war er fast achtzig Jahre alt, aber noch zeigt er eine stattliche Haltung. Er trägt ein schwarzes Wams, breiten weißen Hemdkragen, Schwert und Stulpbandschuhe und langes, weißes Haar. Sein rechtes Auge ist feurig und lebhaft wie das eines Adlers und überhaupt die rechte Seite des Mannes offenbar auf Kosten der linken Seite ausgebildet.

Wilhelm Kreußler hinterließ nicht weniger als zwölf Kinder, von denen vier eingefleischte Fechtmeister wurden. Der älteste von ihnen, Gotfried, war Fechtmeister in Leipzig und nach seines Vaters Tode in Jena, der zweite, Friedrich, übernahm nach Gotfried's Ableben dessen Amt, und die beiden jüngeren leiteten den Fechtunterricht in Erfurt und Nürnberg. Der berühmteste Fechtmeister aus der Familie, Johann Wilhelm, war ein Sohn Gotfried's.

Von Johann Wilhelm Kreußler existirt ein Geschichtchen, das seiner Zeit viel Aufsehen und Heiterkeit erregte. Im königlichen Pagenhause zu Dresden war ein schlichtes, schwarzgekleidetes Männchen erschienen, das mit ländlicher Neugierde den eben stattfindenden Fechtübungen zusah. Die an solchem Orte ungewöhnliche Persönlichkeit, welche ein Landpastor oder Schulmeister zu sein schien, veranlaßte einige Pagen zu naseweisen Bemerkungen, auf welche ihnen jedoch das Schulmeisterchen die Antwort nicht schuldig blieb, und sogar erklärte, soviel wie sie, die Pagen, verstände es auch vom Fechten. Diese Renommage wurde mit großem Gelächter begrüßt, der ruhmredige Fremdling beim Wort genommen, ihm ein Rappier in die Hand gedrückt und er gezwungen auf die Mensur zu treten. Hier aber erkannten die übermüthigen Pagen, daß das ehrsame Männchen eine höchst gewandte Klinge schlug, denn er zeichnete eine blutige Nase nach der anderen und beim Stoße ligirte er die Rappiere der Gegner, daß sie nur so herumflogen. Mit staunender Bewunderung hatte auch der Pagenfechtmeister diesem Gebahren zugesehen, und forderte den famosen Schulmeister ebenfalls auf einige Gänge heraus. Der aber entwickelte jetzt eine Kunst fast wunderbarer Art und arbeitete den Pagenfechtmeister dergestalt zusammen, daß dieser nicht mehr wußte, was er thun sollte. Als er eben von dem schwarzen Männchen aus einem Winkel in den anderen getrieben wurde, erschien plötzlich der König August der Starke. Man hatte ihm die Wundermär von dem unheimlichen Fechtmeister mitgetheilt und den König, der selbst ein ausgezeichneter Fechter war, dadurch angeregt, sich ebenfalls mit ihm zu messen. Aber auch der König wurde dergestalt in die Enge getrieben, daß er, an die Wand gedrängt, ärgerlich das Rappier wegwarf und lachend ausrief: „Schwarzer Kerl, entweder bist Du Kreußler aus Jena oder der leibhaftige Teufel." Das Männchen aber senkte salutirend sein Rappier und erwiderte: „Der Erste in eigener Person, Eurer Majestät zu dienen."

Noch ergötzlicher ist folgender Vorfall. Heinrich Wilhelm, der Sohn des genannten Fechtmeisters, war ein ebenso bedeutendes Fechtgenie wie sein Vater, und ihm hat diese Kunst auch ihre eigentliche systematische Begründung zu danken. Schon als junger Student schlug er eine vorzügliche Klinge, und sein einziger Wunsch bestand nur darin, Gelegenheit zu finden, unerkannt von seinem Vater, mit diesem einige Gänge zu thun. Um sie herbeizuführen, stellte der junge Mensch sich eines Abends sehr müde und ging zeitig nach seiner Schlafkammer. Anstatt aber ins Bett zu steigen, nahm er Hut, Mantel und Stoßdegen, schlich sich hinab auf die Straße und begann unter des Vaters Fenster die Klinge zu wetzen.

Der alte Kreußler saß eben über der Hauspestille und las sein Abendgebet, als er das Klirren der Klinge auf den Pflastersteinen und eine rauhe Mannesstimme vernahm:

„Heraus, alter Kreußler!" ertönte es auf der Straße. „Hast Du Herz? Hier ist Einer, der es mit Dir aufnehmen will! Heraus, Alter — Rrrrraus!"

Der alte Fechtmeister stutzte. Einer solchen Aufforderung konnte und durfte er nicht widerstehen. Nach der langen Stoßwaffe greifend, stieg er auf die Straße hinab, und das Gefecht begann. Beim Scheine der Straßenlaterne wurden einige Gänge gemacht; endlich aber rief der Alte: „Alle Teufel, so ficht nur ein Kreußler! Heinz, unverschämter Schlingel, willst Du gleich ins Bett?" und mit besonderen Kunsthieben trieb nun der Vater den überglücklichen Sohn die Treppe hinauf bis nach seiner Schlafkammer.

Außer dem Stammvater der Kreußler sind auch Gottfried und die beiden letztgenannten Kreußler im Conterfei erhalten. Sie waren zugleich Stadthauptleute und wurden deshalb im Harnisch abgebildet. Die Fechtkunst zeigte sich bei dieser Familie so eingewachsen, daß noch im Jahre 1787 Ernst Kreußler, der bereits Doctor der Rechtswissenschaft war, sich in Leipzig als Universitätsfechtmeister anstellen ließ.

SLUB
Wir führen Wissen.

genossen jede moralische Unterstützung; die politische Unterstützung jedoch, die von der Dresdener Versammlung so leichthin gefordert wird, müssen wir ihnen versagen. Wir sind uns dabei bewußt, im Geist und Sinne des Fürsten Bismarck zu handeln, dem es niemals eingefallen ist, zu Gunsten des im Auslande bedrohten Deutschthums — mochte es sich um die Deutschen in Rußland, in Oesterreich, in Ungarn oder sonstwo handeln — zu intervenieren. Eine solche Interventionspolitik, gegenüber dem mit uns verbündeten Oesterreich-Ungarn völlig undenkbar, wird trotz der Dresdener Resolution im deutschen Reiche keinen Widerhall finden."

Die vorstehende Berufung auf den Fürsten Bismarck hat sofort eine neue Stütze erhalten. In dem schon mitgetheilten Briefe Lothar Bucher's, des Vertrauten Bismarcks, an F. Pulszky, vom 16. Mai 1877, heißt es: „Wenn es gestern Abend nicht so geregnet hätte, würde ich Sie ein Stückchen begleitet haben, um auf den Verdacht, den Sie halb scherzend geäußert hatten, ganz ernsthaft zu antworten. So lange Bismarck und seine Tradition existiren, wird Deutschland nie auf den Zerfall Oesterreich-Ungarns speculiren. Ein Bruch kann nur von Euch, ich meine Cisleithanien, kommen. Wir wollen Euch gute Nachbarn sein, und wenn einmal das Mißtrauen, welches jetzt wieder durch eine durchsichtige Intrigue angefacht zu sein scheint, sich verloren hat, könnten wir ja in ein engeres, festeres Verhältniß — gegenseitige Besitzgarantie — treten, was wir Beust vorgeschlagen haben und dieser mit Hohn zurückgewiesen hat. . ."

* **Berlin**, 12. Juni. Bekanntlich findet die Wiesbadener Stichwahl zwischen dem Candidaten der freisinnigen Volkspartei und dem des Centrums statt. Einige Mittheilungen über die für den letzteren entfaltete Agitation sind deshalb von Interesse. Aus einem Artikel des klerikalen „Wiesbadener Volksbl." zum Beginn der Agitation werden folgende Sätze citirt:

„Heiß wird zwar der Kampf sein. Allein er wird geführt unter dem Obercommando von keinem Anderen als von dem „Reichsregenten", von unserem allverehrten Dr. Lieber. Dieser kampfgeübte Führer aber wird auf seinem unaufhaltsamen Siegeszuge auch seine Getreuen in der Weltcurstadt, im gesegneten Rheingau, zum ruhmreichen Siege führen. Darauf kann man sich verlassen."

Und über Herrn Lieber's Auftreten vor dem Wahltage schrieb dasselbe Blatt:

„Welch ein Opermuth! Es war ein ergreifender Anblick, am Sonntag den rastlosen Centrumsführer, unseren Lieber, zu sehen, wie er, in seinen schweren Winterhaveloch gehüllt, die wollene Mütze auf dem Kopfe, sich an der Seite des Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff dahin schleppte, um in letzter Stunde noch seine gewaltige Stimme zu erheben, für unsere gute, für unsere heilige Sache. Krank ist Herr Dr. Lieber, wie halb gelähmt, und so hat er sich über die Feiertage nach Eltville, Johannisberg, Mittelheim und Biebrich geschleppt, um in vier Versammlungen zu sprechen. Ein solches Beispiel fordert aber auch unwillkürlich die Bewunderung von Freund wie von Feind heraus."

Diese Bewunderung wird sich bei den „Feinden" wohl nicht bis zur Unterstützung des Candidaten in der Stichwahl steigern.

* **Berlin**, 12. Juni. Auf dem Weltpostcongreß, dessen Verhandlungen geheim gehalten wurden, haben, wie nach der „D. Verk.-Ztg." verlautet, die Berathungen in den Commissionen im Wesentlichen zu folgenden Ergebnissen geführt:

Die Ausdehnung des Briefgewichts von 15 Gramm auf 20 Gramm ist abgelehnt worden; es widersprachen die Länder, in denen das Unzengewicht gilt, einzelne andere erklärten, den bei Einführung der Maßregel im inneren Verkehr zu erwartenden Ausfall nicht tragen zu können. Der Antrag auf Einführung einer Weltpostmarke fand auf keiner Seite Unterstützung; dagegen wurde dem Vorschlage, die Verwendung von Gelegenheitsfreimarken im internationalen Verkehr zu verbieten und für die Postkarte die Bezeichnung „carte postale" auf der Vorderseite vorzuschreiben, zugestimmt. Das Meistgewicht für Waarenproben ist von 250 Gramm auf 350 Gramm, der zulässige Meistbetrag der Postanweisungen von 500 Frcs. auf 1000 Frcs. erhöht worden; es ist jedoch den Ländern die Befugniß zugestanden, bei Postanweisungen die Beschränkung von 500 Frcs. bis auf Weiteres noch aufrecht zu erhalten. Die Postanweisungsgebühr ist für Beträge bis 100 Frcs. unverändert geblieben, dagegen bei höheren Beträgen für den 100 Frcs. übersteigenden Theil auf die Hälfte herabgesetzt worden. Nachnahmen auf Einschreibsendungen sollen bis 1000 Frcs. zulässig sein; auch hier soll aber den Ländern vorläufig noch freistehen, den Betrag von 500 Frcs. als Grenze beizubehalten. Die Beschränkung des Meistgewichts der Postpackete auf drei Kilogramm soll im Grundsatz nicht mehr gestattet sein; für einzelne Länder, die nicht sofort auf 5 Kilogramm hinaufgehen können, soll im Schlußprotokoll eine Ausnahme zugelassen werden. Der Ersatzbetrag für Packete ohne Werthangabe ist auf 25 Frcs. ohne Abstufung festgesetzt worden. Im Postauftragsverkehr soll eine und dieselbe Sendung Werthpapiere für höchstens 5 verschiedene Zahlungspflichtige enthalten dürfen. Was die Bezeichnung der Jahreszahl in den Briefstempeln für die Jahre von 1900 ab betrifft, so ist beschlossen worden, daß die Jahreszahl 1900 durch 00, 1901 durch 01, 1902 durch 02 u. s. w. bezeichnet werden soll. Der Antrag der britischen Vertreter, als Gegenwerth des Vereinspacets von 25 Centimes in englischer Währung 2 d festzusetzen, ist vom Congreß abgelehnt worden.

Am 3. Juni sind die Plenarberathungen beendigt worden; über die Beschlüsse der Plenarversammlung liegen Mittheilungen noch nicht vor. Als Sitz des nächsten Congresses, der im Jahre 1902 stattfindet, ist Rom bestimmt worden.

Y. **Berlin**, 12. Juni. (Telegramm.) Der **Kaiser** traf heute Morgen 6¾ Uhr auf Station Groß-Görschenstraße ein und begab sich auf das Tempelhofer Feld, um dort das Garde-Kürassier-Regiment und das 2. Garde-Ulanen-Regiment zu besichtigen. Um 10 Uhr setzte er sich an die Spitze des Garde-Kürassier-Regiments und führte es in die Caserne zurück, wo er beim Officiercorps des Regiments das Frühstück einnahm. — Der Kaiser, der bei seinen Besuchen Wiesbadens wiederholt den Chemiker Fresenius durch längere Unterhaltung ausgezeichnet hatte, sandte der Familie eine herzliche Beileidsdepesche und beauftragte den Kammerherrn v. Hülsen, einen Kranz am Grabe niederzulegen.

⊙ **Berlin**, 12. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Gesetz, betr. die Abänderung der §§ 8 und 12 des Gesetzes über die Fürsorge für die **Wittwen und Waisen unmittelbarer Staatsbeamten.** Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1897 in Kraft.

— Der Magistrat von Berlin hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, das Gesuch, das das Comité zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen von 1848 um einen Beitrag aus städtischen Mitteln an ihn gerichtet hat, zur Berathung einer Commission von sieben Mitgliedern zu überweisen.

— Herr v. Mendel-Steinfels hatte einige Mitglieder der früheren Stettiner Börse wegen öffentlicher Beleidigung verklagt. Der erste Termin, der vor 4 Wochen angesetzt war, ist bereits auf seinen Antrag vertagt worden, angeblich weil der Kläger vermehrte Beweise beibringen wollte. Nunmehr ist nach dem „B. C." auch der neue, auf den 16. d. M. angesetzt gewesene Termin aufgehoben, bezw. die Klage zurückgezogen worden.

— Confiscirt wurde Nr. 20 der illustrirten Wochenschrift: „Der Reporter". Den Grund der Beschlagnahme bilden „Sittlichkeitsbedenken", veranlaßt durch die Veröffentlichung von zwei Portraits, welche die Fürstin Chimay in Tricots darstellen.

— Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Berlin hat dem Ausschusse der genannten Anstalt eine Vorlage zugehen lassen, welche den Neubau eines Sanatoriums an Stelle des bisherigen Sanatoriums Gütergotz und die Errichtung einer Heilstätte für Lungenkranke zum Gegenstande hat.

— Zu Ehren des Abg. Z. F. Seyffardt-Magdeburg, der am 18. dss. sein 70. Lebensjahr vollendet, veranstaltet der Centralvorstand der nationalliberalen Partei in Gemeinschaft mit den beiden parlamentarischen Fractionen am 22. dss. ein Festessen im Zoologischen Garten.

— Der Staatsanwalt Dr. Sperling am Kammergericht und der Landgerichtsrath Harnuth vom hiesigen Landgericht I sind zu Kammergerichtsräthen ernannt.

— Der Landtagsabgeordnete v. Elbe-Carnitz, seit 1882 Vertreter des Wahlkreises Greifenberg-Kammin, ist plötzlich gestorben. Er gehörte der conservativen Partei an.

* **Schleswig**, 11. Juni. In einer gemeinsamen Sitzung der Waisenräthe des Bezirks Brönd (Nordschleswig) wies der Vorsitzende, Amtsrichter Kind-Toftlund, darauf hin, daß es nicht zulässig sei, Kinder, welche unter Vormundschaft ständen, auf Hochschulen nach Dänemark zu senden. Falls derartige Fälle bekannt würden, würde das Vormundschaftsgericht sofort einschreiten. Außerdem machte der Vorsitzende es den Mitgliedern des Waisenrathes zur Pflicht, jeden derartigen Mißbrauch der vormundschaftlichen Gewalt, sobald sie hiervon Kenntniß erhielten, anzuzeigen. Dieses Vorgehen des Amtsrichters kann im Interesse des Deutschthums mit Freuden begrüßt werden, da es nicht selten vorgekommen ist, daß Kinder deutscher Eltern von ihren dänisch gesinnten Vormündern nach Dänemark geschickt worden sind, um in dänischem Geiste erzogen zu werden.

* **Hamburg**, 11. Juni. Der diesjährige Congreß der socialdemokratischen Partei findet hier statt. Die Zeit der Abhaltung ist bisher noch nicht festgesetzt. (H. F.)

* **Greifenhagen**, 11. Juni. Der Pastor und Superintendent Gehrke ist, nach der „Ostseeztg.", vorläufig von seinem geistlichen Amte suspendirt worden. Die Suspension steht im Zusammenhange mit dem gegen den Pastor Raub aus Kladow seiner Zeit geführten Proceß, in dem auch Herr Gehrke als Zeuge vernommen wurde.

o. **Pr.-Stargardt**, 12. Juni. (Privattelegramm.) Gegen die Giltigkeit der Wahl des Pfarrers v. Wolszlegier wurde Protest beim Abgeordnetenhause erhoben.

* **Posen**, 11. Juni. Das Schöffengericht in Ostrowo sprach heute, der „Voss. Ztg." zufolge, den Landrath v. Roell aus Pleschen von der Anklage der Beleidigung frei. Es handelte sich um den bekannten Streit an Kaisers Geburtstag, wo eine Anzahl Personen durch den Landrath dadurch sich beleidigt fühlte, daß sie zur Räumung eines Gastzimmers aufgefordert wurden. Das Urtheil des Ehrenraths, das sich gegen Herrn v. Roell ausgesprochen hatte, war vom Kaiser bestätigt worden.

* **Braunschweig**, 11. Juni. Aus Gmunden wird der „Vaterländischen Volksztg." gemeldet, der Prinz Georg von Cumberland habe eine neue Operation mit Chloroformnarkose überstanden; es sei dabei gelungen, die in Folge eitriger Knochenmarkentzündung im Kniegelenk entstandenen Nekrosen zu entfernen.

* **Münster**, 11. Juni. Der Kampf für die Sittlichkeit wird in Westfalen mit merkwürdigen Mitteln geführt. Erinnerlich ist wohl noch der im Abgeordnetenhause vor Kurzem zur Sprache gebrachte Fall, wo in einem Lehrbuche für höhere Töchterschulen aus dem „Westfalenliede" aus Sittlichkeitsgründen die Verse fortgelassen waren: „Glückselig, wessen Arm umspannt ein Mädchen aus Westfalenland." Jetzt wird aus Dülmen berichtet, daß der dortige katholische Geistliche den Damen nicht nur den Besuch eines Liebhabertheaters, sondern auch die Benutzung der Schwimmanstalt für Damen mit Erfolg verboten hat. Ferner hat der dort als Localschulinspector fungirende katholische Geistliche die ärmellosen Sommerkleider der kleinen Schulmädchen als „die Sittlichkeit gefährdend" verboten. Muß der Herr entzündlich sein!

♯. **Sondershausen**, 12. Juni. Dem Landtage ist gestern der Antrag zugegangen, die Staatsregierung zu ersuchen, Erhebungen über die Privatvermögensverhältnisse der Einwohner des Fürstenthums anzustellen, die Erträge der Grund- und Gebäudesteuer den Gemeinden zu überweisen und den entsprechenden Ausfall durch eine neue Vermögenssteuer zu decken.

* **Breslau**, 11. Juni. Trotz der vom Kriegsministerium ergangenen Anordnung, daß bei Lieferungen in erster Reihe die Landwirthe berücksichtigt werden sollen, und nur bei fehlendem oder zu theurem Angebot auf die Händler zurückgegriffen werden darf, sind, so schreibt die „Zeitschrift für die Schlesische Landwirthschaftskammer", in Ermangelung von Angeboten aus erster Hand die Menagecommissionen meist genöthigt gewesen, schließlich doch von den Händlern ihren Bedarf zu beziehen, und der erhoffte „directe Verkehr zwischen Producenten und Consumenten" ist mehr oder weniger „ein frommer Wunsch" geblieben.

* **St. Johann**, 11. Juni. Die Entscheidung des evangelischen Oberkirchenraths in Sachen der Beschwerde der Frhrn. von Stumm über die bekannte Broschüre der Geistlichen des Saarreviers ist bei der Synode Saarbrücken eingetroffen. Der Oberkirchenrath tadelt zwar, laut der „Saar- und Blieszeitung", das Erscheinen der Broschüre nach verschiedenen Richtungen, sieht aber von dem Eintritt in Feststellung aller Einzelheiten der darin erörterten Thatsachen ab, die nur dann geboten sein würde, wenn die Angelegenheit zur Erwägung disciplinarer Maßregeln angethan wäre. Dies sei nicht der Fall, weil die Geistlichen durch zum Theil verletzende Angriffe in begreifliche Erregung versetzt worden seien. Der Oberkirchenrath hofft auf Wiederherstellung des friedlichen Verhältnisses und darauf, daß Stumm seinerseits dazu mitwirken werde.

* **Nürnberg**, 11. Juni. Wie ein socialistisches Blatt mittheilt, hat die oberfränkische Regierung den Beschluß des Magistrats zu Kulmbach bezüglich der Ausweisung des socialistischen Agitators Maurers Roth aufgehoben.

* **München**, 12. Juni. (Telegramm.) Die Hauptversammlung der deutschen Colonialgesellschaft, welcher auch Prinz Leopold beiwohnte, wurde heute Vormittag im Rathhause durch den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet. Hierauf begrüßte Oberbürgermeister v. Borscht die Versammlung im Namen der Stadt, indem er hervorhob, daß die Gemeindevertretung sich mit der Colonialgesellschaft eins wisse in dem Wunsche, daß das Ansehen des deutschen Namens in fernen Welttheilen stets in dauernder Achtung stehen und daß unserem Handel und unserer Industrie durch die Colonien ein neues fruchtbares Feld zur Bethätigung deutscher Kraft und deutschen Fleißes erschlossen werde. Die sodann beginnende eigentliche Verhandlung leitete Geh. Rath Simon aus Berlin. Bei der Discussion über den Jahresbericht pro 1896, welcher die Genehmigung der Versammlung fand, wies Graf v. Arnim-Muskau auf die Gefahren der Rinderpest für Südwestafrika hin, da dort der ganze Transport durch Ochsen bewerkstelligt werde. Von Neuem müsse der sofortige Bau einer Kleinbahn vom Swakopmund ins Innere des Landes verfolgt werden. Ein hierauf bezüglicher Antrag fand die Zustimmung der Versammlung. Eine längere Debatte veranlaßten verschiedene Anträge und Resolutionen zur Flottenfrage, welche sämmtlich die Nothwendigkeit der Vermehrung der deutschen Flotte ergaben, jedoch in der Specialisirung der Wünsche und Forderungen auseinander gingen. Nachdem im Laufe der Discussion Capitainlieutenant a. D. Weyer, die früheren Gesandten v. Kusserow und v. Brandt u. A. die einzelnen Anträge begründet hatten, wurde ein Antrag v. Kusserow angenommen, welcher ein nachdrückliches Eintreten für die Flotten-Vermehrung verlangt, bestimmte Vorschläge für die Agitation enthält und u. A. auch die Bildung eines Agitationsfonds anstrebt. Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurden die Satzungen der Gesellschaft dahin geändert, daß dem Präsidenten ein geschäftsführender Vice-Präsident zur Seite gestellt wird, da nur unter dieser Voraussetzung der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg das Präsidium der Gesellschaft beibehalten könne. Eine Resolution zu Gunsten der Begründung einer wissenschaftlich-wirthschaftlichen Station am Nordende des Nyassasees wurde angenommen, desgleichen eine von Prof. von Kupffer aus München vertretene Anregung, auf der nächsten Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte die Frage vorzubringen, ob sich nicht die Gründung eines Reconvalescenten-Heims für Tropenkranke in Deutschland empfehle.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Kampf der Deutschen.

* **Wien**, 11. Juni. Zum behördlichen Verbote des projectirten Egerer deutschen Volkstages meldet die deutschnationale ostdeutsche Rundschau aus Eger: Die Erregung über das Vorgehen der Regierung ist ungeheuer, die Reichsraths- und Landtags-Abgeordneten Deutschböhmens werden sich, wie verlautet, nächster Tage zur Berathung zusammenfinden, um Schritte zu berathen und zu beschließen, welche gegen das offenbar auf die Unterdrückung der deutschen Bewegung in Böhmen gerichtete Vorgehen der Regierung zu unternehmen sind.

* **Wien**, 11. Juni. „Dziennik Polski" meldet officiös, die Regierung denke angesichts der Schroffheit der deutschen Opposition nicht daran, den ersten Schritt zur Einleitung von deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen zu thun. Sie werde es den Parteien überlassen, sich auseinanderzusetzen, und voraussichtlich werde einerseits der conservative, andererseits der verfassungstreue Großgrundbesitz die Vermittlerrolle übernehmen. Sollte es zu Verhandlungen kommen, so würden diese nicht in Wien, sondern in Prag oder Brünn stattfinden.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* Aus **Berlin**, 11. Juni, wird dem „Hamb. Corr." geschrieben:

Die Lage der Friedensverhandlungen ist trotz der anscheinend günstigeren Nachrichten, die aus oder über Konstantinopel eingegangen sind, unverändert, und zwar bildet die thessalische Frage nach wie vor den Stein des Anstoßes für die Pforte. Die Möglichkeit, diesen gordischen Knoten mit dem diplomatischen Schwerte zu durchhauen, ist schon mit Rücksicht darauf aufgeschlossen, daß die Mächte bei einem solchen rücksichtslosen Vorgehen den Sultan nur immer mehr in die Arme der Kriegspartei treiben würden. Man hat freilich behauptet, diese Kriegspartei sei nur eine künstliche Schöpfung zu dem Zwecke, dem Widerstande der Pforte gegen die Rathschläge der Mächte einen festeren Halt zu geben. Indessen muß man in Betracht ziehen, daß vom türkisch-militairischen Standpunkte aus das Verlangen, gegen etwaige neue Angriffe Griechenlands, die nach der Heilung der diesem durch den jetzigen Krieg geschlagenen Wunden und bei günstiger Gelegenheit schwerlich ausbleiben, stärkere Garantien zu erlangen, durchaus nicht ungerechtfertigt ist. Freilich wird man auch im Yildiz-Kiosk berücksichtigen müssen, daß die Gefahr künftiger Verwickelungen durch die Besitznahme Thessaliens oder eines erheblichen Theiles desselben nicht verringert, sondern verstärkt werden würde. Griechenland würde eine solche Einbuße am Landbesitz niemals als eine dauernde ansehen. Vor Allem aber würde die christliche Bevölkerung des annectirten Gebietes keine Gelegenheit vorübergehen lassen, die türkische Herrschaft abzuschütteln. Unter diesen Umständen würde die Gebietserweiterung für die Türkei keine Stärkung, sondern eine thatsächliche Schwächung bedeuten. Wie die Dinge liegen, wird es Sache der Mächte sein, die Pforte mit der Lösung der militairischen Frage auszusöhnen, anstatt dieselbe zu brüskiren, da die Mächte einer kategorischen Weigerung der Pforte, das eroberte Thessalien wieder herauszugeben, thatsächlich machtlos gegenüberstehen würden, falls sie nicht Gefahr laufen wollen, den Brand auf dem Balkan, den zu ersticken sie höher mit allen Mitteln bemüht gewesen sind, ihrerseits zu entflammen. Um so mehr Anlaß hätte die griechische Regierung, sich nicht länger gegen eine obendrein lediglich strategische Berichtigung der Nordgrenze Thessaliens zu sperren und dadurch den Widerstand der Pforte zu verstärken. Daß die Verhandlungen in der Kretafrage nur langsam ihren Weg gehen, braucht Niemanden zu beunruhigen. Eine endgiltige Regelung derselben wird zugleich weniger schwierig sein, wenn erst der Friedensschluß zwischen Griechenland und der Türkei eine vollendete Thatsache ist.

* **London**, 12. Juni. (Telegramm.) Nach einer Wiener Drahtmeldung des „Chronicle" beschlossen die Mächte einstimmig, die türkischen Truppen hätten Kreta zu räumen. Die Räumung werde allmählich erfolgen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Der Quälgeist der modernen Menschheit, die Plage aller Derer, die unausgesetzt geistige Arbeit zu leisten haben, ohne sich ausreichende Erholung erlauben zu können, die Klage der Frau, die durch die aufreibenden Pflichten des häuslichen oder geselligen Lebens über ihre Kräfte in Anspruch genommen wird, das Leiden des Mannes, der mitten im aufregenden Leben der Gegenwart steht, das Uebel, das sich in seinen Anfängen bereits bei der überbürdeten Schuljugend zeigt, ist das Kopfweh. Ein sicher wirkendes Mittel dagegen ist das von den Farbwerken in Höchst a. M. hergestellte Migränin.

Migränin ist in den Apotheken erhältlich. Wer vor Fälschungen geschützt sein will, lasse sich von seinem Arzt Migränin-Höchst verordnen.

Ein Modenblatt umsonst. Die „Kinder-Mode" mit zahlreichen praktischen Kleidungs- und Wäschestücken, sowie gediegenem Unterhaltungsstoff für unsere Kleinen erhält jede Abonnentin des „Moden-Salon" umsonst. Der „Moden-Salon" vereinigt wirkliche Eleganz mit praktischem Sinn; jede Nummer hat als Gratisbeilage ein farbiges Modenkupfer und einmal monatlich einen großen Schnittmuster- und Handarbeitsbogen. Das rasch beliebt gewordene Blatt ist sehr hübsch gebunden und stellt sich ganz umsonst, wenn die Abonnentinnen von der Begünstigung Gebrauch machen, Schnitte nach Maß für sich und ihre Angehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Einsendung von 30 ₰ für Porto und Material zu verlangen. Ansichtshefte in allen Buchhandlungen, Abonnementspreis 1 ℳ 25 ₰.

Rössger's
Waschkleider- u. Blousen-Sortimente
sind anerkannt **hervorragend!**
Preise staunend billig.
Richard Rössger, Universitätsstr. 8, Große Feuerkugel.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Für Thierfreunde, weil jeden durch Berührung von Thieren entstehenden Geruch sofort entfernt, **zu empfehlen Pflanzenfluser-Seife „Ubrigin".** Hausseife 10 Pf., Toil.-Seife 20 Pf., Extrafein 35 und 75 Pfg. Zu haben in allen besseren Handlungen, wenn nicht erhältlich, versendet „Ubrigin", Berlin NW. 52, Alt-Moabit 133.

In Dermatologischen Kreisen ist **Auréol** als bestes Haarfärbemittel empfohlen. Zu beziehen durch J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstraße Nr. 29, und alle besseren Parfumerie- und Coiffeurgeschäfte.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig Sternwartstr. 27.

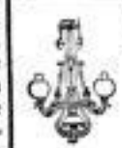
Patente Gebrauchsmuster, Waarenzeichen in allen Ländern gut und schnell durch das
Patentbureau **SACK** LEIPZIG Brühl 2. Tel. 682.

PATENTE schnell und sorgfältig durch: Richard Lüders Patent-Büreau Görlitz
Vertreter für Leipzig: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13.

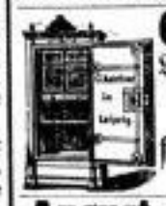
Karl Schröder & Co.
Leipzig, Schloßgasse 11.
Kronleuchter
für Gas, elektr. Licht u. Petroleum in größter Auswahl. Umänderung v. Gaskronleuchtern für elektrisches Licht und Aufbronziren v. alten Kronleuchtern.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1,40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfernzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Gaserspartz 50%. Weststr. 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Kronleuchter, Ampeln, Lyren u. s. w., Gas-Glühlicht, Gas-Zimmer-Heizöfen und Gaskocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen. Garantie bester Ausführung zu Fabrikpreisen.
Robert Kutscher, Königsstraße 8.


Pritzschow & Töpfer,
Amt I No. 202. Leipzig, Dörrienstr. 10.
Fabrik und Lager von
Kronleuchtern
für Gas und elektrisches Licht.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.


Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

August Müller,
Leipzig,
Johannisgasse 16,
Couvert-Fabrik
mit elektrischem Betriebe — Papiergroßhandlung — Dütenfabrik
empfiehlt sein gut assortirtes Lager in Pappen, Papier, Couverts in bester Waare zu mäßigen Preisen. Schnellste u. bill. Anfert. jeb. Couvertgröße. Ausstellung: Nr. 2005.

Neues Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1897.
Anfang 7 Uhr.
(157. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
1. Gesammt-Gastspiel der Opern-Mitglieder des Königl. Hoftheaters in Stuttgart.
Tannhäuser
und **Der Sängerkrieg auf der Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Königl. Oberregisseur August Harlacher.
Direction: Königl. Hof-Capellmeister Klaus Obrist.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Moritz Feuscher.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Nicol. Rathmüht.
Wolfram von Eschinbach,		Karl Sommer.
Walter von der Vogelweide,		Peter Müller.
Biterolf,		Anton Hromada.
Heinrich der Schreiber,		Felix Decker.
Reimar von Zweter,		Rudolf Wagner.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Elisa Wiborg.
Venus		Sofie Wiedner.
Ein junger Hirt		Anna Sutter.

Vier Pagen des Landgrafen. Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die **Tänze** und **Gruppirungen** in der Venusgrotte, arrangirt vom Balletmeister J. Gotinelli, werden ausgeführt von Frl. Hrabe, Frl. Sperling, Herrn Steigel, den Damen des Corps de Ballet, den Figuranten und Eleminnen der Ballettschule.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Borchardt, Herr Feistel, Herr Häusler, Herr Körner, Herr Kromer, Herr Krause, Herr Marion, Herr Merkel, Herr Moers, Herr Ernst Müller, Herr Neidel, Herr Otto, Herr Capellmeister Porst, Herr Prost, Herr Scheiper, Herr Schätz, Herr Stephany, Herr Taeger, Herr Thiele, Herr Uriel, Frau Baumann, Frl. Bauer, Frl. Dalbert, Frl. Domges, Fr. Franck, Frl. Fritsle, Frl. Kersic, Frl. Laue, Frl. Leuterbach, Frl. Mancke, Frl. Müller, Frl. Osborne, Frl. Rudolfi, Frl. v. Rohden, Frl. Weigel.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 14. Juni (158. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): 2. Gesammt-Gastspiel der Opern-Mitglieder des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. Zum ersten Male: **Janette.** Lyrische Oper in 1 Act frei nach Coppée's

„Wanderer") von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni. Hierauf: **Sicilianische Bauernehre.** (Cavalleria Rusticana.) Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Mittwoch, den 16. Juni 1897:
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zur Feier der Einweihung des Neubaues der Universität zu Leipzig.
Universitas litterarum.
(„Das Leben unserer Universität".)
Ein Festspiel in 2 Acten nebst 3 Zwischenspielen von F. E. Köhler-Haussen.
Dargestellt von Studirenden der Universität.
Der allgemeine Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Montag, den 14. Juni, von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet). Für die Festtheilnehmer (Herren Docenten der Universität 2c.) sind schon jetzt Billets zum Mittelbalcon und Seitenbalcon an der Casse des Neuen Theaters (10—3 Uhr) erhältlich, und zwar ohne Aufgeld.

Altes Theater.

Sonntag, den 13. Juni 1897.
Anfang ½8 Uhr.
13. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater unter Leitung des großherzogl. badischen Hoftheater-Intendanten a. D. Aloys Prasch.
Die goldene Eva.
Lustspiel in 3 Acten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Aloys Prasch.

Frau Eva	Auguste Prasch-Grevenberg.
Barbara, Wirthschafterin	Sophie Kunnée.
Ursel, Magd	Anna Leppe.
Theistof, Mitgeselle	Cäsar Beck.
Peter, Gesell	Carl Wagner.
Friedl, Lehrjunge	Emilie Schroth.
Ritter Hans von Schwepingen	Ernst Freemel.
Graf Reck	Albert Schindler.
Gräfin Agnes	Hilda Hofer.

Das Stück spielt zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 14. Juni: **14. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater.** Zum ersten Male wiederholt: **Die Brüder.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Julius-Dressler-Theater (Kaiserhallen).

Sonntag, den 13. Juni, Anfang 8 Uhr:
„Ali Heil!" Schwank. — **„Im wunderschönen Monat Mai"**, Singspiel in 1 Act. — **„Eine verfolgte Unschuld"**, Gesangspasse.
Billetverkauf: F. A. Coppius, Petersstr. 15, u. K. Scholt, Eisenbahnstr. 3.

Krystall-Palast — Theatersaal.

Mittwoch, den 16. Juni cr.
Kurz'sches Ensemble-Gastspiel.
Eröffnungs-Vorstellung:
Bocksprünge.
Schwank in 3 Acten von P. Hirschberger und C. Kraatz.
Regie: Director **August Kurz.**
Anfang ½8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet ℳ 3. II. Parquet ℳ 2. Mittelbalcon ℳ 1,50. Seitenbalcon (numerirt) 75 ₰. Saal ℳ 1. Seitenbalcon (unnumerirt) 50 ₰. — Billets schon von heute ab an der Tagescasse des Krystall-Palastes.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.

Sonntag, den 13. Juni 1897:
Papas Liebschaft. Schwank in 3 Aufzügen von Mallechow und Elsner.
Cassenöffnung 6 Uhr. — Einlaß ½7 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Kunstmöbel-Fabrik
Robert Schumann,
Decorations-Atelier.

Specialgeschäft
für Ausstattung
einfacher und feiner Wohnräume.
Permanente Ausstellung.
Leipzig
Lange Strasse 7.

Unsere
Kreisseil-Betriebe
für Rund- und Quadratseile
haben sich **glänzend bewährt.**
Referenzen zu Diensten.

Th. & Ad. Frederking

Sellers- und Weissmetall-Lager
mit selbstthätiger Ringschmierung.
Tausende in Betrieb.

Lösbare Kupplungen
mit **Patent-Ausrücker**
von Hand oder elektrisch, zum augenblicklichen Stillstellen einer Transmission oder Maschine während des Ganges.
Viele Hundert in Betrieb.

Transmissionsfabrik und Eisengiesserei
Leipzig-Lindenau.

Alles in vollendeter Construction und Ausführung bei billigen Preisen.

Landwirthschaftlicher Creditverein
im Königreiche Sachsen.
Die unterzeichnete **Geschäftsstelle des Vereins** löst die am
1. Juli 1897 fälligen Coupons und geloosten Stücke der Landwirthschaftl. Pfand- u. Creditbriefe
von jetzt ab **spesenfrei** ein.
Erttel, Freyberg & Co.
Leipzig, Markt 16 I.

Anerkannt I. u. billigstes Prachtwerk über Deutschland **„Das ist des Deutschen Vaterland!"**
Herausg. v. **Joseph Kürschner** unter Mitwirkung **erster** Autoren
1275 Illustrationen eleg. geb. Folio **nur**
12 Mark oder 20 Lfg. à 50 Pfg.
Zu beziehen durch jede Buchhandl. und **O. Hillger Verlag. Berlin S.W. 7.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Preis Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Paul Beyer's Buchhandlung
— Sortiment — Verlag — Lesezirkel —
in Leipzig, Zeitzer Straße 1.
Telephon: Amt IV, Nr. 3506.

Nürnbergerstr. 56. Fils, Wer darf das Amt als **Gerichtsschöffe u. Geschworener** ablehnen und was muss man bei Ausübung dieses Amtes wissen?! ist neues, illustrirtes Hilfsbuch! Enthält auch sämtliche Darstell. des Reichsstrafgesetzb. Frei geg. M. 1.05, geb. M. 1.80 Mnk. von Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig. Lincke'sche Lehrbuch- u. Buchhdl. Königstr. 4.

Wanderer-Fahrräder

der Wanderer-Fahrradwerke vorm. **Winkelhofer & Jaenicke, Chemnitz-Schönau.**
Wanderer No. 1 wählte Ihre Majestät die deutsche Kaiserin für Kronprinz Friedrich Wilhelm, Kaiserl. u. Königl. Hoheit, Prinz Eitel Friedrich, Königl. Hoheit, Prinz Adalbert, Königl. Hoheit.
Haupt-Depôt in Leipzig
Franz Seiffert, Leipzig-Plagwitz,
Carl-Heinestraße 30. Fernsprecher 5720, Amt III.

Küche und Keller
Central-Organ für das Hôtel- und Gastwirths-Gewerbe
Berlin W., Charlottenstrasse 64.
Vornehmstes u. verbreitetstes Fachblatt.
Abonnement 1,50 Mk. per Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten etc.
Inserate 40 Pfennig per Zeile.
Wer seine Artikel i. Hôtel- u. Gastwirths-Kreisen bekannt machen will, inserire in
Küche und Keller

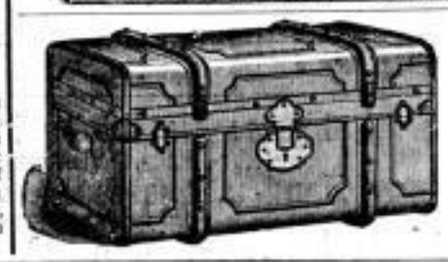
Gerhardt & Oehme, Leipzig-Lindenau.
Specialfabrik für Gas-, Benzin-, Solaröl- und Petroleummotore
in neuester und solidester Construction für sämmtliche industriellen Zwecke.

Heissluftpumpmaschinen und **Pumpwerke** für jede Leistung.

Transmissionsanlagen nach neuestem System.

Uebernahme compl. Anlagen für Wasserbeförderung und Entwässerung.
Illustrirte Prospecte, Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Glycerin-Cold-Cream-Seife
von **Bergmann & Co.**, die beste Seife, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 ₰. Zu haben in der Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9, Andreas-, St. Georg-, Kronen-, Schiller-Apotheke und in der Apoth. in Taucha.



Reisekoffer, Reisetaschen und **Lederwaaren,**
eigenes, solides Fabrikat, große Auswahl, sehr billige Preise.
Hugo Rust,
Petersstraße 6, 1. Etage.

Neumarkt 20—22.
Mey & Edlich, Leipzig,
Neumarkt 20—22.
Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten.

Zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken empfehlen wir:

Bronze- und Kunstgusswaaren.
Tafelaufsätze. Schalen. Wandteller.
Terracotten. Figuren.
Wiener und Pariser Bronzen.
Gusseiserne Etagèren. Blumentische.
Candelaber.
Schreibzeuge. Leuchter. Feuerzeuge. Nippes.

Vernickelte Waaren.
Kaffee- und Thee-Services. Liqueur-Services.
Saft- und Weinkannen.
Brodkörbe. Servirbretter. Löffelkörbe. Brodteller.
Bierservices. Weinservices.
Tortenplatten.
Butterdosen. Essig- und Oelgestelle. Theemaschinen.

Holzwaaren.
Servirtische. Servirbretter. Paneele. Hocker.
Luthertische. Salontische.
Vogelbauer. Vogelbauerständer. Cigarrenschränke.
Sitztruhen. Satztische.
Palmenständer.
Staffeleien. Salonsäulen. Notenetagèren.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten. — **Bijouterien und Fächer.** — Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Galanterie- und Leder-Waaren.
Reise-Koffer. Hand- und Reise-Taschen. Handkoffer. Reise-Körbe.
Sämmtliche Reise-Utensilien in grosser Auswahl.
„Grüsse aus der Ferne". Albums für Postkarten mit Ansichten in allen Preislagen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos
Feurich Flügel

Fabrikat allerersten Ranges vielfach prämiirt.

Reichhaltigstes Lager.

Liebhabern

einer wirklich feinen **Havana-Imitation** empfehle ich nachstehende berühmte Marken.

Ein Versuch genügt!

Die Sachen haben kein erdiges Java-, sondern hochfeines Felix-Suerdiek-Umblatt.

Feinste Handarbeit!

„Sewening's" Triumphant (Princessas)	Mk. 95	per	Mille
„Sewening's" Recreacion (Reyna Victoria)	„ 100	„	„
„Sewening's" Flor de Venetia (Prédilectos)	„ 120	„	„
„Sewening's" Liberty (Primera)	„ 150	„	„
„Sewening's" Irma (Aromaticos)	„ 180	„	„

Paul Grimm Nachf.

Cigarren-Import-Haus.
Leipzig
Stammgeschäft: Wintergartenstr. 13.
Filialen: Schützenstrasse 4, Neumarkt 38.

Fabrik-Niederlage v. Christofle & Co.
Paris-Karlsruhe.

Schwer versilberte **Bestecke** u. **Tafelgeräthe.** Einziger Ersatz für echtes Silber.

Markt 13. **Wilhelm Schiedt** Markt 13.

Krystall- u. Hohlglaswaaren.

Neuheiten in
Besätzen,
Garnituren, Tressen, Rüschen etc.
Sämmtliche Artikel zur
Damenschneiderei
in erprobten soliden Qualitäten.

Patterstoffe. Sommerhandschuhe.

Oscar Halpaap
Hainstr. 16/18, Hôtel de Pologne.

Goldene Kaiser-Medaille BERLIN 1889.
GOLDENE STAATS-MEDAILLE. BERLIN 1879.
GOLDENE MEDAILLE. BERLIN 1883.

MEDAILLEN:
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

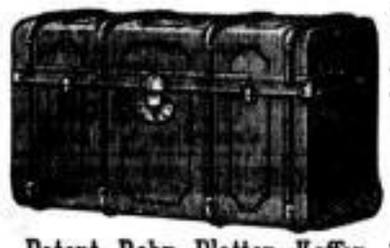
Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

LEIPZIG
7/9 Universitätsstr. 7/9, Westplatz, Ecke Colonnadenstr., 21 Schützenstrasse 21.

Annahmestellen: **M. Lange**, Emilienstr. 2, **A. Reinhardt**, Reichsstr. 5, **L. Winkler**, Leipzig-Reudnitz, Constantinstrasse 12, **E. Pötzsch**, Leipzig-Lindenau, Kirchstrasse 1, **P. Freitag**: Leipzig-Gohlis, Hallesche Strasse 39.



Eignes solides Fabrikat in Koffer und Lederwaaren.

Rohr-, Holz-, Falten- und Handkoffer von ℳ 2.25 an.
Hand- u. Reisetaschen, für Herren und Damen, von 1 ℳ an, in allen Grössen u. neuesten Formen.
Touristen-Taschen.
Hand, Rücken u. Schulter tragbar, von 1 ℳ an, 60 cm ℳ 2.50, 64 cm ℳ 3.—, 67 cm ℳ 3.75.
gangbarste Nummern braunes Segeltuch, *Trinkflaschen* und *Beobor* von 50 Pfg. an.
Rucksäcke, Plaidhüllen u. Riemen, Reiserollen u. Necessaires.
Sämmtliche Schul- und Reise-Artikel.
Gürtel, Hosenträger, Brustbeutel in jeder Preislage.
Markttaschen. Schreibmappen, Brief- und Banknotentaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies.
Grösste Auswahl. — Extra Anfertigung in gediegener Ausführung.
Anerkannt billige, feste Preise.

Patent-Rohr-Platten-Koffer.
50 % Gewichtsersparniss!
Unerreicht leicht und dauerhaft.

Ctm.	65	70	75	80	85	90 Ctm.
ℳ	45	50	55	60	65	70 ℳ

Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik und Reparatur-Werkstatt. **Karl Blaich,** LEIPZIG, Windmühlenstr. 32.

Specialgeschäft für

anerkannt bestes Fabrikat

Eisschränke, Aufwaschtische, Fliegenschränke, Küchenmöbel, Wellenbad-Schaukeln etc.

Carl Beau,
Küchenmagazin,
am Alten Theater.
Ausstellung von 5 Musterküchen.
Illustrirte Verzeichnisse gratis und franco.

Petersstr. 17 **Gustav Kietz,** Petersstr. 17
Inh. A. Dürninger & Co., Herrnhut i. S., gegr. 1747,
empfiehlt
allen Rauchern feiner Qualität
seine neue
Schlaraffia.

Borneodecke mit Havana-Einlage. Mille 100 Mark.
Einzel-Verkauf zu Mille-Preisen.

Haben Sie schon mal „Sewening's Recreacion" geraucht?

Es ist die beste 10-Pfg.-Cigarre, welche ich in meiner ca. 30jährigen Thätigkeit als Cigarrenhändler kennen gelernt habe.
Versuchen Sie mal diese Marke, Probekistchen von 50 Stück zu M. 5.— fr. durch ganz Deutschland.
Sie können die Cigarre in ganz leichter, mittel und schwerer Qualität erhalten.

Carl Schneider, Cigarren-Importeur,
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Bandgürtel
und
Gürtelschlösser
zum Selbstanfertigen
empfiehlt
zu äusserst billigen Preisen
Rudolph Ebert,
5, Thomasgasse 5.

Original-Nova-Nähmaschinen
Neuheit.
Rotations-Maschinen
für Schürzen-, Hemden- 2c. Fabrikation.
Wringmaschinen, 16 ℳ an, sehr billig.
Waschmaschinen und Strickmaschinen, auch auf Theilzahlung,
versendet die seit **25 Jahren** rühmlichst bekannte Fabrik unter Garantie.

W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Haupt-Lager der Seidel & Naumann-Maschinen.
Reparaturen sämmtlicher Systeme unter Garantie. — Nadeln, Oel, Schiffchen, Bestandtheile.

Hierzu acht Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die am 14. dss. Mts. bei der Ankunft **Ihrer Majestäten des Königs und der Königin** erfolgende Aufstellung einer Ehrenwache und einer Cavallerie-Estorte vor dem königlichen Palais wird die **Göthestraße** auf der Strecke vom Brühl bis zum Theater von Nachmittags 5½ Uhr an bis nach erfolgtem Abmarsch des Militärs für allen **Fahrverkehr** einschließlich des Straßenbahnverkehrs **gesperrt.**

Eine weitere **Straßensperrung** am Abend desselben Tages wird bedingt durch den von der Leipziger Studentenschaft aus Anlaß der Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften veranstalteten **Fackelzug.**

Derselbe wird seinen Weg nehmen vom Fleischerplatz durch den **Brühl**, die Göthestraße, am Augusteum und der 1. Bürgerschule vorüber, durch die Universitätsstraße, die Grimmaische Straße und die Petersstraße nach dem Königsplatz.

Die genannten Straßen werden während des Vorbeimarsches des Zuges für allen **Fahrverkehr** einschließlich des **Straßenbahnverkehrs**, der Theil der Göthestraße vom Brühl bis zum neuen Theater aber von etwa ½9 Uhr ab bis nach erfolgtem Vorbeimarsch des Zuges für allen **Fuß- und Fahrverkehr** einschließlich des Straßenbahnverkehrs **gesperrt.**

Am 15. dss. Mts. tritt von Vormittags ½11 Uhr an bis zum Schluß der in der Aula der Universität stattfindenden Feierlichkeit eine **Sperrung** der **Fahrstraße** des Augustusplatzes zwischen der Grimmaischen Straße und der 1. Bürgerschule für allen durchgehenden **Fahrverkehr** einschließlich des Straßenbahnverkehrs ein.

Leipzig, am 12. Juni 1897.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 2918. Dr. Georgi. Breitschneider.

Bekanntmachung.

Die über die Namensangaben Gewerbetreibender an offenen Läden, Gast- und Schankwirthschaften erlassene Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 21. Mai a. c. wird unter ⊙ hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem besonderen Hinweise darauf, daß die Verordnung **am 1. October dieses Jahres** in Kraft tritt und daß bis zu diesem Tag die in der Verordnung vorgeschriebenen Aufschriften an allen offenen Läden und an allen Gast- und Schankwirthschaften angebracht sein müssen.

Leipzig, am 8. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 6394. Dr. Georgi. Donak.

⊙

Verordnung,

die Namensangaben Gewerbetreibender an offenen Läden, Gast- und Schankwirthschaften betreffend vom 21. Mai 1897.

Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirthschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingange des Ladens oder der Wirthschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirthschaft anzubringen. Ist aus der Firma der Familienname des Geschäftsinhabers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Commanditgesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Betheiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Betheiligter andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angabe der Namen aller Betheiligter anordnen.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen wird bestraft, wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt.

Gegenwärtige Verordnung tritt am 1. October laufenden Jahres in Kraft.

Dresden, am 21. Mai 1897.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Bobel. Gersdorf.

Anderweite Regelung des öffentlichen Handels an Sonn- und Festtagen.

Wie der Rath uns mittheilt, beabsichtigt er, den öffentlichen Kleinhandel mit **Materialwaaren, Eisenwaaren, Delicatessen, Tabak und Cigarren** an Sonn- und Festtagen in Zukunft nur in der Zeit von ½6 bis ½9 Uhr Vormittags und von **11** bis **1** Uhr Mittags zu gestatten und dadurch eine einheitliche Regelung desselben mit dem Fleisch-, Fleischwaaren- und Fischhandel herbeizuführen.

Veranlaßt, uns gutachtlich hierüber zu äußern, fordern wir die betheiligten Kreise, insbesondere die Cigarrenhändler, hierdurch auf, ihre Meinung und etwaige Gegenwünsche unter Mittheilung der für sie maßgebenden Gründe schriftlich **spätestens bis 25. Juni d. J.** an unsere Kanzlei, Neue Börse, Tr. A, I., zu äußern.

Leipzig, den 11. Juni 1897.

Die Handelskammer.
Zweiniger.
Dr. jur. Wendtland, S.

Zur Nachricht!

Die Einlösung der am **30. Juni** und am **1. Juli 1897** fällig werdenden

Zins- und Rentenscheine, sowie der **ausgeloosten Capitalscheine** von **Königlich Sächsischen Staats-Anleihen**, von der **Landesculturrentenbank**, von den auf den Staat **übergegangenen Prioritäten** der **vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** und der **Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft**

erfolgt bei unterzeichneter Casse bereits

vom 15. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Leipzig, den 8. Juni 1897.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

Bekanntmachung.

Seitens des **Rathes der Stadt Leipzig** ist bei der unterzeichneten Zulassungsstelle der **Antrag** gestellt worden,

die **auf 3½%, convertirten**, vormals 4%igen **Leipziger Stadtanleihen** der Jahre **1876** und **1884** zum Handel und zur Notiz **an hiesiger Börse zuzulassen.**

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Die Zulassungsstelle für Werthpapiere an der Börse zu Leipzig.
(gez.) **F. Mayer,**
Vorsitzender.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Abends 6½ Uhr im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Bauausschusses über a. Versetzung des Brunnens Nr. 160 in der verlängerten König-Straße in Leipzig-Connewitz, b. Einführung der Wasserleitung in die Göthe-Straße in Leipzig-Lindenau.
II. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Erweiterung der Stadtbibliothek im alten Gewandhause — Drucksache Nr. 12/1897 —.
III. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über a. die Eingabe des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Leipzig-Anger-Crottendorf, den Durchbruch der Wiedestraße betr., b. Nachbewilligung für Errichtung einer Bedürfnißanstalt in Leipzig-Lindenau a conto 10, Pos. 83 „außerordentlich"; c. Abänderung der Führung der Straße Z des Bebauungsplanes für Leipzig-Schleußig und Durchführung der Straße P desselben Planes.
IV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Verkauf der der Zusammenlegungsgenossenschaft in Leipzig-Kleinzschocher gehörigen Wegeparzelle Nr. 397 des Flurbuchs für Leipzig-Kleinzschocher; b. Herstellung der Reitplätze im neuen Cavallerie-Gouvernement — Drucksache Nr. 11/1897 —.
V. Bericht des Gas- und Finanzausschusses über Verwendung eines Betrages von den Mehrerträgnissen der Gasanstalten im Jahre 1896 zu einer außerordentlichen Abschreibung auf das Rohrnetz unter Ueberweisung des Betrages an den Erweiterungsfonds der Gasanstalten.
VI. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. ein Abkommen wegen Arealabtretung von den Grundstücken Nr. 11 und 13 der Kirchstraße in Leipzig-Volkmarsdorf zur Verbreiterung dieser Straße; b. Befestigung des Windmühlenweges vom Bayerschen Platze bis zur Johannisallee.
VII. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über: a. Ankauf der Parzellen Nr. 234 und 243 des Flurbuchs für Leipzig-Kleinzschocher; b. Verkauf der an der Stötteritzer Straße in Leipzig-Thonberg und der Dorothen- sowie Wilhelm-Straße in Leipzig-Reudnitz gelegenen Bauplätze Nr. I—V.
VIII. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über: a. Entnahme eines für Hilfsarbeit aufzuwendenden Betrages aus dem ersparten Gehalte für die in Conto 33 Pos. 24a der Gehaltsstelle des Haushaltsplanes für 1897 eingestellte Expedientenstelle; b. Herstellung einer Schleuse 3. Classe in der Charlotten-Straße zwischen der Heinrich- und Fröbel-Straße in Leipzig-Reudnitz.
IX. Bericht des Stiftungs-, Finanz- und Bauausschusses über bauliche Herstellungen im Irrenpflegehause und Ergänzung des Mobiliars, sowie der Kleidung und Wäsche.
X. Bericht des Stiftungs- und bez. Finanzausschusses über: a. die Rechnungen des Armenamtes auf die Jahre 1894 und 1895; b. verschiedene Stiftungsrechnungen.
XI. Bericht des Stiftungsausschusses über die Rechnung des städtischen Krankenhauses zu St. Jacob auf das Jahr 1895.

Bekanntmachung.

Die **Entschädigung** für die in **Leipzig-Plagwitz** vom **5.** bezgl. **11. Mai** bis mit **23. Mai dss. Js.** in der **Carl-Heine-, Erdmann-, Ernst-Mey-, Gleis-, Moltke-, Nonnen-** und **Weißenfelserstraße** einquartiert gewesenen Truppen vom **Königlichen 14. Infanterie-Regiment Nr. 179** kann in den nächsten 3 Tagen bei unserem Quartier-Amte, **Naschmarkt 2, im 1. Obergeschoß, Zimmer 8,** gegen eigenhändige Quittungsleistung erhoben werden.

Das Quartierbillet ist zurückzugeben.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X/M. 11316. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die **Entschädigung** für die in **Leipzig-Altstadt** vom **29. April** bezgl. **5. Mai** bis mit **17. Mai d. J.** in der **Bahnhof-, Blumen-, Bücher-, Berliner, Reutzeren Halleschen, Teitzscher, Grien-, Eutritzscher, Gerber-Straße**, im **Gotzischen Bad**, in der **Mechler-, Iser-** und **York-Straße** einquartiert gewesenen Truppen vom **Königlichen 10. Infanterie-Regiment Nr. 134** kann in den nächsten 3 Tagen bei unserem Quartier-Amte, **Naschmarkt 2, im 1. Obergeschoß, Zimmer 8,** gegen eigenhändige Quittungsleistung erhoben werden.

Das Quartierbillet ist zurückzugeben.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X./M. 11314. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die **Entschädigung** für die in **Leipzig-Eutritzsch** vom **29. April** bez. **5. Mai** bis mit **17. Mai dss. Js.** in der **Blumen-, Canal-, Teitzscher, Täubner, Reußeren Halleschen, Katzbach-, Linden-, Meckauer, Petschauer und Theresien-Straße** einquartiert gewesenen Truppen vom **Königlichen 10. Infanterie-Regiment Nr. 134** kann in den nächsten 3 Tagen bei unserem Quartier-Amte, **Naschmarkt 2** im **1. Obergeschoß, Zimmer 8,** gegen eigenhändige Quittungsleistung erhoben werden.

Das Quartierbillet ist zurückzugeben.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X/M. 11315. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebene **Pflasterung** der **Zweinaundorfer Straße** in L.-Anger-Crottendorf vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezüglichen Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1897.

2806. Ic. 846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Cp.

Ausschreibung.

Die Pflasterarbeiten im Schulhofe der 15. Bezirksschule in Leipzig-Sellerhausen sollen vergeben werden. Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten, ebenso die Pläne u. s. w. liegen bei unserem Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 3 aus und können daselbst eingesehen, bez. auch die ersteren gegen Entrichtung der Gebühren im Betrage von 1 ℳ entnommen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Pflasterarbeiten in der 15. Bezirksschule in Leipzig-Sellerhausen

versehen, an obengenannter Stelle portofrei bis zum **23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, bez. die Theilung der Arbeiten und die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, am 8. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Rehlich.

Bekanntmachung.

Der neben dem Wasserthurme der Casernen-Anlagen in Wöckern erbaute hölzerne Wasserbehälter, welcher ca. 125 cbm Fassungsraum besitzt, soll

Freitag, den 18. dss. Mts., Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber können den zu versteigernden Wasserbehälter am 17. dss. Mts., Vormittags 9—11 Uhr, und am Versteigerungstage 1 Stunde vor Beginn der Versteigerung an Ort und Stelle besichtigen.

Die Abbruchs- und beziehentlich Verkaufsbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben.

Leipzig, den 11. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 3100. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Wegen Asphaltirung wird

die Theatergasse

vom 14. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 11. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2374. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung wird

die Johannisgasse

vom Augustusplatze aus streckenweise, dem Fortschreiten der Arbeiten entsprechend,

von Montag, dem 14. dieses Monats ab

auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 11. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2372. Dr. Georgi. Stahl.

Gesucht

wird der am 30. November 1868 in Schönau b. Leipzig geborene Maurer **Ernst Hermann Dammbrück**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 10. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-N. 1c. Nr. 554c. Hentschel. D.

Gesucht

wird die am 8. März 1869 in Großzig geborene Schlosser-Ehefrau **Marie Louise Auguste Andres** geb. **Kunitz**, welche zur Fürsorge für ihre Kinder anzuhalten ist.

Leipzig, den 11. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-N. 1 2, Nr. 1119b. Hentschel. Hr.

Aufforderung.

Derjenige Herr, welcher am Freitag, den 27. Mai 1897, während des Feuerwerks auf dem hiesigen Ausstellungsplatze auf dem Wege zwischen den Restaurants „Wartburg" und „Osteria" einen jungen Mann wegen Verdachtes des Taschendiebstahls festgenommen und dem dort postirten Schutzmann zugeführt hat, wird hierdurch aufgefordert, sich **ungesäumt** bei dem Unterzeichneten in der Zeit von 8 bis 1 Uhr Vorm. und 3 bis 6 Uhr Nachm. behufs seiner Vernehmung zu melden.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Königl. Amtsanwalt, Harkortstraße 11, part.
J. A.:
Dr. Pulch, Ref. Eplldt.

Auf Fol. 9143 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Uebergang der Firma **Wagenführ & Schanfuß** in Leipzig auf Herrn **Henry Merbitz** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 11. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Julius Baumgart**, Inhabers eines Cigarrengeschäfts hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 11. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. II¹.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Versteigerung.

Am **Dienstag, den 15.,** und **Mittwoch, den 16. d. Mts., je von Vorm. 10 bis gegen 1 Uhr Fortsetzung** der Versteigerung der **Concursmasse H. Barthel** hierselbst **Petersstraße 44, I.,** und zwar zunächst das **Stofflager**, bestehend in:

Woll- und Seiden-Gobelins, Fantasie-Stoffen, Woll-, Seiden- und Leinen-Plüschen, Sopha-Taschengarnituren, Moquettes, Drelle- und Futterstoffen, sowie **Divan- und Tischdecken, Portièren, Vitragen, Stores und sonstigen Stoffdecorationen,** sowie **ein großer Posten Möbel-Posamenten.**

Besichtigung Montag Nachmittag von 3—6 Uhr.

Trautscholdt, Localrichter.

Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juni 1897, Vorm. 10 Uhr,

sollen im **Versteigerungsraume des hies. Königl. Amtsgerichts** 1 Schreibmaschine, 1 Copirpresse, 4 Pianino, 2 Billards m. Zub., 1 Bierdruckapparat mit Zub., 1 Würfelautomat, 1 gld. Taschenuhr, 17 Bände Meyers Conversationslexikon m. Bücherwandschrank, 2 fl. Gewehre (Windbüchsen), 1 gr. Studenteppich, sowie eine Partie bess. Möbel, darunter einige Garnituren, u. versch. A. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. Juni 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht das.
Wachs, Actuar.

Dienstag, den 15. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Auktionslokale des unterzeichneten Amtsgerichts auf Antrag des Konkursverwalters im Hirschfeld'schen Konkurse

1 Spiegel mit Console,
1 Schaufensterkasten und
2 Schmucksäulen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. IV. A.
v. Dieskau. Blank.

Bekanntmachung.

Wegen der Einweihungsfeier in der Universität bleiben die Geschäftsräume des Universitäts-Rentamts

Dienstag, den 15. dss. Mts.,

geschlossen.

Leipzig, am 12. Juni 1897.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Holz-Auction.

Im **Universitäts-Holze bei Liebertwolkwitz** sollen **Montag, den 21. Juni dss. Js.,** von Vormittags 9 Uhr an

101 eichene Klötzer von 13—29 cm Ober- bez. Mittenstärke und 2,5—9,5 m Länge und
139 „ „ „ 30—73 cm Ober- bez. Mittenstärke und 2—9 m Länge

auctionsweise verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, zu der angegebenen Zeit **auf dem Rohlschlage in Abtheilung 1** der Universitäts-Waldung sich einzufinden. Die geordneten Anzahlungen sind sofort nach dem Zuschlage zu bewirken.

Leipzig, am 9. Juni 1897.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Aerztliche Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land.

Gemeinsame Versammlung
Montag, den 14. Juni 1897, Abends 6 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung:
Zweite Lesung der Vorschläge.
San.-Rath Dr. Heinze. Med.-Rath Dr. Siegel.

Kram-, Roß- und Viehmarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 23. Juni 1897. Abgaben werden nicht erhoben.

Der Gemeinderath.
Dyck.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Asien.

Der Ueberfall auf die indische Truppe.

* **Simla**, 12. Juni. (Telegramm.) Meldung des „Reuter'schen Bureaus". Das 33. Pundschab-Regiment der Eingeborenen-Infanterie erhielt Befehl, nach dem Tochi-Thale, wo der Ueberfall auf eine indische Truppenabtheilung stattfand, vorzurücken. Das 3. und das 14. Sikhs-Regiment rücken nach Bannu und das 2. Regiment Pundschab-Infanterie rückt nach Kohat vor.

* Der **Ueberfall**, welchen Angehörige des **Malik-Stammes** unweit der afghanischen Grenze gegen eine englische Truppenabtheilung unternommen, läßt sich in seinen Ursachen und Wirkungen noch nicht genau übersehen. Der Kampf fand im Thale des Tochi-Flusses statt, eines Nebenflusses des Indus; der südöstlich von der afghanischen Stadt Ghasni entspringt und in fast direct östlicher Richtung dem Indus zueilt. Die Stämme, die an der afghanischen Grenze von dieser Gegend bis nördlich zum Hindukusch wohnen, haben bisher ihre Unabhängigkeit noch so ziemlich gewahrt und sind den Engländern nicht freundlich gesinnt, wie dies erst vor einigen Jahren die Kämpfe, die in Tschitral von den Engländern geführt werden mußten, wieder bewiesen haben. Auch in Afghanistan will man den Engländern nicht allzu wohl. Ob nun irgend ein Zusammenhang zwischen dem Ueberfall am Tochi-Flusse und auswärtigen Einflüssen besteht, oder ob es sich um ein rein locales Ereigniß handelt, ist noch nicht klar. Im letzteren Falle, der zunächst wohl als der wahrscheinlichere angesehen werden darf, wird es den Engländern wohl bald gelingen, die Scharte auszuwetzen und den aufrührerischen Stamm zu bestrafen. Aus Simla kommt übrigens die Nachricht, daß in verschiedenen großen indischen Städten die Mohamedaner Meetings abhalten und Beschlüsse fassen, welche den Sultan zu seinem Siege über die Griechen beglückwünschen. Die Versammlungen sind spontan und nicht das Werk von Drahtziehern. Ob in dieser Bewegung vielleicht der Schlüssel zu dem Ueberfall zu suchen ist, muß dahingestellt bleiben; es ist eine bekannte Thatsache, daß der Sieg der Türkei die ganze mohamedanische Welt lebhaft bewegt, und nicht minder, daß es die Engländer niemals verstanden haben, sich mit ihren mohamedanischen Unterthanen gut zu stellen. (Nat.-Ztg.) Aus London, 12. Juni, wird der „Voss. Ztg." gemeldet: In maßgebenden englisch-indischen Militairkreisen wird geargwöhnt, daß der Emir von Afghanistan dem Ueberfalle nicht fernstehe. Mehrere Morgenblätter dringen auf sofortige wesentliche Verstärkung der Armee im Pundschab, um ähnlichen Ueberfällen vorzubeugen und die Grenzstämme besser in Schach zu halten.

Militair und Marine.

* **Berlin**, 11. Juni. Von den 20 commandirenden Generalen des deutschen Heeres sind, nach einer Zusammenstellung der „Voss. Ztg.", 13 mehr als 60 Jahre alt, während vor zwei Jahren nur 9 commandirende Generale das Alter von 60 Jahren überschritten hatten. Der älteste ist der General der Cavallerie von Haenisch, Commandeur des IV. Armeecorps, der am 4. Januar 1829 geboren, also 68 Jahre ist und noch in diesem Sommer sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert. Dann folgen der General der Infanterie von Goetze, commandirender General des VII. Corps, der am 30. December 1829 geboren ist, und der General-Oberst Graf von Waldersee vom IX. Corps, der am 8. April 1832 geboren ist. Diese drei Generale haben also das 65. Lebensjahr überschritten, während kurz vor Vollendung desselben stehen der General der Infanterie von Lentze, commandirender General des XVII. Corps, der am 22. Juni 1832 geboren ist, und der General-Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen, commandirender General des XII. Corps, der am 8. August 1832 geboren ist. Dann folgen der General der Infanterie v. Seebeck vom X. Corps (geboren den 16. April 1834), der General der Infanterie Graf Finck v. Finckenstein vom I. Corps (29. Juni 1835), General der Cavallerie Ritter v. Xylander vom II. bayerischen Corps (20. Februar 1835), General der Cavallerie Graf v. Haeseler vom XVI. Corps (19. Januar 1836), General der Infanterie v. Blumberg vom II. Corps (5. Juli 1836), General der Infanterie v. Wittich vom XI. Corps (28. August 1836), General der Infanterie von Winterfeld vom Gardecorps (8. October 1836) und General der Cavallerie von Bülow vom XIV. Corps (11. Januar 1837). Zwischen 55 und 60 Jahre alt sind folgende commandirende Generale: von Lindequist vom XIII. Corps (geb. 10. December 1838), Frhr. v. Falkenstein vom XV. Corps (geb. 12. December 1840) und v. Lignitz vom III. Corps (geb. 21. März 1841). Der General der Infanterie v. Bomsdorff vom V. Corps, der am 18. September 1842 geboren ist, wird noch in diesem Jahre 55 Jahre alt. In weitem Abstande folgen dann die drei jüngsten commandirenden Generale, die regierenden Fürstenhäusern angehören, der Erbprinz von Meiningen vom VI. Corps, der am 1. April 1851

Hocheleganter und praktischer Ersatz für Woll-Mousseline:

Bedruckter Alpacca

in reichhaltiger Auswahl soeben eingetroffen. **Mtr. 1,40.**

Aug. Polich

geboren, also 46 Jahre alt ist, Prinz Arnulf von Bayern vom I. bayerischen Corps, der am 6. Juni 1852 geboren, also 45 Jahre alt ist, und der Erbgroßherzog von Baden vom VIII. Corps, der am 9. Juli 1857 geboren, also erst im nächsten Monat sein 40. Lebensjahr vollendet. Am längsten steht an der Spitze seines Armeecorps Prinz Georg von Sachsen, der das XII. Corps seit 9. November 1873, also 23½ Jahr commandirt. Demnächst folgt der General v. Hornich, der seit 22. März 1889 an der Spitze des IV. Corps steht. Seit 24. März 1890 sind commandirende Generale Graf Haeseler (XVI.) und v. Lentze (XVII.). 2 Generale sind seit 1891, 2 seit 1892, 3 seit 1893, 5 seit 1896, 2 seit 1896 und 2 (v. Bonsdorff und Erbgroßherzog von Baden) erst seit 27. Januar 1897 Corpscommandeure.

* **Berlin**, 12. Juni. Dem General-Major z. D. von Below, bisher Commandeur der 27. Cavallerie-Brigade (2. Königlich Württembergische) wurde der Rothe Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen.

* **Frankreich.** Das bei der Parade auf dem Platze von Jüterbog durch das 28. Infanterie-Regiment nach russischem Vorbilde gegebene Beispiel, den Vorbeimarsch der Truppen durch Gesang begleiten zu lassen, welchen die nicht mit Blasinstrumenten versehenen Musiker anzustimmen haben, soll bei der Republikanischen Garde zu Fuß Nachahmung finden. Der Commandeur derselben läßt durch seinen Capellmeister die erforderlichen Vorbereitungen treffen. (Gaulois.)

* **England.** „The Army and Navy-Gazette" spricht auf Grund einer vom Kriegsminister im Hause der Gemeinen gethanen Aeußerung die Befürchtung aus, daß in diesem Jahre keine größeren Manöver stattfinden werden. Es sei das sehr zu beklagen, da Salisbury Plain für dieses Jahr ausfalle und bei Aldershot jede Handbreit des Geländes den Officieren und Mannschaften bekannt sei, wodurch der Nutzen der Uebungen sehr beeinträchtigt werde. Mit der Salisbury Plain werde es bald ebenso sein. Bekanntlich sind in England Uebungen außerhalb der Lagerbezirke mit großen Schwierigkeiten verbunden, da dort gesetzliche Bestimmungen über Leistungen für die bewaffnete Macht nicht bestehen und andere hemmende Einschränkungen, wie zum Beispiel das Verbot, fremden Grund und Boden zu betreten, die Ausführung von Manövern beeinträchtigen.

Tagesprogramm für Sonntag, den 13. Juni.

*** Eintrittspreis 50 ₰. — Besondere Veranstaltungen: Kunst-Ausstellung. Jagdtrophäen-Ausstellung in der Gartenbauhalle. „Tiroler Bergfahrt", Alpen-Diorama. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel (neu das Ehetournier) und im Thüringer Dörfchen. Stadtmuseum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Leuchtfontaine zwischen 9½ und 10½ Uhr. Elektrischer Scheinwerfer. Wasserbahn. Altenburger Singspielhalle. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Hippodrom und Musterstall. Elektrisches Weltdiorama. Festsälchen. Landhaus Fortuna. Deutsch-Ostafrikanische Abtheilung. — Concerte, Nachmittags und Abends von den Capellen: Vormittags 11—1 Uhr Promenaden-Concert der Capelle des königl. bayerischen 6. Chevauxlegers-Regiment aus Bayreuth, Dir.: königl. Stabstrompeter Emil Bauer. Nachmittag und Abend Ausstellungsorchester, Dir.: Capellmeister Hans Winderstein; königl. bayerisches 18. Infanterie-Regiment „Prinz Ludwig Ferdinand", Dir.: königl. Musikdirigent Alexander Löwe; königl. sächsisches 14. Infanterie-Regiment Nr. 179, Dir.: Stabshoboist J. Kapitain. — Besondere Bemerkungen: Der Elitetag findet in dieser Woche ausnahmsweise nicht Montag, sondern übermorgen Dienstag, den 15. Juni, statt.

* **Leipzig**, 12. Juni. Anläßlich der Eröffnungsfeier des Neubaues der Universität werden, wie bereits gemeldet, Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen, sowie mehrere königliche Prinzen am Montag, den 14. Juni, Abends in Leipzig eintreffen und am Dienstag, den 15. Juni, voraussichtlich gegen ½3 Uhr Nachmittags die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung mit ihrem Allerhöchsten Besuche beehren. Namentlich wird auch die außerordentlich gelungene Jagd-Trophäen-Ausstellung, an welcher bekanntlich König Albert selbst in hervorragender Weise als Aussteller betheiligt ist, eingehend besichtigt werden. Nach dem vorläufig festgestellten Programm werden Ihre Majestäten und königl. Prinzen auch am Mittwoch Vormittag die Ausstellung noch einmal besuchen. Der geschäftsführende Ausschuß hat beschlossen, den sonst auf Montag festgesetzten sogenannten Elitetag mit Rücksicht auf den Allerhöchsten Besuch diesmal ausnahmsweise auf Dienstag, den 15. Juni zu verlegen und wird demgemäß der Eintrittspreis am Montag nur 50 ₰, am Dienstag dagegen 1 ℳ betragen. Da für Dienstag Abend eine besonders glanzvolle Illumination des gesammten Ausstellungsplatzes in Aussicht genommen ist, so ist es sehr wahrscheinlich, daß auch diese festliche Veranstaltung, wie auch die herrliche Leucht-Fontaine auf dem großen See, von den Allerhöchsten Herrschaften in Augenschein genommen werden wird. Im Alt-Leipziger Meßviertel findet am Dienstag Abend ein großes historisches Jagd-Concert von der Capelle des königl. sächs. 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 aus Wurzen unter Leitung ihres Stabshornisten Herrn A. Herz statt.

§ **Concert auf dem Ausstellungsplatze.** Wir wir bereits mitgetheilt haben, beendet heute die Capelle des königlich bayerischen 18. Infanterie-Regiments aus Landau ihr außerordentlich erfolgreiches Gastspiel auf unserer Ausstellung. Herr Director A. Löwe, welcher infolge einer Ellenbogen-Entzündung leider einige Tage verhindert war, den Dirigentenstab selbst zu führen, wird vielfach geäußerten Wünschen entsprechend in das Programm seines Abschiedsconcertes am heutigen Abend einen historischen Theil einfügen und dürfte ihm und seiner vortrefflichen Capelle auch bei dieser Gelegenheit wieder derselbe Beifall zu Theil werden, wie dies am Dienstag Abend seitens einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft im „Alt-Leipziger Meßviertel der Fall war. — Schon wieder sind wir in der Lage, berichten zu können, daß uns der Fest-Ausschuß mit einer für Leipzig neuen Capelle bekannt macht. Heute Vormittag von 11—1 Uhr bereits concertirt auf dem Ausstellungsplatze die renommirte Capelle des kgl. bayer. 6. Chevauxlegers-Regiments aus Bayreuth unter Leitung ihres Stabstrompeters Emil Bauer. Die gleiche Capelle spielt am Montag, den 14. Juni, Nachmittags und Abends. Aus dem reichhaltigen und mit großer Sorgfalt ausgewählten Programm sei als besonders interessant eine Fanfare für Signal-Trompeten erwähnt, welche Richard Wagner dem kgl. bayer. 6. Chevauxlegers-Regiment gewidmet hat. Wir bemerken, daß nur diese beiden Concerte der bayerischen Chevauxlegers stattfinden. — Am Dienstag, den 15. Juni, gastirt hier die Capelle des kgl. sächs. 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 aus Wurzen unter Leitung ihres Stabshornisten Herrn A. Herz, welche als Specialität Vorträge auf 16 Waldhörnern zu Gehör bringen wird.

— Ein **kirchliches Concert** veranstaltet am Montag, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr wiederum der Kirchenchor zu St. Johannis in der Kirche des Thüringer Dörfchens. Das Programm dazu lautet: „Psalm 100" von F. Mendelssohn-Bartholdy. „Dir, dir Jehova" von S. Bach. „O du mein Trost" von F. W. Franke.

* **Leipzig**, 12. Juni. Mehrere Professoren und etwa dreißig Studirende der technischen Hochschule zu München befanden sich vom 7. bis 10. d. M. in unserer Stadt, um technische Studien zu machen. Das Hauptaugenmerk war auf die Ausstellung gerichtet, und es leitete der Sächsische Bezirksverein deutscher Ingenieure hierbei als Führer. Außerdem hatte dieser Verein am Dienstag Abend seine Monatsversammlung in die Festhalle der Wartburg verlegt und dafür gesorgt, daß in dieser Versammlung die hervorragendsten technischen Objecte der Ausstellung den Gästen von berufenen Ingenieuren durch Vorträge erläutert wurden. Es bezog sich das hauptsächlich auf die Dampfmaschinen- und Dampfkesselanlagen, die Dampf- und Wasser-Rohrleitungen, den elektrischen Betrieb, die Lichtfontaine und die Bergbauliche Abtheilung. Die Herren waren von diesen Erklärungen sehr befriedigt und kannten sich nun mit besserem Verständnisse und höherem Interesse dem Studium der Ausstellung hingeben. Ueber das Wohlgelingen der letzteren herrschte nur eine Stimme. Die Herren widmeten sich darauf der Besichtigung folgender industrieller Großbetriebe: der Kraftstation der Leipziger Elektricitätswerke an der Eutritzscher Straße, der Kraftstation der Großen Leipziger Straßenbahn am Floßplatze, der Leipziger Dampfmaschinen- und Motorenfabrik vorm. Sendewitz und dem Schlachthofe. Auch in diesen Anlagen fanden sie reichen Stoff zur Erweiterung ihres Wissens und so verließen sie in hohem Grade befriedigt und in ihrem Wissen bereichert unsere Stadt.

— Die Inhaber von Dauerkarten oder von sonstigen zum ständigen Eintritt in die Ausstellung berechtigenden Karten seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellungsleitung für verlorene oder entwendete Karten unter keinen Umständen Ersatz leistet.

— Die Sommer-Gartenbau-Ausstellung in der Gartenbauhalle, welche in der Zeit vom 1. bis 10. Juli stattfinden sollte, wird nach einem Beschlusse der betheiligten Gärtner ausfallen. Dafür wird der gärtnerische Schmuck des Platzes erweitert und vermehrt und das Hauptgewicht der gärtnerischen Einzelleistungen auf die Herbst-Ausstellung des Gartenbaues, welche in der Zeit vom 1. bis 15. September in der Gartenbauhalle veranstaltet wird, gelegt werden. Durch das Ausfallen der Sommer-Gartenbau-Ausstellung wird die Gartenbauhalle frei, und es kann somit die Jagdtrophäen-Ausstellung, welche sich eines lebhaften Zuspruches und der ungetheilten Bewunderung der Besucher erfreut, um 10 Tage verlängert werden.

— Die Leitung der Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung hat den Ankauf eines Reitelephanten beschlossen. Der neue Genosse in dem ostafrikanischen Volksleben ist mit seinem Wärter bereits in Hamburg eingetroffen und wird in wenigen Tagen auch hier in Leipzig sein. In Leipzig hat man noch keinen Reitelephanten gesehen, und deshalb ist wohl zu erwarten, daß diese Neuerung lebhaftes Interesse finden wird. Es ist keine unbedeutende Ausgabe, welche die Ostafrikanische Ausstellungsleitung mit diesen neuen Errungenschaften sich auferlegt, denn der Kaufpreis beträgt nicht weniger als 4000 ℳ. Trotzdem geht die Direction mit noch ganz anderen Plänen um, die in Bälde ihrer Verwirklichung entgegen sehen.

§ Es dürfte noch vielfach unbekannt sein, daß sich hinter dem Wirthschaftsgebäude der Petzburg im Kneipenviertel des Ausstellungsparkes ein großer, mit den herrlichsten Bäumen bestandener schattiger Garten befindet. Herr Gastwirth Wagner wird heute Nachmittag darin ein großes Concert der Capelle Dönitz veranstalten. Im gleichen Etablissement finden von Montag ab täglich Concerte der bestrenommirten österreichischen Damen-Capelle Josef Panhard statt.

Die malerische Ausschmückung der Ausstellungsbauten.

II.

Unmittelbar aus der Haupt- und Industriehalle gelangen wir in die imposante Maschinenhalle und in die Abtheilung für Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, die wir neben anderen Baulichkeiten heute besichtigen wollen. Der größte Theil des Raumes der Maschinenhalle ist, seinem Zweck entsprechend, mit einfachem Anstrich versehen, nur der mittlere Hauptgang ist durch malerisch-decorative, vom hiesigen Decorationsmaler Georg Triebe ausgeführten, Ausschmückung besonders hervorgehoben. Friese, die zu beiden Seiten des Ganges an dem Gebälk hinlaufen, zeigen ein farbenfrisches Ornament, das von Medaillons unterbrochen wird, die grau-in-grau gemalte Portraits hervorragender Großindustrieller und Erfinder zeigen. Sie vergegenwärtigen uns: Aug. Borsig, Johann Erikson, Robert Fulton, Gustav Harkort, Richard Hartmann, Samuel Morse, Georg Stefenson und James Watt. Die nach der hinteren Front der Halle zu gelegenen Theile der Friese werden durch Velarien abgeschlossen, von denen das mittlere eine weibliche, die Industrie verkörpernde Idealfigur, die beiden seitlichen Scenen aus Eisenbau-Werkstätten Arbeiter am Schmelzofen und Schmiede bei der Arbeit zeigen. Die Abtheilung für Bergbau ꝛc. ist ausschließlich durch bemalte Fenster geschmückt, die in wirksamer und lebensvoller Weise die verschiedenen Verrichtungen des Bergmannes veranschaulichen und von unserem geschätzten Richard Schulz ausgeführt worden sind.

Der Ausgang aus der letztgenannten Halle führt uns direct in das mit wahrer Meisterschaft vom Architekten Drechsler aufgeführte, liebliche und anheimelnde Thüringer Dorf, das in so glücklicher Weise die Baulichkeiten mit der gegebenen landschaftlichen Scenerie verbindet, daß man glauben möchte, es hätte seit langer Zeit hier gestanden und könnte nie wieder von dieser Stelle verschwinden. Dem schlichten Charakter der Dorfbauten entsprechend, ist bei diesen von einer besonderen malerischen Ausschmückung wenig zu sagen. Das schmucke Kirchlein ist im Innern nur weiß getüncht, besitzt jedoch in den von der herzoglich anhaltischen Hof-Glasmalerei (Leiter: Hofmaler Franz Rieß und Prof. Paul Rieß), und den dazu gehörigen, von der hiesigen Firma Schulze & Stockinger ausgeführten Glasfenstern einen schönen Schmuck. Diese Fenster-Malereien werden wir an anderer Stelle eingehender besprechen. Nur in dem Gemeindehaus und in dem Wohnhaus des Gutshofes finden sich etliche geschmackvolle Anklänge an decorative Malerei vor; so bei der farbigen Belebung der braungebeizten Täfelung der Decken und Wände und an dem meistens mit Blumenmalereien verzierten Mobiliar. Der eigentliche Schmuck der meisten Innenräume des Dorfes besteht in der Hauptsache in der decorativen Verwendung der Ess- und Trinkgeräthschaften. Durch Generationen vererbte, blinkblank geputzte zinnerne Teller und Krüge, oder buntglasirte Tischgeräthe sind es vornehmlich, die hier ihre schlichte, aber dabei doch anmuthende Wirkung üben. Die Signatur des Ganzen ist Anspruchslosigkeit, Sauberkeit und Behaglichkeit. Dabei war der Maler, der den Räumen die entsprechende Tönung gab, der hiesige bekannte Richard Hesse, überall bemüht, sich in die Anschauungen eines Dorf-Künstlers der edlen Töpferzunft zu versetzen und die beliebten blauen oder grünen Wandfarben, die nach der Decke zu mit einem braunen oder rothen Strich abschließen, mit größter Treue wiederzugeben; selbst die eingehende Kenntniß der Dorf-Raphaele von dem Ornamentalen hat er sich anzueignen gesucht und dies so häufig angewendete „Palmetten-Bordüre" mit feinem Humor — anstatt aufsteigend, nach unten neigend — angebracht. Ehe wir die Grenze der Dorfschaft verlassen, statten wir noch dem reizenden Wald-Idyll, der Wernesgrüner Schänke, einen Besuch ab. Etwas abseits vom Ausstellungstrubel, unter den schattigen Kronen dreitäftiger alter Eichen gelegen, ladet es so recht zum Ausruhen und Träumen ein und bietet daneben eine Reihe malerischer Blicke auf das eigentliche Ausstellungsgebiet. Die hier von Georg Triebe ausgeführte Malerei tritt in den Haupträumen nur an den Schränken, Tischen und Stühlen hervor; in dem im Untergeschoß gelegenen kleinen Kneipraum sind einige humoristische Trinkscenen mit wenigen Mitteln flott skizzirt. Die ganze Anlage ist ein wahres Musterstück eines Wirthshauses, das so recht von dem gemüthvollen Sinn seines Erbauers (Architekt Drechsler) Zeugniß ablegt.

Ueber die bedachte Holzbrücke hinweg begeben wir uns nun in das eigentliche Kneipenviertel, in welchem unmittelbar neben der Brücke, linker Hand, der von Architekt Hannemann erbaute hallenartige Ausschank der Brauerei Riebeck & Co. sich erhebt; im Innern zeigt er allegorisch-symbolische, durch Figuren verkörperte Blumendarstellungen, die von Triebe im englischen Geschmack ausgeführt sind. Rechts schließt sich an die Brücke das vom Architekten Tscharmann erbaute anheimelnde „Bratwurstglöckle", das dem in Nürnberg befindlichen Original an gemüth- und stimmungsvollem Eindruck nichts nachgiebt; es ist von R. Meye mit Wappen und Trinksprüchen verziert. Von den weiteren, hier im Halbkreis sich anschließenden Kneipenbauten folgt zunächst die terrassenförmig aufgeführte, im Villenstil gehaltene, vom Architekten Röthig erbaute Petz-Burg der Petz-Brauerei in Kulmbach. Der im Souterrain gelegene Raum, im deutschen Renaissancestil gehalten, ist am reichsten ausgestattet.

Die unteren Theile dieses von Louis Richter ausgeschmückten Raumes, die Wandflächen und Säulenschäfte, sind tiefbraun getönt; von denen sich die lichten oberen Gewölbetheile, die mit Wappen, Sprüchen, Hopfenranken, Früchten u. dergl. verziert sind, wirkungsvoll abheben. Die Wandflächen der ersten Terrasse zieren Ansichten der Stadt Kulmbach und der Brauerei Petzbräu, ein alter Germane mit dem Trinkhorn und ein Student mit dem Bierkrug. Als charakteristisches Wirthshaus giebt sich auch das von Pastänier im Schweizerstil erbaute „Zum Pilsner" (Bürgerliches Brauhaus Pilsen) schon äußerlich zu erkennen. Die warme braune Holztäfelung, die zum großen Theil am Aeußeren wie im Inneren Verwendung gefunden hat, und die am Erker mit wirksamen stilistischen Malereien von der Hand Hesse's verziert ist, giebt im Verein mit den breiten, am Hause entlang laufenden Galerien, die zum Theil von dem weit überragenden Dache geschützt werden, dem Ganzen ein eigenartiges Gepräge. Der innere Raum ist auf seinen licht gebeizten Wandflächen mit Darstellungen geschmückt, die das Brauereigewerbe versinnbildlichen.

Während der von Hanisch-Zwenkau aufgeführte Ausschank der Dampfbrauerei nur mit hellfarbigem Anstrich versehen ist, hat Triebe das daneben gelegene von Hannemann erbaute Tucher-Bräu innen mit mannigfachen Wappenschildern, die von einem Blattfries verbunden werden, belebt. Unter der Decke breitet sich ein Velarium mit einem mächtigen Reichsadler aus.

Unter den Bauwerken, die Restaurationszwecken dienen ist eines der reizvollsten das Kaffeehaus „Zum Rothenburger Erker", das nach einem Entwurf des hiesigen Architekten Paul Lange entstanden ist. Im deutschen Renaissancestyl erbaut, erscheint es mit seinem, zwischen weißgetünchten Mauern nach fränkischer Art eingefügten braunen, vielfach mit Schnitzwerk versehenem Fachwerk recht schmuck und stattlich. Der am Hause angebrachte Erker, der dem Restaurant den Namen giebt, stammt aus dem alten malerischen Städtchen Rothenburg o. d. T., das seinen mittelalterlichen Charakter bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Der Erker als solcher war bereits im vorigen Jahre Ausstellungsobject auf der bayerischen Landesausstellung zu Nürnberg. Die inneren, im ersten Stock gelegenen Hauptrestaurationsräume zeigen vierzehn Wandbilder von der Hand des Münchner Malers Anton Hoffmann, der uns Scenen aus einem Festspiele vorführt, das zur Erinnerung an die harte Bedrängniß des Städtchens zur Zeit des dreißigjährigen Krieges jährlich dort zu Pfingsten zur Aufführung gelangt. Den Inhalt des Festspiels bilden die am Abend des 30. September 1631 erfolgte Erstürmung von Rothenburg durch Tilly und die auf dem Rathhause folgenden Scenen. Tilly, erbittert durch den Widerstand, den ihm das kleine Städtchen geleistet hatte, verkündet dem Rathe, daß er sich zum Tode bereit zu machen habe. Der Bürgermeister erhält den Auftrag, den Scharfrichter zu bestellen, während dem erbitterten Kriegsmann inzwischen ein großer, zwölf Schoppen fassender Pocal mit edlem Wein credenzt wird. Tilly labt sich an dem Weine und ist erstaunt über die Größe des Pocals. Als man nun bei ihm um Gnade bittet, sagt er diese den Rathsherren unter der Bedingung zu, daß einer von ihnen den gewaltigen Becher auf einmal leere. Der Altbürgermeister Nusch erklärt sich dazu bereit und leert wirklich den Pocal bis auf die Nagelprobe; „Es schadete ihm aber nicht", erzählt die Chronik. Diese Episode aus der Geschichte Rothenburgs ist in den Wandgemälden anschaulich und künstlerisch dargestellt. Auch eine getreue Nachbildung des denkwürdigen Bechers ist zu sehen; sie ist von Theodor Wießler (Nürnberg) hergestellt. Zur stilvollen Ergänzung der künstlerischen Ausstattung der inneren Räumlichkeiten des Hauses dienen ferner die von Oscar Rudolff (Leipzig) ausgeführten Kunststickereien. Die gediegenen Holzarbeiten sind von dem hiesigen Tischlermeister Hässelbarth ausgeführt. Auch der Verfasser des erwähnten Festspiels, Rothenburgs Hans Sachs, der ehrsame Glasermeister A. Hörber, hat sich an der Ausstattung des Erkers betheiligt. So hat er die dort hängende Laterne, beziehungsweise deren Butzenscheiben mit folgenden sinnreichen Versen versehen:

Deine Butzen alter Meister,
Einmal fuhr' sie noch ins Feld,
Dann mach Platz für andre Geister,
Gas und Blitz regiert die Welt!

Und doch wär's nicht ohne Nutzen;
Laßt den Strahl des neuen Lichts
Einmal durch die alten Butzen;
Eine Probe schadet nichts.

Und wenn's farbenleuchtend Rathet,
Durch den Erkerraum ringsum,
Dann vereint sich unvermuthet
Neue Zeit und Alterthum.

Am Schlusse unseres heutigen Rundganges betrachten wir die von Drechsler gebaute und von Hesse geschmackvoll ausgestattete Fischkost-Halle, deren nach dem See zu gelegene Facade mit farbigen auf die Fischerei bezüglichen Emblemen verziert ist. Im Innern lenkt ein Pater Kapuziner unsere Aufmerksamkeit auf sich und das hier verschenkte Naß der Münchshof-Brauerei in Kulmbach. Mit großem Geschick sind hier als weitere Decorationsstücke Fischgeräthschaften und allerhand Seethiere verwendet. In einem folgenden Artikel werden wir die nächsten Baulichkeiten: Wartburg, Hauptrestaurant, Dürkheimer ꝛc. besprechen.

Ernst Kiesling.

Gruppenbesprechungen.

Gruppe XI.: Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Industrie.

III.

Ein besonders geschmackvolles Arrangement hat die hiesige Firma Hugo Teichmann Nachfolger F. W. Richter, die neben Illuminationspapierlaternen namentlich Militairrequisiten und Fahnen für Kinder fabricirt. Eine Anzahl vollständig ausgerüsteter Miniatur-Soldaten zu Fuß und hoch zu Roß präsentirt sich in den schmucken, durchaus „echten" Uniformen dem Beschauer und werden nicht blos bei Jungdeutschland Bewunderung erregen, sondern auch bei den Erwachsenen die wohlverdiente Anerkennung für die Leistungsfähigkeit dieser Firma finden.

Von der Firma Richard Friedrich in Geithain, deren in der Sperthalle ausgestelltes, naturgetreu nachgebildetes und mit dem Erselius'schen Sattelzeug versehenes Schaupferd wir bereits gelegentlich einer Wanderung durch die Sperthalle nach Gebühr gewürdigt haben, ist noch eine Reihe kleinerer naturgetreuer Fell-, Schaukel- und Fahrpferde, sowie anderer Fellthiere, zum Theil vollständig angeschirrt an Kutschwagen und Equipagen, ausgestellt.

Holzbaukästen für Kinder jedem Alters stellt die Firma M. von Rostitz in Weimar aus. Die in allen Holzarten vorhandenen Spiel- und Bildungsbaukästen zeugen sämmtlich von solider und gediegener Arbeit und erweisen sich als praktische und gefällige Beschäftigungsmittel. Auch die für geometrische Anschauung und Berechnungen hergestellten Figuren dieser Firma, deren Generalvertretung übrigens in den Händen des bekannten heimischen Geschäfts von Adalbert Hawsky liegt, verdienen an dieser Stelle erwähnt zu werden, ebenso der Universal-Meß- und Wiegestock.

Reizende Neuheiten in Spielbällen bringt die mechanische Fabrik überstrickter Spielbälle von Otto May in Ehrenfriedersdorf, u. A. auch einen weichen Zimmerball, sowie einen Ball mit Stimme.

Die im Jahre 1850 gegründete Puppenmöbelfabrik von Delling und Sohn in Eppendorf in Sachsen leistet Großes im Kleinen, davon kann sich Jeder überzeugen, der den Puppensalon und das Puppenschlafzimmer einer eingehenderen Betrachtung unterzieht, welche von der genannten Firma mit ihren Erzeugnissen ausgestattet sind. Die einzelnen Möbelstücke dieses Puppenheims sind accurat, sauber und elegant gearbeitet, und das Ganze macht einen vornehmen und gefälligen Eindruck.

Die im Ausstellungsgebiete, insbesondere in Bayern hochentwickelte Nadelfabrikation ist auch auf unserer Ausstellung in würdigster Weise vertreten. Die Schwabacher Nadelfabrik Friedrich Herold, die, 1891 begründet, gegenwärtig 80 Arbeiter beschäftigt und neben bedeutendem Export sich mit der Fabrikation besserer und bester Nadelsorten in Aachener Herstellungsweise befaßt, hat ein geschmackvoll arrangirtes Tableau ausgestellt, auf dem sich die verschiedenen in der Fabrik zu Schwabach zur Anfertigung gelangenden Nadelsorten befinden. Die Fabrik fertigt aber auch sämmtliche Sorten Nadelspitzen, Haken-Nadeln für gewerbliche und technische Zwecke (für Kammgarnspinnereien, Webutensilien-Fabriken, Reißzeugfabrikation ꝛc.). Es lohnt sich wohl, das Tableau, welches einen interessanten Beleg für die Fortschritte giebt, welche bis in die neueste Zeit auf dem Gebiete der Nadelfabrikation gemacht worden sind, des Näheren in Augenschein zu nehmen.

Als nicht minder reichhaltig und fesselnd erweist sich das Tableau, in welchem die Nürnberger Nadelfabrik „Noricawerk, H. J. Wenglein" ihre Erzeugnisse zur Ausstellung gebracht hat. Häkelnadeln, insbesondere Noricahäkelnadeln mit Holzgriffen, Haarnadeln, Sicherheitsnadeln, vernickelt, mit Kapseln, Stecknadeln, Schurzketten, Ringe und Drahtwaaren aller Art finden sich hier vereinigt in den verschiedensten Sorten und Größen und in der mannigfachen

Für die Sommer-Toilette
offerire grosse Gelegenheitposten in
Waschkleiderstoffen
S. Flodes
Neumarkt 2, I. Etage.

Ausführung, wie sie eben nur der Fabrikbetrieb im Großen ermöglicht und gewährleistet.

Reizende Sachen in Holzfournier- und Galanteriewaaren, speciell für Brand- und Farbenmalerei, bringt die Firma Otto Hagemann in Leipzig zur Ausstellung, deren Specialität die Etuis-Fabrikation ist und die, wie der Augenschein lehrt, in Kamm- und Bürsten-Etuis, Taschentoiletten ꝛc. erfolgreich zu concurriren vermag.

Die Beinwaaren-Industrie ist würdig vertreten durch die von der Bein- und Elfenbeinwaaren-Fabrik von G. A. Bäumler in Nürnberg zur Schau gestellten praktischen und gut gearbeiteten feinen Schreib- und Häkelgarnituren in Etuis mit Ausstellungs-Ansichten, durch zierliche und geschmackvolle Federhalter, Schmuckgegenstände und sonstige Erzeugnisse in dieser Branche.

Die Horn- und Beinwaaren-Fabrik von H. A. Röbling in Arnstadt, die bereits seit 1828 besteht, legt das Hauptgewicht auf die Anfertigung von Apotheker-, Haus- und Küchengeräthen und zeigt in dieser Richtung, wie aus der in der Ausstellung befindlichen Musstercollection hervorgeht, eine außerordentliche Vielseitigkeit und Vollkommenheit.

Auch die Beinwaarenfabrik von Joh. Schmidt in Nürnberg, die, 1871 begründet, gegenwärtig 30 Arbeiter beschäftigt und außerdem Maschinenkraft verwendet, tritt durch eine beachtenswerthe Collection von feinen Schreib- und Häkelgarnituren, Schubladen und Kragenknöpfen ꝛc. erfolgreich in Concurrenz.

Originell und sehenswerth sind die von der Metall- und Luxuswaarenfabrik von C. A. Wex in Dresden als Specialität aus natürlichem Pferdehufe gefertigten Gegenstände, als Schreibzeuge, Aschenbecher, Nähkissen ꝛc., deren reiche und prächtige Ausführung in Silber ꝛc. vollste Bewunderung verdient.

Zum Schluß unserer heutigen Wanderung durch die Ausstellung sei auf den von der Firma Albert Haertel in Magdeburg, die den Schwämme-Import aus der Levante und den Antillen betreibt und dieselben auf eigene Art in besonderer chemischer Wäscherei zubereitet, ausgestellten Schaukasten die Aufmerksamkeit der Ausstellungsbesucher hingelenkt. Der obere Theil des Schrankes zeigt — in Schwämmen ausgeführt — eine Darstellung der Schwammfischerei, wie sie im mittelländischen Meer betrieben wird, während der untere Theil Amphoren, abnorme und extragroße Schwämme, welche aus dem Meere heraufgeholt worden sind, enthält.

— Das Stuhl-Vermiethungs-Institut auf dem Ausstellungsplatze giebt, worauf wir schon wiederholt aufmerksam machten, gegen Zahlung von 10 ₰ (an Elitetagen 20 ₰) Billets aus, welche die Inhaber berechtigen, an dem Tage, an welchem die Billets verausgabt wurden, jeden der auf dem Platze aufgestellten Stühle beliebig oft zu benutzen. Die Stühle sind an schönen warmen Tagen gut besetzt, ein Beweis, daß die Besucher der Ausstellung die Einrichtung des Stuhlvermiethungs-Instituts mit Befriedigung aufgenommen haben.

§ Im Ausstellungs-Variété-Theater finden auch heute Sonntag wieder zwei große Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr und Abends ½8 Uhr, statt. Zur Nachmittagsvorstellung zahlen Erwachsene auf allen Plätzen 50 ₰, Kinder 25 ₰, außerdem hat jeder Erwachsene 1 Kind frei. Ein großer Theil der gegenwärtig engagirten Specialitäten tritt nur noch an 3 Abenden auf. — Das Wiener Damen-Elite-Orchester „Favorite" concertirt heute Sonntag von Vormittag 11 Uhr bis Abends 12 Uhr auf der Terrasse vor dem Theater, ohne Entrée.

✡ Zu den originellsten Erfrischungshütten gehört das Automatenrestaurant der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, ein Restaurant, in dem der kategorische Imperativ gilt: „Bediene Dich selbst!" Wer die Ausstellung besucht und ermüdet sich nach Labung umsieht, dem winkt das Automatenrestaurant zur Stärkung. Man nimmt ein Zehnpfennigstück und wirft es in den Automaten, der das zur Erfrischung Gewünschte enthält, und mit einer Präcision sondergleichen erscheint es. Was man auch sucht, der selbstthätige Apparat ist mit Allem reich versehen. Wer Hunger verspürt, für den giebt es belegte Brödchen, zu Frühstückszeiten wohl auch eine Tasse Bouillon, wen der Durst plagt, der erhält auf dem Wege der Selbsthilfe köstlich frisches Lager- oder bayerisches Bier, vorzüglichen Wein oder Liqueure vom feinsten Aroma. Originell und durchaus sauber sind auch die selbstthätigen Spülapparate, kurz das Restaurant erfüllt seinen Zweck in der denkbar vollkommensten Weise. Wie beliebt es ist, geht daraus hervor, daß seit Eröffnung der Ausstellung über 300 000 Personen, in ihm Stärkung und Erfrischung suchend, vorgesprochen haben.

V. Allgemeiner Deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.

VII.

Σ **Dresden**, 12. Juni. Die Festfahrt, welche die Theilnehmer an dem V. Allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellertag unternahmen, wird in der Erinnerung derselben wohl auf lange Zeit fortleben, da bei anderen derartigen Zusammenkünften wohl großartigere Veranstaltungen geboten wurden, keine aber die Reize in sich vereinigte, die eine Abendfahrt auf der Elbe gewährt. Auf der einen Seite die bewaldeten Höhenzüge der Loschwitzer Berge, auf der anderen die Ausblicke auf die landschaftlichen Reize der Vorhöhen und Ausläufer des Erzgebirges, lachender Sonnenschein über der saftigsgrünen Landschaft, ein buntbewimpelter Salondampfer, eine fröhliche plaudernde und scherzende Gesellschaft, eine Musikcapelle, die hierzu fröhliche Marschweisen aufspielte, das war das Eigenartige in dem Schlußacte des Schriftstellertages. Zu der Fahrt selbst hatten sich Abordnungen des Rathes und der Stadtverordneten eingefunden. Die beiden Dampfer „Hohenzollern" und „Bodenbach", von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in zuvorkommendster und uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt, durchfuchten kurz nach 5 Uhr Nachmittags den Stromspiegel der Elbe, an den Ufern überall auf das Freudigste begrüßt. Von den Bergen, von der Saloppe, vom Hotel Demnitz und so fort ertönten Böllerschüsse und aus den Landhäusern und Etablissements an der Elbe jubelte man den Festschiffen und den Herren der Feder auf derselben zu. So ging die Fahrt bis zur Sommerresidenz des Königs, bis Pillnitz. Dem Schlosse gegenüber hielten die beiden Schiffe. Auf den Protector des V. Deutschen Journalisten- und Schriftstellertages, Se. Majestät den König, wurde vom Präsidenten des Tages Herrn Prof. Köcher ein begeistertes Hoch ausgebracht und jubelnd stimmten die Festgäste in dasselbe ein. Als die Sachsenhymne die Lüfte durchzitterte, trat der Posten vor dem Schlosse unter Gewehr. Nachmals ein begeistertes Hoch auf den hochherzigen Herrscher Sachsens, dann erhielten die Schiffe Gegendampf und legten bald in Pillnitz an. Unter Trompeten- und Paukenschall zog man in das östlich gelegene Etablissement ein und bald entfaltete sich hier ein fröhliches Treiben und Leben, bei dem der Verein „Dresdener Presse" für die Ausführung des Festzuges manches anerkennende Wort gesagt wurde. Wegen der Abfahrt des Sonderzuges mußte der Heimweg auf den Dampfern bereits um 9 Uhr angetreten werden. Obwohl die Schatten der Nacht noch nicht auf der Umgegend lagerten, und dazu noch der Mond seine fast volle Scheibe zeigte, kamen doch die feurigen Schauspiele zur vollen Geltung. Die „Wotan's Tochter", Frl. Therese Malten, unsere unvergleichliche Primadonna, besitzt neben dem Zschochwitzer Curhause eine reizende Villa. Dieser „Brünhildenstein" war von einem glänzenden, großartigen „Feuerzauber" umgeben und aus demselben heraus sprühten Hunderte von Raketen, Leuchtkugeln, krachenden und platzenden Feuerwerkskörpern aller Art. Unmittelbar am Strome war das Haus der Dampfschiffahrtsgesellschaft gleichfalls in ein Feuermeer versetzt. Vom „Hohenzollern" durchschnitten Raketen als Antwort auf die Huldigungen der Genannten die Luft. Auf der Uferstraße rollte ein feuriger Wagen dahin, der bald in grünem, bald in rothem Feuer aufleuchtete. Fast alle Villen in jener Gegend sandten ihre Lichter- und Feuergrüße den heimkehrenden Schriftstellern zu und bis zu den höchstgelegenen Villen in dem grünen Gelände gab sich der Jubel kund. Laubegast und Wachwitz zeigten ein großartiges Feuermeer, ebenso hatte Loschwitz ganz Besonderes geboten, um den Nachen der classischen Stätte in die rechte Beleuchtung zu rücken. Die Illumination des Burgberges war ein Cabinetstück ausgezeichnet wirkender Beleuchtungs-Effecte. Auch das Dampfschiffrestaurant, das durch seine herrlichen Lindenanlagen lange Reihen von Glühlichtkörpern gezogen, wirkte ebenso wie das Hotel Demnitz, das den Vorüberfahrenden noch ein elektrisches „Willkommen!" zurief durch die prächtigen feurigen Bilder. Am erleuchteten Schillergarten vorüber zogen die Schiffe durch den großen Bogen des „blauen Wunders". Der Höhenzug mit den Albrechtsschlössern, den großen Villen von Schelle, Scherbel u. A. hatten prächtige Bilder durch Beleuchtungseffecte aller Art geboten, ebenso das städtische Wasserwerk und die Saloppe. Herrlich wirkten auch einige Villen der Schillerstraße, um mit der Dampfschiffwerfthalle auf Neustädter Seite einen blendenden Abschluß zu machen. Kurz nachdem man dieser sinnreichen Ovation die verdienten Hochs ausgebracht, rauschten die Dampfer durch die Bogen der Albertbrücke. Hier rief die Beleuchtung der Eichebach'schen Werke und die Reihe eines eigenartigen Feuerwerks von derselben Stelle nochmals die Bewunderung Aller wach, dann rief der Capitain sein „Stopp!" in den Maschinenraum und die Dampfer legten an der festlich beleuchteten Haltestelle an, wo bereits wieder eine große Anzahl elektrische Wagen bereit standen, welche die Festtheilnehmer nach dem Leipziger Bahnhofe brachten.

Leipziger Ausstellungs-Festschießen.

Das alljährlich mit großer Sympathie von unserer Bewohnerschaft aufgenommene, in diesem Jahre zu einem Leipziger Ausstellungs-Festschießen umgewandelte Leipziger Schützenfest nimmt heute Sonntag seinen Anfang. Ein viel verheißender Festplan ist dafür aufgestellt worden: Sonntag, den 13. Juni, Vormittags ½11 Uhr: Beginn des Festschießens (bis 1 Uhr). Von 1—3 Uhr: Festtafel im Saalbau. Von 3—8 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Von 4—11 Uhr: Doppel-Concert. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln (bestehend in Tagesconcurrenz- und Industriekegeln) auf den 3 Kegelbahnen (2 Asphalt- und 1 Bohlenbahn). Festwiese mit Wein-, Bier- und Kaffeezelten, Schaustellungen aller Art, Hippodrom, Carrousels ꝛc. — Montag, den 14. Juni: Festschießen von 8—12 Uhr und von 2—7 Uhr. Von 12—2 Uhr: Mittagstafel im Saalbau. Von 4—11 Uhr: Concert. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese. — Dienstag, den 15. Juni: Festschießen von 8—12 Uhr und von 2—7 Uhr. Von 12—2 Uhr: Mittagstafel im Saalbau. Von 4—11 Uhr Concert. Abends Tanzbelustigung im Freien und im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese. — Mittwoch, den 16. Juni: Festschießen von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr; Festschießen jedoch nur bis 4 Uhr. Um 7 Uhr Bekanntgebung der ersten zehn Sieger auf jeder Scheibe und Vertheilung der betreffenden Preise an die Sieger. Von 4—11 Uhr: Concert. Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese. — Donnerstag, den 17. Juni: Schießen mit Rüstung nach der großen Wand von 2—6 Uhr. Von 4—11 Uhr: Concert. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Abends großes Feuerwerk. Festwiese. — Freitag, den 18. Juni: Großes Adlerschießen mit Vogelschnapper von früh 10 Uhr an. Von 1—3 Uhr: Festtafel der Rüstungsschützen im Saalbau. Concert von 4—11 Uhr. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese. — Sonnabend, den 19. Juni: Concert von 4—11 Uhr. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese. Nachmittag Volks-Kinderfest. — Sonntag, den 20. Juni: Haupt- und Vortheilschießen der Leipziger Schützengesellschaft von ½11—1 Uhr und von 3—7 Uhr. Von 4—11 Uhr: Doppel-Concert. Abends Tanzbelustigung im Saalbau (ohne Nachzahlung). Von 4 Uhr an Preiskegeln. Festwiese.

Musik.

* **Wiesbaden.** Herr Capellmeister Dr. Heinrich Merk, der am hiesigen königlichen Theater angestellt war und vor einiger Zeit einen Selbstmordversuch gemacht hat, ist in seiner Heimath Graz an einer Lungenentzündung gestorben.

* In der Oper „Cavalleria rusticana" trat nach einer Mittheilung des „Lüneburger Anzeigers" Frl. Pfost als Santuzza in den Vordergrund des Interesses. Die Leistung der anscheinend noch jungen Sängerin verrieth ein nicht gewöhnliches Talent. Ihr leidenschaftliches Spiel entsprach dem Wesen der heißblütigen Südländerin; die schwere gesangliche Aufgabe löste sie in anzuerkennender Weise. Die Stimme ist von großem Umfang nach der Höhe und Tiefe hin und sehr ausgiebig. Bei weiterer Ausbildung wird die Sängerin noch Tüchtiges leisten.

* Ueber den Mangel an hervorragenden englischen Componisten schreibt das „Journal des Débats": England ist beinahe das einzige Land, das keinen großen Tondichter hervorgebracht hat. Sullivan kann nicht als großer Componist gelten, und der Deutsche Händel wird nicht zum Engländer dadurch, daß man ihn jenseits des Canals als heimischen Genius betrachtet. Diese Thatsache ist sehr schmerzlich für die Eigenliebe der Briten, und zwar um so mehr, als keine Nation größere Opfer für die Entwickelung des künstlerischen Unterrichts bringt, als gerade Britannien. Die Guildhall School of Music ist die großartige Musikschule der ganzen Welt. Sie zählt 140 Professoren, die in 42 Lehrfächern 3700 Schülern Musikunterricht ertheilen. Nun hat die Zahl der Schüler in den letzten Jahren dermaßen zugenommen, daß die bisher genügenden Schulräume nicht mehr ausreichen, und so wurde kürzlich der Entschluß gefaßt, 27 neue Classensäle mit einem Kostenaufwand von 2000 Lstr. Sterl. zu bauen. Alsdann wird die Schule 5000 Schüler aufnehmen können. (In Deutschland lernen die Engländer doch mehr.)

* **Mailand**, 8. Juni. Es bestätigt sich, daß Pietro Mascagni seine neue Oper „Iris" an das Verlagshaus Ricordi verkauft hat. Wie man sich erzählt, war Mascagni von dem Verleger Sonzogno, dem ehemaligen Besitzer des „Secolo", entdeckt worden. Die großen Erfolge, die Sonzogno mit den Erstlingswerken Mascagni's, Leoncavallo's, Giordano's und der anderen jungen Musikern erzielte, erweckten, wie man der „M. Z." schreibt, die Eifersucht Ricordi's, des Verlegers Wagner's, Verdi's und älterer italienischer Componisten. Zwischen den Verlagshäusern Ricordi und Sonzogno entbrannte ein Kampf, der nunmehr endgiltig zu Gunsten Ricordi's entschieden ist. Sonzogno hat schon vor einigen Jahren, um sich halten zu können, den „Secolo" verkaufen müssen. Mit seinen Opernunternehmungen wurde er hartnäckig vom Unglück verfolgt. Kein einziges der neuen Werke seines Verlages hatte durchschlagenden Erfolg, und Ricordi brachte es fertig, daß die Opernimpresari die Aufführung von Werken aus Sonzogno's Verlag überhaupt verweigerten. Es dauerte denn auch nicht lange, so fielen die Aktien von Sonzogno ab. Der erste Ueberläufer war Umberto Giordano, der Componist der „Mala Vita" und des „Andrea Chénier". Er heirathete die Tochter eines Mailänder Hoteliers, in dessen Hotel Verdi abzusteigen pflegt. Die junge Signora Giordano, von Abstammung eine Schweizerin, führte ihren Gemahl Verdi und Ricordi zu. Länger hielt Mascagni bei Sonzogno aus. Er wurde von Ricordi durch ein sehr hohes Gebot für die neue Oper „Iris" gewonnen. Nunmehr ist von namhaften Componisten nur noch Leoncavallo für den Verlag Sonzogno thätig. Gegen Leoncavallo wendet Ricordi Gewaltmittel an. Er verwickelt ihn in Processe oder läßt den Stoff, den sich Leoncavallo zu einer neuen Oper auswählt, flugs von einem Schnellcomponisten vorweg componiren und dann die Oper seines Verlags in glänzender Besetzung und Ausstattung wochenlang gerade in derjenigen Stadt aufführen, die Leoncavallo zur ersten Darstellung seines Werkes ausgewählt hat. Aber Leoncavallo scheint durchaus nicht geneigt, vor Herrn Ricordi zu capituliren, und man kann ihn in seinem Kampfe gegen einen Verlegerdespoten, der in der ganzen Welt nicht seines Gleichen hat, nur von Herzen Glück wünschen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 12. Juni.

(Privattelegramm.)

I. Sierstorpff-Memorial. Clubpreis 10 000 ℳ. Für Zweijährige. Distanz 1000 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Walt", 55 kg, 1., Major Fadda's br. H. „Malu", 55 kg, 2., Graf L. Henckel's br. H. „Surrogat", 55 kg, 3. Tot.: 13. Platz: 27, 37, 88. Elf Pferde liefen.

II. Botschafter-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ. Distanz 2000 m. Mr. Trial's br. H. „Ausmärker", 6j., 67 kg, 1., Hrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Bet", 3j., 50 kg, 2., Hrn. H. Mandle's Sch.-St. „Landeskind", 3j., 48½ kg, 3. Tot.: 17.

III. Neuenhagener Handicap. Clubpreis 2500 ℳ. Distanz 1400 m. Hrn. v. Bleichröder's br. St. „Plastic", 3j., 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St. „Uccella", 4j., 2., Hrn. H. v. Tredem's F.-H. „Mark Twain", a., 3. Tot.: 387. Platz: 186, 84, 22. Fünfzehn Pferde liefen.

IV. Lichtenberger Handicap. Clubpreis 2000 ℳ. Internationales Herrenreiten. Distanz 1600 m. Hrn. J. Miller's br. H. „Einbrecher", 3j., 65 kg, 1., Fehrn. v. Hartwegerik' br. St. „Tatu", 3j., 66 kg, 2., Graf Bernstorff-Gyldenstjerne's F.-St. „Gondola", 4j., 68½ kg, 3. Tot.: 126. Platz: 60.

V. Freigeist-Rennen. Clubpreis 1500 ℳ. Distanz 1600 m. Gestüt Marishall's F.-H. „Capitalist", 3j., 48 kg, 1.

VI. Unschuld-Rennen. Clubpreis 3000 ℳ. Distanz 1400 m. Hrn. U. v. Derken's F.-H. „Handschlag", 3j., 56½ kg, 1., Mr. Trial's Sch.-H. „Schneeball", 3j., 55 kg, 2., K. Hof.-Gest. Grabig' F.-St. „Gleth", 3j., 53½ kg, 3. Tot.: 52. Platz: 32, 56, 34. Neun Pferde liefen.

VII. Großes Hoppegartener Jagd-Rennen. Clubpreis 5000 ℳ. Handicap. Internationales Herrenreiten. Distanz ca. 5000 m. Hrn. A. Kasten's F.-W. „Albert Edward", 4j., 68 kg, 1., Oberst Graf Schlippenbach's (Gren.-Regt. zu Pferde) br. W. „Robert", 5j., 71 kg, 2., Rittm. Saermondt's F.-St. „Tennis", 5j., 73½ kg, 3. Tot.: 22.

§ Der Radfahrer-Club „Stern" Leipzig verlegte sein Clublocal vom Hotel „Cold. Sieb" nach Hotel „Stadt Gotha", Große Fleischergasse Nr. 14. Die Anreitekneipe des neuen Clubzimmers findet am Dienstag, den 15. Juni statt.

■ * **Schönberg** am Capellenberg. Am 1. Feiertage verunglückte auf der Landstraße kurz vor Schönberg ein Radfahrer aus Leipzig, welcher in Begleitung mehrerer Sportsfreunde eine Rundfahrt über Franzensbad, Karlsbad u. s. w. zu unternehmen gedachte. Seine Vergnügungstour fand hier dadurch ein jähes Ende, daß die Verbindungskette seines Rades aus dem Lager sprang und er kopfüber zu Boden stürzte, wobei er sich im Gesicht verletzte. Glücklicherweise befand sich unter seinen Begleitern ein Mediciner, welcher dem Verunglückten im hiesigen Zollamte die nöthigen Verbände anlegte. Mit der Eisenbahn trat der Verletzte die Rückreise in die Heimath an. — Bemerkt sei, daß mitunter Radfahrer auf der ebenerwähnten, zuletzt sehr abschüssigen Straße von Brambach nach Schönberg mit einer solchen Geschwindigkeit fahren, daß ein rechtzeitiges Ausweichen, zumal bei den Krümmungen der abschüssigen Stellen, fast nicht mehr möglich ist. Vorsicht der Fahrer ist gerade auf dieser Straße dringend geboten.

§ **Deutsches Centenar-Sportfest.** Das Jubeljahr der 100jährigen Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm's des Großen hat auch die Sportleute nicht ruhen lassen, in ihrer Art den Manen des greisen Heldenkaisers eine Huldigung darzubringen. Nach langen und schwierigen Vorarbeiten ist es gelungen, ein Fest zu Stande zu bringen, das in jeder Beziehung der Bedeutung und Ausbreitung des deutschen Sportes würdig ist. Die Festlichkeiten, welche unter dem Titel „Deutsches Centenar-Sportfest" stattfinden werden, erstrecken sich über drei Tage, sie sind offen nur für deutsche Amateure und schließen alle in Deutschland praktisch ausgeübten Sportzweige in sich. Der 1. Tag ist dem Pferdesport gewidmet. Auf der herrlich gelegenen Rennbahn zu Karlshorst werden am 17. Juni Nachmittags 3 Uhr die Festlichkeiten ihren Anfang nehmen. Es werden stattfinden: 1) ein Traberrennen mit 11 Meldungen, 2) ein Flachrennen, zu dem 17 Herren gemeldet haben, 3) ein Hürdenrennen mit 14 Meldungen, 4) eine Steeple-chase (Jagdrennen), an dem sich 18 Herren betheiligen werden, und außerdem wird noch ein Concours hippique (Springconcurrenz), zu dem 23 Herren ihre Theilnahme gemeldet haben, stattfinden. Ferner soll eine Ausstellung von Preisen stattfinden, welche Kaiser Wilhelm I. den Siegern in Pferderennen einst verliehen hat. Sonnabend, der 19., gehört dem Wassersport. Auf dem Langen See bei Grünau werden 4 Rennen stattfinden und zwar: 1) ein deutsches Achtelrudern, zu dem 10 Meldungen eingegangen sind, 2) ein Achter-Rennen, zu dem ebenfalls 10 Boote genannt sind, 3) ein Vierer-Rennen mit 11 Meldungen, 4) ein Wettfahren im Vierer für akademische Ruder-Vereine, zu welchem 7 Nennungen erfolgt sind. Die Yacht-Flotte der Berliner Segler wird in ihren hervorragendsten Repräsentanten in einer Yacht-Parade vertreten sein, welche sich, in Kielline erstreckend, ungefähr 600 m oberhalb des Zieles beginnend, bis zur Tausendmeterstrecke erstrecken wird. Die Einleitung zu diesem festlichen Tage wird die Grundsteinlegungsfeierlichkeit bilden für das an der Tausendmeterstrecke zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal, zu dem die weitaus größte Mehrzahl der deutschen Sportvereine je einen Stein aus ihrer Heimath beigesteuert haben. — Nach den Ruder-Concurrenzen folgt noch die Vorführung eines Gruppen-Springens, d. h. es werden von je einem Schwimmverein sechs Herren von einem künstlich aufgestellten Springgerüst in vorher verabredeten Sprüngen sich in das Wasser stürzen. Daran schließt sich ein Schnellschwimmen über 100 m. Zu letzterem sind 25 Schwimmer gemeldet, zu ersterem 6 Vereine mit je 5 Schwimmern. — Der Landsport wird am Sonntag, den 20., auf dem Terrain des Sportparks Friedenau seine Festlichkeiten und Wettkämpfe abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird voraussichtlich mit der Auffahrt eines Luftballons beginnen, gewissermaßen den Beginn einer neuen Sportübung, die des Luftballonfahrens, bezeichnend. Sodann folgen Wettkämpfe im Fechten (mit schwerem Säbel, mit leichtem Säbel und Florett), Wettspiele im Lawn-Tennis-Spiel (ein Einzelspiel und ein Doppelspiel), Vorführungen im Radfahren (ein Kunstfahren, ein Reigenfahren, ein Wettrennen) und dann werden Wettkämpfe im Laufen und Springen stattfinden. Schon bis jetzt ist Nachfrage nach Tribünenplätzen und Zuschauerkarten eine überaus rege gewesen und sie wird voraussichtlich noch steigen, weshalb darauf aufmerksam gemacht sei, daß ein Vorverkauf an folgenden Stellen stattfindet: Für Donnerstag, den 17. Juni, „Pferdesport", im Bureau des Vereins für Hindernißrennen, Schadowstraße 8, für Sonnabend, den 19. Juni, „Wassersport", bei Werner & Schumann, Seydelstraße 27, für Sonntag, den 20. Juni, „Landsport", im Bureau der Berliner Sportpark-Gesellschaft, Leipziger Straße 131, II.

We. **Hannover**, 12. Juni. (Privattelegramm.) Sieger der Vorläufe im Großen Preis von Hannover wurden: Seidl, Haber, Lehr, Arend, Büchner und Mündner. Die Franzosen Bourrillon und Morin, sowie die Engländer Barden und Parsby wurden geschlagen.

Bäder, Reisen ꝛc.

§ **Geschäftsreise nach Stockholm.** Die Reisegesellschaft „Courier", Berlin, Unter den Linden 56, veranstaltet als officielles Verkehrsbureau der Stockholmer Ausstellung am 3. Juli eine Gesellschaftsreise nach Stockholm, und bietet sich allen Reiselustigen eine gute Gelegenheit, für wenig Geld eine der schönsten Reisen zu machen. Die vom „Courier" arrangirte Pfingstreise hat, wie mitgetheilt wird, alle Theilnehmer aufs Höchste befriedigt, und haben die praktischen Einrichtungen der Reisegesellschaft „Courier" ungetheilte Anerkennung gefunden. Das Programm der zweiten Gesellschaftsreise hat außerdem noch wesentliche Bereicherungen erfahren und sei noch besonders darauf hingewiesen, daß bereits am 25. Juni die Anmeldelisten geschlossen werden. Näheres enthält die Anzeige in der vorliegenden Nummer.

§ **Rundreisekarten durch den Thüringer Wald.** Mit der Eröffnung der neuen Bahnlinien Friedrichroda-Georgenthal-Tambach-Gräfenroda, Arnstadt-Blankenburg-Saalfeld und Hella-Kleinschmalkalden hat der Touristenverkehr durch den Thüringer Wald theilweise ganz andere Wege eingeschlagen. Die königliche Eisenbahndirection in Erfurt hat am 1. Mai d. J. einen neuen Tarif herausgegeben. Danach gehen allein nach Friedrichroda 42 verschiedene Touren, die größtentheils Fußpartien zwischen den bekanntesten Orten zulassen. Dieselben sind in dem kleinen König'schen Taschbuch durch Thüringen einzeln aufgeführt und gewähren dem Reisenden den besonderen Vorzug, daß bei Zurücklegung verschiedener Strecken für die Rundreisekarten mit dreitägiger Giltigkeit doch nur der gewöhnliche Rückfahrkartenpreis bezahlt wird. Die Ausgabe erfolgt in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres, sie gelten zu allen Zügen mit entsprechender Wagenclasse und gewähren 25 kg (Kinder 12 kg) Freigepäck. Die Giltigkeit beträgt gewöhnlich 3 Tage, nur bei einigen weiteren Touren ist sie auf 8 Tage erhöht. Die Fahrt kann auf jeder in der Karte genannten Aufenthaltsstation ohne Weiteres, sonst auf jeder Station gegen Bescheinigung des Stationsvorstandes auf beliebige Zeit unterbrochen werden und braucht nicht schon am folgenden Tage fortgesetzt zu werden. Die Reisenden können die Fahrt in der in der Karte angegebenen oder in der umgekehrten Richtung ausführen. Von großer Wichtigkeit ist es, daß die Rundreisekarten nicht nur auf jeder Ausgabestation käuflich zu haben sind, sondern daß sie auch durch Vermittelung der Reiseantrittsstation von einer Ausgabestation bezogen werden können und die Reise von dieser Reisestation noch Wahl in der einen oder der anderen Richtung angetreten und dort beendet werden kann, ohne daß es einer Nachzahlung bedarf.

§ **Saßnitz.** Die Bade-Direction des Ostseebades Saßnitz versendet soeben einen recht übersichtlichen Führer, welcher willkommen sein wird. Der Führer in kleiner handlicher Ausstattung enthält Orientirungskarten, Ansichten, Beschreibungen und ferner genaue Tarife über Eisenbahn- und Dampfschiffahrten ꝛc. ꝛc. Das Buch giebt einen klaren Ueberblick über die Vorzüge und Naturschönheiten von Saßnitz, der auch der einigen Jahren von der Kaiserin als Sommeraufenthalt gewählt wurde, und wird auf Verlangen durch die Badedirection überallhin gratis versandt.

P. **Franzensbad.** In unserem Curorte rüstet man sich zu einem großen Feste; es wird nämlich unter dem Protectorate der Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie von Oesterreich und dem Protectorate des in Franzensbad anwesenden hohen Adels an einem der ersten Julitage hier zu wohlthätigen Zwecke ein Radfahr-Blumen-Corso mit abwechselungsreichem Programme stattfinden. Es hat sich zu diesem Zwecke ein Blumen-Corso-Comité gebildet, an welches Anfragen und Anmeldungen von Radfahrervereinen, Gruppen- und Einzelfahrern zu richten sind. Nach den Vorbereitungen dieses Comités zu schließen, wird sich das Unternehmen großartig gestalten und ist man in Franzensbad allgemein von dem Wunsche beseelt, daß der Erfolg ein reicher und durchschlagender sein möge, zumal weder Mühe noch Kosten gescheut werden sollen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Eine schöne Erfindung sind die **Brauselimonadenbonbons** der Engel-Apotheke in Würzburg. Auflösen eines Bonbons in ¼ Liter Wasser kann sich Jedermann überall leicht und billig eine gesunde, vortrefflich schmeckende Brauselimonade von hervorragend erfrischenden Eigenschaften herstellen. Sie sind daher nicht nur auf Reisen, sondern auch zu Hause ꝛc. ein äußerst beliebter und gesuchter Artikel geworden. Außer einzelnen Bonbons in den verschiedensten Geschmacksorten, wie Citrone, Himbeer, Erdbeer, Orange, Kirsche ꝛc., zum Preise von 10 ₰ und 5 ₰ pro Stück, giebt es auch Cartons von 5, 6, 10 und 96 Stück 10-₰-Bonbons und von 10, 20, 100 u. 189 Stück 5-₰-Bonbons. Diese sind in vielen Apotheken, Conditoreien, Delicatessenmagazin-Handlungen ꝛc. zu haben.

† Die **Obstweinschänke Tebrahof** bildet für Viele einen gern aufgesuchten Erholungsort mit seinen schönen Parkanlagen. Die zum Ausschank kommenden Obst- und Beerenweine sind, wie hinreichend bekannt ist, von ganz hervorragender Güte und Bekömmlichkeit.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, mittelst des Telephons eingelaufenen Telegramme haben, wie schon auf der Ueberschrift erklärlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeit und unverfänglichen Charakter nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 12. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." bezeichnet die von der „Staatsbürgerztg." ausgesprochene Vermuthung, daß im Auswärtigen Amte Erhebungen über eine Majestätsbeleidigung gegen v. Tausch angestellt wüßten, als auf purer Erfindung beruhend.

* **München**, 12. Juni. Nach einhalbstündiger Pause wurden die Verhandlungen der Colonial-Gesellschaft wieder aufgenommen und zunächst einige Satzungsänderungen berathen, die jedoch sämmtlich abgelehnt wurden. Eine Resolution, daß die Eisenbahn Tanga-Mubesa in Ostafrika entweder aus Reichsmitteln oder durch Gewährung einer staatlichen Zinsgarantie an die Eisenbahn-Gesellschaft für Ostafrika bald, möglichst bis Korogwe fertig ausgebaut werde, fand einstimmige Annahme. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung der Colonial-Gesellschaft wurde Danzig bestimmt. Mitgetheilt wurde noch, daß für den Tanganyika-Dampfer bereits über 100 000 ℳ eingegangen seien und daß die Sammlungen fortgeführt werden. Damit war die Tagesordnung erledigt. Nachmittags 5 Uhr fand im alten Rathhaussaale ein Festmahl statt.

* **Paris**, 12. Juni. (Deputirtenkammer.) Die Berathung über die Interpellation, betreffend die Entlassung zahlreicher Arbeiter in den Minen von Grand Combe, welche am letzten Sonnabend infolge des Verhaltens des Socialisten Gerauld Richard abgebrochen worden war, wurde fortgesetzt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Turrel beendete seine in der Sitzung vom 5. d. Mts. begonnene Rede, indem er die Haltung der Gesellschaft rechtfertigte und den Arbeitern den Vorwurf machte, daß sie in einen Streik eingetreten seien, der einzig und allein für sie von Nachtheil sei. (Beifall.)

* **Calcutta**, 12. Juni. (Reuter-Meldung.) Die durch das Erdbeben hervorgerufene Erschütterung war in dem Calcutta gegenüber auf dem anderen Ufer des Hugli-Flusses liegenden Howrah sehr ernst. Eine Anzahl Häuser sind eingestürzt und einige Bewohner sollen getödtet und mehrere verwundet sein.

Special-Fabrik für Strümpfe

F. B. EULITZ

Leipzig, Grimmaische Strasse 30.

Strümpfe für Kinder, mit verstärktem Knie und mit doppelter Sohle,
Strümpfe von 8fachem engl. Florgarn,
Strümpfe von 8fachem Doppelgarn,
Strümpfe von 4facher Strickseide,
Strumpflängen nebst Anstrickgarn,
Socken
Neuheiten dieser Art in Mustern u. Farben.

In elegant, waschechten abrussfreien Farben.

Gesellschaftsreise nach Stockholm.

Die Internationale Reise- und Verpflegungsgesellschaft „Courier", Berlin NW., Unter den Linden 56, **officielles Verkehrsbureau für die 1897er Stockholmer Ausstellung**, veranstaltet **am 3. Juli** eine Gesellschafts-Reise nach Stockholm mit 5tägigem Aufenthalt daselbst, über **die kürzeste und bequemste Route via Sassnitz—Trelleborg**. (Skand. Expr. der Dampfschgs. J. F. Braesulich, Stettin, u. Sverige-Continenten, Stockholm, zu folgenden Bedingungen:

Reise, Wohnung und Verpflegung in Hotels und Restaurants ersten Ranges, Besichtigung der Ausstellung und aller Sehenswürdigkeiten, Ausflüge in die Umgebung Stockholms mittelst Separat-Salondampfer unter Leitung sprachkundiger Führer

Preis incl. Fahrt II. Cl. M. 225.—.
„ „ „ III. Cl. M. 200.—.

Abfahrt von Berlin Sonnabend, 3. Juli 7¹⁰ Abends. Rückreise beliebig innerhalb 30 Tagen.
Anmeldungen zur Theilnahme werden bis 25. Juni entgegengenommen. Ausführliche Prospecte verlange man gratis und franco im

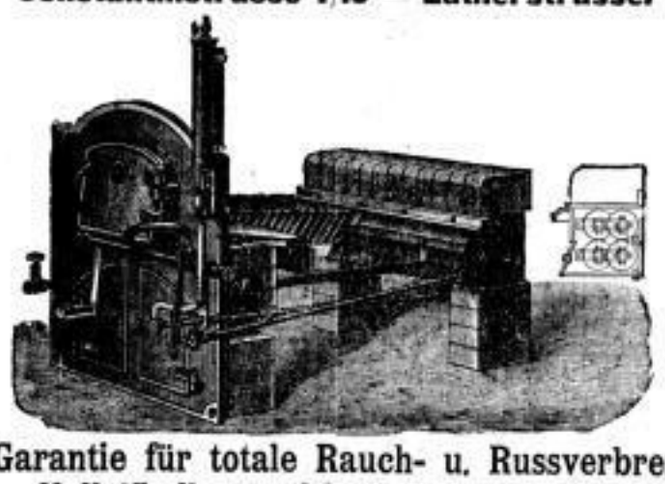
COURIER Internationale Reise- u. Verpflegungs-Gesellschaft. Berlin NW., Unter den Linden 56.
Vertreter in **Leipzig: F. W. Graupenstein,** Packhofstrasse 11/13.

B. Fröhlich & Co.

Bauanstalt
für
Rauch- u. Russverbrennungs-Apparate
Leipzig-Reudnitz
Constantinstrasse 7/15 — Lutherstrasse.

Hochwichtig für alle Dampfkessel- u. industr. Feuerungs-Anlagen.

Schnellste Amortisation.



Grösste Kohlen-Ersparniss bis 30 Procent.

Beste Referenzen. Amtliche Atteste.

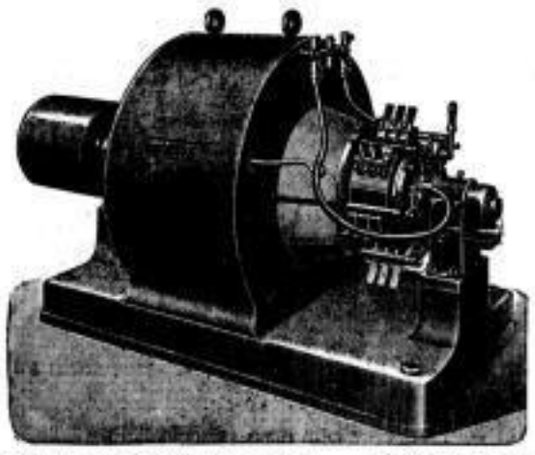
Volle Garantie für totale Rauch- u. Russverbrennung.
Vollständig rauchfreie Schornsteine.

Carl Schreiber, Lederlager-Commission u. Agentur, Gartenstr. 21, Fernsprecher Amt I, 1729.

Daberkow & Rötzsch, Leipzig-Plagwitz.

Elektricitätswerk.

Dynamos. Elektrische Beleuchtungsanlagen.



Elektromotoren. Elektrische Kraftübertragungsanlagen.

Vorzüglichste Referenzen. **Billigste Preise.**
Maschinen in der Ausstellung im Betrieb. Maschinenhalle I, Platz 115.

---

iebe's Nahrungsmittel in fest. Form. (Fabrik: **J. Paul Liebe** in Dresden. (Liebig'sche Suppe)
bietet **mikrobenfreie**, der Muttermilch **entsprechende**, mit oder ohne Soxhlet-Apparat verwendbare, regelrechte Entwickelung des Säuglings **sichernde** Nahrung. Die derselben seit 30 Jahren von zahlreichen Herren Aerzten, wie von Familie zu Familie gezollte warme **Empfehlung** ist **wohlberechtigt**, namentlich jetzt, wo gegen Gebrauch reiner und länger gekochter **Kuhmilch** Bedenken laut werden.

Orig.-Blechen à 1 ℳ in den **Apotheken.**

Retourgelegenheit von Leipzig u. Umgegend nach Frankfurt a/M.
oder Richtung vom 20. Juni a. c. ab mit einem Möbeltransport-Verschlußwagen.
Offerten an
Fermont's Internationaler Möbeltransport Frankfurt a. Main, Gutleutstr. 99.

Photographische Apparate
in jeder Preislage, meist eigenes Fabrikat, offerirt billigst
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5.
Sämmtlicher Zubehör in ebenfalls nur bester Qualität zu Originalpreisen. Trockenplatten, Papiere, Cartons 2c. stets Neuheiten. Specialitäten: **„Winterplatten"**, höchst empfindlich, kräftig und sauber arbeitend, per Dtzd. 9/12 ℳ 1,50, 13/18 ℳ 2,80 u. s. w. **„Winterpapier"**, warme, saftige Töne, mit hochglänzender und seinst-matter Schicht, 30 Blatt 9/12, 18 Blatt 13/18 2c. à Pckt. 1 ℳ
Entwickler, Universalentwicklerbad 2c., sowie sämmtl. **Chemikalien.**
Films für Kodaks, Bullseye und Pocket-Kodaks, stets frisch.
Illustr. Preisliste kostenlos. Anleitung gratis.

Möbel-Transporte

mit großen und kleinen Möbelwagen werden für Stadt, Land u. Eisenbahn ohne Umladung prompt und billig unter Garantie ausgeführt.

Emil Heinrich,
L.-Volkmarsdorf, Jahnsstraße 27.
Telephon Amt I, 4165.
Retourladungen sind viel disponibel.

Architekt sucht **Nebenbeschäftigung.** Off. u. T. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leistungsfähige Schlosserei sucht Massenartikel. Adr. unter T. 148 Expedition d. Bl.

Welche Fabrik giebt Arbeit aus dem Hause in Sammt, Seide oder Plüsch? Off. u. T. 45 an die Expedition d. Bl.

Fächer- u. Puppen-Klinik A. Welst, Schützenstraße 7, I.

Nur neu angefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Neumarkt 12.

Frack- Leih-Institut Halestr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Klodermann,** Salzgäßch. 9, I.

Herrengard. dessert aus, rein. u. bügelt bill. F. Rückbrod, Schneiderm., Colonnadstr. 9, H. III.

Schnellsohlerei in ½ Stunde fertig, **Reparaturen u. Schuhveränderungen** an passendem Schuhzeug. Bestellung nach Maß binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorschuhen, Blätter, Nieter, Absätze, Steifen, Gummiläge, Zieklappen, billig. **Gummischuh-Reparatur** jeder Art, gut, billig. **Mechanische Schuhfabrik, Münzgasse 7.**

Modes de Paris.
Pariser Schneiderin empfiehlt sich zur **Anfertigung** jeder Art **Damen-Garderobe,** geschmackvolles Arrangement und guter Sitz garantirt. Neueste Modelle. Grosse Auswahl Pariser Modezeitungen.
Mässigste Preise. Prompte Bedienung.
Ateliers Grimmaische Str. 3, III.

Mäntel, Jackets u. Kleider n. u. neuestem Schnitt gefertigt, altes sauber umgearbeitet, mäßige Preise, Reuh. Taucher Str. 8, III. links.

Damen-Garderobe,
Façon 8—10 ℳ, **fertigt sauber**
Waschleistraße 18, I.

Ge. Antbeil i. B., T. 80 ℳ, Colonnadstr. 18, H. II. r.

Friseuse empfiehlt sich einzeln oder im Abonnement. Sophienstraße 56, II., Mitte.

Ueber **P. Kneifel's Haartinctur.**

Dieses allbewährte, speziell auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine **unerreichten Erfolge** (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentliche Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in Leipzig stets vorräthig u. echt bei Pfingmann Nachf. **Em. Schlumpke, Kgl. Hoflief.** am Neumarkt, Ecke Schillerstr. In Flaschen zu 1, 2 und 3 ℳ

Graue Haare
(Kopf- u. Bartthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin S.,** Prinzessinnenstrasse 8.

Bergmann's Original allein echte Zahnseife ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co. fabricirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 und 50 ₰ in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9, **St. Georg-Apotheke** und in der Apotheke in **Taucha.**

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Eigene optische Glasschleiferei und schnellste Anfertigung cylindrischer, prismatischer und combinirter **Augengläser** aller Art.

Billigste Bezugsquelle von
Elektr. Artikeln.
Interess., Schüler, erh. illustr. Preisliste gratis. **Georg Schöbel,** Reichsstr. 10.

Von den weltberühmten Firmen der
PARISER DAMEN-CONFECTION
erhielt die folgenden Anerkennungsschreiben über die in Frankreich unter dem Namen agrafes haleines & œsons fabrizirten
PRYM'S PATENT-REFORM-HAKEN & OESEN.

WORTH
PARIS: 7, Rue de la Paix.
Ich habe Ihre Reform-Haken und Oesen versucht. Ich halte sie für sehr bequem und sehr praktisch.

ROUFF
Robes & Manteaux.
PARIS: 13, Boulevard Haussmann.
Ich sehe mich veranlasst, Ihnen mitzutheilen, dass ich mit Ihren Patent-Reform-Haken und Oesen sehr zufrieden bin. Ich betrachte sie als den vorzüglichsten bis jetzt erschienenen Taillenverschluss.

WILLIAMSON
Ladies'-Tailor.
PARIS: 11, Rue de la Paix.
Sehr gerne erkläre ich, dass ich die Patent-Reform-Haken und Oesen als den praktischsten Taillenverschluss betrachte. Durch die ununterbrochene Kette, die diese Haken und Oesen angenäht bilden, muss entgegenen jede Faltenbildung der Taille verhindert werden.

VIOLA
Ladies'-Tailor.
LONDON, BRIGHTON, PARIS, 225, Rue Rivoli.
Ihre Patent-Reform-Haken und Oesen sind von wirklich außerordentlich praktischem Werth für einen dauerhaften, glatten Sitz der Taille. Ich bin damit sehr zufrieden und bestätige ich Ihnen dies hierdurch m. Vergnügen.

Die Original-Anerkennungsschreiben sind bei der „Modewelt" in Berlin deponirt.

WILLIAM PRYM'SCHE WERKE:
Stolberg Rheinland, **Weissenbach** Niederösterreich, **St. Denis** Frankreich.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Wichtig für Landwirthe!

Dampfcultur.

Um den Besuchern der diesjährigen Ausstellung der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg** vom 17. bis 21. Juni 1897 Gelegenheit zu geben, **sich über die vollkommensten mechanischen Hülfsmittel für rationelle und billigste Bodencultur** zu informiren, werden

John Fowler & Co. aus Magdeburg

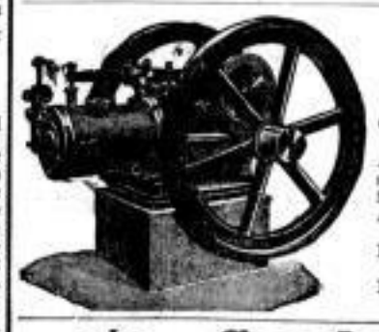
nicht allein auf dem Ausstellungsplatze eine sehr grosse Collection ihrer neuesten, für die verschiedensten Bedürfnisse passenden

Dampfpflug-Locomotiven und Geräthe

ausstellen, sondern solche auch während der Ausstellung im Betriebe vorführen. Ort und Betriebszeit der Dampfpflüge werden auf dem Stande der Dampfpflug-Fabrik von John Fowler & Co. in der Ausstellung und in deren Wohnräumen im Hôtel „Hamburger Hof" in Hamburg gerne mitgetheilt.

Hille's neuester Original-Motor

mit grossartig. Verbesserungen u. Neuerungen für Gas, Benzin, Petroleum und Solaröl zeichnen sich aus durch geringsten **Brennstoffverbrauch** und **vollkommenste Ausführung.**
Telegramm-Adresse:
Motorenhille Dresden.
Moritz Hille, Gasmotoren-Fabrik, Dresden-Löbtau.
Vertreter **Franz Kutzleb,** *Liebigstrasse 1, Ecke Windmühlenstrasse.*



Petroleum-Motoren „Herkules"
Langensiepen's Patent
Petroleum-Ventil-Motoren
für gewöhnliches Lampenpetroleum, Solaröl, Kraftöl etc.
Langensiepen's Patent
Gas- u. Benzin-Ventil-Motoren.
Vorzüge:
Auffallend einfache Construction; sicherer Function; gleichmässiger Gang; **keine Schnellläufer.** In stehender und liegender Anordnung! Wissensch. Prüfung Deutsche Landw. Ges. Berlin 1894 prämiirt.
Prosp. u. Ausarbeit. v. Projecten kostenfr.
Rich. Langensiepen,
Maschinenfab., Metall- u. Eisengiesserei,
Magdeburg-Buckau 17.

Geschw. Steinbach,
Schirmgeschäft,
jetzt Kaufhaus Gewölbe 16, Gewandgäßchen,
bringen sich in freundliche Erinnerung.

Haak & Krebs, Leipzig-Eutritzsch,
vorm. Wagner & Andreas,

Werkzeugmaschinen-Fabrik,
fabricirt in vorzüglicher Qualität als
Specialität:
Drehbänke,
Hobel- und Fraismaschinen,
Shaping- u. Bohrmaschinen,
Revolver-Drehbänke,
Ovalwerke.
Fabrikate ersten Ranges
Uebernahme von
Dreh- und Hobel-Arbeiten.
Vertreter gesucht.

Versammlung der militairberechtigten Privatschulen Deutschlands in Göttingen am 8. und 9. Juni.

Bei Gelegenheit des 2. Allgemeinen Deutschen Privatschullehrertags in Friedrichroda in der Pfingstwoche 1896 hatte sich als Abzweigung des Allgemeinen Deutschen Privatschullehrervereins, dessen Vorort Leipzig ist, die Section der militairberechtigten Schulen gebildet. Dieselbe hielt am Dienstag und Mittwoch der diesjährigen Pfingstwoche ihre erste besondere Versammlung in Göttingen in Gebhard's Hotel (am Bahnhof) ab. Von den 80 Schulen, welche die Gruppe der höheren Lehranstalten Deutschlands ausmachen, waren neunzehn in Göttingen durch Directoren und Lehrer vertreten, und zwar: Berlin (Director Loch), Braunschweig (Director Dr. Jahn), Bremen (Director Debbe), Dresden (Müller-Gelinek, Gamperda (Prof. Dr. Schaffner), Falkenberg (Besitzer Reschke), Jena (Director Dr. Stoy), Leipzig (Director Dr. Barth, Dr. Roth, Toller), Lübeck (Director Reimann), Kemperhof bei Coblenz (Director Dr. Jonas), Pyrmont (Director Dr. Caspari), Seesen (Director Dr. Philippson), Sachsa (Director Rhotert), Solingen (Director Wehner). Die Verhandlungen begannen am 8., Nachmittags um 6 Uhr. Nachdem der Vorsitzende der Section, Debbe-Bremen, die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßt hatte und zum Leiter der Versammlung Director Debbe (Stellvertreter Director Reimann), zu Protocollführern Director Toller und Dr. Barth erwählt worden waren, wurde gleich in die Tagesordnung eingetreten.

Der erste Punct der Tagesordnung betraf die Angliederung des Allgemeinen Deutschen Privatschullehrervereins an den Privatbeamtenverein in Magdeburg als Zweigverein, besonders mit Rücksicht auf die Pensionscasse desselben. Der Referent (Dr. Stoy-Jena) berichtete über die mit dem Directorium in Magdeburg gepflogenen Verhandlungen, die zu einem günstigen Ergebniß geführt haben, besonders dadurch, daß von dem Magdeburger Vereine dem Vorstand des zu gründenden Zweigvereins in strittigen Fällen die Entscheidung über die Invalidität zugestanden worden war. Dadurch sind die Bestrebungen des Privatschullehrervereins, für die Pensionirung der Lehrer und damit für die Stabilität der Lehrkörper selbst zu sorgen, zu einem gewissen Abschlusse gebracht worden. Ein gedruckter Entwurf der Statuten für den neuen Zweigverein war einige Tage vorher den Mitgliedern der Section, die sich für Göttingen angemeldet hatten, zugeschickt worden, wodurch die Berathung sehr gefördert wurde. An der sich entspinnenden lebhaften Debatte betheiligten sich die Herren Director Dr. Barth, Dr. Jahn, Dr. Roth, Prof. Dr. Schaffner, Dr. Rhofert, Director Wehner. In derselben wurde die Sicherheit des Privatbeamtenvereins erörtert, Angriffe auf denselben zurückgewiesen, aber auch auf die Vorzüglichkeit der Versicherungsanstalten, an denen sich der Allg. Privatschullehrerverein bisher angeschlossen hat und die auch der ferneren Benutzung lebhaft empfohlen werden (Königl. Sächsische Altersrentenbank und Kaiser Wilhelm-Spende in Berlin), hingewiesen. Der vorgelegte Statutenentwurf wurde mit geringen Aenderungen angenommen.

Der zweite Punct der Tagesordnung war die Verwerthung der in Leipzig eingerichteten Centralstelle. Director Dr. Roth als Referent gab eine kurze Statistik, nach der in den 60 militairberechtigten Schulen im Schuljahre 1895/96 796 Lehrer beschäftigt waren (unter denen etwa 80 als nicht vollbeschäftigte Hülfslehrer). Weiter hatten diese Schulen in demselben Schuljahre 11 256 Schüler und 1124 Abiturienten zu Ostern 1896 (bereits Michaelis 1895). Die Lehr- und Prüfungsordnung dieser Schulen ist in den verschiedenen deutschen Staaten durchweg die staatliche, das heißt die der entsprechenden öffentlichen Schulen des Staates und der Gemeinden, worauf ganz besonders Werth zu legen ist. Bei ganz wenigen dieser Schulen sind geringfügige Abweichungen, z. B. in einer sogenannten Handelsschule treten an die Stelle der Chemie die Handelswissenschaften. Es wird beschlossen, die Centralstelle weiter in Leipzig zu belassen und dieselbe auch zur Stellenvermittelung zu benutzen.

Kurz nach 9 Uhr wurde die erste Versammlung geschlossen. Ein gemeinschaftliches Abendessen, welches sich daran anschloß, hielt die Anwesenden noch der angestrengten Verhandlung noch längere Zeit in geselliger Weise beisammen.

Am folgenden Tage, dem 9. Juni, benutzten eine Anzahl der Theilnehmer die ersten Morgenstunden zum Besuch des neuen Bismarckthurms in dem Kaiser Wilhelm-Park auf dem Hainberg. Der Weg führt an einem Gedenksteine vorbei, den die Stadt Göttingen zum Andenken an den Göttinger Dichterbund 100 Jahre nach der Gründung desselben hat errichten lassen. Um ½9 Uhr begannen schon wieder die Verhandlungen. In dieser 2. Versammlung berichtete zuerst Dir. Debbe über amtliche Erfahrungen über die Lage der berechtigten „Privatschulen", insbesondere über die Eingaben an das preußische Gesammtministerium zur Ausdehnung der Berechtigung für den gesammten Subalterndienst auch auf die preußischen und außerpreußischen Privatschulen, wie dies in den übrigen Staaten Deutschlands bereits der Fall ist. Es wird beschlossen, diese Angelegenheit in geeigneter Weise weiter zu verfolgen. Der 2. Punct der Tagesordnung war die Berathung der Statuten der Section selbst (Referent: Director Müller-Gelinek) und die Ordnung der Cassenverhältnisse (Referent: Director Dr. Roth). Der vorgelegte Statutenentwurf wurde nach geringfügigen Aenderungen en bloc angenommen und hat damit die Section ein festeres Gefüge erhalten. Zu Vorstandsmitgliedern für die nächsten zwei Jahre wurden erwählt: Director Debbe, Director Müller-Gelinek, Director Rhofert, Director Dr. Roth. Um 12 Uhr wurden die Verhandlungen vom Vorsitzenden, der sie in gewohnter Weise meisterhaft geleitet hatte, geschlossen.

Leider verdarb das schlechte Wetter den meisten Theilnehmern den letzten Theil des Programms, eine Fahrt nach Wilhelmshöhe. Einige Beherzte ließen es sich aber nicht nehmen, auch dies durchzuführen und Wilhelmshöhe zu besuchen, wo zu den Wasserkünsten noch der Himmel seine Schleusen geöffnet hatte. Sie erlebten denn auch, daß sie, als sie sich in der Mitte etwa zwischen dem Schloß und dem Herkules an der Cascaden befanden, weder das Schloß noch den Herkules sehen konnten, so dicht war Alles eingehüllt in Wolken und Regen. Rth.

Vermischtes.

— **Schilda**, berühmt durch seine tollen Streiche, hat in dem württembergischen Orte Ofterdingen einen Nebenbuhler gefunden. Vor einigen Tagen nämlich ließ dort der Ortsgewaltige, dem „Beobachter" zufolge, durch die Ortsschelle den 1600 Einwohnern kund und zu wissen thun, daß allen ledigen Frauenzimmern künftighin bei 1 ℳ Strafe untersagt sein soll, sich nach eingetretener Dunkelheit noch auf der Straße ohne Laterne blicken zu lassen. So sieht man denn seit einigen Tagen an allen Ecken und Enden des Ortes aufgeregte weibliche Gestalten, die eifrig die „Laternenfrage" erörtern. Bei Nacht aber huschen sie schüchtern über die Straße, gleich einem Johanniswürmchen, ihren Pfad mit einer Laterne beleuchtend. Die Wirkung des so weislich ausgeheckten Erlasses ist insofern eine günstige, als durch diese Art von Straßenbeleuchtung die Dunkelheit auf den Gassen erhellt wird, und die auf den Brunnenstöcken befestigten Laternen, denen das ganze Jahr, mit Ausnahme des Sylvesterabends, entweder Oel oder Docht oder beides, meist auch die Scheiben fehlen, nunmehr gänzlich überflüssig geworden sind, der Gemeinde hieraus also ein nicht unbedeutender ökonomischer Vortheil erwächst, sofern sie in Zukunft nicht mehr für zerschlagene Laternenscheiben und das Oel am Sylvesterabend aufzukommen hat. Der eigentliche Grund zu diesem ungeheuerlichen Vorgehen wurde verschwiegen, doch ist beinahe als sicher anzunehmen, daß die „Hebung der Sittlichkeit" dem Dorfgesetzgeber als Endziel vorgeschwebt hat.

— **Vom Harz**, 10. Juni. Die dem Harzgebirge eigenthümliche Einrichtung der „Culturmädchen" ist für das laufende Jahr vor einigen Wochen wieder ins Leben getreten. Der Harzwanderer von auswärts geht meist nur bestimmten Touristenwegen nach und betritt selten die Pfade, die ihn mit den „Culturmädchen" in Berührung bringen könnten. Wenn der Frühling in die Berge zieht, dann wandern aus den braunschweigischen Südharzorten Wieda und Zorge einige Dutzend Mädchen im Alter von etwa 15 bis etwa 25 Jahren hinauf in die einsamen Reviere zwischen Braunlage und dem Oberthale, um dort in den Forstenculturen zu arbeiten. Vier Monate bleiben sie, wie die „M. Z." berichtet, oben, fernab vom Wanderverkehr des Harzes und fern überhaupt von der menschlichen Gesellschaft. Dort wohnen sie in mitten im Walde gelegenen Hütten, die der braunschweigischen Forstverwaltung gehören; zwei alte Frauen besorgen, während die Mädchen in den Forsten arbeiten, das Kochen u. s. w., und zwei ältere Männer, die in einer besonderen Hütte wohnen, üben die Aufsicht über die weibliche Colonie aus, die allabendlich weithin durch den stillen Forst ihre melodischen Gesänge erschallen läßt. Letztere tönen mitunter auch wohl hinüber zu den begangenen Touristenwegen und veranlassen den fremden Harzwanderer, einen Augenblick seine Schritte einzuhalten und zu lauschen. Jeden Freitag gegen Abend wird aus Wieda oder Zorge für die nächste Woche Lebensmittelvorrath geholt. Der Lohn für die oft schwere Arbeit beträgt täglich 1 ℳ; karg ist er zwar, aber er entspricht den dortigen Verhältnissen. Und gesund bleiben die „Culturmädchen" bei ihrem Leben auch. Kräftig ziehen sie im Frühjahr ein in die einsame Bergwelt, und kräftiger kehren sie im Herbst in die Heimath zurück.

— **London**, 9. Juni. Das Jahr 1897 ist reicher an Jubiläumsfeierlichkeiten als irgend ein anderes Jahr, dessen man sich erinnern kann. Am Abend vor Pfingstsonntag waren es genau 1300 Jahre, seit König Ethelbert, gemeinhin „Rex Anglorum" genannt, von dem heiligen Augustin, dem ersten Erzbischof von Canterbury, getauft wurde, hauptsächlich Dank dem Einfluß seiner Gemahlin, der Königin Bertha, der Tochter eines Königs der Franken. Kent war damals das gesittetste der sieben Königreiche Englands. Königin Bertha durfte in einer Scheuer christlichen Gottesdienst abhalten, bis 596 Augustin landete. Auf die Gründung der Kathedrale von Canterbury folgte die Gründung der St.-Paulskathedrale in London. König Ethelbert übergab den kirchlichen Behörden einen großen Landstrich bei Tullingham in Essex, dessen Ertrag der Dechant und das Capitel noch heute genießen. Auch in Canterbury wurde das Jubiläum der Bekehrung Ethelbert's durch besondere Gottesdienste gefeiert; die kirchlichen Feierlichkeiten, die Pfingstsonntag anfingen, sollen mehrere Wochen andauern. — In diesem Monat sind es auch 400 Jahre, seit der Genuese John Cabota für die Engländer Nordamerika entdeckte. Am 5. März 1497 gab Heinrich VII. dem John Cabota und seinen drei Söhnen einen königlichen Freibrief, unter der englischen Flagge Schiffe auszurüsten und Inseln und Festländer zu entdecken. Cabota rüstete im Hafen von Bristol ein kleines Fahrzeug „Matthew" mit einer Bemannung von nur achtzehn Matrosen aus, die mit zwei Ausnahmen Engländer waren. Die Abfahrt fand am 3. Mai 1497 statt. Der Ueberlieferung zufolge wurde am 24. Juni zum ersten Male Land entdeckt und die königliche Flagge gehißt. Man gab der entdeckten Insel den Namen St. John, weil sie am Namenstage dieses Heiligen erblickt wurde. Sir Clements Markham, der Präsident der geographischen Gesellschaft, ist der Ansicht, daß John Cabota das Vorgebirge Bona-Vista an der Ostküste von Neufundland entdeckt habe. Für seine Entdeckung erhielt John Cabota von der Regierung 10 Lstrl. ausgezahlt, und im December 1497 wurde ihm ein Jahrgeld von 20 Lstrl. gewährt. Eine zweite Entdeckungsreise wurde im Frühjahr 1498 mit fünf Fahrzeugen und 300 Mann angetreten. John Cabota befehligte die kleine Flotte; er kehrte aber von der Reise nicht zurück. Man wird diesen genuesischen Seefahrer, den die Engländer als ihren Columbus feiern, in Neufundland und in Canada durch Errichtung von Leuchtthürmen ehren. Auch Bristol wird eine Cabota-Jubiläumsfeier haben. (Voss. Ztg.)

— **Gasthäuser der Römer.** Ernst Eckstein plaudert in der letzten Nummer von „Westermann's Monatsheften" sehr interessant über Gasthäuser im classischen Alterthum, und er beweist, daß trotz der Meinung, die Alten seien nur bei Reisen auf ihre Gastfreunde angewiesen gewesen, es doch schon recht gut eingerichtete Hotels im römischen Weltreich gegeben habe. Lange vor Christi Geburt gab es schon Herbergen, wo man gegen Entgelt Unterkunft und Beköstigung fand. Anfangs waren diese wohl recht primitiv, doch schon im ersten Jahrhundert schwerlich so grundschlecht, wie Plinius behauptet; sonst hätte der alles bekrittelnde Spötter Horaz, der auf seiner Fahrt nach Brundisium mehrmals in Gasthöfen einkehrte, sich in wesentlich schärferen Wendungen darüber geäußert. Auch wird berichtet, daß sogar der Kaiser Vitellius, der zwar keine sehr exclusive Natur, aber doch immerhin Kaiser war, ganz gewöhnliche Wirthshäuser zum Uebernachten benutzte. Es sei noch bemerkt, daß die altrömischen Gasthöfe, just wie die unseren, häufig nach Thieren benannt waren. Der „Schwarze Walfisch zu Askalon" mit seinen ziegelsteinschleppenden Kellnern berührt uns kaum noch als Anachronismus, wenn wir den pompejanischen „Elephanten" oder den „Hahn" zu Narbo kennen gelernt haben. Wenn die altrömischen Durchschnittsgasthäuser an die berühmten spanischen Fondas und Posadas erinnern, wo ein verwöhnter Geschmack Vieles zu tadeln findet, so verhält sich dies wesentlich anders mit dem großartigen Posthotels, die unter den Kaisern nach und nach an allen Heerstraßen errichtet worden. Hier logirte man hervorragend gut und ward ebenso trefflich bewirthet. Schon Augustus hatte an den Chausseen, die bekanntlich in mustergiltiger Ausführung das ganze Weltreich durchschnitten, sogenannte Stationen errichtet, die zur Vermittelung des Postverkehrs dienten. Hier standen jener Zeit Kutschen für die Weiterbeförderung bereit. Diese Stationen wurden allmählich vergrößert und ausgebaut. Zu Anfang des zweiten Jahrhunderts finden wir überall — je eine Tagereise von einander entfernt — sogenannte Mansiones, das heißt richtige Posthotels mit wohleingerichteten Zimmern, Bädern, Restaurationen und Stallungen. Und ähnlich wie auf unseren modernen Bahnhöfen, so gab es auch in den Mansionen Räume, die nur für den Kaiser und seine Familie bestimmt waren: sogenannte Palatia. — Leider hatte dieses Institut einen sehr großen Fehler: es durfte nicht von dem großen Publicum, sondern lediglich von den Staatsbeamten benutzt werden. Diese aber verkehrten hier gratis. Zu ihrer Legitimirung führten sie sogenannte Diplome — Pässe — mit sich, die „im Namen des Kaisers" bis in das Einzelne angaben, wie der Gast zu verpflegen und zu behandeln war, insbesondere auch, wie viel Gänge seine Mahlzeit umfassen, welchen Wein man ihm vorsetzen und wie viel Pferde man ihm bei der Weiterfahrt überlassen solle. Die Pässe waren, wie unsere modernen Rundreisebillets, nicht übertragbar; ihr Verkauf war mit Strafe bedroht. Privatleute konnten derartige Postdiplome nur durch Erkaufung der ausstellenden kaiserlichen Beamten erlangen. Mit diesen Bestechungen ist namentlich in der späteren Kaiserzeit viel Mißbrauch getrieben worden. Selbst das Institut incognito reisender Controleure konnte dem Uebel nicht abhelfen, denn auch sie ließen gegen Baar mit sich reden.

Literatur.

Kinder der Eifel. Novellen von E. Viebig. Preis 3,50 ℳ J. Fontane & Comp. Berlin W. Mit diesem Buche führt sich ein junges Talent sehr vielversprechend in unsere Literatur ein; Stoff wie Gestaltung tragen den Stempel des Eigenartigen an sich und sind von gleich anziehender Wirkung. Aus den landschaftlichen Schilderungen spricht die köstliche Poesie einer herben, jungfräulichen Natur zu uns; in der Staffage sehen wir die Bewohner der Eifelgegend in ihrer vollen Urwüchsigkeit dargestellt. Ihr verschlossenes und dabei doch leidenschaftliches Wesen, das noch immer die Vermischung keltischer und romanischer Elemente erkennen läßt, gelangt in diesen geschickt erfundenen Novellen zu packendem Ausdruck. Die beiden umfangreichsten Beiträge des Buches: „Simson und Delila" und „Die Schuldige", insbesondere aber die letztere Novelle mit ihrer bis ins Mark treffenden Tragik schildert menschlicher Art, zeugen von bewundrungswürdiger Kunst der Darstellung. — In demselben Verlage erschien gleichzeitig noch „Der ledige Stiefel" und andere Novellen von Richard Bredenbrinker. Preis 3,50 ℳ In diesem Buche sprechen, wie in den vorigen, die gewählten Figuren durchweg Dialect, und ist es sehr interessant, die jeweilige Besonderheit des letzteren auf seinen Zusammenhang mit den volksthümlichen Typen hin prüfend zu vergleichen. Der rauhe, leidenschaftliche, oft brutale Charakter der Eifelbewohner macht sich auch in ihrer Sprechweise bemerklich; da ist Alles knapp und hart ausgedrückt, jedes Wort von nie mißzuverstehender eindeutiger Bedeutung. Wie anders die dialectische Ausdrucksweise der Süd-Tiroler, von denen uns Bredenbrücker erzählt, und die er auch durchweg auf ihre Art sprechen läßt. Welch schlimme Nebenbedeutung hat da oft auch das ernste Wort, und wie trefflich verstand es der Autor, diesen humorvollen Charakter des Tiroler Dialectes für seine heiteren Schilderungen in den Novellen „Der ledige Stiefel" und „Warum Hochwürden dem Anderl noch immer einen Gulden schuldet" auszunutzen. Außer diesen beiden enthält das Buch noch eine dritte Novelle: „Die Heimkehr", die sehr ernster, ja geradezu crasser Art ist. Auch ihr ist des Autors Darstellungsvermögen vollkommen gewachsen, doch ist die Wirkung, dem abstoßenden Stoffe entsprechend, eine minder wohlthuende. M. Uhse.

*

Das Juni-Heft von **Velhagen & Klasing's Monatsheften** bringt aus Anlaß des sechzigjährigen Regierungsjubiläums der Königin Victoria von England, das bekanntlich am 20. Juni in Großbritannien und seinen Colonien unter lebhaftester Theilnahme der gesammten Bevölkerung begangen werden wird, einen sehr interessanten, reich illustrirten Artikel: „Königin Victoria von England und ihr Hof" von Lady Blennerhasset. Lady Blennerhasset, eine geborene Gräfin Leyden, kennt das geistige und sociale Leben Englands aus dem Grunde, und man liest sich mit lebhaftestem Interesse von ihr erzählen, wie das Leben einer Fürstin verlief, unter deren Regierung England einen Aufschwung nahm, dem sich in der neueren Geschichte kaum etwas Aehnliches an die Seite setzen läßt. Zeitgemäß ist auch ein anderer illustrirter Artikel, der ebenfalls an ein Jubiläum anknüpft, der Aufsatz: „Die Zoologische Station zu Neapel" von Professor Dr. Ziegler. Es sind heuer 25 Jahre vergangen, seit Geheimrath Dorn die zoologische Station in Neapel, die für das Studium der Naturwissenschaften die größte Bedeutung erlangt hat, begründete. — Eine sehr beachtenswerthe Neuerung scheint es uns zu sein, daß jedes Heft jetzt auch ein paar nichtillustrirte Artikel veröffentlicht. Die Redaction hat sich dadurch die Möglichkeit geschaffen, auch Aufsätze zu bringen, die einer Illustrirung weder bedürfen, noch eine solche vertragen würden, und manchem Leser ist es gewiß auch lieb, mitunter nur den Verfasser zu sich reden zu lassen. In diesem Heft spricht sich Professor Anton von Werner in sehr interessanter Weise über das heutige Ausstellungswesen aus. In einem anderen Artikel erzählt Dr. Max Vanner: „Vom Pariser Theaterwesen unserer Tage". In einem dritten giebt Professor Max Lehmann-Göttingen ein überaus fesselndes Lebensbild von „Gneisenau".

*

„Die Modenwelt". „Wenn es nur nicht so viel Geld kostete, chic und elegant sich zu kleiden!" hört man manche Schöne klagen. Aber dies trifft nicht zu! Denn es kostet gar nicht so viel, wenn man sich eine gute Moden-Zeitung hält und nach deren Anleitung sich seine Garderobe selbst macht. Welche freilich in dem Chaos von Mode-Journalen, deren täglich neue aus der Erde schießen, die beste, ist eine heikle Frage. Da heißt es: Prüfen und das Beste behalten. In den neuesten Nummern von „Die Modenwelt" (nicht zu verwechseln mit den Zeitschriften „Große" und „Kleine" Modenwelt) tragen Berliner, Wiener und Pariser Modelle, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, jedem Geschmack, jedem Alter und allen Verhältnissen Rechnung. Besonders interessant sind die Reform-Costüme, die der „Verein für Verbesserung der Frauenkleidung" ausschließlich in der „Modenwelt" veröffentlicht. Ueberdies bringt seit Kurzem jede Nummer einen extragroßen Schnittmusterbogen, und wer auch das Abnehmen des Schnittes noch zu umgehen findet, der erhält gratis den einzelnen, naturgroßen Schnitt zu jeder Darstellung. Bequemer kann es unseren Damen nicht gemacht werden, das Geld für die Schneiderin zu sparen!

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Mai 1897.

Bei der Sparcasse sind
1 089 852 ℳ 97 ₰ eingezahlt *) und
888 966 ℳ 84 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 25 458 Bücher ergeben, darunter 1595 neue und 1063 erloschene.

Das Leihhaus hat
192 882 ℳ — ₰ auf 16 562 Pfänder ausgeliehen und
202 520 ℳ — ₰ auf 15 665 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

Außerdem kamen durch die im Mai beendete 177. Auction 3778 Pfänder mit einem Gesammtdarlehn von 26 632 ℳ und 30 verfallene Pfänder von Sparbüchern mit einem Darlehn von 4271 ℳ zur Abrechnung.

*) einschließlich bei den Annahmestellen in 2846 alten und 167 neuen, zusammen in 3013 Büchern eingelegten 143 445 ℳ 42 ₰, und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	246 alte Bücher	13 802 ℳ	12 ₰
		14 neue „	888 ℳ	— ₰
	auf	260 Bücher	14 690 ℳ	12 ₰
2. Annahmestelle	auf	673 alte Bücher	27 606 ℳ	25 ₰
		52 neue „	2 920 ℳ	51 ₰
	auf	725 Bücher	30 526 ℳ	76 ₰
3. Annahmestelle	auf	758 alte Bücher	37 294 ℳ	42 ₰
		48 neue „	2 948 ℳ	— ₰
	auf	806 Bücher	40 232 ℳ	42 ₰
4. Annahmestelle	auf	605 alte Bücher	26 942 ℳ	21 ₰
		38 neue „	1 851 ℳ	64 ₰
	auf	643 Bücher	28 793 ℳ	85 ₰
5. Annahmestelle	auf	564 alte Bücher	28 274 ℳ	27 ₰
		15 neue „	928 ℳ	— ₰
	auf	579 Bücher	29 202 ℳ	27 ₰

Schach.

Aufgabe Nr. 1331.
Von Isidor Gross in Karlsbad.
Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (10 + 10 = 20).

Lösung von Nr. 1329.

1. Sb4—c6	Ke4—d5
2. Dh8—h1‡.	
1.	d6—d5
2. Sa4—c5‡.	
1.	Ke4—d3
2. Lg4—f5‡.	

Lösung der Aufgabe in Typen.

1. Sg4—h6	g5—h4:
2. Se6—f8†	Kg6—g5
3. Lh2—e5	Kg5—h6:
4. Le5—f4‡.	

Auf g5—g4 oder Kg6—h5 geschieht 2. Se6—f8† u.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1329 wurde gelöst von J. G. Ritter, C. in Meerane, Bdl., Paul Renner, Frau Dr. B. S.

Nr. 1328 wurde gelöst von C. in Meerane, Frau Dr. B. S., Bdl.

Der Vierzügler in Typen von Frau Dr. B. S.

Die Schachgesellschaft **Augustes** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertus** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Chausseestraße 1b. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schach-Loge „Philidoria", Leipzig, Café Poetlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schachfragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Unser Staub- und Reise-Mantel

„Gastein" ist der bewährteste und beste **Loden-Mantel;** denn er ist leicht genug für die Fahrt u. bei Gebirgstouren wind- u. wetterfest, weil imprägnirt u. wasserdicht. Besonders bevorzugt in der neuen grau-grünen Melange-Farbe **das Stück 15, 17 u. 22 Mark.**

„Westerland" ist der leichteste **Staub- und Reise-Mantel** aus bewährten guten Stoffen in reizenden Karo-Neuheiten, ebenfalls imprägnirt und wasserdicht, viel dauerhafter als die **Gloria-Mäntel** . . . **das Stück 13, 17, 18, 24, 26, 27 Mark.**

Unsere obigen Specialitäten sind Pellerinen- und Fantasie-Mäntel, ohne Aermel, daher leicht anzuziehen und bequem im Sitz.

Leipzig, Petersstrasse 36. Sperling & Wendt.

PROSPECT.

Ungarische Hypotheken-Bank in Budapest.

Emission von Nom. Kronen 15 000 000 4% Pfandbriefe (Serie I) von 1897.

Die Direction der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest hat in der Sitzung vom 16. Mai 1897 auf Grund des § 6 Nr. 6 des Gesellschaftsstatuts die Ausgabe einer neuen Serie (Serie I) 4% Pfandbriefe von nom. Kronen 15 000 000 auf Grund der von der Bank erworbenen und noch zu erwerbenden Hypotheken beschlossen. Die Pfandbriefe der Serie I sind spätestens innerhalb 50 Jahren rückzahlbar, können aber vor dieser Zeit von Seiten der Gesellschaft durch Kauf oder mittelst Verloosung eingelöst werden.

Die Pfandbriefe der Serie I lauten auf den Inhaber und sind eingetheilt in

Stück 200	La. A. Nr. 1 bis 200	à 10 000 Kronen	= 2 000 000	Kronen
„ 2000	La. B. Nr. 1 bis 2000	à 2 000 „	= 4 000 000	„
„ 7500	La. C. Nr. 1 bis 7500	à 1 000 „	= 7 500 000	„
„ 3000	La. D. Nr. 1 bis 3000	à 500 „	= 1 500 000	„

Die Stücke, welche in ungarischer, deutscher und französischer Sprache ausgefertigt werden, sind mit 31 halbjährlichen, am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsscheinen nebst Zinsleisten versehen. Der erste Zinsschein wird am 1. Januar 1898 fällig. Die Zinsscheine und die ausgeloosten Pfandbriefe verjähren zu Gunsten der Bank innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist, und zwar die Zinsscheine in 6 Jahren und die Pfandbriefe in 20 Jahren nach der Fälligkeit. Die Rückzahlung der verloosten Stücke erfolgt sechs Monate nach dem Auslosungstage.

Die Tilgung der Pfandbriefe erfolgt zum Nennwerth. Die im Tilgungsplan vorgesehenen Auslosungen finden alljährlich am 1. Juni öffentlich in Budapest statt. Die erste Auslosung erfolgt am 1. Juni 1898. Die Bank kann jedoch die Auslosung beliebig verstärken oder die im Verkehr befindlichen Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist zur Rückzahlung kündigen, doch muß die Verfallzeit in minimo zwölf Monate, vom Tage der Ausstellung des Pfandbriefes an gerechnet, betragen.

Die Auszahlung der Zinsscheine und der zur Rückzahlung gelangenden Pfandbriefe erfolgt

in **Budapest**	bei der **Gesellschaftskasse,**
in **Wien**	bei der **Union-Bank,**
in **Berlin**	bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
in **Breslau**	bei dem **Schlesischen Bank-Verein,**
in **Dresden**	bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel,**
	bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Frankfurt a. M.**	bei der **Deutschen Effecten- und Wechselbank,**
in **Hamburg**	bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
in **Köln**	bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
in Leipzig	**bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**

und zwar bei den deutschen Stellen in Mark zum jeweiligen Wechselcourse von Kurz-Wien. Bei den genannten Stellen erfolgt auch die Aushändigung neuer Zinsbogen kostenfrei.

Die Pfandbriefe genießen gemäß § 10 des Gesetzartikels XXX. vom Jahre 1889 volle, auch für die Zukunft gewährleistete Stempel-, Gebühren- und Steuerfreiheit. Dieselben sind laut § 11 des gleichen Gesetzes für cautionsfähig und geeignet erklärt, daß die Gelder von Gemeinden, Corporationen, Stiftungen, von unter öffentlicher Aufsicht stehenden Institutionen, ferner von Pflegebefohlenen und Curanden, wie auch Fideicommiß- und Depositen-Gelder in diesen Papieren fruchtbringend angelegt werden, und schließlich, daß dieselben als Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden können.

Zur Sicherheit der Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen nach § 108 der Statuten:

1. sämmtliche Hypotheken und sonstige Besitzrechte, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden,
2. die von den Municipien, Gemeinden, Gesellschaften und anderen juristischen Personen zur Sicherstellung der Darlehen verpfändeten sämmtlichen Vermögen, Umlagen und Einkünfte,
3. das Actien-Capital der Bank,
4. der Reservefonds,
5. die von den Hypothekar- und Communal-Darlehens-Schuldnern der Bank gebildeten solidarischen Garantiefonds.

Außerdem im Sinne des Gesetzartikels XXXVI vom Jahre 1876:

a) der vom Actiencapitale ausgeschiedene und separat verwaltete Sicherstellungs-Fonds für das Darlehensgeschäft in Pfandbriefen im Minimalbetrage von fl. 3 500 000;
b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken zu dem Behufe vorgemerkte Priorität der Pfandbriefbesitzer, damit diesen Letzteren das Anrecht auf die den Pfandbriefen zu Grunde liegenden Hypothekar-Forderungen in erster Linie gewahrt bleibe.

Der Gesammtheit der Pfandbriefinhaber steht hiernach ein Pfandrecht auf sämmtliche verpfändete Hypotheken zu, auf deren Grundlage die Pfandbriefe emittirt wurden. Der oder die Inhaber eines Zehntels der im Verkehr befindlichen Pfandbriefe des Institutes können gegen Vorschießung der Kosten und Deponirung der Pfandbriefe bei dem competenten Gerichtshofe verlangen, daß die auf das Pfandbrief-Geschäft sich beziehende Gebahrung durch Sachverständige untersucht und das Resultat der Untersuchung ihnen mitgetheilt werde.

Zur Constatirung der normalmäßigen Bedeckung wird jeder Pfandbrief sowohl von einem Mitgliede des Aufsichtsrathes, sowie auch von einem seitens der Behörde entsendeten Commissär contrasignirt.

Die Errichtung der Ungarischen Hypotheken-Bank wurde auf Grund einer unter dem 23. März 1869 erflossenen Allerhöchsten Entschließung durch Ministerial-Erlaß d. d. 31. März 1869, Zahl 5606, genehmigt und ist am 11. August 1869 beim Königlichen Handels- und Wechselgericht in Budapest registrirt worden. Die im Jahre 1869 mit einem eingezahlten Capitale von fl. 500 000 ö. W. creirte Bank wurde im Jahre 1881 einer gänzlichen Neugestaltung unterzogen, indem das Actiencapital auf die gegenwärtige Höhe von nom. 20 000 000 Gulden Gold ö. W. mit einer Einzahlung von 10 300 000 Gulden Gold ö. W. gebracht worden ist. Das Statut hat im Laufe der Jahre vielfache Aenderungen erfahren. Die sämmtlichen Aenderungen sind vom Budapester Königlichen Handels- und Wechselgericht genehmigt und in das Firmenregister eingetragen. Die Statuten vom Jahre 1896 enthalten die sämmtlichen im Laufe der Jahre erfolgten Abänderungen.

Der Wirkungskreis der Gesellschaft umfaßt folgende Geschäfte:

1. Hypothekar-Darlehen an Eigenthümer unbeweglicher Güter mit Inbegriff von Häusern, auf lange oder kurze Frist zu gewähren, deren Rückzahlung sowohl auf einmal als in Raten oder Annuitäten bedungen werden kann.
2. Bestehende hypothekarische Capitalforderungen einzulösen.
3. Darlehen an Municipien, Städte, Gemeinden und andere juristische Personen, soweit dieselben zu deren Aufnahme durch das Gesetz oder durch die gesetzmäßig erwirkte Bewilligung berechtigt sind, nicht nur gegen hypothekarische Sicherstellung, sondern auch ohne Hypotheken gegen Zusicherung ihrer Verzinsung und Rückzahlung mittelst Umlagen oder gegen andere Sicherstellungen zu gewähren.
4. Unternehmungen oder Gesellschaften, welche die Verbesserung von Grund und Boden, die Herstellung, Erhaltung oder den Betrieb von Communicationsmitteln, welcher Art immer, zu Wasser oder zu Lande, oder endlich Bauführungen, welcher Art immer, zum Zwecke haben, zu unterstützen, indem sie diesen Unternehmungen oder Gesellschaften Credite oder Darlehen gegen Bedeckung durch Hypotheken, Faustpfänder oder andere Sicherstellung, insbesondere auch gegen Garantie, welche von Landes-, Bezirks- und Ortsgemeinden im Sinne des § 6, Punkt 3 dieser Statuten oder in sonst zulänglicher Weise geleistet werden, gewähren.
5. Auf längere oder kürzere Laufzeit lautende Obligationen oder Schuld-Urkunden zu erwerben, welche mit staatlicher oder anderartiger voller Garantie ausgestattet sind.
6. Auf Grund der unter 1—5 erwähnten Geschäfte und bis zum Belaufe der Summen, welche die Darlehnsnehmer aus diesen Geschäften der Gesellschaft schulden, Pfandbriefe oder andere Schuldverschreibungen auszugeben. Diese können entweder auf bestimmte Rückzahlungsfristen oder verloosbar ausgestellt werden.
7. Ihre eigenen Pfandbriefe und Schuldverschreibungen zu escomptiren und Vorschüsse auf dieselben zu ertheilen.
8. Hypothecirte unbewegliche Güter bis zur vollständigen Deckung der aushaftenden Darlehnsforderungen im Executionswege zu erwerben und dann wieder aus freier Hand oder im Wege öffentlicher Feilbietung zu veräußern.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt:

9. Zur Uebernahme von Geldern in laufender Rechnung, über welche der Erleger mittelst Cheques oder anderweitig verfügen kann, oder Uebernahme von Geldern gegen Einlagsbücher oder gegen Ausgabe von verzinslichen, auf Ueberbringer oder Namen lautende Cassenscheine mit bestimmter Kündigungsfrist oder Verfallzeit. Dieselben dürfen nicht auf Beträge unter Fl. 50 ö. W. lauten.

Die im Umlaufe befindlichen Cassenscheine, sowie die gegen Einlagsbücher übernommenen Gelder müssen durch Forderungen kurzer Sicht oder Cassa-Baarschaft gedeckt sein; der Betrag derselben darf zusammengenommen das Fünffache des eingezahlten Actiencapitals nicht übersteigen, und ist ein Ausweis über dieselben allmonatlich dem Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel, sowie dem Finanzministerium zu unterbreiten.

Es wird bemerkt, daß die Ausgabe von Cassenscheinen für den Fall, als das Stammcapital der Gesellschaft sich durch Verlust auf die Hälfte reduciren würde, sofort einzustellen ist.

10. Zum Kaufe, Verkaufe und zur Belehnung von an der Börse notirten Werthpapieren, Devisen, Münzen und edlen Metallen.
11. Zur Escomptirung vollkommen sicherer in- und ausländischer Wechsel.
12. Zur Ausführung von Commissionsgeschäften für fremde Rechnung gegen Deckung.
13. Zur Belehnung von Waaren und Rohproducten.

Die Gewährung von unbedeckten (Blanco-) Acceptations-Crediten ist ausgeschlossen.

Die Gesammtsumme der von der Gesellschaft ausgegebenen Schuldverschreibungen (6) darf den 20fachen Betrag des gesammten Actiencapitals nicht übersteigen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Budapest. Sie ist berechtigt, Filialen, Agenturen und Commanditen an anderen Orten des In- und Auslandes zu errichten. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Geschäfte, welche in ihren Wirkungskreis fallen, auch in den im Reichsrath der Oesterreich-Ungarischen Monarchie vertretenen Ländern zu betreiben, sei es allein, sei es in Verbindung mit anderen Gesellschaften oder Banken.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf 99 Jahre, vom 7. Juli 1869 an gerechnet, festgesetzt, falls nicht deren weiterer Bestand in der ordentlichen Generalversammlung des vorhergehenden Jahres beschlossen werden sollte. Die frühere Auflösung und die Fusion mit einer anderen Gesellschaft kann in einer Generalversammlung beschlossen werden, bei welcher mindestens zwei Drittheile des gesammten Stammcapitals vertreten sind. Der Beschluß erfordert eine Majorität von zwei Drittheilen der Anwesenden.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf 20 Millionen Gulden Gold ö. W. — 50 Millionen Francs Gold — 40½ Millionen deutsche Reichsmark festgesetzt. Dasselbe zerfällt in 100 000 Actien à 200 fl. Gold ö. W. — 500 Francs Gold — 405 deutsche Reichsmark.

Das eingezahlte Actiencapital beträgt 10 300 000 Gulden Gold ö. W. und zerfällt in 3000 mit je 200 fl. Gold ö. W. volleingezahlte Actien I. Emission und in 97 000 mit je 50% oder 100 fl. Gold ö. W. eingezahlte Actien-Interimsscheine. Die Zeichner der Actien sind nach Zahlung von 50% des Nominalbetrages von jeder weiteren Haftung zur persönlichen Zahlung frei. Die Actien und die Actien-Interimsscheine lauten auf den Inhaber.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Für die Aufstellung der Bilanz gelten folgende Grundsätze:

1. Die Bücher der Gesellschaft werden in österr. Währung geführt. Da aber das Actiencapital der Gesellschaft in Gold festgesetzt ist, so wird ein Gold-Agio-Fonds gebildet, welcher dazu bestimmt ist, im Falle etwaiger Rückführung des Gesellschaftscapitals in Goldwährung, die Differenz zwischen dem Gold- und Notenbetrag zu decken. Behufs der weiteren Sicherung dieses Zweckes ist ein Special-Agio-Reservefonds errichtet. Die gegenwärtige Höhe dieser Fonds ergiebt sich aus der Bilanz.
2. Die Activen der Gesellschaft sind zu jenem Werthe aufzunehmen, welchem die einzelnen Gegenstände am letzten Tage des Geschäftsjahres entsprechen.
3. Die courshabenden Werthpapiere sind höchstens zum Course des letzten Tages des Geschäftsjahres einzustellen.
4. Die dubiosen Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werthe in Rechnung zu bringen; die uneinbringlichen ganz abzuschreiben.
5. Laufende Geschäfte, bei denen der Verlust oder Gewinn im Voraus nicht bestimmt werden kann, dürfen höchstens bis zu dem Betrage in die Bilanz eingestellt werden, welcher dem Betrage des investirten Capitales, den Zinsen desselben und den aufgelaufenen Spesen entspricht.

Aus dem Gewinne wird vor Allem eine Dividende von 5% auf das eingezahlte Gesellschaftscapital an die Actionaire vertheilt.

Von dem Ueberschusse wird in nachstehender Reihenfolge:

a) dem Reservefonds ein Betrag von wenigstens 5% und höchstens 20% nach Bestimmung der Generalversammlung zugewiesen,
b) für die Direction eine Tantième von 10% ausgeschieden,
c) behufs Dotirung des Special-Agio-Reservefonds der von der Direction in Vorschlag zu bringende und seitens der Generalversammlung zu bestimmende Betrag (höchstens 10%) ausgeschieden,
d) der Restbetrag aber verbleibt, insofern derselbe über Antrag der Direction durch die Generalversammlung nicht zur Errichtung beziehungsweise Dotirung eines zweiten (Special-) Reservefonds verwendet wird, zur Verfügung der Actionaire.

Der allgemeine Reservefonds wird zu den statutenmäßigen Geschäften verwendet. Er wird angesammelt bis zur Höhe von ein Viertel des eingezahlten Actiencapitals. Hat er diese Höhe erreicht, so hören die Zuwendungen auf und beginnen erst dann wieder, wenn er unter diese Höhe herabgesunken ist. Wenn in irgend einem Jahre das Reinerträgniß der Gesellschaft nicht hinreicht, um 5% auf das eingezahlte Actiencapital zu vertheilen, so kann das Fehlende aus dem Reservefonds ergänzt werden. Auch kann die Generalversammlung die Deckung außergewöhnlicher Verluste aus dem Reservefonds beschließen. Ueber die Verwendung des Special-Reservefonds beschließt gleichfalls die Generalversammlung über Antrag der Direction.

Die ordentliche Generalversammlung wird alljährlich in der ersten Hälfte des Jahres in Budapest abgehalten. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch die Direction mittelst dreimaliger Kundmachung durch das officielle Blatt der Königlich Ungarischen Regierung. Die erste Einschaltung der Kundmachung muß mindestens 14 Tage vor dem Tage der Generalversammlung erfolgen. Der Besitz von 10 voll eingezahlten Actien oder 20 Interimsscheinen berechtigt zur Abgabe einer Stimme. Zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung ist die Vertretung von mindestens 3/10 des eingezahlten Actiencapitals erforderlich. Ist eine Versammlung nicht beschlußfähig, so ist nach 14 Tagen eine neue abzuhalten, welche ohne Rücksicht auf das vertretene Capital beschlußfähig ist.

Der Vorstand der Gesellschaft ist die Direction. Die Direction besteht aus 6—10 Mitgliedern, welche die General-Versammlung auf fünf Geschäftsjahre wählt. Als Directions-Mitglieder können auch Nichtactionaire und Beamte der Gesellschaft gewählt werden. Wenigstens die Hälfte der Mitglieder der Direction müssen ungarische Staatsbürger und in Budapest wohnhaft sein. Die Direction wählt aus ihrer Mitte einen Präsidenten, und für den Bedarfsfall auch einen Präsidenten-Stellvertreter. Zur Giltigkeit der gefaßten Beschlüsse müssen sämmtliche Directions-Mitglieder eingeladen und mindestens vier Mitglieder anwesend sein. Die Beschlüsse werden mit absoluter Majorität gefaßt. Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Der Aufsichtsrath besteht aus 3—6 Mitgliedern, welche von der General-Versammlung auf drei Jahre gewählt werden. Die General-Versammlung kann auch Ersatzmitglieder wählen. Der Aufsichtsrath wählt gelegentlich seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte einen Obmann und dessen Stellvertreter.

Die Direction besteht gegenwärtig aus 6 Mitgliedern, nämlich: Herrn Koloman von Széll, Excellenz, Präsident, in Budapest; Herrn Ferdinand von Beck, Generaldirector, in Budapest; Herrn Grafen Adolf Dubsky, Excellenz, in Wien; Herrn Alexander von Hegedüs in Budapest; Herrn Dr. Peter von Matuska, Rechtsconsulent, in Budapest; Herrn Eugen Minkus in Wien.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus 4 Mitgliedern: Herrn Ernst von Hollán, Excellenz, in Budapest; Herrn Árpád von Kubinyi in Budapest; Herrn Josef von Ribáry in Budapest; Herrn Wilhelm Schön in Budapest.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1896 stellen sich wie folgt:

Bilanz-Conto am 31. December 1896.

Activa.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Werthpapiere des Pfandbrief-Sicherstellungsfonds			3 618 673	27
Cassa-Conto			589 859	52
Wechsel-Portefeuille			143 880	—
Bei Geldinstituten zur Verzinsung placirte Fonds ꝛc.			1 345 288	22
Von Ganz & Co. Actien-Ges. escomptirte Forderungen an die königl. ung. Staatsbahnen			2 143 045	89
Lombard-Vorschüsse auf Werthpapiere			4 221 411	02
Werthpapiere-Conto: Eigene Werthpapiere			1 757 287	56
Conto für vorräthige Pfandbriefe: Vorrath an eigenen Pfandbriefen			3 401 465	65
Conto für vorräthige Communal-Obligationen: Vorrath an eigenen Communal-Obligationen			3 147 821	78
Haus-Conto: Haus, Waitzernergasse (Hotel National)	500 000	—		
Haus, Palatingasse Nr. 7	621 658	14	1 121 658	14
Immobilien-Conto: Im Subhastationswege erworbene Objecte			232 834	53
Annuitäten-Conto			1 152 419	82
Saldi laufender Rechnungen			1 284 565	80
Diverse Debitoren			1 751 428	20
Hypotheken-Conto: Hypothekar-Darlehen in Pfandbriefen, bedeckt durch Hypotheken im Werthe von fl. 154 018 757,—			66 405 757	77
Conto für Communal-Darlehen: Darlehen an Communen			90 888 097	61
Werthpapiere des Garantiefonds der Darlehensnehmer: Nach Hypothekar-Darlehen	585 567	—		
Nach Communal-Darlehen	543 654	20	1 129 221	20
Werthpapiere des Pensionsfonds			311 373	50
Transitorische Conti			1 860 649	33
			185 956 738	81

Passiva.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Actien-Capital: 3000 St. Actien à fl. 200 in Gold in Gold I. Em. . . . fl. 600 000; 97 000 St. Actien à fl. 200 in Gold II. Em. mit fl. 100 eingezahlt „ 9 700 000; fl. 10 300 000 in Gold				
hiervon zugewiesen dem Pfandbrief-Sicherstellungsfonds	3 500 000	—		
ergiebt mit den verbleibenden	6 800 000	—	10 300 000	—
Agiofonds: Eingeflossenes Agio nach dem Actien-Capital	1 670 326	29		
Special-Gold-Agio-Reservefonds	798 344	89		
Reservefonds	1 635 740	80		
Special-Reservefonds	900 000	—		
Cours-Differenzen-Reservefonds	100 000	—	5 104 411	98
Pensionsfonds			316 268	64
Garantiefonds der Darlehensnehmer: Nach Hypothekar-Darlehen	585 777	40		
Nach Communal-Darlehen	557 866	69	1 143 644	09
Emittirte Pfandbriefe: Gesammt-Emission	102 327 000	—		
Ab: Rückzahlungen in Pfandbriefen und Verloosungen*)	32 589 300	—	69 737 700	—
Emittirte Communal-Obligationen: Gesammt-Emission	32 880 700	—		
Ab: Verloosungen	5 242 300	—	27 638 400	—
Emittirte 4%ige Prämien-Obligationen: Gesammt-Emission	40 000 000	—		
Ab: Getilgte Obligationen	2 940 000	—	37 060 000	—
Emittirte 3%ige Prämien-Obligationen: Gesammt-Emission	15 000 000	—		
Ab: Getilgte Obligationen	40 000	—	14 960 000	—
Anticipirte Raten v. Hypothekar- und Communal-Darlehen			1 719 701	87
Von Hypothekar- u. Communal-Darlehen zurückgehaltene Beträge			4 800 380	74
Saldi laufender Rechnungen			2 987 678	29
Diverse Creditoren			3 237 694	45
Einzulösende Coupons v. Pfandbriefen, Prämien und Communal-Obligationen			1 669 806	99
Verlooste Pfandbriefe im Umlaufe			1 258 300	—
Verlooste Communal-Obligationen im Umlaufe			197 750	—
Verlooste Prämien-Obligationen im Umlaufe			237 100	—
Nicht behobene Treffer von Prämien-Obligationen			206 790	—
Nicht behobene Actien-Dividenden			5 726	51
Transitorische Conti			1 454 541	87
Gewinn per Saldo			1 926 364	38
			185 956 738	81

*) Die Differenz zwischen den Hypothekar-Darlehen und den emittirten Pfandbriefen gelangt im Laufe des Jahres 1897 zur Verloosung.

Soll. Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1896. Haben.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Gesammt-Verwaltungskosten:				
Gehalte d. Directoren, Beamten u. Diener, Bureau-Miethe, Reisekosten, Drucksachen, Inserate, Porti, Stempel ꝛc. ꝛc.			268 288	12
Bezüge des Aufsichtsrathes pro 1896			9 587	28
Beitrag des Instituts zum Pensions-Fonds pro 1896 .			2 979	52
Steuer-Conto:				
Steuern pro 1896 und Budapester, Wiener und Pariser Gebühren			302 231	92
Inventar-Conto:				
Abschreibung			5 351	52
Gewinn per Saldo			1 926 364	38
			2 514 762	74

	fl.	kr.	fl.	kr.
Gewinn-Vortrag vom Jahr 1895			150 815	12
Provisionen aus dem Hypothekar- und Communal-Darlehens-Geschäfte und realisirte Gewinne an begebenen Pfandbriefen, Communal- u. Prämien-Obligationen ꝛc. . . .			1 326 463	—
Zinsen-Erträgnisse:				
Conto-Corrent-, Vorschuß- u. sonstige Zinsen . . .	446 267	22		
Werthpapier- u. Pfandbrief-Zinsen (steuerfrei) . . .	527 870	95		
Hauszins nach dem Hotel National (Waitznergasse) und nach dem Hause (Balatingasse Nr. 7) . .	48 361	24	1 022 499	41
Realisirte diverse Gewinne . .			14 975	21
			2 514 762	74

Von dem erzielten Reingewinne wurden Fl. 1 176 672 = 9,6 % in Geld als Dividende vertheilt, Fl. 232 539,84 dem Reservefonds, Fl. 116 269,92 dem Agio-Reservefonds, Fl. 100 000 dem Special-Reservefonds überwiesen und der nach Absetzung der Tantièmen und Gratificationen sowie der Dotirung des Pensionsfonds verbleibende Rest von Fl. 159 612,70 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Bank übernimmt die Verpflichtung, ihre Bilanzen einschließlich Gewinn- und Verlust-Conto, sowie die ihr durch Gesetz und Statut vorgeschriebenen Kundmachungen fortan auch durch die Berliner Börsen-Zeitung und den Berliner Börsen-Courier, sowie eine Frankfurter und eine Hamburger Zeitung bekannt zu machen. In diesen Blättern werden auch sämmtliche auf die Zahlung der Zinsen und der ausgeloosten und gekündigten Pfandbriefe dieser Serie, sowie auf die Umlaufsfähigkeit bezüglichen Publicationen alsbald bekannt gegeben.

Die älteren Pfandbriefe haben kein Vorrecht vor der jetzt zur Ausgabe gelangenden Serie. Die Gesammtsumme der von der Gesellschaft ausgegebenen Pfandbriefe darf den zwanzigfachen Betrag des für das Hypothekargeschäft errichteten Sicherstellungsfonds nicht übersteigen und muß durch Hypothekenforderungen gedeckt sein. Der Pfandbrief-Sicherstellungsfonds, welcher seither Fl. 3 500 000 betragen hat, ist auf Grund der in der Generalversammlung vom 25. März 1896 ertheilten Ermächtigung durch Beschluß der Direction vom 16. Mai 1897 auf Fl. 4 000 000 erhöht worden.

Jeder Pfandbrief wird durch die zur Firmaführung Berechtigten unterfertigt und mit dem Trockenstempel der Bank versehen. Ueberdies werden dieselben zur Constatirung der normalmäßigen Deckung noch von einem Mitgliede des Aufsichtsrathes und einem von der Behörde ernittirten Commissär contrasignirt. Die Firmaführung der Bank geschieht in der Weise, daß je zwei Directoren oder ein Director und ein Stellvertreter oder zwei stellvertretende Directoren oder ein Director oder stellvertretender Director mit einem Procuristen ihre Unterschrift der Firma der Gesellschaft beifügen.

Die Pfandbriefe lauten entweder auf den Ueberbringer oder auf einen bestimmten Namen. Auf Namen lautende Pfandbriefe können jederzeit auf Ueberbringer und umgekehrt auf Ueberbringer lautende auf Namen umgeschrieben werden. Ebenso werden auf höhere Summen lautende Pfandbriefe gegen solche von geringeren Beträgen umgetauscht werden. Die näheren Modalitäten, sowie die hierfür entfallenden Gebühren werden von der Direction bestimmt.

Die Pfandbriefe können zu verschiedenem Zinsfuße auf verschiedene Beträge, jedoch nicht unter Fl. 50 ö. W. ausgegeben werden, sie können mit Rücksicht auf dieses Minimum auch auf jede in- und ausländische Papier-, Gold- oder Silberwährung lautend ausgestellt werden.

Die Bank darf nur solche Hypothekenforderungen erwerben, welche unter Hinzurechnung der der Forderung etwa vorangehenden grundbücherlichen Sappposten, falls solche vorhanden, innerhalb der Hälfte des Schätzungswerthes eingetragen stehen. Wenn Felder oder Weingärten als Hypothek gegeben werden, so muß deren Schätzungswerth mindestens das Dreifache des Darlehensbetrages und der eventuell vorangehenden Sappposten bilden. Hauptstädtische Häuser und Wirthschaftsgebäude müssen bei einer der Bank convenirenden Assecuranzgesellschaft versichert sein. Fabriken und andere Industrie-Etablissements oder solche unbewegliche Güter, welche nach den Gesetzen von der Execution ausgenommen sind, dann Schauspielhäuser, Bergwerke und Steinbrüche sind von der Belehnung mit Hypothekar-Darlehen ausgeschlossen.

Die Gesammtsumme der ausgegebenen Pfandbriefe muß stets durch Hypothekar-Forderungen gedeckt sein.

Der Werth der Hypothek wird durch Organe der Bank gemäß § 68 ff. des Statuts festgestellt. Als Grundlage hierzu dienen:

A) bei Grundbesitz:
1. das Achtzig- bis Hundertfache der directen Grundsteuer, oder
2. das Zwanzigfache des im Lagerbuch-Auszuge ausgeworfenen Einkommens, oder
3. die auf Basis der festgesetzten Modalitäten und maßgebenden Principien auszuführende Schätzung.

B) bei Zinshäusern:
das in einer einzureichenden beglaubigten Hauszinsfassion ausgeworfene Einkommen, welches abzüglich der jeweiligen Steuern und Spesen, je nach der günstigeren oder ungünstigeren Lage des als Hypothek angebotenen Hauses mit 5—10 % capitalisirt wird.

Am Schlusse des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres waren von den Schuldverschreibungen der Gesellschaft abzüglich der bereits verloosten, jedoch noch nicht fälligen Titres im Umlauf:

a) Pfandbriefe	zum Nennwerthe von	Fl. 67 840 200,—
b) Communal-Obligationen	" " " "	30 954 500,—
c) 4 %ige Prämien-Obligationen	" " " "	37 060 000,—
d) 3 %ige "	" " " "	14 960 000,—

Hiervon waren im eigenen Besitz der Gesellschaft:

a) Pfandbriefe	im Nennwerthe von	Fl. 4 023 600,—
b) Communal-Obligationen	" " " "	5 215 400,—

Zu derselben Zeit betrug
der Bestand an Hypothekar-Darlehen Fl. 67 228 097,16
die Summe der Darlehen an Communen " 91 065 801,57

Die Emission der oben erwähnten Prämien-Obligationen erfolgte auf Basis genauer, von anerkannten Autoritäten verfaßter und von der Königlich Ungarischen Regierung geprüfter und genehmigter Pläne, welche ergaben, daß durch die der Ausgabe zu Grunde liegenden Darlehen die Zinsen, Prämien und Gewinne gedeckt sind. Für die Bedeckung der Prämien und Gewinne auf die Gesammtemission der 4 %, und 3 %igen Prämien-Obligationen ist es ausreichend, daß die Bank einen Vorrath von insgesammt 40 Millionen unkündbarer Darlehen unterhält. Der Bestand an solchen unkündbaren Darlehen beträgt gegenwärtig nom. Fl. 56 215 799,21.

Die aus Capitalstilgungen bestehende Differenz zwischen dem Betrage der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe und des Bestandes an Hypothekar-Darlehen gelangt im laufenden Jahre zur Verloosung resp. Rückzahlung.

Die Bank vertheilte in den letzten fünf Geschäftsjahren auf das Actiencapital von Fl. 10 300 000 Gold folgende Dividenden:

1892	1893	1894	1895	1896
7,0 % in Gold.	8 % in Gold.	9,6 % in Gold.	9,6 % in Gold.	9,6 % in Gold.

Die in der Bilanz per 31. December 1896 mit Fl. 5 104 411,98 ausgewiesenen Agio- und Reservefonds sind durch die von der diesjährigen General-Versammlung beschlossenen Dotirungen auf Fl. 5 553 221,74 erhöht.

Budapest, Mai 1897.

Ungarische Hypotheken-Bank.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes ist die vorstehend bezeichnete Emission von Nom. Kronen 15 000 000 4 % Pfandbriefe (Serie I.) von 1897 der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden und wird hierdurch unter folgenden Bedingungen zur Subscription gestellt:

1. Die Subscription findet statt auf Grund des diesem Prospecte beigegebenen Anmeldungsformulars

am Donnerstag, den 17. Juni c.

in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
in **Breslau** bei dem **Schlesischen Bank-Verein,**
in **Bückeburg** bei der **Niedersächsischen Bank,**
sowie bei deren Niederlassungen in **Bremen, Detmold** und **Hannover,**
in **Dresden** bei der **Creditanstalt für Industrie und Handel,**
bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
in **Köln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,**
in **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank,**
sowie bei deren Filialen in **Constanz, Freiburg i. Br., Heidelberg** und **Karlsruhe**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluß der Zeichnung ist jeder Subscriptionsstelle vorbehalten.

2. Der Subscriptionspreis beträgt **99 3/8** Kronen für 100 Kronen Nennwerth zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Juli 1897 ab bis zum Abnahmetage, zahlbar zum usancemäßigen Umrechnungs-Course von 85 Reichsmark für 100 Kronen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptions-Stelle eine Caution von 5 % des gezeichneten Betrages in Baar oder in solchen Effecten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
4. Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfange seine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann gegen Zahlung des Preises (2.) vom 3. Juli c. ab stattfinden und muß spätestens am 31. Juli c. erfolgen.
6. Der börsenmäßige Handel der Pfandbriefe findet gleichfalls zum Umrechnungs-Course von 85 Reichsmark für 100 Kronen statt.

Berlin, im Juni 1897.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am **1. Juli 1897** fälligen Zins-Scheine bez. **verloosten** Stücke der

Deutschen Hypothekenbank Meiningen Pfandbriefe
Hamburger Hypothekenbank Pfandbriefe
Landständischen Bank in Bautzen Pfandbriefe
Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen Credit- u. Pfand-Briefe
Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank Pfandbriefe
Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank Pfandbriefe
Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe

ferner der

Lombardischen 3 % und 5 % Prioritäten
Oesterreichischen Silber-Rente
Russischen Boden-Credit-Pfandbriefe
Russischen 4 % Gold-Anleihe
Ungarischen 4 % Gold-Rente,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten
Wiener Communal-Gold-Anleihe

vom **14. Juni** zur Auszahlung gelangen.

Von den
Italienischen 3 % Eisenbahn-Prioritäten
der **Italienischen 4 % Gold-Rente**
Italienischen 5 % Gold-Rente
besorgen wir den Einzug der Zins-Scheine.

zu denen die betreff. Mäntel mit einzureichen sind

Leipzig, den 13. Juni 1897.

Becker & Co.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Juli 1897** fälligen **Coupons** und **geloosten Stücke*** der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen vom **14. d. M.** ab an unserer Coupons-Casse zur Einlösung:

Deutsche Grundschuld-Bank, Pfandbriefe,
* **Dresdner Papierfabrik, Schuldverschreibungen,**
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, 3½ % Schuldverschreibungen,
Landständische Bank zu Bautzen, Pfandbriefe (Lausitzer),
* **Landwirthschaftl. Creditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe u. Creditbriefe,**
* **Leisniger Mühlen, 5 % Schuldverschreibungen,**
* **Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,**
* **Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,**
4 % Ungarische Goldrente,
* **5 % Wiener Communal-Gold-Anleihe,**
3½ % Wurzener Stadt-Anleihe.

Leipzig, den 13. Juni 1897.

Credit- u. Spar-Bank.

Buchf., Einricht., Abschl., Revis., kfm. Rath bösr. **Grauert,** Bücherrev., Naenstraße 54, I.

Putz-Ausverkauf

Das noch vorhandene Lager von sämmtl. **Putzartikeln, garnirten u. ungarnirten Hüten,** verkaufe ich anderer Unternehmungen wegen zu jedem annehmbaren Preise, ebenso meine elegante **Ladeneinrichtung.**

Nanny Rosenthal,
Pfaffendorfer Straße 5, I.

Auf nach Norden!

Sonderfahrten der **Deutschen Nordland-Gesellschaft** zu **Leipzig, Lindenstr. 1, nach Norwegen,** dem Lande der Mitternachtssonne, **bis zum Nordcap,** mit dem

Salonschnelldampfer „Hirondelle".

1. Reise. Abfahrt von **Hamburg** am **4. Juli.** **2. Reise.** Abfahrt von **Hamburg** am **21. Juli.**

Sportsroute Hammerfest-Spitzbergen mit dem S. S. Lofoten, Capt. Sverdrup (Begleiter Nansen's), wöchentlich. — **Preis incl. sämmtl. Landtouren** von **M 400** an. Anmeldungen erbeten an Rich. Kramer, **Leipzig,** Lindenstraße 1, — für **Berlin** an: Wilhelm Moll, Ritterstraße 24, W. Gennerich, Linienstr. 149. — Auskunft ertheilt auch der Syndikus der Gesellschaft **Rechtsanwalt Dr. Gennerich, Berlin,** Linienstr. 149.

SLUB
Wir führen Wissen.

Credit- & Spar-Bank, Leipzig

Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse,

empfiehlt sich zur

Annahme von verschlossenen und offenen Dépôts,

auch für Reisedauer.

Coupons-Einlösung.

An **unserer Coupons-Casse** werden die **am 1. Juli 1897** fälligen **Coupons** der

Altenburger Landesbank-Obligationen,
Berliner Stadt-Anleihen,
Deutschen Grundcreditbank-Pfandbriefe,
Leipziger Vereinsbierbrauerei-Prioritäten,
Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten,
Preußischen Central-Bodencredit-Pfandbriefe,
Rheinisch-Westfäl. Bodencreditbank-Pfandbriefe,
Ungarischen Gold-Rente,
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe und
Zwickauer Bürgergewerkschaft 4% Anleihe

vom 15. Juni a. c. an spesenfrei eingelöst, bez. angekauft.

Leipzig, den 13. Juni 1897.

Hammer & Schmidt.

Credit- und Spar-Bank, Leipzig.

Vom 15. Juni cr. ab sind unsere Cassen bis auf Weiteres

Vormittags von 9 bis 1 Uhr
und
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

geöffnet.

ATLAS

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu **Ludwigshafen a. Rh.**

Garantie-Capital:
10 Millionen Mark.
Hiervon baar eingezahlt: 2½ Millionen Mark.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Zweckmässige und vortheilhafte Versicherungs-Combinationen.

Neu eingeführt: Versicherungen gegen billige Anfangsprämien für die ersten 10 Jahre mit Recht auf jederzeitigen Umtausch gegen irgend eine andere Police **ohne neue ärztliche Untersuchung.**

Die Unanfechtbarkeits-Bestimmung in sämmtlichen Policen der Gesellschaft lautet, falls nicht etwa besondere Vereinbarungen getroffen worden sind:
„Tritt der Tod des Versicherten ein, nachdem die Police „ein volles Jahr in Kraft gewesen ist, so kann die Gesell„schaft die Auszahlung des versicherten Capitals aus „keinerlei Gründe beanstanden, vorausgesetzt, dass die „Prämien vertragsmässig bezahlt worden sind."

Leibrenten- und **Pensionsversicherungen,** sowie **Sparversicherung für Kinder** zu vortheilhaften Bedingungen.

Prospecte und nähere Auskunft **unentgeltlich** durch:
die **Direction in Ludwigshafen a. Rh.,** sowie
die **General-Agentur: Max Delling,** Leipzig, Elisenstrasse 65,
und die **Vertreter: Gebrüder Glass,** Leipzig, Kupfergässchen 12,
Emil Hardekopf, Leipzig, Körnerplatz 4.

Tüchtige Agenten und Vermittler überall gesucht!

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt,

1838 gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens. **1896 gezahlte Renten:** 3 713 000 Mark. **Capitalversicherung** (für Ausfteuer, Militärdienst, Studium). **Oeffentliche Sparcasse.** Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **Herrn Julius Meißner** in Leipzig, Friedrich-Alfstrasse 11, **Herrn Franz Treschke** in Dresden, Marienstrasse 42, p.

Mühle Lindhardt,

idyllischster Waldaufenthalt der weiteren Umgebung Leipzigs,
hält sich einem geehrten Publicum, sowie Gesellschaften u. Vereinen bestens empf.
Freundliche Sommerwohnungen zu längerem und kürzerem Aufenthalt.
Besitzer: **Findeisen & Gärtner.**

Sommerfrische Rochlitz in Sachsen.

Reizvolle, gesunde, ruhige, staub- und rauchfreie Lage. **Waldreiche** Umgebung. Schattige **Stadt- und Waldpromenaden.** Gelegenheit zu Terrain-Curen am **Rochlitzer Berg.** Fluß- und Wannenbäder. **Sommerwohnungen** zu civilen Preisen bei Privaten und in Gasthäusern. **Auskunft** ertheilt bereitwilligst der

Promenadenverein Rochlitz.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt

Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.
Neu eingerichtet. 500 Meter ü. d. Meere.
Klimatischer und Luftkurort.
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 ℳ pro Tag aufwärts.
Prospecte frei.
Dirigirender Arzt: **Dr. Hufschmidt.**

Geising (sächs. Erzgebirge).

Sommerfrische und klimatischer Luftcurort.
Wohnungsnachweis brieflich und mündlich durch das Bürgermeisteramt.

Wortmann's Familien-Pensionat

Braunlage i. Harz. 606 m hoch. Brockengebiet.
Villa Clara, Gertrud und Margarete.
5 Schritte vom Walde prachtvoll gel. Ganze u. halbe Pens. Juni, bei jungen Fichtentriebe (Maiwuchs) wegen herrl. Monat. Saisons-Preise. Prospecte.
Frau Turnlehrer **Wortmann.**
English spoken. On parle française.

Während der Ferien wie alljährlich, auch für länger, werden **Kinder** jeden Alters in treue Obhut genommen. Eigene Milchwirthschaft. Vorm-Equipage.
Bad Berka a. I., Villa Terrasse.
Frau Zieike,
Großherzoglich Sächs. Oberin a. D.

Familien-Pension Alt-Friedstein,

Niederlößnitz bei Dresden.
Erholungsbedürftigen **ärztlich empfohlen.**
Milch-, Obst-, Trauben-, Terrainculren.
Vorzügliche Verpflegung und Logis.
Herrlich geschützte Lage, große schatt. Parkanlagen. Bäder im Hause. Telephon. Elektr. Beleuchtung. Prospecte gratis. Telephon-Amt Königsbrücke Nr. 37.
Näheres durch den Besitzer **C. Lamsbach.**

Dresden-Neustadt.

Hôtel Stadt Coburg,
Hôtel Stadt Metz,
unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, halten sich bestens empfohlen.
Solide Preise.

Wo wohnt man gut und billig in Annaberg i. S.?

Hôtel „Kronprinz".

Schwarzburg.

Perle Thüringens.
Erholungshaus
von Frau Architekt Schlaegel.
Pension von 3.50 ℳ an.

Besuchen Sie über Ihre diesjährige

Sommerfrische

bestimmen, verlangen Sie sofort Führer und Prospekte mit Ansichten von der herrlich gelegenen **Ruhla** durch den Sekretär des schönsten Hotel u. Restaurant „zum Burggrafen" (direkt am Walde gelegen) zum Kaiserpavillon **A. Renaig** beziehungsweise **gratis!**

Hasserode b. Wernigerode,

Hotel u. Pension zum Steinberg.
Unmittelbar am Walde, ruhig und staubfrei gelegen. Meilenweite Waldspaziergänge. Für Touristen nach dem Brocken günstig, unweit der steinernen Renne und des silbernen Mannes gelegen. Eignet sich besonders für längeren Aufenthalt. Anerkannt vorzügliche Küche. Mäßige Preise. **O. Stoeckel.**

Kurort Grund am Harz,

W. Römer's Hôtel Rathhaus.
Billige Preise. Beste Bedienung.
Pension bei längerem Aufenthalt.

Harzburg.

Löhr's Hotel,

alt renommirtes, solides Haus I. Ranges, verbunden mit

Villa Vogeler.

Vorzügliche Lage, Haupt-Allée, Nähe des Soolbades, bezw. dicht am Walde, mit überraschend schöner Fernsicht auf Gebirge u. Flachland. Grosse, schattige Parks, zahlreiche überdeckte Veranden und Balkons, Musik-, Lese- und Billard-Zimmer, kleinere Säle und besondere Veranden für geschlossene Gesellschaften, Kiefernnadel-, sowie sämmtliche Medicinalbäder im Hause.
Vorzügliche Pension; im Monat Mai, Juni u. Septbr. 20% Preisermässigung.
Der Besitzer **F. Vogeler.**

Ostseebad Zinnowitz,

Villa „Erholung", Fremdenpension
Pensionspreis pro Tag 4 bis 6 Mark,
von Geschwister
Fr. Dr. Brinckhoff, Arztin, und
Frl. **Ida Jahnke.**
Bezgl. empfohl. d. Prosp. u. Ref. durch d. Vorsteherin.

Kostenpunct der Leipzig-Meuselwitz-Ronneburger und der Glösnitz-Gerner Eisenbahn.

Bad Ronneburg,

Mineralwasser-, Fichtennadel-, Sool-, Douche-, Dampf- und kohlensäurehaltige Stahl-Bäder.

Herzogthum S.-Altenburg.

Das altbewährte Bad kann bei allen Erkrankungen, welche auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes und abnormer Function des Nervensystems beruhen, empfohlen werden. **Kein Luxusbad.** Grösstmöglichste Ruhe, gesunde Luft und eine schöne Umgebung. Auskunft ertheilt gern

Herzogl. Brunneninspection.

Bahnstation der Strecke Breslau-Halbstadt.

Bad Salzbrunn

Saisondauer vom 1. Mai bis Anfang October.

in Schlesien

ist durch seine altberühmte, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weltgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, grossartige Milch- und Molkenanstalt (sterile, Milch, Kefir, Kaseinpeptonlich, Schafmilch, Ziegenmilch), das pneumatische Cabinet u. s. w. ausgezeichnet bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmcatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes.
Versand des Oberbrunnens durch die Herren Furbach & Steinbolt in „Bad Salzbrunn".
Jede weitere Auskunft, auch in Wohnungsangelegenheiten bereitwilligst durch die Fürstlich Pless'sche Badedirection in „Bad Salzbrunn".

See- und Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, bequeme Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder (grosses Schwimmbassin) und natürliche Soolbäder, ausserdem Heilbäder aller Art, Medico-mechanisches Institut, Massage im neuen Curhaus. — Schöne waldige Umgebungen. — Theater, Concerte von der Curcapelle, Wasserpartien; regelmässige Promenadenfahrten mittelst eleganter See-Salondampfer, viel Schiffsverkehr. — Evangelische und katholische Kirche. — Strassen und Promenaden elektrisch beleuchtet. — Städtisches Schlachthaus, amtliche Fleischschau. — Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. — Fernsprech-Verkehr. — Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl (während des ganzen Jahres), mässige Wohnungspreise. — 1895: 8582. 1896: 9477 Badegäste. — Beginn der Curzeit am 1. Juni. —

Analyse der Soole nach dem vereideten gerichtlichen Chemiker Herrn Dr. E. M. Arndt, Stettin:
Salzgehalt: 4,75%, Gesammtrückstand in 1 Lit. Soole 47,492 gr und zwar: Chlornatrium 39,1100 gr, Chlormagnesium 1,6604 gr, Chlorcalcium 3,1850 gr, Chlorkalium 0,4765 gr, Schwefelsaures Kali 0,0998 gr, Schwefelsaures Ammon 0,0448 gr, Eisenoxyd 0,0251 gr, Kieselsäure 0,0090 gr, Fremde Beimengungen 0,0130 gr, Thonerde und Brom nur in Spuren vorhanden.
Nähere Auskunft ertheilen das Verkehrsbureau **F. W. Graupenstein,** Leipzig, Packhofstrasse 11/13 und
die Bade-Direction.

Verband Deutscher **Nordseebäder.**

Helgoland, Norderney, Sylt, Borkum, Wyk-Föhr, Juist, Büsum, Cuxhaven, Wangerooge

zeichnen sich durch **ozonreiche Luft, heilkräftige Bäder, gleichmässige** und **milde Temperatur** aus.

Nähere Auskunft geben die jeweiligen Badedirectionen; **Prospecte** über die **Bäder** und **Reiseverbindungen gratis** in **Riesels Reise-Bureau, Berlin, Unter den Linden 57,** in der **Auskunftsstelle** des **Verbandes Deutscher Nordseebäder, Gustav Böhme, Reisebureau,** Hainstr. 2, sowie in allen Filialen der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** A.-G.

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der **Nordseebäder** auf **Amrum** zu haben.

Institut Dresler, Tetschen a/Elbe.

In herrlicher Lage der böhmisch-sächsischen Schweiz.
Eine Stunde von Dresden entfernt.

Während der Sommermonate Juni, Juli, August finden in meinem Mädchenpensionat **einige junge Mädchen und schulpflichtige Kinder** bei gewissenhaftester Verpflegung und Aufsicht sehr angenehmen Sommeraufenthalt. Turn-, Croquet-, Lawn-tennis-Platz im Garten. — Bäder im Hause. — Viel Nadelwald und Elbbäder in nächster Nähe. Conversation: Französisch, Englisch. (Pensionnaire und Engländerinnen im Hause.) Auf Wunsch Musikunterricht. — Referenzen, Auskunft ertheilt

Marie Dresler,
Instituts-Vorsteherin.

Saison 1. Mai bis Ende Septbr.

Soolbad Kösen.

Frequenz 1896 2111 Kurgäste.

Elegante Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Kaiserin Auguste-Victoria-Kinderheilstätte.
Ausführliche Prospecte durch die **Badedirection.**

Stahlbad

345 Meter über d. Meere. Station der Werra-Bahn. Saison Mai—Oktober.

Liebenstein in Thür.

Stahl-, Sool- und electrische Bäder.

Herrliche geschützte Lage, reinstes Quell-Trinkwasser, täglich Kur-Concerte, gutes Theater, Künstler-Concerte, Lesesaal, Kegelbahn, Jagd, Lawn-Tennis, entzückende Ausflugspunkte etc. **Hotel Bellevue** und **Kurhaus-Hotel** in bester Lage mit vortrefflicher Verpflegung bei civilen Preisen. Prospecte und jede Auskunft ertheilt **Die Bade-Direction.**

Ein sehr starkes **Schwefelbad** Deutschlands ist **Langensalza (Thüringen).**

Schierke Oberharz.

Hôtel Brocken-Scheideck

direct im Walde gelegen.
Vor-, sowie Nachsaison ermässigte Preise. ***Ad. Michaëlis.***

Schweiz.

Herrschaften, welche die Absicht haben, einen wirklich wundervollen, längeren Aufenthalt an dem an Naturschönheit unübertroffenen **Vierwaldstättersee** zu nehmen, ist **Weggis** (das Rigga des Vierwaldstättersees) als Luftcurort und Centralschiffstation zu den von Weggis aus ersichtlichen 4 Bergbahnen und allen interessanten Puncten nur zu empfehlen. Der Besitzer des wundervoll gelegenen **Hotel und Pension Villa Köhler,** I. Ranges ist zur weiteren Auskunft und Zusendung illustr. Prospecte gern bereit.

Carl Köhler, früher Belvedere.

Ostsee-Bad Binz

a. Rügen.

Ostsee-Hôtel

empfiehlt sich den geehrten Rügenreisenden; direct an der See und Wald gelegen.

Besitzer **F. Wittnebe.**

Zingst,

Ostsee-Bad mit herrl. Strand. Einfaches bill. Badeleben. 200 Privatwohnungen.
Gesellschaftsbillet direct ab Berlin. Prosp. u. Auskk. ertheilt fr. die **Bade-Verwaltung.**

Sool- und Seebad Ost-Dievenow

weltberühmt durch seinen Wellenschlag und durch seine natürl. stark kohlensäurehaltigen Soolbäder. Im Curhause vorzügliches Logis und Verpflegung bei mässigen Preisen.

Ostseebad Warnemünde.

Villa Margarethe (Wolikestr. 1),
am Park, den Bädern gegenüber.
47 Fenster mit Aussicht aufs Meer; billige Zimmer und Etagen mit und ohne Pension. —
Ganz neu eingerichtet.
Bis 1. Juli halbe Preise.

Swinemünde.

Hôtel du Nord.

Haus I. Ranges m. schöner Aussicht a. d. Hafen.
Solide Preise.
Omnibus am Bahnhof und Dampfer.
R. Mattschas.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

§ Die erste Serie der Ausstellung „Deutscher Meister", welche allgemein großen Beifall und Anerkennung gefunden hat, endigt mit dem 30. Juni und ist somit nur noch wenige Wochen Gelegenheit geboten, diese höchst reichhaltige Gemälde-Collection, darunter Kunstwerke ersten Ranges, in Augenschein zu nehmen.

Die im Grundstück Markt Nr. 10 (Kaufhalle), II. Etage gelegenen Ausstellungs-Räume sind täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und an Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 bis 3 Uhr Nachmittags. Der Eintrittspreis beträgt pro Person 50 ₰. Abonnenten haben dagegen freien Zutritt.

Kunst-Verein im städtischen Museum.

§ In sämmtlichen Sälen Ausstellung von Oelgemälden moderner Meister aus Leipziger Privatbesitz. Die Ausstellung umfaßt 190 Gemälde der hervorragendsten Maler der Gegenwart und ist täglich geöffnet, Sonntags von ½11—3 Uhr, Montags von 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 10 bis 4 Uhr. Mitglieder des Kunst-Vereins und Inhaber von Familien- und Semesterkarten haben gegen Vorzeigung ihrer Karten jederzeit freien Eintritt; für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt 50 ₰, Montags 1 ℳ. Der über Künstler und Aussteller Auskunft gebende officielle Katalog kostet 40 ₰.

Kunst-Gewerbe-Museum.

§ Die neu eröffnete Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz ist in der vergangenen Woche bereits recht gut besucht gewesen. Ihr Reichthum an kostbaren und seltenen Kunstschätzen und nicht minder ihre eigenartig geschmackvolle und vornehme Ausstattung und Anordnung haben ihr schnell Freunde verschafft; allenthalben findet sie den größten Beifall. Hoffentlich wird die nicht gewöhnliche Sorgfalt, die auf die Ausstellung verwendet worden ist, auch weiterhin durch lebhaften Besuch belohnt. Der Eintrittspreis ist so niedrig bemessen, daß sich kein Kunstfreund ihre Besichtigung zu versagen braucht. Die Theilnehmer an den Congressen, die in der vergangenen Woche hier tagten, haben großes Interesse für die Ausstellung gezeigt. Für die nächste Zeit haben verschiedene auswärtige Vereine den Besuch derselben in Aussicht gestellt. Morgen, den 14., wird sie von einer größeren Anzahl von Mitgliedern des Vereins für deutsches Kunstgewerbe in Berlin in Augenschein genommen werden, die heute zu einem viertägigen Aufenthalt hier eintreffen. Zu Ehren der Berliner Gäste hat die Leitung des Vereins Kunstgewerbe-Museum eine Reihe besonderer Veranstaltungen vorbereitet. Die Mitglieder des Vereins seien auch an dieser Stelle auf diese Veranstaltungen hingewiesen und zur Theilnahme an denselben eingeladen. Nähere Auskunft wird täglich von 10—3 Uhr im Bureau des Kunstgewerbe-Museums ertheilt. Ebenda werden Anmeldungen zu dem gemeinsamen Mittagessen am Montag entgegengenommen.

Vermischtes.

D-n. **Im Monat Juni sind hundert Jahre** verflossen, seit Schiller jene unsterblichen Gedichte zu schreiben begann, die seitdem ein Gemeingut des deutschen Volkes geworden sind. Am 10. Juni scherzt Goethe: „Leben Sie recht wohl und lassen Ihren Taucher je eher je lieber ersaufen", und am 14. war derselbe nach Schiller's Notizbuch vollendet. Schon am 18. konnte er an Goethe schreiben: „Ich habe auch etwas Weniges poetisirt, ein kleines Nachstück zum Taucher, wozu ich durch eine Anekdote in S. Foix Essay sur Paris aufgemuntert wurde." Dieses „kleine Nachstück zum Taucher" war der „Handschuh", ein Gedicht, das Goethe als „glücklicher Gegenstand und in der Ausführung als gut gerathen", auch als „artiges Nach- und Gegenstück zum Taucher" lobte. Am 26. Juni sandte Schiller dem Freunde seine neueste Ballade, den „Ring des Polykrates", den Goethe als „sehr gut dargestellt" anerkannte. Nachdem Schiller die Idee, „die nordamerikanische Völkernatur in einem Liede artig darzustellen", in der „Nadowessischen Todtenklage" zur Ausführung gebracht hatte, machte er sich an den „Ritter von Toggenburg" und die „Kraniche des Ibycus", die er, noch nicht ganz vollendet, Goethe am 16. August nach Frankfurt a. M. nachschickte. Am 22. machte Goethe einige Bemerkungen dazu, die er am 23. noch vermehrte. Schiller benutzte sie zum Theil (Brief vom 7. September) und sandte die Ballade in ihrer veränderten Gestalt an Carl August Böttiger, den Archäologen, um von ihm zu erfahren, ob sich nichts darin mit altgriechischen Gebräuchen im Widerspruch befände. Böttiger zeigte sich „sehr zufrieden" und fand „Zeit und Local" sehr befriedigend dargestellt. Am 22. September war der „Gang nach dem Eisenhammer" größtentheils, am 29. ganz fertig. Es ist also richtig, wenn Schiller ausruft: „Dieses ist einmal ein Balladenjahr!" Der nächste Sommer von 1798 brachte noch den „Kampf mit dem Drachen" und die „Bürgschaft", das Jahr 1801 „Hero und Leander" und 1803 den „Grafen von Habsburg".

— **Ueber ein völlig regenloses Land** wird dem „Dresdner Journal" geschrieben: Es sind wohl Landgebiete auf der Erde bekannt, in denen der Regen zu den größten Seltenheiten gehört, jedoch hatte man bisher keine Kunde von einem Gebiet außerhalb der Polargegend, in dem niemals Regen, sondern das ganze Jahr hindurch nur Schnee fällt. Ein solches Land, in Inner-Asien, betrat zum ersten Male im Jahre 1890 der russische Forscher Roborowsky. Im Jahre 1889 zweigten sich Roborowsky und Koslow von der Expedition Pjerzow ab, um in der Wüste des Tarimbeckens und dessen südlichen Randgebirgen Excursionen zu machen. Die Ergebnisse dieser Forschung, in vieler Hinsicht von hervorragender Bedeutung, wurden im vorigen Jahre in einem umfangreichen Bande von der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft veröffentlicht. Unter den einzelnen Expeditionen der beiden genannten Reisenden ist die zweite, von Roborowsky in das Hinterland der sogenannten russischen Kette oder des Astyntagh aufgeführte die merkwürdigste. Die genannte Gebirgskette wurde von Norden her überschritten und das Thal eines südöstlich fließenden Flusses bis zum Oberlaufe des Kerija-Flusses verfolgt. Der Kerija entspringt auf dem tibetischen Hochlande und wendet sich an dieser Stelle nach Nordwesten, um am Fuße des Kuen Lun entlang zu fließen. Den Pfad, den Roborowsky mit seinem kleinen Trupp jetzt betrat, hat vor ihm noch vielleicht kein Mensch beschritten. Am Kerija-Flusse überraschte ihn am 22. Mai ein so heftiger Schneesturm, daß er zur Umkehr genöthigt wurde; doch es reizte den kühnen Forscher, an dieser Stelle noch weiter vorzudringen, um den südlich vorgelagerten Uintagh zu überschreiten und einen Blick in das Land jenseits zu thun. Im Monat Juni desselben Jahres befand er sich zum zweiten Male an dieser Stelle und führte nun seinen Vorsatz aus. Jenseits der letztgenannten Gebirgskette dehnte sich vor seinen Blicken eine furchtbare Wüste aus, deren Lage 16 600 Fuß über dem Meeresspiegel ist (also höher als die höchsten Berge Europas). Mitte Juni zeigte sich in diesem Gebiet nicht die geringste Spur von Leben, die Oberfläche des Bodens war mit niedrigen Reihen steiniger Hügel bedeckt, die aus scharf abgebrochenen Quarzschichten bestanden. Nachdem die Expedition 22 englische Meilen in dieser Einöde vorgedrungen war, traf sie endlich auf ein paar kümmerliche Weidenbüsche, sonst gewahrte man nicht einmal die genügsame Flechte auf dem den Boden bedeckenden Gestein. Als einzige Thiere zeigten sich ein paar Orongo-Antilopen, die so vollkommen erschöpft waren, daß sie in einer Entfernung von wenigen Metern an den Menschen vorübergingen, ohne die Anwesenheit derselben und die dadurch drohende Gefahr zu beachten. In dieser Wüste scheint der Regen unbekannt zu sein und das ganze Jahr hindurch nur Schnee zu fallen. Im Monat Juni schneite es jeden Tag, jedoch verdunstete der Schnee sofort wieder von dem Boden. Am Morgen des 15. Juni fand Roborowsky in einer Höhe von 17 090 Fuß eine Temperatur von — 12 Grad. Nachdem 40 englische Meilen in dieser fürchterlichen Gegend zurückgelegt waren, mußte der Forscher an die Rückkehr denken, da seine Pferde infolge des scharfen steinigen Bodens vollkommen aufgerieben waren; nur eines der Thiere rettete aus diesem Wüstenmarsche sein Leben. Am Nordrande des Gebirges hatte die Expedition besonders mit den fortdauernden Sandstürmen zu kämpfen, von deren Heftigkeit man sich nur schwer einen Begriff machen kann. Der Abhang des Gebirges ist hier mit einer mächtigen Schicht von Loeß bedeckt, jener ungemein feinkörnigen Bodenart, die in China so ungeheure Räume einnimmt und auch in Deutschland, besonders in der oberrheinischen Tiefebene, sehr verbreitet ist. Dieser zarte Boden wird vom Winde leicht ergriffen und in die Lüfte getragen, wo sich bei starken Stürmen so gewaltige Massen von Staub zusammenhäufen, daß sich die Sonne verfinstert wie bei einer Sonnenfinsterniß. Fällt zugleich Regen, so reißt jeder Regentropfen eine kleine Menge von Staub aus der Luft mit sich; das Wasser verdunstet, noch bevor der Tropfen den Boden berührt, fast völlig, und statt massen Regens fällt ein Regen von Staubklümpchen zu Boden. Hört der Sturm auf, so fällt der Staub wieder zu Boden und trägt an einer anderen Stelle zur Vermehrung der Loeßdecken bei. Ganze Wälder von Pappeln werden in diesem Staube begraben, der bis zu 40 Fuß Höhe um die Stämme aufgehäuft wird. Die Bäume sterben dann rasch ab und zerfallen, wenn ein späterer Sturm die sie umgebenden Staubmassen wieder wegbläst.

— **Einen ganzen Roman** erzählte die Stepperin Amalie Liebreich, die als Belastungszeugin gegen ihren ehemaligen Anbeter, den Schneider Bernhard Kaeler, vor die 134. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts geladen worden war. Was da zur Sprache kam, war die alte Geschichte, die doch ewig neu bleibt: ein junger, kaum flügge gewordener Mann lernt eine fleißige, unerfahrene Arbeiterin kennen, er „geht mit ihr" Jahr aus, Jahr ein, spiegelt ihr vor, sie zum Traualtar führen zu wollen und, nachdem er das Mädchen wie eine Citrone ausgepreßt und moralisch verdorben hat, schließt er die Ehe mit einer anderen. Acht volle Jahre hat Fräulein Liebreich Leiden und Freuden mit dem Angeklagten getheilt. Sie hatten Beide nichts, als sie sich zusammen fanden, aber Fräulein Amalie besaß einen frohen Muth und unermüdliche Arbeitskraft, und die felsenfeste Zuversicht, daß der Angeklagte, der ihr tausendfältig seine Liebe erklärt hatte, schließlich sein Wort halten und sie heirathen würde, brachte sie über viele trübe Stunden hinweg. Und es gab so viele dunkle Stunden auf dem gemeinsamen Lebenswege, Stunden, in denen die bittere Noth an ihre Pforten klopfte, aber auch solche, in denen das Mädchen fast so weit war, dem Angeklagten empört auf immer den Rücken zu kehren. Liebe macht bekanntlich blind und so sah denn auch das Mädchen nicht, daß der Mann, dem sie sich preisgegeben, ein schändliches Spiel mit ihr trieb und in seiner moralischen Haltlosigkeit solche Fortschritte machte, daß er schließlich sich ganz von ihr ernähren ließ. So vergingen einige Jahre. Da kam der Angeklagte in einen schlimmen Verdacht und hielt es für angemessen, bei Nacht und Nebel nach England zu verschwinden, aber das Mädchen wurde seiner nicht ledig. Sie erhielt aus London einen Brief, in welchem ihr der Angeklagte schrieb, daß er ohne sie nicht leben könne. Sie packte ihren Koffer und eilte nach London, um auch dort für ihn die Sclavendienste weiter zu verrichten, die sie hier freiwillig auf sich genommen hatte, wieder für ihn zu arbeiten und wieder den Lebensunterhalt für sie Beide zu erwerben. — Sie schilderte gestern dem Gerichtshof mit beweglichen Worten, wie sie auf ihrer Reise durch England im wahrsten Sinne des Wortes sich von Station zu Station durchgebettelt habe und wie es ihr schließlich durch verdoppelte Arbeit immer wieder gelang, die äußerste Noth von dem Angeklagten fern zu halten. Sie konnte ihm sogar die Gelder aufbringen, die er zu Reisen nach Paris und Amsterdam gebrauchte. Endlich schien ihnen das Glück zu lächeln. Das Pärchen kehrte nach Berlin zurück und hier gelang es dem Angeklagten, eine Arbeitsstube für Damenconfection einzurichten, in welcher auch die Zeugin Liebreich eine ausreichende Beschäftigung fand. Lohn erhielt sie nicht und sie war damit zufrieden, denn der Angeklagte hatte ihr oft genug gesagt, daß er das Geld für sie aufsparen und dann als Mitgift betrachten würde, wenn er sie heirathe. Nach und nach gingen dem Mädchen die Augen auf. Das Benehmen des Angeklagten wurde gegen sie immer verletzender und unerträglicher, es kam vielfach zu Mißhandlungen und schließlich sah das Mädchen zu seinem Kummer auch noch, daß er sich ernstlich um eine andere bewarb, die er denn auch geheirathet hat. Sie ging von ihm und verlangte wenigstens den Lohn für ihre in der Arbeitsstube geleistete Arbeit. Das Innungs-Schiedsgericht erkannte ihr einen solchen in Höhe von über 500 ℳ zu. Der Angeklagte weigerte sich, das Geld zu zahlen und so zog sich der Streit vor dem Civilgericht weiter. Er wurde durch einen Vergleich beendet, zu dem sich das Mädchen auf gutes Zureden bereit finden ließ: es erklärte sich durch eine ihm zu zahlende Summe von 50 ℳ für befriedigt. Für den Herzenskummer, den ihm der ehrlose Angeklagte bereitet hatte, wollte es aber seine Privatrache haben. Es erstattete Anzeige wegen Betruges und betheuerte gestern dem Gerichtshofe, daß es dem Angeklagten außer seiner Ehre auch sein gesammtes Hab und Gut nur deshalb geopfert habe, weil es durch ihn fälschlich in dem Glauben erhalten worden sei, demnächst von ihm geheirathet zu werden. Der Staatsanwalt schenkte der larmoyanten Erzählung auch vollen Glauben und beantragte, den Angeklagten ob seines schnöden Verhaltens auf ein Jahr ins Gefängniß zu stecken. Rechtsanwalt Leonh. Friedmann vermißte dagegen das Merkmal der Vermögensschädigung und führte aus, daß mit Rücksicht auf das lange Zusammenleben der beiden Personen, die sich gemeinsam durch die Tiefen des Lebens hindurchzuarbeiten hatten und Mein und Dein durchaus nicht auseinander hielten, eine Vermögensschädigung des Mädchens sich gar nicht substanziiren lasse. Jedenfalls hielt der Vertheidiger das Strafmaß für viel zu hoch. — Das Schöffengericht hielt die Zeugin mindestens in Höhe von 500 ℳ für geschädigt und verurtheilte den bisher unbescholtenen Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) „ 1173 } Amt I
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhederei: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Turkhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Thomaskirchhof 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Lohrstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.
Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle). Trepse A.
Katholisches Casino, Vereinslocal Fill's Tunnel, Barfußgäßch. 9, I.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9, Kunstblg. von Fr. Goldscheider, sowie 50 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Greifenaustr. 10, part. (Thr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten à 50 ₰ beim Hausmeister.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskloster). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Ritzschstraße 12, p. l. Geschäftsstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-heften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, I. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Gustav-Adolfstraße 44.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entree 1 ℳ. ☞ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bütcherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
ist sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** Beerdigungsanstalt,
32 Neukirchhof 32.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Mädler's Patentkoffer, Moritz Mädler,
8 Petersstrasse 8.
D.R.-P. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik **Leipzig-Lindenau** oder deren Verkaufsgeschäfte:
sowie sämmtliche Reise-Artikel.
Berlin W., Leipzigerstr. 101/2. – Hamburg, Neuerwall 84.

☞ **Zum ersten Male** ☜
seit Bestehen des Geschäfts veranstalte ich in allen Abtheilungen meines Lagers, welches nur gute und reelle Waaren enthält, einen
Grossen Saison-Ausverkauf.
Derselbe beginnt am **Montag, den 14. Juni,** und endet am **Sonnabend, den 17. Juli cr.,** eine Verlängerung erfolgt keineswegs. Sämmtliche Waaren werden zu **fabelhaft billigen,** aber festen Preisen und deshalb nur gegen Baar verkauft und bietet sich hierdurch eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu besonders günstigem Einkauf. Das Lager besteht aus **Tuchen, Buckskins, Damenkleiderstoffen, Mousseline, Waschstoffe, Seide, Sammet** und **Plüschen, Confectionsstoffen, Leinen-** und **Baumwollwaaren, Bettdamasten, Gardinen, Möbelstoffen, Portièren, Teppichen, Steppdecken, Tisch-** und **Bettdecken, Damen-** und **Herrenwäsche** und anderen Artikeln.
Hainstrasse 19, 1 Treppe J. Kirstein, Hainstrasse 19, 1 Treppe.

Festconcert

im

Neuen Gewandhaus zu Leipzig

Freitag, den 18. Juni 1897, Nachmittags 3 Uhr

zu Ehren

der 37. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- u. Wasserfachmännern.

Direction:
Herr Capellmeister **Arthur Nikisch.**
Unter Mitwirkung
des **Gewandhaus-Orchesters,**
des **Thomaner-Chores,** der königl. preuss. Hofopernsängerin Frau **Emilie Herzog** aus Berlin und des Herrn Gewandhaus-Organisten **Paul Homeyer.**

Programm.
Erster Theil.
1) **Ouverture** zu „Leonore" (No. 3) von **L. van Beethoven.**
2) **Gesang-Solo.**
3) **Adagio** aus op. 27 und **Finale** aus op. 22 für Orgel, vorgetragen von Herrn **Paul Homeyer.**
4) **3 Chorlieder:**
a. Schlaflied von **Franz von Holstein.**
b. Abschied vom Walde von **Mendelssohn-Bartholdy.**
c. Ballet von **Joh. Stephani** 1597.
Aus: Neue Teutsche weltliche Madrigalien Hamburg 1619,
gesungen vom **Thomaner-Chore.**
5) **Lieder,** gesungen von Frau **Herzog.**

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 5 C moll) von **L. van Beethoven.**
I. Allegro con brio. — II. Andante con moto. — III. Scherzo: Allegro. — IV. Allegro.

Einlass ½3 Uhr. Anfang des Concerts 3 Uhr.
Verkauf einer beschränkten Anzahl von Billets Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses. Preis 4 Mark.

Die Kirschen- und Obst-Ernte des Rittergutes Breitenfeld
soll **Mittwoch, den 16. ds., früh 10 Uhr** auf der Expedition daselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine. Anzahlung ⅓ Nachtsumme.

Concurs-Auction.

Dienstag, **den 15. Juni,** von Vorm. 10 Uhr an kommen auf dem **Thieme'schen** Kohlenplatz an der Verlängerten Alectstraße in **L.-Volkmarsdorf** die zur **Thieme'schen** Concursmasse gehörigen Baulichkeiten, als:
1 neu aufgebautes Contorgebäude mit massivem Untergrund, Fachwerk und Papeindeckung, 10,70 m lg., 6,75 m tief, 4,00 m hoch; desgl. 1 altes Contorgebäude aus Fachwerk mit 2 Contorräumen, Kutscherstube und daranstehender Pferdestall, sowie mehrere kleine Brettenschuppen u. s. w.
öffentlich gegen Baarzahlung z. Versteigerung.
Römhild, Localrichter.

Gr. Strumpf- u. Straussfed.-Auct.
Morgen **Montag** Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr versf. 100 Dtzd. schwarze und farbige Tanzstrumpfe, Herrenschweißlocken, 100 St. feinste lange Straussfedern f. Damenhüte in schwarz, weiß und farbig, 2 Dtzd. Schürzen, 1 Posten Servietten, Tischtücher u. Servietten, Handtücher 2c. Centralstr. 9, Leipz. Auctionshallen. **Ed. Albrecht,** Auct. u. Taxator.

Auctionslocal Brüderstr. 6.
Morgen Montag Nachm. 3 Uhr versf. **1 hochf. Schreibtisch, 1 Spieltisch** (mahag.), **1 Trum.-Pfeilerspiegel, 1 gr. Posf.** feine **Gratulationskart.** 2c. **E. Nüwe,** Auctior.

Möbel-Auction.

Wegen Abreise kommt eine gutg. bessere Wirthschaft: 1 hocheleg. **Muschelgarnitur, Sophas,** Trumeaux u. a. Spiegel, Kleider- u. Küchenschr., Bettcouch, Bettst. m. Matr., gr. Marmorwaschtisch u. Nachtschr., eleg. **Herrenschreibtisch,** Ausziehtisch u. a. Tische, Rohrlehnstühle, 1 gr. **Musikwerk** (Polyphon), 1 Cigarrenpresse mit Form., Papageienbauer, Teppiche, Gard., feid. u. a. Kleider, div. Wirthschaftsg. 2c. **Dienstag, d. 15. Juni, früh 10 Uhr** gut Versteig. **Ritterstr. 7, 1. Stage. H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Concurs-Auction.

Nächsten **Dienstag,** den 15. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr kommen im C. Klein'schen Laden, **Johannisplatz 4/5**
1 großes Theil. Regal mit Rückwand für Confection, 2 große sehr starke Waarenregale mit Rückwand, 1 großer Schaufensterverbau, die gesammte Ladeneinrichtung, mehrere große Rouleaux, sowie **Marquisen** durch Herrn Localrichter Trommlitz im Auftrag des Unterzeichneten meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
Vorheriger Verkauf einzelner Gegenstände bleibt vorbehalten.
Leipzig, den 11. Juni 1897.
Der Concursverw. **Joh. Müller.**

Alle verfallenen Pfänder
aus dem Geschäft **Münzgasse 9, II.,** kommen **Mittwoch 9 Uhr Albertstraße 50** zur Versteigerung. **Schepe,** Auctionator.

„Neptun", Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicher.-Gesellschaft.
Gesbl.: Jacobs & Marx, Leipzig, Westst. 65.

Zahnarzt Borbein
Schloßg. 2, Ecke Petersstraße. Ortskrankencasse.

Volkslieder-Abend,

gegeben vom
„Damenchor" des Lehrervereins
und dem
„Leipziger Männerchor"
(Leitung: **G. Wohlgemuth**).
Mittwoch, den 16. Juni 1897, Abends 8 Uhr bei Bonorand.
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)
Vortragsordnungen im Vorverkauf à 50 ₰ bei Herrn **A. Geissler** (Lichtenberger's Musikalienhandlung), Neumarkt und bei den Mitgliedern beider Vereine.
Cassenpreis 75 ₰.

Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1. Etage.
Donnerstag, 17. Juni, Beginn der Versteigerung mehrerer Bibliotheken, enthaltend **Werke aus allen Wissenschaften.** Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Bekanntmachung.

Die Erfolge, welche **die Pferdezucht im diesseitigen und in den Nachbarkreisen** erfreulicher Weise seit einer Reihe von Jahren erzielt, haben uns veranlaßt, **dem guten Zuchtmaterial** dadurch ein **weiteres Absatzgebiet zu schaffen,** daß wir mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten einen

Fohlenmarkt
auf **Mittwoch, den 23. Juni d. J.,**

angesetzt haben. Käufer und Verkäufer werden zu zahlreichem Erscheinen hiermit eingeladen. Der Markt findet auf dem **Militairturnplatz an der Rawitscher Straße** statt.
Krotoschin, den 24. Mai 1897.
Der Magistrat.

Personen-Sonderzug

zu ermässigten Preisen nach
Aue, Schönheider Hammer, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt
Sonntag, den 20. Juni 1897,

ab **Leipzig,** Bayerischer Bahnhof,	5 Uhr	40 Min.	Vorm.
an **Aue**	9 „	42 „	„
„ **Eibenstock**	11 „	02 „	„
„ **Schönheider Hammer**	11 „	11 „	„
„ **Schwarzenberg**	10 „	16 „	„
„ **Johanngeorgenstadt**	11 „	44 „	„

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt:

	II. Classe:	III. Classe:
Von **Leipzig, Bayerischer Bahnhof,** nach Schönheider Hammer oder Johanngeorgenstadt	6,00 ℳ	4,00 ℳ

Ueber die Benutzbarkeit und die Giltigkeitsdauer der Fahrkarten enthalten die Placate das Nähere.
Der Fahrkartenverkauf beginnt **Freitag, den 18. Juni 1897.** Außer bei den Fahrkartenausgabestellen des Bayerischen Bahnhofs sind Sonderzugsfahrkarten auch bei Herrn **Dittrich** (Hallesche Straße Nr. 2/4 und Weststraße 32) und bei der Firma **Kletz** (Petersstraße 17) verkäuflich.
Leipzig, den 8. Juni 1897. **Königliche Betriebsoberinspection I.**

Leipzig-London

in 22 Stunden
über
Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.
Drei Abfahrten täglich.
Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die
Ueberfahrt in 3 Stunden.
Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur ℳ 2.
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und bei **Ernst Strack,** Schützenstr. 1, Leipzig, woselbst alle Auskunft gratis.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.
Internationale Ausstellung Brüssel 1897 (24. April — November).

England via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neuerbauten, unter brittischer Flagge fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer Dresden, Vienna, Berlin, Amsterdam und Chelmsford, welche **1745** Tonnengehalt haben und über **5000** Pferdekräfte entwickeln.

25½ Stunden **Leipzig-London** **25½ Stunden**

Einzelreise:		Doppelreise:
I. Cl. M.82.00	Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Abf. 6.30 Vm. / Hoek van Holland (Quai) . . . Ank. 10.22 Nm.	I. Cl. M.117.00
II. - - 57.80	do. do. . . . Abf. 11.10 Nm. / Harwich (Parkeston Quai) . . . Abf. 6.30 Vm.	II. - - 81.70
15 Tage gültig.	London (Liverpool Street Station) . Ank. 8.00 Vm.	30 Tage gültig.

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind zu haben: in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei **Julius Rudert,** Packhofstr. 13, u. **Ernst Strack,** Schützenst. 1. Regelmäss. Tag- u. Nachtdienst v. Rotterdam bezw. Hoek van Holland für den Güterverkehr.
Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Oswald,** Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Dembot, Köln a. Rh.

---

15 Tage
im Innern von Norwegen.
Ausflug
nach
Norwegen,
verbunden mit einer Landtour durch
Thelemarken, Hardanger und Valders
und einem Besuche von **Kopenhagen, Christiania und Bergen.**
Abfahrt von Berlin am 20. Juli. Dauer 22 Tage.
Preis 640 Mark.
Jeden Mittwoch billige Sonderfahrten nach Stockholm, 190 bezw. 170 ℳ
Alles eingeschlossen!
Programme und alles Nähere durch
Hugo Stangen's Reisebureau,
Hôtel de Rome, Berlin, U. d. Linden 39.

A. Stolper,
Hainstrasse 26, II.,
reell **solid**
Zahnersatz **in jeder** Ausführung, Wurzelbehandlung, Plomben 2c. 2c.

Zahnkünstler Reinhold,
Königsplatz, Café Royal,
Sprechz. v. 9—5, Sonntags v. 10—12 Uhr,
von der Reise zurück.

Künstl. Zähne i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stift- u. Kronen, Plomb., **Reinigen, Ausziehen,**
Paul Roch, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** R. 1, 1590.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

R. Neugebauer, akad. geb. (staatl. nicht geprüfter) Pract. der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. auswo. briefl.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—2 u. 6—8 Abends.
An **Sonn- u. Feiertagen** 9—3 Uhr.

Special-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, **Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,**
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche nach langjähr. bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3—4 Tagen, veralt. und verzweifelte Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags.**
Auswärts gelegentenfalls **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

Elektricität heilt
in Verbindung m. Diät und Wasseranwendung die meisten Krankheiten.
Aeltestes Institut
Leipzigs mit dem vorzüglichsten, jeglichen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden elektromedicinischen Instrumentarium ist d. wissenschaftlich geleitete, durch Erfolge rühmlichst bekannte
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Kurprinzstr. 20, I.
(Zu spr. 9—1, 4—6; Sonnt. 10—1.)
Bedeutend vergrössert!
Adressen Gehilfen gern zu Gebote.

Geschlechtskranke

jeder Art heilt bei sicherem Erfolg bei billigster und prompter Bedienung die altrenommirte **Kräuter-Wannen- u. Brause-Bade-Anstalt** von **C. Gelbe,** L.-Connewitz, Probstheidaer Straße 5, 5 Minuten von der Endstation der Leipziger Straßenbahn.

Durch die kosmetische Behandlung der
Fingernägel (Maniküring) erhält man **schöne Hände.** Vorzüglich ausgeführt von **B. Kasperowski, Neumarkt 17, II. Auf Bestellung** auch **außerm Hause.**

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. Viele Dankschr. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Rosstädter Steinweg 5.

Grundstückverwaltung
übernimmt Architekt. Off. X. 5 Königsplatz 7.

Hunde werden gut geschoren bei **R. Born, L.-Neustadt,** Marianenstraße Nr. 52.

Ratten, Mäuse u. Hamster werd. d. mein allein. Fabrik. nebst Anweis. **unt. Garantie** i. 24 St. von jedem Gehöfte u. Felde vertilgt. Verf. s. 1—2 u. 3 ℳ **Hugo Keck, Halle a/S.**

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten fertigt solid u. bill. **Winkler,** Wiesenstr. 22, III.

Herrenkleider fertigt, reparirt u. reinigt **Hessel,** Schneidermstr., Caerstr. 3, II.

Brauselimonade-Bonbons von **H. Steeb** (vorm. Engel-Apotheke) **Würzburg.**

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt umgerührt die beste Brauselimonade, **ein erfrischendes, belebendes, alcoholfreies Getränk.**
Man achte auf meine Firma u. obige Schutzmarke auf jedem Bonbon, da meine Bonbons vielfach nachgeahmt, aber nicht erreicht werden.
Ein Bonbon 10 und 5 Pfennige.
General-Depot: **Hartwig & Vogel Dresden;** für **Leipzig Markt 17.**

Aecht Frankfurter Apfelwein 1895er Ernte
à Flasche 35 ₰ incl. u. in Gebinden zu 50 l à 32 ₰ empfiehlt
Emil Schwarze, Leipzig, **Auerbach's Hof 28—30.**

Nach England

über **Vlissingen** (Holland) **Queenboro.**
Zweimal täglich in beiden Richtungen Tag- und Nachtdienst.
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.

	Tagesdienst	Nachtdienst
Leipzig ab:	7[0] Nm.	10[45] Vm.
London an:	7[34] Nm.	7[46] Vm.

Grosse, prachtvolle **Rad**dampfer. Ruhige Fahrt. Wirkliche **See**reise mit den neuen Nachtdampfern nur 2¾ Stunden. Durchgehende Wagen. Speisewagen zwischen Wesel und Vlissingen. Directe beschleunigte Verbindung zwischen **Queenboro** und **Liverpool, Manchester** und **Birmingham** via Herne-Hill und Willesden im Anschluss an den Nachtdienst. — Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: **Brasch & Rothenstein,** Packhofstrasse, Leipzig.
Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Populaire Sports-Excursion nach
Norwegen, Spitzbergen
und dem ewigen Eise,
auf dem 1891 neuerbauten, hocheleganten
Salon-Dampfer „Mira",
mit längerem Aufenthalt auf **Spitzbergen** event. **Andrées Ballonstation.**
Abfahrt 2. August ab Hamburg.
Sprach- und sachkundige Führung.
Preis incl. voller Verpflegung, Landtouren etc.
von **650 Mark**
je nach Lage und Grösse der Cabine.
Illustrirte Programme etc. gegen 25 Pfennige in Marken zu beziehen durch:
Gustav Böhme jr., Reisebureau,
Leipzig, Hainstrasse No. 2.

„Dresdner Anzeiger"

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, des Königl. Hauptsteueramtes, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, sowie des Gemeindevorstandes und Gemeinderathes zu Blasewitz.

Der **„Dresdner Anzeiger",** der als das älteste Dresdner Tageblatt bereits in seinem 167. Jahrgange im Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adreß-Comptoirs erscheint, umfaßt in seinem **politischen Theile** täglich eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten der Tagespolitik, aufklärende politische Artikel und eingehende Berichte sowohl über die Verhandlungen des Sächsischen Landtags, als auch des Deutschen Reichstags. Der **unterhaltende Theil** des „Dresdner Anzeigers" verfolgt die Tagesereignisse Dresdens, des ganzen Königreiches Sachsen, sowie der nächstgelegenen Länder; er bietet ferner Besprechungen aller wichtigeren Versammlungen, vermischte Nachrichten und enthält eine besondere, dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gewidmete Abtheilung.

Vermöge der **noch in der Nacht** dem „Dresdner Anzeiger" **zugehenden Drahtnachrichten** ist derselbe in der Lage, auf jedem Gebiete stets **das Neueste** zu berichten; er veröffentlicht unter Anderm täglich die auf den vorherigen Tag lautenden Wetterberichte des Königl. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, sowie die vollständige Gewinn-Liste aller Classen der **Königl. Sächs. Landeslotterie** bereits am Morgen des der Ziehung folgenden Tages.

In gleicher Weise berichtet der „Dresdner Anzeiger" in einer besonderen **Börsen-Beilage** über die an der **Dresdner Börse** notirten **Course,** sowie über die bis Abends telegraphisch eingegangenen Schluß- und Abendcourse der hervorragendsten **Börsenplätze,** wie auch über die Notirungen der größeren **Getreidemärkte** und dient in dieser vorzugsweise dem Handel und der Volkswirthschaft gewidmeten Abtheilung werthvolle Nachrichten für den Geschäftsmann.

Der **Ankündigungstheil** des „Dresdn. Anzeigers" enthält **behördl. Bekanntmachungen,** darunter die amtlichen Ziehungslisten der sämmtlichen ausgeloosten Königl. Sächs. Staats- und der Stadtschuldscheine, die sämmtlichen bei der Königl. Polizei-Direction zu Dresden angemeld. Fremden, sowie allgemeine, nach feststehenden Abtheilungen geordnete **Anzeigen** und erfreut sich vermöge der hohen, circa 18 000 Stück umfassenden Auflage des Blattes einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Ausdehnung.

Die **Einrückungsgebühr** für die sechsmal gespaltene Burgfriedszeile beziffert sich mit **15 Pfg.,** während die dreimal gespaltene Zeile unter der Abtheilung **„Eingesandt"** mit **60 Pfennig** berechnet wird (nur an den Sonn- und Feiertagen folgenden Werktagen 20 und 80 Pf.).

Der **Bezugspreis** auf den „Dresdner Anzeiger" beträgt innerhalb des Deutschen Reiches **4 Mk. 50 Pfg.** für das Vierteljahr, zu welchem Betrage in Oesterreich noch der Stempelzuschlag tritt. Außer in **Deutschland und Oesterreich-Ungarn** nehmen auch sämmtliche Postanstalten **Italiens, Rußlands** und der **Schweiz,** sowie der übrigen Länder **innerhalb des Weltpostvereins** Bestellungen auf den **„Dresdner Anzeiger"** entgegen.

Für den am 1. Juli 1897 beginnenden Vierteljahrsbezug ergebenst einladend, bitten wir, Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst gelegenen Postamte zu bewirken, und bemerken, daß die Versendung des **„Dresdner Anzeigers"** stets mit den ersten Eil- und Frühzügen erfolgt.

Dresden, im Juni 1897.

Königl. Sächs. Adreß-Comptoir.
Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, a. der Kreuzkirche 18, part. u. I.
Zweiggeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 3, I.

Zahntechnisches Atelier
Carl Ludewig,

Nürnberger Str. 2, I., Ecke Johannisplatz, Teleph. A. I, 469,
Specialist für künstl. Zahnersatz.
Sprechst.: Vorm. 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonntags v. 8—1.
Unter weitgehendster Garantie,
schmerzlose Operationen, Plombirungen (allgem. und örtl. Betäubung).
Neueste elektrische Apparate zur Behandlung und Durchleuchtung.
Gewissenhafte Behandlung. **Mäßige Preise.**

Leipzig 1892. Weltausstellung Chicago 1893. Dresden 1896.

Künstliche Zähne
und Gebisse in elegantester Ausführung unter weitgehendster **Garantie,**
Plombiren etc.
K. R. Werndl, Kurprinzstrasse 15.
NB. Vom 1. Juli ab Kurprinzstrasse 6, 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweiter Congreß des Deutschen Verbandes für das Kaufmännische Unterrichtswesen.

II.

Leipzig, 12. Juni. Als höchste Spitze des systematischen kaufmännischen Unterrichtswesens ist bekanntlich die Handelsfachschule vorgeschlagen. Deshalb warf Punct 4 der Tagesordnung die Frage auf: „Erweist sich die Errichtung von Handelsfachschulen (Handelsakademien) als ein Bedürfniß und auf welcher Grundlage sind dieselben eventuell einzurichten?“ Die Berichterstatter, die Herren Dr. Ehrenberg-Altona und C. M. Sombart-Magdeburg, bejahten diese Frage und gaben die Mittel und Wege an, wie dieses Ziel zu erreichen sei. So solle man die Hochschulbildung möglichst spät beginnen und den Unterricht nicht allzu akademisch gestalten, der Entwickelung aber für die nächste Zeit möglichst freien Spielraum lassen. Zur Begründung seiner Ansicht stellte Herr Dr. Ehrenberg folgende Sätze auf: Der neugeitliche Großkaufmann und Großindustrielle bedarf neben dem nur durch Veranlagung und praktische Erfahrungen zu erwerbenden Können auch einer hohen und vielseitigen Bildung, die er sich auf der Schule nicht in ausreichendem Maße aneignen kann. Vielmehr ist er zu dem Zwecke auf selbstständige Weiterbildung im späteren Leben angewiesen. Um die hierfür nöthige Urtheils- und Aufnahmefähigkeit zu erlangen, bedarf der Kaufmann von durchschnittlicher Begabung in jungen Jahren einer höheren Vorbildung, als sie ihm jetzt meist zu Theil wird. Sie darf aber den Kaufmann weder seinem Berufe entfremden, noch das praktische Können auf andere Weise beeinträchtigen. Der deutsche Kaufmann, dessen Stärke schon jetzt zum großen Theil auf seiner Bildungsfähigkeit beruht, ist in erster Stelle darauf angewiesen, dieses Element seiner Stärke zu vervollkommnen. Der Staat, für den ein auf der Höhe der Zeit stehender Handelsstand ein unbedingtes Erforderniß ist, hat die Aufgabe, ihm die Erlangung höherer Bildung zu erleichtern. Die ebenfalls im öffentlichen Interesse erforderliche Verbesserung des kaufmännischen Fortbildungs- und Mittelschulwesens bedarf einer größeren Zahl von praktisch und theoretisch vollkommen durchgebildeten Lehrkräften. Die Beamten des Staates und der Gemeinden, deren Thätigkeit von Bedeutung für das wirthschaftliche Leben ist, bedürfen der Gelegenheit zur Erlangung der besonderen Kenntnisse, welche es ihnen erleichtern, einen Einblick in die wirthschaftliche Praxis zu gewinnen.

Der Mitberichterstatter, Herr C. M. Sombart-Magdeburg, faßte seine Ansichten und Vorschläge folgendermaßen zusammen: Große Veränderungen im gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Getriebe eines Volkes oder einzelner Berufszweige desselben bedingen auch Veränderungen bezw. eine fortschreitende, jenen Wandlungen sich anpassende Entwickelung des allgemeinen Erziehungs- und Berufsbildungswesens. Wissen und Können sind die besten Mittel zur Förderung des Ansehens und Wohlstandes einzelner Personen und durch diese wiederum des ganzen Standes, dem sie angehören. In Deutschland genügt die gegenwärtig meist übliche kaufmännische Ausbildung, in Sonderheit für den Großkaufmann und Großindustriellen, nicht mehr, und zwar weder hinsichtlich der directen Erfordernisse seines Berufes, um den so erheblich gesteigerten Kampf um Dasein auch fernerhin mit Aussicht auf guten Erfolg bestehen zu können, noch — im Hinblick auf die neuere sociale und wirthschaftliche Gesetzgebung — zur thatkräftigen und ehrenvollen Wahrung der politischen und materiellen Interessen seines Standes im In- und Auslande. Das kaufmännische Bildungswesen in Deutschland muß deshalb — wo nicht bereits geschehen — baldmöglichst den Anforderungen der Neuzeit entsprechend umgestaltet und so gehoben werden, daß der deutsche Kaufmann gegenüber anderen, auf dem Weltmarkte kämpfenden Völkern möglichst ein Uebergewicht erhält, was bei seiner leichten Bildungsfähigkeit nicht schwer erscheint, und daß der deutsche Kaufmannsstand anderen im Staatsleben gleichwerthigen Berufsarten hinsichtlich seiner Bildungsmittel und -Wege nicht mehr nachsteht. Diese Forderungen bedingen neben Anderem die Errichtung von Lehrstühlen für Handelswissenschaften an Hochschulen. Als Lehrgegenstände können auf der Hochschule nur einzelne für den kaufmännischen Beruf nützliche Wissenschaften in Betracht kommen, nicht aber die Technken des kaufmännischen Geschäftsbetriebes, welche auf Handelsschulen oder in der Praxis zu erlernen sind.

Die Versammlung genehmigte nach eingehender Debatte folgende Resolution:

„Zur Erreichung dieser Ziele sind fachschulartige Einrichtungen nöthig, deren Ausgestaltung im Einzelnen zur Vermeidung erheblicher Hindernisse und Gefahren sorgfältiger Erwägungen bedarf. An diesen Erwägungen wird sich der Verband durch eine besondere Commission betheiligen.“

Es folgte dann die Erörterung der Frage: Welche Einrichtungen empfehlen sich zur Heranbildung geeigneter Lehrkräfte für das kaufmännische Unterrichtswesen? Der Berichterstatter Herr H. Barbeck-Nürnberg empfahl zu diesem Zwecke folgende Einrichtungen:

Für die Lehrer der Realien: Bei der zu fordernden Vorbildung gleich den Reallehrern an den gleichwerthigen Mittelschulen (Realschulen, Realgymnasien, Gymnasien) würde eine Prüfung oder Vorbildung in der Geschichte und Geographie des Handels, sowie in der Volkswirthschaftslehre von Nutzen sein. Für Errichtung von Lehrstühlen in Verbindung mit Hochschulen wäre seitens des Staates Sorge zu tragen. Für die Lehrer der neueren Sprachen: Bei gleicher Vorbildung würde neben den Sprachkenntnissen außerdem die Handelscorrespondenz besonders zu berücksichtigen sein. Entsprechende Stipendien wären zu errichten, resp. zu verschaffen. Für die Lehrer der Handelswissenschaften: Bei gleicher Vorbildung wie oben und bei gleicher Heranziehung der Volkswirthschaftslehre in den Lernbereich wird praktische Arbeit in einem kaufmännisch betriebenen Geschäft gefordert werden können. Es würden für solche Lehrer auch die einschlägigen Staats-Institute (Reichsbank ꝛc.) zur Practicirung zu öffnen sein.

Dem Autodidakten ist bei genügendem Bildungsnachweis der Weg zum Handelslehrer in allen Fächern nicht zu verlegen.

Als Mitberichterstatter trat Herr Prof. Dr. Benser-Dresden mit folgenden Sätzen auf:

Dem Bildungsgang eines Lehrers für die Handelsfächer muß ein möglichst weiter Spielraum gelassen werden, und man wird zunächst noch keine allzu hohen Anforderungen stellen dürfen. Als minimale Grenze empfehlen wir:

Nach Erwerbung des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst entweder durch die Reife für Obersecunda eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder nach Beendigung einer Realschule oder höheren Bürgerschule oder nach Absolvirung eines Seminars den ein- oder zweijährigen Besuch einer höheren Handelsschule, eine ein- oder zweijährige Praxis in einem größeren kaufmännischen Geschäft, den einjährigen Besuch einer Universität oder einer technischen Hochschule oder einer der zu begründenden Handelshochschulen, insbesondere Betheiligung an den Uebungen in einem pädagogischen Seminar.

Es ist wünschenswerth, daß von den Regierungen Prüfungs-Commissionen für das Lehramt an Handelsschulen eingesetzt werden, welche über die Lehrbefähigung der Candidaten Zeugnisse ausstellen. Schon jetzt Vorschläge über die Bedingungen für die Zulassung zu solchen Prüfungen zu machen, halten wir für verfrüht.

Um zu veranlassen, daß sich tüchtige Kräfte dem Beruf eines Handelsschullehrers zuwenden, ist es in erster Reihe nöthig, Stellungen zu schaffen, welche begehrenswerth sind. Das wird geschehen:

durch Aufbesserung der Gehalte,
durch Aufstellung einer Gehaltsstaffel, wie sie bei Realschullehrern besteht,
durch Unkündbarkeit der Stellung,
durch Errichtung von Pensions- und Wittwencassen.

Es ist überall mit Gründung von kaufmännischen Fachschulen, insbesondere von sogenannten höheren Handelsschulen, vorzugehen, wodurch auch die Neigung, sich dem Handelsschullehrerstand zu widmen, wachsen wird.

Zur Errichtung neuer Handelsschulen und zur weiteren gedeihlichen Entwickelung der bereits bestehenden ist vor Allem erforderlich, daß das Schulgeld nicht — wie bis jetzt — ein so übermäßig hohes ist.

Um für die Handelsschulen ein Schulgeld festsetzen zu können, wie es an anderen höheren Lehranstalten üblich ist, müssen die Regierungen, die Stadtgemeinden, die Handelskammern und die kaufmännischen Corporationen zur Unterstützung herangezogen werden.

Das gesammte Material wird dem Verband zur Erwägung bei der Stellung bestimmter Anträge an die maßgebenden Behörden übergeben werden. Zu gleichem Ergebniß kam die Versammlung bei den ausgedehnten Verhandlungen über die Frage:

Entspricht die heutige Vor- und Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge allen berechtigten Anforderungen? (Mitberichterstatter: Herr Jul. Witzigmann-Mannheim.) Es wurde hierbei ausgeführt:

Die Bildung des kaufmännischen Nachwuchses muß durch folgende Mittel gehoben werden: durch größere Anforderungen an die Allgemeinbildung von Seiten des Großhandels; durch ein regelmäßiges Aufsteigen im Lehrgeschäfte bis zu den wichtigeren Arbeiten; Heranbildung von Handelslehrern; Ausgestaltung der kaufmännischen Fortbildungsschulen; Trennung der besser von den minder Vorgebildeten, sorgfältige Aufnahmeprüfung; Ausdehnung der Fortbildungsschulpflicht bis zum vollendeten siebzehnten Lebensjahre; Einrichtung von Tagescursen; Gründung von höheren Handelsschulen für solche, welche — bei genügender Allgemeinbildung — eine praktische Lehre durchgemacht haben.

Weiter behandelte man die Nothwendigkeit der Errichtung von Handelsschulen (mittleren kaufmännischen Fachschulen). Berichterstatter Herr Commerzienrath Lissauer-Berlin führte zu dieser Frage aus: Die Schaffung von staatlichen oder communalen Schuleinrichtungen, welche der kaufmännischen Ausbildung Rechnung tragen, ist dringend erforderlich. Für die kaufmännische Vorbildung sind volle Handelsschulen, die den allgemeinen Unterricht von den unteren Classen ab umfassen, nicht zweckmäßig, vielmehr ist die Angliederung von Handelsschulabtheilungen an den Unterbau der höheren Lehranstalten (höhere Bürgerschulen, Realschulen, Realgymnasien ꝛc.) erwünscht.

Auch diese Angelegenheit gab wie die späteren dem Vorstande des Verbandes ausreichendes Material zur entsprechenden Verwerthung an die Hand.

Es folgte die Aufstellung eines Grundplanes für die volle Handelsschule. (Berichterstatter Herr Vicedirector Dr. Adler-Leipzig.) Die volle Handelsschule, so wurde ausgeführt — im Gegensatz zur kaufmännischen Fortbildungs- oder Lehrlingsschule —, kann nach ihren Lehrzielen und dem Alter ihrer Zöglinge entweder eine Handelsmittelschule (Handelsrealschule) sein oder den Charakter einer reinen Handelsfachschule (einer höheren Handelsschule) haben. Erstere verbindet mit der sachlichen Ausbildung ihrer Schüler zugleich die Weiterführung ihrer allgemeinen (formalen) Bildung, so daß die Abiturienten dieser Schule neben einem ausreichenden Maße von kaufmännischen Vorkenntnissen für die praktische Lehre zugleich diejenige Stufe allgemeiner Bildung erlangt haben, welche sie zum einjährig-freiwilligen Militärdienst in der deutschen Armee befähigt.

Die erstgenannte Handelsmittelschule, welche übrigens häufig als die höhere Handelsschule im Gegensatz zur kaufmännischen Fortbildungsschule bezeichnet wird, ist von beiden genannten Arten deshalb die wichtigere, weil sie schneller zum Ziele führt, jungen Leuten, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, vor ihrem Eintritt in die praktische Lehre eine ausreichende sachliche Vorbildung zu geben und weil sie — nach den Erfahrungen, welche man im deutschen Reiche und in Oesterreich-Ungarn mit Vollhandelsschulen gemacht hat — als die beliebtere und zweckmäßigere anerkannt ist. Sie fügt sich am besten auf die Vorbildung, welche die Zöglinge höherer Schulen (Realschulen, Oberrealschulen, Gymnasien) in den unteren Classen derselben erlangen, und setzt in selbstständigem Aufbau eines mehrjährigen Lehrganges die Weiterbildung dieser Zöglinge fort, wobei sie auf den Unterricht in kaufmännischen Fachwissenschaften und in neueren fremden Sprachen das Hauptgewicht legt.

Die höhere Handelsfachschule nimmt nur Zöglinge auf, welche sich bereits im Besitze des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Militärdienst befinden. Ausländische Schüler müssen bei ihrem Eintritt in die Schule eine gleichwerthige Bildung nachweisen. Der Lehrplan dieser Anstalt ist einfacher als derjenige der vorgenannten Mittelschule, weil in derselben nur Fachwissenschaften und neuere Sprachen aufgenommen zu werden brauchen. Die Lehrziele in diesen Fächern können aber meistens — dem Alter und der Vorbildung der Schüler entsprechend — mehr vertieft und erweitert werden. Die Anstalt kann entweder als selbstständige Schule bestehen oder mit einer anderen höheren Schule verbunden werden, oder endlich — was wohl das Zweckmäßigste ist — sich als besondere fachwissenschaftliche Abtheilung an die vorgenannte Handelsmittelschule angliedern.

Was das Lehrziel der vollen Handelsschule betrifft, so ist dasselbe für die Handelsmittelschule in Bezug auf die allgemeinen Lehrfächer durch behördliche Bestimmung festgesetzt. In Bezug auf fremde Sprachen ist neben einer ausreichenden Kenntniß der Formen- und Satzlehre, sowie geläufiger Lectüre ganz besonders möglichst weitgehende Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Umgangs- und Geschäftssprache als Lehrziel zu erstreben. In den handelswissenschaftlichen Lehrfächern aber sollen die Schüler soweit gebracht werden, daß sie von dem Wesen des Handels und der einzelnen Geschäftsoperationen ein möglichst gutes Verständniß haben und im Stande sind, die wichtigsten schriftlichen Arbeiten — wie Berechnungen, Briefentwürfe, Buchungen ꝛc. — sauber und mit einer gewissen Selbstständigkeit auszuführen. — Das in Bezug auf Sprachen und Handelswissenschaften Gesagte gilt für die beiden genannten Arten von Handelsschulen. Wenn sich der Staat nicht selbst zur Begründung und Unterhaltung von vollen Handelsschulen entschließt, sollte dies zunächst von den Stadtgemeinden geschehen. In letzter Reihe kommen die Handelskammern, eventuell besonders hierzu gebildete Corporationen (Handelsschulvereinigungen) in Betracht. In diesen Fällen sind wenigstens staatliche und communale Zuschüsse zu erstreben.

Zu dem letzten Antrag, betreffend eine Eingabe an den Bundesrath, es möge eine Prüfungsordnung für den einjährig-freiwilligen Dienst dahin erweitert werden, daß für einzelne der darin geforderten Fächer gewisse Lehrfächer der Handelsschulen eingesetzt werden, sprach als Berichterstatter Herr Th. Peters-Kiel, und die Versammlung gab ihre Meinung dahin kund, daß die Prüfungsordnung für den einjährig-freiwilligen Dienst dahin erweitert werde, daß in der sprachlichen Prüfung jungen Kaufleuten vollständige Wahlfreiheit gewährt und ihnen gestattet werde, ihre sprachliche Bildung durch die Befähigung nachzuweisen, in zwei beliebig gewählten modernen Sprachen die Handelscorrespondenz zu führen, und daß ihnen die Möglichkeit gegeben werde, durch gute Kenntnisse in handelswissenschaftlichen Fächern die etwa vorhandenen Lücken in anderen Prüfungsfächern auszugleichen.

Der letzte Punct der Tagesordnung betraf die Feststellung der Verbands-Satzungen. Man wünscht den vorgelegten Verbands-Satzungen nur eine provisorische Geltung zu geben und eine endgültige Festlegung derselben erst auf dem nächsten Congreß vorzunehmen.

Für den heutigen Nachmittag war ein Besuch der Unterrichtsabtheilung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung geplant. —m.

Vermischtes.

— **Schutz den Lerchen.** Im Jahre 1895 tagte in Paris eine internationale Commission, um die Grundlage für ein gemeinsames Vorgehen zum Schutze der nützlichen Vögel festzustellen. Es war eine unbegreifliche Vernachlässigung dieser Commission, daß in die Liste der zu schützenden Vögel die Lerchen nicht aufgenommen wurden, wir meinen die gewöhnliche Feldlerche (Alauda arvensis). Da die Folgen dieser Versäumniß sich zeigten, so erließ im October vorigen Jahres der französische Minister des Innern eine besondere Verfügung, um der zunehmenden Ausrottung der Feldlerche Einhalt zu thun. Daß ein solcher Eingriff gerade in Frankreich sich als nöthig erwies, ist bei einem Blick auf die geschichtliche Vergangenheit des Landes besonders eigenthümlich. Bei den alten Galliern nämlich genoß die Lerche eine göttliche Verehrung, ähnlich der des Ibis bei den alten Egyptern. Die alten Gallier, die mit dem Scharfblick des Naturvolkes die sie umgebende Thier- und Pflanzenwelt beobachteten, wußten den Nutzen der Lerchen besser zu schätzen als ihre Nachkommen auf dem Standpuncte der Superculture; sie hatten wohl erkannt, daß die Lerche von allen nützlichen Vögeln der einzige ist, der das Getreide wirksam gegen seine Feinde zu schützen vermag. Die Insectenarten, mit denen die Lerche sich und ihre Jungen nährt, sind sehr zahlreich, auch wenn man nur die aufzählen wollte, die im Besonderen dem Getreide schädlich sind. Da sind besonders zwei Käfer zu nennen, die der Familie der Springkäfer angehören, zu welcher der bekannte Schnied gehört; ihre Larven fressen an den Wurzeln des Getreides und werden hier von der Lerche mit ihrem Schnabel aufgesucht. Auch einem andern kleinen Käfer, der noch schwieriger zu verfolgen ist (Agnpanthia gracilis) geht die Lerche zu Leibe. Die Larve dieses Käfers lebt in dem Stiel des Halmes und nagt sich in dem Innern desselben abwärts durch, bis sie den Boden erreicht hat, wo sie ihre Metamorphose abwartet. Die Aehre wird dadurch unfruchtbar, und nach einigen Jahren kann sich der durch dieses Insect verursachte Schaden bis auf ein Viertel der Ernte steigern; er würde sicher noch größer sein, wenn nicht die Lerche sich einstellte, um den Halm aufzupicken und die dort verborgene Larve sich als erwünschtes Futter anzueignen. (Köln. Ztg.)

— **Einwohnerzahl Rußlands.** Wie die „Now. Wr.“ erfährt, hat die Hauptzählungscommission auf Grund des von den Kreis- und städtischen Zählungscommissionen gesammelten Materials die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung in Rußland zusammengestellt. Danach beziffert sich die Bevölkerung des russischen Reiches auf 129 211 000 Seelen, davon 64 616 280 männliche und 64 594 833 weibliche. Nach der im Jahre 1851 durchgeführten 9. Revision stellte der Akademiker Köppen die Bevölkerung Rußlands auf 67 380 645 fest. Nach den Angaben des Statistischen Centralcomités belief sich 1858 die entsprechende Ziffer auf 74 556 450, im Jahre 1885 auf 108 819 332. Von großem Interesse sind, wie die deutsche „P. Ztg.“ hervorhebt, die Bevölkerungsziffern der 140 größeren Städte des Reiches. So erweist es sich z. B., daß die Fabrikstadt Lodz die fünfte Stelle ihrer Größe nach einnimmt und mit ihrer 314 780 Seelen zählenden Bevölkerung nur hinter Petersburg (1 267 023), Moskau (988 610), Warschau (614 752) und Odessa (404 651) zurückbleibt. Die Zahl der Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern beträgt 19; außer den fünf obengenannten Städten gehören noch zu dieser Kategorie: Riga mit 282 943 Bewohnern, Kiew 248 750, Charkow 170 682, Tiflis 159 862, Wilna 159 568, Taschkent 156 506, Saratow 133 116, Kasan 131 508, Jekaterinoslaw 121 216, Rostow am Don 119 889, Astrachan 113 075, Baku 112 253, Tula 111 048, Kischinew 108 506 Bewohnern. Städte mit einer Bevölkerung von 100 000 bis 50 000 giebt es 35, unter diesen befinden sich so unbekannte Städte wie Namangan (Turkestan, 61 907 Bewohner), ferner Sjamarkand, Kokand, die mehr Bewohner zählen als beispielsweise Twer, Poltawa und Kursk. Ueberhaupt nehmen die Städte Asiens keine unbedeutende Stellung ein und Osch oder Chodschent haben mehr Einwohner als das alte Pskow. Wie sich aus der vorläufigen Zählung ergiebt, beläuft sich die Bevölkerung der 49 Gouvernements des europäischen Rußland und des Gebietes der donischen Kosaken auf 94 188 750 Seelen. Die Gouvernements und Gebiete Kaukasiens hatten 9 723 553 (gegen 7 284 547 im Jahre 1885), die Sibiriens 5 731 752 (gegen 5 313 680 im Jahre 1885) Einwohner. Die fünf Steppengebiete hatten eine Einwohnerschaft von 3 415 174 (gegen 2 567 113), die Gebiete Turkestan und Transkaspien eine solche von 4 175 101 (gegen 2 759 985 im Jahre 1885) Seelen. Finnland hat 2 527 801 Einwohner, und in China und Buchara leben 6412 russische Unterthanen.

— **Kinderspielplätze auf Dächern.** In New York und den Nachbarstädten hat man begonnen, die Spielplätze für die Schulkinder auf das Dach der Schulgebäude zu verlegen, da Grund und Boden zu werthvoll geworden sind. In der Stadt New York und in East Newark sind Schulgebäude in dieser Art eingerichtet worden. Man hat dadurch mehr Raum für den Spielplatz gewonnen, als auf ebener Erde zur Verfügung stand. Hohe eiserne Gitter beschützen die Zinnen des Daches. Auf diesen Spielplätzen sind Tennisspiele, Fußballplatten und andere Ausstattungen für Spiele im Freien angebracht. Das Dach des Schulgebäudes in Newark ist in einen Garten verwandelt worden, der mit Pflanzen und Blumen, elektrischen Lichtern und allem Zubehör eines Dachgartens für Theaterzwecke versehen ist.

Literatur.

Vorschule der organischen Experimentalchemie und der qualitativen Analyse mit Berücksichtigung der Mineralogie. Für Schüler höherer Lehranstalten, sowie zum Selbststudium bearbeitet von Dr. C. Richard Schulze. 1. Tausend. Dessau und Leipzig. Rich. Kahle's Verlag. 155 S. Der Verfasser hat sich bereits durch Herausgabe mehrerer guter Lehrbücher vortheilhaft bekannt gemacht. Auch aus dieser neuen Arbeit Schulze's spricht überall der erfahrene Praktiker. Irren wir nicht, so gehört das weitverzweigte Gebiet der Chemie mit zu den Hauptstudienfächern des Autors. Das Laboratorium seines Lehrers, des Herrn Geheimraths Prof. Dr. G. Wiedemann, ist ihm seit Jahrzehnten eine vertraute Heimstätte, und da der Autor das exacte Wissen des Academikers mit der Erfahrung des praktischen Lehrers verbindet, so ist ein Buch entstanden, das namentlich für das Selbststudium der Chemie wie kein anderes neben ihm geeignet erscheint. Alle die feinen Kunstgriffe, Winke und Vorsichtsmaßregeln, von denen das Gelingen des Experimentes abhängig ist, die man nicht aus voluminösen Werken, sondern nur im Laboratorium durch den dirigirenden Leiter erfährt, sind uns hier im Buche mitgetheilt worden, und die Information selbst ist eine so anschauliche und instructive, daß selbst der Schüler niemals in Verlegenheit gerath; namentlich sind die Vorbereitungen für die einzelnen Experimente sehr sorgfältig angegeben. Auch der methodische Gang, den der Verfasser eingeschlagen hat, verdient volle Billigung und Anerkennung. Wir wünschen dem neuen Lehrbuche Richard Schulze's eine recht weite Verbreitung; an Freunden wird es dem Büchlein bald nicht fehlen. Franz Woenig.

* * *

Sirius. Zeitschrift für populäre Astronomie. Centralorgan für alle Freunde und Förderer der Himmelskunde. Begründet von Rudolf Falb. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner und astronomischer Schriftsteller von Dr. Hermann J. Klein in Köln a. Rh. Jeden Monat 1 Heft. Jährlich 12 ℳ. Verlag von Karl Scholtze in Leipzig. Inhalt des Juniheftes: Die Auswahl des Ortes für das Herles-Observatorium. — Jupiter-Beobachtungen 1897. — Bemerkungen und Berichtigungen zur Kometenliteratur. — Ein Atlas der veränderlichen Sterne. (Schluß.) — Der Planet Abundantia. — Der Planet Merkur. — Ein Versuch, den Schwarm der Leoniden zu photographiren. — Die Eigenbewegung des Arktur im Raume. — Vorschlag zur Fixirung des Ostersfestes. — Rechentafel. — Planetenconstellationen 1897. — Sternbedeckungen durch den Mond für Berlin 1897. — Lage und Größe des Saturnringes. — Planetenstellung im August 1897. — Mond.

* * *

Die sächsisch-böhmische Schweiz in acht Touren betitelt sich der soeben im Verlage der königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden erschienene sechste Theil des „Neuen Wanderbuches durch Sachsen“. Die Meinhold'schen Wanderbücher und Reisekarten erfreuen sich so allgemeiner Beliebtheit in allen Touristenkreisen, daß auch der neue, sechste Theil des Wanderbuches günstige Aufnahme finden wird. Ueber das Erscheinen dieses neuen Führers giebt der Herausgeber Theod. Schäfer im Vorwort folgenden näheren Aufschluß: „Um Denjenigen, welche nur geringe Zeit auf eine Wanderung durch das Gebiet der sächsisch-böhmischen Schweiz verwenden können, das Nöthigste und Wissenswertheste in handlicher, übersichtlicher, knapper Form zu bieten, haben wir uns zur Herausgabe des vorliegenden Büchleins entschlossen. Selbstverständlich vermochten wir auf dem bescheiden zugemessenen Raume die große Zahl lohnender Seitenausflüge, wie sie in dem ersten Theile unseres neuen Wanderbuches beschrieben sind, nur hier und da zu streifen. Doch glauben wir gerade dadurch, daß wir uns auf die Hauptscharfen beschränkten, einem von vielen Reisenden empfundenen Bedürfniß entgegengekommen zu sein.“ Dem Büchlein sind noch vier Orientirungskarten beigegeben, und dasselbe kostet cartonnirt 1 ℳ.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Im **Neuen Gasthof** in Gohlis werden sich die Besucher am heutigen Sonntag Nachmittag gut unterhalten bei dem Concert des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Leitung des Herrn Concertmeisters Krämer. Die Biere sind bekanntlich sehr gut und auch die Küche bietet Vortreffliches.

F. A. Winterstein,

Parterre 1. Etage — gegr. 1828 — Parterre 1. Etage

Hainstrasse 2,

Fabrik für Koffer, Taschen und feine Lederwaaren.

Sämmtliche Reiseartikel

in jeder Preislage.

Winterstein's Rohrkoffer

gesetzlich geschützt.

Solid — leicht — preiswerth.

Winterstein's

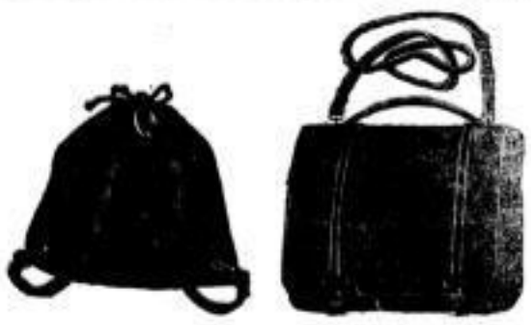
Gesetzlich geschützt. **Bergtornister und Touristentaschen.** Gesetzlich geschützt.

Bequemstes Tragen, kein Drücken, Reiben, Schwitzen mehr.

Eigene solideste Fabrikate.

Größte Auswahl. **Billigste Preise.**

Illustrirte Preislisten kostenfrei.



Von der Körperschaft und gesetzlich anerkannte Verbandslehranstalt.

Die Moden-Akademie zu Leipzig.

Unter **wirklicher** (diplomirter) fachmännischer Leitung: rationellste Zuschneidecurse für Herrenschneiderei, Damenschneiderei und alle anderen Zweige der Zuschneidekunst nach **Alb. Thiel's** rühmlichst bekanntem (Quadrat-Zuschneide-) System und dessen Methode, die mit grösstem Erfolge im In- und Auslande stattfanden. Keine Hilfsmittel etc.

Zurückzahlung des Honorars bei Nichterreichung vollen Erfolges.

Sondercurse in hochfeiner Anfertigung, kaufmänn. Wissenschaften, Sprachen etc. Ausführlichste Prospecte gratis. Stellennachweis kostenlos.

Leipzig, Arndtstr. 30b. **Alb. Thiel,** *Director.*

Damenschneiderei

Privat-Lehr-Institut

A. Kleinhempel-Schildbach,

Lortzingstrasse 5, part. — Bestehen seit 1878.

Einfachste beste Methode der Welt.

Große Ersparniß für Frauen und Töchter. Monatl. Cursus 10 ℳ, ohne weitere Nebenausgaben. — Das Honorar wird schon während der Lehrzeit um das Dreifache verdient.

Behördlich genehmigte Fachschule.

Deutsche Schneider-Akademie

11 An der Pleisse 11.

Herren-, Damenschneiderei, Pelz-, Wäsche-Confection etc.

Fachlich anerkannte Akademie für Zuschneidekunst und Anfertigung unter **Mitwirkung erster Fachleute.** Umfassendste Ausbildung **ohne Hilfsmittel** nach u. **„Plano-System“**; anerkannt von Innungen, Verbänden etc. Ende eines Cursus **nach erlangter Reife. Keine Nachzahl. Keine Nebenausgaben.** I. Atelier für Modelle, Schnitte, Mode-Zeichnung etc. Stellenplacirung kostenlos. **Prospecte** gratis. **Die Direction.**

Lehrbuch für Herrenschneider, ℳ 12, umfassendstes Werk.
Aus der Praxis für die Praxis, ℳ 1.—, Rathgeber f. j. Fachmann.

Akademisches Lehrinstitut f. Damenschneiderei

Nur Neumarkt 1 Staatlich concessionirt Nur Neumarkt 1

gegründet 1887 **Frau A. Mann,** gegründet 1887

lehrt die **perfecte** Damenschneiderei nach

preisgekröntem Original-Weltschnitt.

Tages- und Abendcurse. — Prospecte zur Verfügung.

Nicht zu verwechseln mit vor Kurzem gegründetem gleichnamigen Institute.

Tanz-Unterricht Engelhardt,

Turnerstrasse 5, I., vis-à-vis der Städt. Turnhalle.

Der Beginn, bez. die Aufnahmestunde der neuen Unterrichtscurse für Damen u. Herren findet für **Sonntags-Nachm.-Cursus heute Nachm.** v. **3—5** Uhr, für **Wochentags-Abend-Cursus nächsten Dienstag.** Damen um 8, Herren um 9 Uhr, statt.

Geschätzte Anmeld. nehme vor Beginn noch entgegen. **Einzelunterricht, Nachhilfe,** auch für beliebige **einzelne Tänze** kann jederzeit erfolgen.

Mündliche Auskünfte ertheile gern; persönliche Anmeldung erb. von 11—3 od. 7—9 Uhr.

Hochachtend

Gust. Engelhardt.

Tanz-Unterricht

von G. Preller.

Zur ergebenen Nachricht, daß ich für diese **Sommer-Saison Monats-Curse (Honorar 8 Mark) am 16. Juni** eröffne. In diesen Cursen werden alle Tänze, welche **nur in guter Gesellschaft** üblich sind, nebst Anstandsregeln gelehrt; bei wöchentl. 2mal Unterr., f. **Damen** Abds. v. 8, f. **Herren** v. 9 Uhr an.

Ein Sonntags-Cursus beginnt am 20. Juni.

Gefl. Anmeldungen nehme tägl. v. 11—4 Uhr in meiner Wohnung **Grimmasche Str. 22** entgegen u. Abds. v. 7—10 Uhr im Unterrichtslocale **Königsstr. 7, Treppe C, 1. Etage.**

Tanz-Unterricht J. Horsch.

Neue Curse beginnen 15., 18., 20. Juni. **Privatstunden** (Walzer) in kürzester Zeit im eigenen, der Neuzeit entsprechenden, gesunden **Privatsaal, Johannisplatz 4/5. Ggb. I. Anmeldungen erbitte jederzeit.**

Chemisches

Laboratorium und Versuchsanstalt

von

Julius Berthold,

gepr. Ingenieur und Chemiker,
Chemnitz und Altendorf i. Sa.

Bureau: Chemnitz, Theaterstraße 28, I. Sprechstunden 11—1.

Ausführung **chem. Analysen aller Art,** insbes. **Metall-, Erz-, Kohlen-, Schmiermitteluntersuchungen.**

Institut für Nahrungs- und Genußmittel-Analysen.

Ausarbeitung von techn. Verfahren zu coulanten Preisen.

Mikroskopisches und bacteriologisches Laboratorium.

Electrochem. Analysen.

Fernsprecher 1524 Amt II.

Germann & Co.,

16 Erdmannstraße Leipzig. Erdmannstraße 16.

Telephon Amt I, 2438.

Vernickelungs-Anstalt mit Dampfbetrieb für **Hotel-, Wirthschaftsgegenstände** und **Massenartikel. Fahrrad-Reparatur prompt u. billig.** Denkstangen werden modernisirt.

Gewerkschaft Bernhardshall

Kohlensäurewerk-Salzungen

(nicht im „Kohlensäure-Verkaufs-Verein“)

liefert natürlich flüssige **Kohlensäure** nach der Analyse von höchster Reinheit **99,958 Volumen %**

Verkauf bester nahtloser Stahlflaschen billigst.

„Friedrichsquelle“

Heilkräftiger Mineralbrunnen von vorzüglichem Geschmack,

Bad Dürrenberg a/S.

Hauptniederlage in Leipzig: Albertapotheke, Emilienstr. 1.

Bekommen Sie Besuch

zur Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, so benutzen Sie nur das Chaiselongue-Bett eingetr. Schutzmarke **„Victoria“ unentbehrlich für jeden Haushalt.**

Nachweislich über 2500 Mal verkauft. Ausgestellt Gruppe VII, Katalog Nr. 1162.

Bettstuhl v. 30 ℳ an.

Zusammenlegbar. Mit hohem, elastischem Sprungfederpolster. Kopf- und Fußtheil verstellbar. Viele Anerkennungsschreiben über Vorzüglichkeit. Preis von 16,50 an. Prospecte gratis und franco.

Nippe & Pasche, Berlin, Leipziger Straße 73 f.

Stud. math. et rer. nat.,

vorher längere Zeit in adeligem Hause als Lehrer und Erzieher thätig, würde sich bereit erklären, einige Privatstunden in Gymnasial- und Realschulfächern zu ertheilen. Briefe unter T. 191 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. Vorber. f. **Obertertia,** Gymnas. u. Realsch. Gesund. Aufenth. Prosp. d. Dr. **Gehrke,** Vorst.

Postprüfung.

Gründl. Vorbereitung, beste Erfolge, Grimmasche Str. 29, II. **R. Rost.**

Rackow,

Universitätsstrasse 4

Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsel, Maschinenschrb. Prospecte kostenl.

Buchführung, **Rechnen, Correspondenz, Schönschreiben, Stenographie, Schreibmaschine, anerkannt gründlichste Ausbildung. Theilzahlung gestattet.** Neuschäfer, Reichsstr. 1, III.

Buchführung, Special-Einzelcurse für alle Branchen. Grauert, Bücherrev., Aurenstr. 54, I.

Schreibmaschinen

Unterricht auf **„Caligraph“,** der beliebtesten Maschine, bis zur Perfection ℳ 5.— später kostenlose Stellen-Vermittlung.

Meldungen 9—6. **Salzgäßchen 1.**

Gebl. Unterr. in alten u. neuen Sprachen erth. Etw. u. L. ein Stud. gepr. Lehrer Lange Str. 27, I. l.

The Berlitz-School of Languages jetzt Universitätsstr. 18/20, II. rechts

(früher Kurprinzstraße 20).

Englische Französische Italienische Russische | Curs. beg. tägl. Specialc. f. Dam. Nach d. Meth. Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Probelection grat. Prosp. gr. u. fr.

Sprachschule.

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Deutsch | Einzelunterr. u. Curse, für Damen sep. **Berlitz-Methode:** freies Sprechen v. d. 1. Stunde an. Handelscorresp. Prosp. gratis. Uebersetz. jed. Sprache werden schnell angefertigt **Frankfurter Str. 31, III.**

Englisch, Französisch

H. Morgan (Univ. London), Petersstraße 31, II.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Two young German ladies wish to make the acquaintance of one or two English ladies for exchanging their languages. Please to reply D. E. Weststrasse 32, Annoncen-Expedition.

The Etienne college of Languages

Kleine Burg-Gasse 8, I.

Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Deutsch** etc. Nach der **Methode Etienne** freies Sprechen u. d. erst. Stunde gar. **Separateurse für Damen. Jede Sprache wird durch akad. gebildete Lehrer der betr. Nationalität gelehrt.** Probelectionen unentgeltlich. Uebersetzungen in allen Sprachen.

Two german girls wish to exchange the languages with english gentlemen.

Addresses please to **V. A. 1** Volkmar Kluger, Zeitzer Strasse 35.

Erstes Internationales Sprach-Institut

G. von Sudthausen,

Kurprinzstr. 9, I.

Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.

In 3 Monaten

wird jede dieser Sprachen nach **meiner eigenen unübertroff. Methode garantirt fließend sprechen** und correspondiren gelehrt. **Hunderte amtl.** begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfr. nur persönl.

Pariserin ertheilt französ. Unterricht Königsplatz 9, 2. Et., Kramerpassage.

Leçons de français Carlstrasse 14, pt.

Wer ertheilt in kurzer Zeit gründlichen Unterricht der **französ. Sprache?** Gef. Off. sub T. 184 Expedition dieses Blattes.

Gründl. Clavierunterr. g. 1 Dame, Mon. 6 ℳ (W. 2 ganze St. incl. Noten). Adr. u. N. N. 13 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Conservat. gebild., sehr tüchtiger Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. **Honorar mäßig. Turnerstr. 20, p. l.**

Violin-Unterricht Nähe der Waldstraße gesucht. Offerten mit Honorarangabe unter V. 16 Postamt Nanhäuser Steinweg erb.

Junge Dame wünscht mit Conservator., Engländer, Opernpartien zu stud. und würde dens. dafür im Deutschen unterstützen. Off. erb. unt. V. A. 1 Volkm. Kluger, Zeitzer Str. 35.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

Zitherunterricht

50 ℳ 2.-Neustadt, Eisenbahnstr. 65, Hof II. W.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Zu Photographischen Unterr.-Institut Alexanderstr. 31, I. können **Amateure, Damen** das Photographiren, Entwickeln, Retouchiren etc. gut erlernen. Honorar billigst. **Dunkelkammer.**

Amat. u. Damen, w. schnell d. Photograph.-Retouche erl. woll., um danach angenehme, gut honorirte Stell. in e. Atelier annehm. z. wollen, w. noch angen. i. Institut f. Retouche, Zeitzer Str. 29, parterre. Meld. v. 10—12. **A. Bohne,** Mattalent ist nicht erforderlich.

Unterricht im Radfahren wird von einem tücht. Radfahrer ertheilt. Anmeldungen unter A. B. werden Leipz.-Gohlis, im Kaiser Friedrich erbeten.

Tanz-Unterricht.

Dienstag, 15. Juni, beginnt ein **neuer Cursus** für sämmtl. Tänze. Anm. erbittet **M. Hruby,** Tanzl., Frankfurter Straße 11.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzenden Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als vortreffliche kosmetische Wasch- und **Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und seien Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig Engelapotheke, Dr. E. Mylius, Neue Börsen-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. grösser. Apothek. Deutschlands.

A.B. № 9.

Globus-Putz-Extract

ist die

Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extract

unübertroffen in

seinen vorzügl. Eigenschaften!

Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk, Dampfschlämmerei mit 80 Pferdekräften.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Gratis-Proben von **Globus-Putz-Extract** werden in der **Sächs.-Thür. Ausstellung,** Katalog No. 759, Abtheilung für chemische Industrie, verabreicht.

Schloss Rodberg

Bad Berka (Ilm).

8 Min. vom Bahnhof; direct in und an herrlichster, weitausgedehnter Nadelwaldung. Vorzügliche gegen jede Zugluft geschützte Lage. Schöne Aussicht. Bequeme Waldfusswege. Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen. Aeusserst beliebter und vortheilhafter Aufenthalt für Sommerfrischler, Reconvalescenten, Blutarme, Asthmatiker, Lungenschwache. Zimmer und Verpflegung zu civilen Preisen. Prospect mit Ansicht gratis. **A. Petzold.**

Sommerfrische Eisenach.

Pensions-Hôtel Junker Jörg.

Allbekannt schönster Aufenthalt u. Erholungsort in Eisenachs herrlicher Umgebung.

In ruhiger gesunder Lage am Hainstein am Wege zur Wartburg gelegen.

Civile Preise. Vorzügliche Verpflegung.

Bäder im Hause.

Prospecte gratis und franco.

Besitzer: ***Oswin Schröter,***

fr. Wintergarten Leipzig.

Bad Suderode, Harz.

Mohr's Hôtel und Pension I. Ranges

mit **Dependence** nächst dem Walde, ältestes, renommirtes Hotel, empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten mit schönen Veranden, Balcons, terrassenförmigem Garten, großem Speisesaal. Exquisite Küche, reine Weine, vorzügliche Bierverhältnisse, **civile Preise,** aufmerksame saubere Bedienung, eigene Badeanstalt, Wasser-, Sole-, Fichtennadel-, sämmtl. Medicinalbäder, Wassercuren, Massage unter bewährter ärztlicher Leitung. **Logis** von 1 ℳ, **mit Pension** von 4 ℳ an. Omnibus an der Bahn. Prospecte gratis, sowie jede Auskunft, Wohnungsanfragen ꝛc.

Gleichzeitig meinen vielen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Hotel wieder in meinen Besitz übergegangen ist und persönlich bewirthschafte.

Fritz Mohr,

langjähr. Director d. alt. Wasserheilanstalt Bad Elgersburg i. Thür.

Hôtel und Pensionat Steinerne Renne,

Hasserode bei Werningerode im Harz.

Erstkl. Restaurant. Neuerbautes Logirhaus, unmittelbar am Walde gelegen. Mai und Juni ermäßigte Preise. Telephonanschluß Nr. 14. **Th. Niewerth Nchf., Gebr. Müller.**

Soolbad Frankenhausen (Kyffh.) Thüringen.

Station der Strecke Bretleben-Frankenhausen, Seitenlinie von Berlin-Sangerhausen-Erfurt. Kurmittel: Soolbäder in beliebiger Stärke, auch mit Kohlensäure imprägn. (System Keller). Dampfbäder, Inhalationen zerstäubter Soole, Trinkkuren a. d. Elisabethquelle. — Kinderheilanstalt. — Städtisches Schwimmbad. — Kurmusik, Kurkonzerte, Sommertheater etc. — Herrliche Umgebung mit Kyffhäserdenkmal, Rothenburg, Sachsenburg, Barbarossahöhle etc. Auskunft und Prospecte kostenlos durch die Badedirection.

Haus Hagenthal,

Logirhaus u. Familien-Pension

auf Grundlage christlicher Hausordnung.

wird auch in diesem Jahre schon Anfang **Mai** eröffnet und erst **Anfang October** geschlossen werden, um sowohl im beginnenden, wie im ausgehenden Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft bieten zu können.

Die in dem herrlichen Waldthale am Hagenbach gelegenen 3 Häuser: das **grosse Logirhaus,** die **Thalmühle** und **Villa Waldfrieden,** gewähren etwa 80 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens, ohne die unangenehmen Beigaben des Gasthauslebens.

Die Preise für volle Pension (Wohnung u. Beköstigung) sind je nach Lage des Zimmers von ℳ 4.25 an; Familien genissen nach Vereinbarung noch besondere Vergünstigungen.

Haus Hagenthal liegt etwa 20 Minuten von Bahnstation **Gernrode am Harz** entfernt und ebenso weit von Bahnhof **Suderode.**

Möglichst zeitige Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospecten sind zu richten an die Vorsteherin Frl. **El. Klee, Haus Hagenthal** bei **Gernrode am Harz.**

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbezirk Halle a/S.

Station der Eilenburg-Pretzscher Eisenbahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankheiten.** Gesunde Waldgegend. — **Durchaus mäßige Preise.** — Beginn der Saison: 1. Mai, Schluß Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische Bade-Verwaltung. Prospecte gratis und franco.

Fango-Kur-Anstalt

zu Berlin

Krausenstrasse 1, Ecke der Mauerstrasse.

Behandlung mit **localen Fango-Applicationen (Vulcan. Schlamm)** unter **ärztlicher** Leitung von **Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.** Alles Nähere in der Anstalt zu erfahren, die Besichtigung derselben steht von 12—1 Uhr frei.

Schreiberhau

Beliebteste Sommerfrische in der Waldregion des Riesengebirges. Von April bis October besucht. Seehöhe 6—800 m. Frequenz: 5000 Pers., über 1000 Zimmer in allen Preislagen. Wohnungsverzeichnisse durch Lehrer **Gerlach,** Schriftf. d. Orts-Vereins. Kostenlose Veröffentlichung von Wohnungsgesuchen.

Bad Assmannshausen a. Rh.

Reichhaltige kohlensaure Lithionquelle, vorzüglich bewährt gegen harnsaure Diathese, Gicht, Harngries, Blasen- und Nierensteine etc. Zugleich Luftcurort, Terraincuren gegen Fettsucht etc. Saison: **15. Mai bis 15. September.** Curhaushotel, **Restaurateur J. Meder.** Wasserversandt durch die **Brunnenverwaltung,** alle **Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Dirigirender Arzt: Dr. med. Badt.**

Soolbad Sooden a. d. Werra,

Station Allendorf a. W. — Sooden d. Bebra-Göttinger Bahn,

152 m über dem Meere in sehr geschützter, lieblicher Thallage, mitten in ausgedehnter Gebirgswaldung **(hessische Schweiz), Bromhaltige Soolbäder** (Mutterlaugenzusätze gratis). **Inhalatorium.** Gute Curcapelle. **Neue Wasserleitung** durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen, **mässige Wohnungspreise.** Curzeit 1. Mai—1. October. Auskunft und Prospecte kostenfrei durch **die Badeverwaltung.**

Ostseebad Brunshaupten i. M.,

Pension u. Logirhaus Strandperle.

Besitzer H. Grammdorf.

Direct an der Ostsee und Tannenwald. 1895 neu erbaut, höchst comfortabel eingerichtet, Zimmer mit Veranden u. Balcons. Herrlichste Aussicht auf See u. Waldungen. Promenadenweg auf See, Privateigenthum. Gelegenheit zum Segeln und Rudern, auch können auf Wunsch bei ruhiger See Gäste per Boot von Heiligendamm Bahnhof abgeholt werden, Fahrt circa ½ Stunde. Warme und kalte Seebäder im Hause. Vorzügl. Küche. Zimmer mit Pension in Vor- u. Nachsaison pro Tag 3,50—4 ℳ, Hauptsaison 4—4,50 ℳ, je nach Lage der Zimmer.

Alles Nähere durch den Besitzer **Heinr. Grammdorf.**

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Ranges

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direct am Strand und Wald gelegen, streng solide Bedienung.

Pension billigst. Prospecte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation.

Besitzer Richard Conrad.

Ostseebad Warnemünde.

Hôtel und Pension Hübner.

Haus I. Ranges, in schöner Lage am Meer und der Hauptpromenade. Elektrische Beleuchtung. Privatwohnungen mit eingerichteten Küchen in der **Villa Hübner** und in den Dependances Seestr. 7, 8 und 10. Conditorei. Telephon. Omnibus am Bahnhof. Civile Preise. Prospecte gratis.

Ostseebad Binz a. Rügen.
Hôtel Seeschloss. Haus I. Ranges. Eröffnung 15. Mai.
Dicht an der Ostsee gelegen, mit schattigem Garten und Veranden, empfiehlt seine Pension zu den billigsten Preisen. Prospecte gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telephon im Hause. Besitzer **W. Kländer.**

Ostseebad Ahlbeck

in unmittelbarer Nähe von **Seebad Heringsdorf**, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in 4 Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen und weiten Strand, durch frische und belebende, niemals schwüle und doch warme Luft, umgeben von herrlichem Kiefern- und Buchenwald, ist als **eigentliches Kinderbad** in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden und von vielen Aerzten, zumal es neben den Vorzügen des Modebades die friedliche Stille des Landlebens gewährt, den benachbarten Bädern mit Recht als **Sommeraufenthalt für Kinder** und auch für **Erwachsene** vorgezogen und empfohlen. Binnen 6 Jahren ist die Zahl der Curgäste von 2000 auf 8600 gestiegen. Billige Bäder und geringe Curtaxe. Familien- und Einzelwohnungen sind ausreichend und zu mäßigen Preisen vorhanden. Die Verpflegung in den **zahlreichen** Hotels, Restaurants und Pensionaten **genügt allen heutigen Ansprüchen. Gute Milch für Kinder im Orte.** Ständiger Badearzt. Post, Telegraph und Fernsprecher. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst
die Badedirection.

Ostseebad Bad Stolpmünde i. P.,

Hafenplatz — nahe Laub- und Nadelwälder — schönster Strand — kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. **Ermäßigte Saisonbillets v. Stat. d. Ostb.** Bei scrophul. u. nervösen Kranken, sowie Reconval. empf. Näh. Auskt. ertheilt
die Badedirection.

Ostseebad Ahrendsee i. Mcklbg.

Bahnstation Doberan resp. Kröpelin. Steinfreier Strand, vorzüglicher Wellenschlag. Herrliche Waldung. Civile Preise. Prospecte gratis.
Die Badeverwaltung.

Ostseebad **Binz** *Insel Rügen.*
Klimatischer Kurort I. Ranges. Reizende, geschützte Lage inmitten alter Laub- u. Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autoritäten wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortables Warmbad. Seit 1885 Bahnstation. Frequenz 1896: 5000. Prospekte gratis und franco durch das hiesige Verkehrsbureau Parkstrasse 11/13 und durch **Die Badeverwaltung.**

Ostseebad u. Waldluftcurort Müritz i. M.

Große Waldungen. Gesunder, empfohlener Curort. Saison Juni bis October. Sommerkarten Berlin bis Rüdnitz — Postanschluß. 4 Hotels, Logirhäuser in großer Wahl. Arzt im Orte. Prospecte franco. — **Badeverwaltung.**

Ostseebad
Zinnowitz
Steinfreier, schöner Strand m. angrenz. ausgedehnt. Laub- u. Tannenwald. Allen Anforderung. d. Gegenwart entsprechend. Telephon Amt Wolgast No. 18. Prosp. u. Ausk. d. d. Bäder-Verkehrs-Bureau hier u. **Die Badedirektion.**

Insel **Wangerooge** Nordseebad
Herrlicher Strand mit günstigsten Badeverhältnissen. Landungsbrücke m. Bahn zum Dorfe. Prospecte vers. die **Badecommission.**

Hôtel „Stadt Hamburg" Nordseebad Büsum.

Hotelwagen am Bahnhof.
Haus I. R. mit parad. schön. Kurgarten direct am Meer. Volle Pension. Familien und Passanten bestens empfohlen. Illustr. Prospecte gratis.
Der Besitzer: **W. Fischer.**

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird **umsonst** und **postfrei** versandt durch Director **Diedrich Becker in Essen.**

Hôtel Kaiserhof, Pirna.

Erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich obiges Hotel käuflich an mich gebracht, zur eigenen Bewirthschaftung übernommen habe und weiterführen werde. Ich werde bestrebt sein, jedem Wunsche meiner mich beehrenden Gäste gerecht zu werden und in Speise und Trank nur das Beste zu bieten.
Indem ich mich einem gütigen Wohlwollen versichert halte, zeichne
Pirna, den 9. Juni 1897. Hochachtungsvoll
Gustav Illing, Besitzer.

Grand Hôtel National, Wien, Taborstrasse.

Altrenommirt, einziges großes Wiener Hotel, in dem weder Service, noch Licht berechnet wird. **200 Zimmer von 1 fl. aufwärts.** Bader, Telegraph und Telephon im Hause. Bahnhöfe und Dampfschiff-Landungsplatz in unmittelbarer Nähe. Civile Preise. Arrangements bei längerem Aufenthalte. On parle toutes les langues modernes.
A. Harhammer, Director. **F. M. Mayer**, Propriétaire.
Vorzügliche Restauration. **!! Personen-Aufzug !!**

Lokomobilen bis 200 Pferdekr.
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.
1895/96 1191 Stück verkauft.

HEINRICH LANZ, Mannheim und Berlin.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße,
empfiehlt
Opern- und Reisegläser
von einfachster bis zur elegantesten Ausstattung.

Wir offeriren preiswerth mehrere Waggon nachstehend bezeichnete trockene Schnittwaare:

Kiefer Cl. I u. II.	3" 2½" 2" 6/4" 5/4"
Eiche	4" 3" 2½" 2" 4/4"
Eiche	3" 2½" 2" 4/4" 15 mm, 8 mm,
Rothbuche	5" 4" 3" 2" 6/4" 5/4"
Weißbuche	4" 3"
Else	4" 3" 2" 5/4" 4/4" 3/4".

Um gefällige Aufträge ersuchen
Bromberg. **Aronsohn & Pink.**

Die Cigarren-Fabrik
Harzer & Söhne
Deutsch-Neudorf im Erzgebirge,
sucht mit soliden Wiederverkäufern, denen an anerkannt gutem Fabrikat gelegen ist, ohne reisen zu lassen, in Geschäftsverbindung zu treten.

Actien-Bierbrauerei Gohlis.

Fernsprechanschluss: Amt I. No. 105.
liefert in Flaschen von ½ Ltr. Inhalt frei ins Haus:

Lagerbier	20 Fl.	Mk.	2.40
Böhmisch (nach Pilsner Art gebraut) feinstes Tafelbier, Specialität der Brauerei; an Qualität und Geschmack dem echten Pilsner mindestens gleichstehend	20 „	„	2.50
Bayerisch (nach Münchner Art gebraut)	20 „	„	3.—
„ (nach Kulmbacher Art gebraut)	20 „	„	3.—
Erlanger einfach. Hausbier in großartigster Qualität	20 „	„	1.40

Fernsprechanschluss: Amt I. No. 105.

Sterilisirte Prof. Gärtner'sche **Fettmilch,**
d. i. entfettete Kuhmilch und ein der Muttermilch nahezu gleiches Product,
die bewährteste Nahrung für Säuglinge
sowie
Sterilisirte Vollmilch,
das beste und vollkommenste Mittel in der weiteren Ernährung des Kindes, offerirt
Telephon Amt I, 2548. **M. Töpfer**, Rittergut Posterstein.
Haupt-Niederlage Fritz Pfau, Weststraße 43.

Cibils flüssiger Fleisch-Extract

Reinstes Fleischproduct. Keine Kräuter Würze.
Ueberall käuflich!
GENERAL-DEPOT MAX KOCH Hofl. Conserv.-Fabrik BRAUNSCHWEIG.
Zwei Theelöffel, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon.
Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées u. Gemüse.

Vertreter: August Braun,
Leipzig, Keilstrasse No. 9, 1. Etage.

Wir trinken alle CACAO

von Jordan & Timaeus Dresden
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Specialität: Kaiser-Chocolade.

Garantirt reinen **Aepfelwein** versendet in ganz vorzüglicher Qualität à Liter nur 28 ₰ gegen Nachnahme
C. E. Goetzloff, Weida i. Th.

Braunschweiger Rohspargel,
täglich frisch, versendet gegen Nachnahme
Karl Klinge, Braunschweig.
Versandtgeschäft.

Ein Posten **weiße, gelbfleischige Kartoffeln** sind zu verkaufen
Nürnberger Straße 35 bei Röhr.

100 Ctr. gute blaßrothe gesunde
Speisekartoffeln,
2 ℳ 75 ₰ pro Centner, sind abzugeben **Naustädter Steinweg 46, part. rechts.**

Feinste Champagner-Marke:

FANTER & Co
HOCHHEIM AM MAIN.
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

Ambrosia-Grahambrod
Rudolf Gericke,
Kaiserl. Kgl. Hoflieferant,
Potsdam.
Ecke bei F. W. Krause, J. G. Dorn, Caes. Pighetti, Franz Bödemann Nachf., Gebrüder Klemse, P. Biedermann.

Butter!
80 bis 100 Stück feine Molkereibutter hat ein **Rittergut wöchentlich abzugeben.** Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter **R. H. 989 „Invalidendank", hier,** niederzul.

Neuen 1897er **Salzhering**
verf. das Postfaß in frischer Waare mit garant. Inhalt 40—45 Stück franco Postnachn. 3.00 **L. Brotzen, Greifswald.**

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I. Fernspr. 3498, IV. An- u. Verk. v. **Immobil.**, Besorg. v. **Hypothek.**

Grundstücke in allen Lagen
Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Herfstraße 7, II.

Vorsicht Nürnberg, Str. 56. Maßregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Käufen und Verkäufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waren aller Art von Trompmann. Enthält alle gesetzl. Best. Grundbuch- u. Hypothekengesetz. Contracte aller Art. Frco. geg. M. 1,05, geb. M. 1,30 in Briefm. v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig. Lüncke'sche Lehrbibl. u. Buchhandl. Fürstenstr. 4

Schöner **Garten am Nordplatz,** circa 450 □Mtr. groß, zu verkaufen. Näheres **Petersstraße 28, part.** im Blumengeschäft.

Zu verkaufen
eine **Wiese** in **Großzschocher.** Zu erfragen Lindenau, Kirchstraße 4, im Geschäft.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen auf.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Einer der schönsten angelegen **Villenplätze** in bester Lage von Connewitz ist bei 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub T. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villen-Bauplätze,
nahe am Rosenthal und elektrischen Bahn, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. T. 113 Expedition dieses Blattes erb.

Neue Villen-Colonie Leutzsch
sind Bauplätze für Landhäuser an der schön und gesund gelegenen Lindenstraße, nahe der elektrischen Bahn und Hauptstraße, in jeder Größe zu verkaufen durch den Besitzer
Lindenau, Lutherstraße Nr. 15, I.

Bauplätze zu Landh. in versch. Größ., gesund u. schön, nahe Connewitz geleg., unter günst. Beding. zu verkauf.
Giebner, Tölitz.

Bauplätze,
an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen.
Näh. **Eisenbahnstraße 78,** im Contor, oder bei Herrn Geometer **W. Herbst, Leipzig-Reudnitz,** Kuchengartenstraße 7.

Bauplatz
mit fertiger Zeichnung, in sehr günstiger Lage, zum sofortigen Anfangen, zu verkaufen. Off. unter **S. 39** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Bauplätze
an der Elisen- u. Kronprinzstraße gelegen, in verschiedenen Größen und zu jedem Zweck passend, sind preiswerth zu verkaufen
Bayerische Str. 77, H. p., i. Comptoir.

Bauplätze
Sidonienstr. Nr. 61, 63, 65 (Flußplatz) zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 13.

2 Bauplätze in Gohlis in der Nähe der XXI. Bezirksch. sof. zu verk. Besitzer Unt. Georgstr. 9, I.

Gute Capitalanlage.
9—10 Acker Areal in Wahren, an der Halle-Leipz. Straße u. zukünftigem Güterbahnhof gelegen, auch passend f. Anleg. von Fabriken, Gärtnerei 2c., Preis per Acker 10,000 ℳ. Discretion w. zugesich. Off. T. 20 Exp. d. Bl. erb.

Bauplätze
im westlichen Stadtbezirk, in directer Nähe der elektr. Bahn an fertigen Straßen belegen, in geschlossener Bauweise, Parterre u. drei Stagen hoch bebaubar, auf Wunsch mit Baugeld-Rücktritt, sind aus erster Hand günstig zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich unter Chiffre T. 215 durch die Exped. d. Bl. melden.

Als Bauplatz zu verk. altes Haus mit Garten, 700 □m u. 50 m Front, im Ostviertel an der elektr. Bahn gel. und 1000 ℳ Miethe bringend. Adr. unter T. 117 in die Expedition dieses Blattes erb.

Bauareal, Garten, zu Villen u. gewerbl. Anlagen verk. **Dietz, Brüderstr. 19, Compt.**

Bauplätze in guter Lage
von Lindenau, nahe am Markt zu verkaufen. Off. u. T. 110 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Eckbauplatz in Plagwitz,
1100 qm groß, ist für 55 000 ℳ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

6000 □m **Bauland** an Bahnhof Eutritzsch an 18 m breiten, mit Gas u. Wasserleitung fertig gestellten Straßen, die elektrische Bahn wird vorbeigeführt, ist im Ganzen oder in einzelnen Plätzen zu verkaufen. Auskunft Leipzig, Wettinerstr. 7, Rechtsanw. **B. Richter.**

Bauplätze
habe in gut. Miethslage in L.-Schleussig — mit hinreich. Baugeld — unter günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen.
A. Hovemann,
Eutritzscher Straße 11, I.

! Billige Fabrikbauplätze !
à Quadratmeter von ℳ 2,50 an sind zu verkaufen. Anfragen sub **P. Z. 959 „Invalidendank", hier.**

Ueber 100 in Sachsen und Thüringen gel.
Ritter- u. Landgüter,
sowie eine Anzahl preiswr. verkäuflich solide
Fabriken und **Groß-Geschäfte,**
bez. **Betheiligung** bei solchen weise ich **kostenfrei** nach und bitte ich **ernstliche Selbstreff.**, sich unter Angabe der spec. Wünsche **vertrauensvoll** an mich zu wenden.
B. H. Merzenich, Querstr. 10. Tel. 2934.

Gut in Mecklenburg,
350 Morgen incl. Wald und Torfmoor 2c., davon 225 unter d. Pflug. Rübenbau mit Feldbahnanlage. Station auf dem Gute. Gute Gebäude, neues herrschaftl. Wohnhaus, **sofort verkäuflich.**
Reflect. wollen sich wenden u. **J. U. 5199** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Gutsverkauf.
Ein in einem Industriedorfe des Elbethales mit Bahnstation in einem Parke gelegenes, leicht zu bewirthschaftendes, herrschaftliches **Landgut** ist mit lebendem u. todtem Inventar und der anstehenden Ernte billig **zu verkaufen.**
Fischereiwasser, eine ergiebige Kies- und Sandgrube gehört dazu.
Areal des Gutes circa 70 Acker.
Brandcasse circa 35,000.
Steuereinheiten circa 1600.
Offerten unter **Z. 3257** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großartig schön gelegenes
Freigut,
ca. 270 Morgen groß, in bester Bodencultur stehend, nur 1 Bahnstation von Leipzig entfernt, nahe Bade- und Garnisonstadt gelegen, ist wegen Krankheit jetzigen langjährigen Besitzers **sehr** preiswerth zu verkaufen. 60—70,000 ℳ erforderlich. Gefl. Offerten nur von ernstlichen Selbstkäufern werden berücksichtigt und erbeten unter **U. 638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Landgut bei Leipzig,
m. 28 Heft. Areal u. guten Gebäuden, 15 Min. von der nächsten Bahnstation entfernt, soll mit vollst. todten u. lebt. Inventar für 115,000 ℳ bei 40—50,000 ℳ Anzahlung durch uns verkauft werden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Verkauf — Tausch.
Mein unweit Leipzigs günstig gelegenes **Gut,** ca. 100 Acker groß, will ich verkaufen. Ein Haus in Halle oder Leipzig würde ich annehmen, wenn 15,000 ℳ baar zugezahlt würden. Ausführliche Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub Z. 3260.

Eine große Anzahl schöner und preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser
in bester Lage, sowie **gewerbl. Anlagen** und **Bauplätze** in **Leipzig** und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und steht Suchenden stets gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, III. Tel. I. 1234.

Villa in Eutritzsch
m. schönen 1250 qm gr. Gart. f. 50,000 ℳ zu verk. **C. Hühmann & Co., Königspl. 2.**

Eine Villa in Plagwitz
mit 1000 qm Areafläche ist für 75,000 ℳ bei 25,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu verk. ist eine Villa mit großem **Garten** in Naunhof für eine Familie.
Adressen erb. u. R. 116 Fil., Königspl. 7.

Eine Villa
in der Nähe **Leipzigs,** neu erbaut, nach neuestem Comfort, still gelegen, in kleinerem Städtchen an der Linie Leipzig-Geithain, mit geräumigem Parterre und 1. Etage, mit großem Garten oder Parkanlagen, für zwei Familien, **zu verkaufen.** Offerten unter F. Z. 100 hauptpostlagernd Leipzig.

Ein Eckgrundstück
in **bester Geschäftslage der innern Stadt** ist für 1,060,000 ℳ durch uns zu verkaufen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Villa an der Carl-Tauchnitz- u. Schwägrichenstr. zu verkaufen,

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heizbare Veranda und Garten. Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Leipzig, Plagwitzer Straße 51 b.

Zu verkaufen:

1 Einfamilienhaus,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholze.

Das mit Garten umgebene Haus enthält 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckte Veranda.

Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Ein Hausgrundstück in Reuschberg, Bad Dürrenberg,

beste Lage am Platze, worin Tischlerei, Glaserei u. Möbelmagazin schwungvoll betrieben wird, ist wegen behenl. Untern. sof. mit od. ohne Lager u. Vorräthe preiswerth zu verk., würde sich auch zu jed. and. Geschäft einrichten lassen. Näh. b. Besitzer Reuschberg Nr. 39.

Maschinenfabrik- und Eisengiesserei-Verkauf.

Der das Eigenthum der Firma: „Union Maschinenfabrik und Eisengiesserei Actien-Gesellschaft in Liquidation" bildende, in Budapest, VI. Bezirk Lehelgasse No. 10 an der elektrischen Stadtbahn gelegene, von 4 Gassen flankirte, 3028 Quadratklafter messende Grundcomplex sammt der darauf befindlichen Maschinenfabrik und Eisengiesserei mit sämmtlichen neuen, massiven Gebäuden, Maschinen und Einrichtungs-Gegenständen — die Fabrik vorzüglich auf die Erzeugung von Werkzeugmaschinen, Armaturen und Transmissionen complet eingerichtet und mit elektrischer Beleuchtungsanlage und Dampfheizung versehen, — gelangt aus freier Hand zum Verkaufe. Nähere Auskünfte ertheilt bereitwilligst die

„Union Maschinenfabrik und Eisengiesserei-Actiengesellschaft in Liquidation."

BUDAPEST, VI., Lehelgasse No. 10.

Fabrik-Verkauf.

Wir beabsichtigen wegen Betriebs-Erweiterung unser Fabrikgrundstück zu L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 11/13, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Andreas & Glorius.

Existenz.

Ich habe die Absicht, in kleineren und größeren Plätzen der Provinz Sachsen rc.

Posamenten-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäfte

zu gründen. Geeignete Damen und Herren, selbst mit geringeren Baarmitteln, wollen ausführliche Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, sub N. n. 56565 senden.

Zur größeren Ausdehnung meines am hiesigen Platze bestehenden, gut eingeführten Waaren-Agentur- und Commissions-Geschäftes suche ich einen stillen

Theilhaber

mit einer Baar-Einlage von mindestens

Mark 15,000.

Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub T. 135 an die Exp. d. Bl.

Aus Unternehmg. halb. verkaufe ich mein herrl. am Wald u. Wasser geleg. neuerb. Landhaus m. ca. 1300 qm gr. Garten m. alt. Baumbestand, 15 Min. v. Bahnh. Leutzsch u. an zukünft. elektr. Bahn, preiswerth. Gef. Off. Z. 641 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

!! Schöne Landhäuser !!

von 6—40,000 M zu verk. Anfragen sub R. A. 960 „Invalidendank", Leipzig.

In der Nicolaistraße

größeres, tiefes Grundstück, zum Abbruch geeignet, preiswerth zu verkaufen; qm 250 M Zahlungsfähiges Reflect. erf. Näheres durch H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

König-Johann-Straße

ist ein solid gebautes herrschaftl. Zinshaus m. Garten f. 145,000 M z. verk. Anzahl. v. 20,000 M verz. l. zu 10 %. Gute Capitalanlage! C. Hühmann & Co., Königspl. 2.

25,000 M. à 14 %

verzinst ein herrschaftl. Zinshaus in der Gustav-Adolf-Straße. Preis 215,000 M Näh. bei C. Hühmann & Co., Königspl. 2.

Waldstraße sehr elegant eingerichtetes Grundstück Verhältn. halb. sehr bill. zu verk. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

Garten-Grundstück

in der Leibnig-Straße hab. m. bei guter Verzinsung f. 90,000 M zu verkaufen.

C. Hühmann & Co., Königsplatz 2.

Neben der Frankfurter Straße in Leipzig gelegenes Grundstück mit Einfahrt, großem Hof und Hintergebäude, zu gewerblichen Zwecken geeignet, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter P. J. 897 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Grundstück in der Poniatowskistraße, mit 4000 M Ertrag, für 65 000 M zu verk. Anzahl. 13 500 M Off. sub T. 146 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein allenartiges Grundstück mit prachtvollem parkähnlichen Garten Nähe der Pleißenburg. Gef. Offerten nur von Selbstreflectanten werden unter B. St. 1790 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Bei der Bismarckstrasse

elegant eingerichtetes, massiv gebautes neuerbaut Hausgrundstück für 170,000 M zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomasg. 3, Telep. 796.

Plagwitzer Str. Villa für 145,000 M zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Telep. 796.

An der Plagwitzer Straße

ist ein schuldenfreies, herrschaftl. Grundstück mit großem schattigen Garten für 100,000 M durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Grundstück,

direct am Concerthaus, solid gebaut, bei einer Verzinsung von 5,5 %, zu verkaufen. Anzahlung 50 000 M Off. unter T. 58 in die Expedition dieses Blattes.

Grundstück direct am Concerthaus,

solid gebaut, bei einer Verzinsung von 5,5 %, zu verkaufen. Anzahlung 50,000 M Off. u. T. 53 in die Expedition dieses Blattes erb.

Im Concertviertel

herrsch. Grundstück

mit 87 000 M Brandcasse & erbtheilungshalber für 97 000 M zu verkaufen bei 10 000 M Anzahlung. Offerten R. F. 979 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Grundstück an der Schweinitzer, mit gr. Hof f. 106,000 M bei 15,000 M Ang. u. gering. Zins zu verk. Off. u. T. 144 Exp. d. Bl. erb.

Geschäftshaus Nähe Königsplatz.

In feinster Geschäftslage neueres größeres Hausgrundstück mit Läden, groß. Hof, Einfahrt, 2 Seitengbde. (große Räume) mit Dampfanlagen, z. Zt. zur Fabrikat. verschiedener Branchen verwendet, soll Verhältn. halber sofort sammt den maschinellen Anlagen für 300,000 M verkauft werden.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Nähe Zeitzer Straße Haus mit Hintergebäude, Preis 34,000 M, durch den Besitzer zu verkaufen. Adressen unter A. 117 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein schönes groß. neugeb. Eckgrundstück im Bayer. Viertel, m. sich mit 6 % verzinst, ist für 136,000 M sof. zu verk. Ang. nach Uebereink. Gef. Adr. u. T. 128 Exped. d. Bl.

Ein Hausgrundstück,

nahe am Bayer. Bahnhof, mit getheilten St., ist preiswerth zu verk. Off. von Selbstkäuf. u. S. M. 1017 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Grundstück m. außergewöhnl. großem Hof u. Garten, zw. Leit.-Wilhelmstr. u. Rennbahn, bei ger. Anzahl. zu verk. F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Für Engrosgeschäfte passend!

Nürnberger Str. besseres Grundstück, Nähe Johannisplatz, für 115 000 M zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796

Größeres Grundstück,

am nördlichen Promenadenring gelegen, bei billigen Mietben, mit 6 % verzinslich, ist zu verkaufen brauchtags Rechtsanw. Dr. A. Engel, Katharinenstr. 19.

In der Blücherstraße

besseres Grundstück mit ganzen Etagen für 86 000 M zu verkaufen.

H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Herrschaftl., dauerhaft solides Grundstück im inneren Nordviertel, für 82,000 M zu verkaufen. Näheres unter T. 145 durch die Expedition dieses Blattes.

Grundstück in d. Eberhardstr. f. 80,000 M zu verk., Anzahl. 10,000 M, Ertrag 3105 M Off. unter T. 149 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Hausgrundstück

hierselbst, an der Friedrich-Liststraße gelegen, in gutem baulichen Zustande, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Rechtsanwalt Dr. Georg Brox, Salzgäßchen 7, II.

Ein sehr schönes, im Rohb. ausgef. Zinshaus, Nähe des Tauchaer Thores, mit ganzbarer Bäckerei, 6% Verz., ist sof. f. 79,000 M zu verk. Ang. nach Uebereinkunft. Gef. Adr. unter T. 197 Expedition dieses Blattes erb.

Für jedes Geschäft geeignet!

Eisenbahnstr., vorzügliche Geschäftslage, eleg. eingerichtet. Grundstück mit Einfahrt, Remisen, Stallung rc. für 81,000 M zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Telep. 796.

Ein großes Zinshaus in der Ostvorstadt mit großer Einfahrt und großem ganzbaren Boden, ca. 300 qm freiem Platz, für gewerbliche Zwecke sehr geeignet, ist zu verkaufen. Adr. unter S. 109 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein feines Eckhaus,

6½ % Verzinsl., ist in guter Wohnlage von Alt-Leipzig zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter T. 218 an die Exped. d. Bl.

Krankheitsh. bin ich gesonnen, mein gut verzinsl. Hausgrundst. m. gesundl. St., in Alt-Leipzig, n. Handwerkerer Lage zu verk., pass. für Rentiers u. Spedit. Selbstreflectant. bel. Anfr. u. H. 120 Fil., Königsplatz 7, abzgl.

15—20 % von der Anzahlung bringt mein Haus. Verkaufe wegen Fortzugs. Anfragen sub R. B. 961 „Invalidendank", hier, erbeten.

Schönes Eckhaus im Osten, fester Preis 106,000 M, Ang. 20,000 M, Ertrag ca. 6½ %, Hypoth. 3¾ %, fest, wegen geräg. Unternehmungen zu verk. Adr. unter T. 112 Expedition d. Bl.

Ein neues mittleres **Hausgrundstück** mit Garten, geth. Etagen, ist in guter Wohnlage Alt-Leipzigs sehr preiswerth zu verkaufen. Adr. E. 34 Fil., Königsplatz 7.

Grundstücke

in und um Leipzig sind preiswerth z. verkaufen durch d. Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

Zinshaus in f. Wohnlage v. Leipzig zu verk., Forderung 82,000 M, Ertrag 5033 M, nur eine Hyp. zu 3¾ %, fest. Adressen G. K. Markt 1 im Laden erb.

Verkaufe sofort preiswerth mein Haus in Reudnitz mit Einfahrt und großem Hof, passend für Fabrikanlage. Reflectanten belieben Offerten unter J. 650 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Passend zu Fabrikanlage rc.

Ein Hausgrundst. an Stroßenh. L.-Anger, mit ca. 170 qm gr. Werkstl., 800 qm gr. Hof u. Garten, Laden, Einfahrt, Extr. 6 %, Hypoth. 3¾ %, Anzahl. beliebig, bill. zu verk. Adressen u. T. 115 in die Expedition dieses Blattes.

Beste Lage in Gohlis,

Lindenthaler Straße, habe Grundstück mit Läden für 60 000 M zu verkaufen.

H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Hausverkauf Gohlis.

Wegzugsh. verkaufe mein gut verzinsl., in bester Wohnlage von Gohlis gel. Grundstück mit 5000 M Anzahl. Adr. unter J. U. in Annoncen-Exped. Altner, Gohlis.

Möckern. Ein neugebautes Eckhaus mit zwei Läden u. ein kleineres mit neu eingerichteter Bäckerei sofort zu verkaufen. Näheres Maurermeister Spahlholz, Möckern, Brüderstraße Nr. 3.

Fabrikgrundstück

in Neu-Schleußig unter günstigsten Bedingungen per sofort zu verkaufen, circa 1000 □m, m. Kessel u. Dampfm., elektr. Anlage rc. Gef. Anfragen bei Rechtsanwalt Paul Frenkel, Katharinenstraße, hier.

Ein Fabrikgrundstück

in Neuschleußig ist für 72 000 M zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Hausverkauf.

Ein neugebautes Eckgrundstück mit großem Laden, schön einger., für jedes Geschäft pass., Verzinl. 7 %, mit wenig Anzahlg. zu verk. Stünz, Grenzstraße 4, beim Besitzer.

Hausgrundstück mit Geschäftsloc., Thoreinfahrt, gr. Hof u. Garten bill. zu verkaufen Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 33, Hintergeb. I.

Schönes Haus, Eingang von Plagwitz, Nähe der Ausstellung, neu und gut rentirend, preiswerth zu verkaufen. Adr. unter A. 96 an „Invalidendank", hier, abzugeben.

Fabrik-Grundstück

mit Schienengleis, direct an den Bahnhöfen in Plagwitz u. Endstation der Großen Straßenbahn gelegen, 1800 qm groß, davon 600 bebaut, auch mit kleinem Wohnhaus, ist zu verkaufen. Preis und Zahlungsort sehr günstig. Näh. durch F. F. Hackmann, Leipzig, Elsterstraße 37.

Für Materialisten u. Drogisten.

Zschocherische Straße, L.-Plagwitz, Grundstück mit sehr rentabl. Geschäft billig zu verk. F. J. Metzger, Thomasgasse 3. Telep. 796.

In Lindenau

ist ein Grundstück mit 33,000 M Brandcasse und 2304 M Ertrag für 37,500 M bei 5000 M Anzahlung zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mittleres Zinshaus mit hübschem Garten, desgleichen kleines Landhaus mit großem Garten u. Stallung zu verkaufen. Näheres Deyck, Stöteritzerstraße 44, 1. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein in einer größeren Fabrikstadt Sachsens an freiem Platz gelegenes städtisches neues Wohnhaus mit Einfahrt, großen Hintergebäude und Hofraum, passend zu Restauration oder jedem anderen Geschäft, ist preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter Z. 3239 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wohnhaus

resp. Villa in kleinerem Städtchen in nächster Nähe Leipzigs an der Linie Leipzig-Geithain, still gelegen, mit geräumigen Parterre und 1. Etage, sowie großem Garten preiswerth zu verkaufen. Offerten unter F. Z. 100 hauptpostlagernd Leipzig.

In Arnstadt i. Thür.

ist ein 40,000 qm großes Garten- und Waldgrundstück für 24,000 M durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In einer kleinen Stadt ist ein Grundstück mit großem Garten, welcher sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet, inmitten der Stadt, Umstände halber bei wenig Anzahlung billig zu verk. Auch kann Feld dazu gegeben werden. Eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft, da großer Hof und andere Räume vorhanden. Näheres durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter L. 652.

Mein in Badeort, nahe Leipzig belegenes

Hausgrundstück

mit Garten, gute Gebäude, in welchen seit 20 Jahren Conditorei und Café ohne Concurrenz betrieben wird, ist mit sämmtlicher Einrichtung sofort bei 4—5000 M Anzahlung zu verkaufen durch

Otto Naundorf in Naunhof.

Mittl. Restaurationsgrundstück in gut. Lage, nahe Bahnhof, auch zu Hôtel garni geeignet, zu verk. 6 %. Sichere Capitalanlage. Adr. u. T. 195 b. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein der Neuzeit entsprechendes Eckhaus mit Restaurant, Hauptstraße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Preis 145,000 M, Ertrag 6 %, Anzahl. 12,000 bis 15,000 M Näheres Herm. Zschauer, Leipzig, Weststraße 60, parterre.

Seltene Offerte für Wirthe und Oberkellner.

Das weit und breit bekannte, feinste und bestrenommirteste

Restaurations-Etablissement

in Stadt von 80,000 Einw. soll wegen Krankheit der Frau sofort verk. werden. Bierumsatz über 1100 hl, ½ Glas 15 ₰, großer Küchen- und Weinumsatz. Reflectanten müssen bisherige Thätigkeit und Vermögen ang. Gesch. seit 1860 im Besitz und ist für tüchtigen Fachmann eine Goldgrube. Offerten unter G. O. 6064 an Rud. Mosse in Leipzig erbeten.

Ein Hôtel

in einer verkehrsreichen, romantisch gelegenen Garnisonstadt Sachsens ist für 210,000 M bei 50—60,000 M Anzahlung durch uns zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Beabsichtige mein

Hotel mit Restaurant,

in großer Industriestadt Sachsens gelegen, sofort zu verkaufen.

Fester Preis 260,000 M, Anzahlung 60,000 baar. Biermsatz 1200 Hektoliter Bayerisch. Wein 20,000. Außerdem 4000 M Miethe. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Offerten u. „Hotelkauf Z. 3241" an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Tausch. Hotels, Stadt- u. Land-Gasthöfe, sehr rentabel, habe auf Häuser zu vertauschen. Zimmermann, Weimar, Ettersburger Str. 45.

Gast- u. Logirhaus mit Ausspann.

in Leipz. ist s. rt., auch z. um. Off. T. 211 Exp. d. Bl.

Krankheitshalber verkaufe sofort meinen gutgehenden Stadt-Gasthof. Selbiger liegt in der Nähe des Bahnhofs, besteht aus massiven Gebäuden, bringt extra 2500 Miethe, Hypotheken 40,000 M zu 4 %, feststehend, Preis 62,000 M, Anz. 12—15,000 M Rest kann mehrere Jahre stehen bleiben. Agenten verbeten. Off. u. T. 172 Expedition d. Bl.

Nehme Leipziger Haus, wenn mein Gasthof, 18 000 M Gutaben, genug Zahlung ist. Off. erb. unter T. 181 in die Exped. d. Bl.

Restaurant u. Destillation in Alt-Leipzig ist für 2500 M sofort zu verk. Offerten unter R. K. 014 „Invalidendank", hier, erb.

Schützenhaus

Provinzialst. Thür. mit kottem Restaurant, Saal, Garten, etwas Feld, kleines rentables Object, verkauft für 38 000 M bei 6000 M Anzahlung. Alles an Selbstreflect. durch Alb. Gaedecke, Taucher Str. 10, I.

Goldgrube.

Flaschenbiergeschäft, ca. 800 hl Umsatz, 1/10 Fl. 10 ₰, jeden 25. hl liefert die Brauerei gratis, 30 Fässer Korbh., 25 Mille Cigarren, jährl. Nacht 600 M incl. Wohnung, Kaufpreis der Einrichtung und Inventar 3000 M, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich sofort mit mir in Verbindung setzen.

Schwarzburger Hof, Gotha.

Flaschenbier-Geschäft

mit nur guter Kundschaft, ca. 800 Hectol. Umsatz, Inventar, darunter 1 Pferd in bestem Zustande, vorzügliche Kellereien, ist krankheitshalber sofort preiswerth zu verkaufen.

Offerten unter S. 229 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft

in nächster Nähe Leipzigs ist billig zu verkaufen und kann event. sofort übernommen werden. Off. u. S. 103 Exped. d. Bl. erb.

Für Fleischer od. Bäcker!

In der Eisenbahnstraße sehr rentables Grundstück billig zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomasg. 3, Telephon 796.

Ein Hausgrundstück in nächster Nähe Leipzigs, worin flotte Fleischerei betrieben wird, Stallung, Einfahrt, ist preiswerth anderweiter Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Näheres

Zweckau, Goldner Adler.

Fleischwaarengesch. sofort wegzugsh. bill. zu verk. Näh. Johannisplatz 8, Herrmann.

Mein neuerbautes

Backhaus

(System Ketterer), das einzige in einer der größten und bevölkertsten Straße, guter Brotumsatz, ist sofort sehr preiswerth zu verkaufen event. auch vorher zu verpachten.

Friedrich Koch, Sömmerda, Bismarckstraße 21.

Ein altes, sehr bekanntes erstes Detail- und Versandtgeschäft der Lebensmittelbranche in bester Lage Leipzigs ist krankheitshalber zu verkaufen. Feste Kundschaft am Platze und auswärts, bedeutender Umsatz. Zur Uebernahme und Führung 25,000 bis 30,000 M erforderlich. Adr. von Selbstreflectanten unter W. 640 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Ein gutgeh. Prod.-Geschäft mit Schlachten und großem Bierumsatz ist für den Preis von 800 M sofort zu verkaufen. Näheres durch E. Steinert, Fleischplatz 34.

Materialwaarengeschäft,

altersommirt, bedeutende Landkundschaft, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.

Das Geschäft bietet strebsamen jungen Leuten eine sichere und gute Existenz.

C. Schilling, Gotha, Moderstr. 24.

Besseres Producten-Geschäft

wegen dringender Familienverhältnisse für 1800 M bei 20—40 M tägl. Umsatz sofort zu verk. Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 93.

Colonialw.-Geschäft mit wöchentlichem Schlachten, Umsatz 30,000 M, billige R., Ueberz. 1000 M, sofort zu verk. Gef. Off. sub T. 169 in die Expedition dieses Blattes.

E. flottgeh. Kartoff.- Obst- u. Grünwaar.-Geschäft m. schöner Wohnung sofort zu verk. Off. bitte u. T. 27 in d. Exped. d. Bl. einzusenden.

Special-Geschäft lebender Fische

in Industriestadt, bester Lage, Umsatz circa 35,000 M, an tücht. Geschäftsmann sof. zu verk., event. auf 5—10 Jahre zu verpachten. Off. u. 03221 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Cigarrengeschäft, schöne Ecke, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Off. unter B. C. 700 Filiale, Königsplatz 7.

Hochrentabel.

Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks beabsichtige ich meine nachweislich gutgehende Getreide-, Mehl- und Futterhandlung mit Grundstück in bestbar günstig. Geschäftslage sofort zu verkaufen. Umsatz 150 bis 160 000 M Zur Uebernahme sind 20 bis 30 000 M erforderlich. Näheres durch

Fischer & Kuhnert,

Leipzig, Gerberstraße 41.

Sehr gut. Fabrikations-, Versagt- u. Versandtgesch. in Celluloidbildern u. gr. Zukunft, gr. Umsatz, Nutzen, w. anderer Untern. f. nur ca. 7000 M (1/3 des reellen Werthes) sof. z. verk. Off. Rud. Mosse, Leipzig, u. D. 3233.

Guter Nebenverdienst.

Bei 1000 M Ang. u. bequemer Abzahl. eine Papier- u. Schreibwaarenhdlg. zu verk. Näh. u. G. 3237 b. Hrn. Rud. Mosse, Leipzig.

Fabrik-Verkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe

sofort preiswerth

meine **direct an der Bahn unweit** Leipzigs gelegene

Fabrik-Anlage

mit Wohnhaus. Die Gebäude sind im besten Zustande und eignen sich für alle Industriezweige. Gef. Offerten unter Z. 3243 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Todesfalls ist eine in der Nähe von Chemnitz gelegene, seit langen Jahren bestehende u. bei der Kundschaft gut eingeführte

Mechanische Tricotstoff- und Tricotagenfabrik

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wohn- und Fabrikgebäude, welche erst im vorigen Jahre renovirt, bez. durch Neubauten wesentlich vergrößert sind, befinden sich nebst Maschinen im besten Zustande. Behufs weiterer Ausdehnung ist auch genügendes Areal vorhanden. Zahlungsfähige Reflectanten erfahren das Nähere unter Chiffre Z. 3321 durch die Expedition dieses Blattes.

Mechanische Lohnweberei zu verkaufen. Stühle fast neu, durchaus Revolver u. Springer. Reflectanten wollen sich melden u. C. O. 3099 postlagernd Meerane i. S.

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft in guter Lage billig zu verkaufen.

Für branchekundigen jungen Mann ein sicheres Geschäft. Offerten unter T. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Glaserei-Verkauf.

Eine seit 24 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Glaserei mit guter Kundschaft, Handbetrieb mit 7 Bänken in Neu-Leipzig, ist mit oder ohne Hausgrundstück billig zu verkaufen. Adr. u. T. 114 Exped. d. Bl. erb.

Händler als Nachfolger gesucht.

Ein gesdh. m. bald. Verbeir. m. Tocht., als Witwer alleinsteh., m. seit 14 Jahr. nachw. gut geh. Alt- u. Neuwaar.-Geschäft i. sehr gut. Geschäftsl. d. Stadt mit 16,000 Einw., reichr. Umg., zu verk. 2 Schauf., entsprech. Einricht. z. Uhr., Schmuck. u. Garderob., schön. Gesellschl. Tücht. Geschäftsm. k. auch lebenslt. Exist. erb. Anzahl. d. Waar. vorräthig. 2500 M, Lad. m. Wohn. 550 M, Hauskaufpr. 15,500 M, Anzahl. 3000 M Darauf Reflt. bitte Off. u. A. K. 101 bis spät. d. 17. d. M. postlagernd Firma a. E. einzusenden. Näh. darüber auch in der Expedition d. Blattes.

Eine Uhrenhandlung mit Werkstatt, über 30 Jahre in einer Hand, gute Lage und feine Kundschaft, sichere Existenz, ist zu verkaufen, erforderlich 10—15,000 M Näh. Herm. Zschauer, Leipzig, Weststraße 60, parterre.

Ein größeres Geschäft der Reiseutensilien- und Lederwaarenbranche

in Dresden wegen Alters des Inhabers verkäuflich. Alte Firma von bestem Ruf mit feiner Kundschaft. Zur Uebernahme gehören ca. 30 000 M Zahlungsfähigen, gut empfohl. Bewerbern wird genaue Auskunft über Umsatz, Rentabilität rc. ertheilt. Anfragen sind unter V. G. 189 an den „Invalidendank", Dresden, zu richten.

Wir beabsichtigen wegen Zurückziehung vom Geschäft unser sehr rentables älteres

Weisswaaren-Geschäft

zu verkaufen. Event. sind wir auch geneigt gegen Gewinn-Antheil ein größeres Capital im Geschäft zu belassen. Ca. 40,000 bez. 80,000 M Capital erforderlich. Offerten zu richten unter T. 57 an die Expedition d. Bl.

Flottes Weißwaaren-Geschäft preiswerth zu verkaufen.

O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Fabrikation,

nachweislich hochrentabel, ist zu verkaufen oder thätiger Theilhaber mit 6—10 000 M sofort gesucht. Gefl. Offerten sub Z. 3265 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut eingef. Spezialgeschäft der Eisenwaarenbranche sucht zur Erweiterung desselben stillen oder thätigen

Theilhaber

mit 7—8000 M Einlage. Bisher. Umf. p. a. 40 Mille M. Gef. Off. u. „Glück 101" Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Commanditist gesucht

für ein solides Bauf.-Unternehmen von erfahrenem Fachmann. Gefl. Anerbieten unter No. 1026 an G. L. Daube & Co., hier, erbeten.

Socius mit Mk. 5000

gesucht von Fachmann-Zeichner zur Gründung eines Ateliers für Kunststickerei, Confection, Decoration, Verperlung rc. in Berlin. Suchender ist Mitinhaber einer Kurbelstickerei. Um die Sache im Großen zu betreiben, wird nur auf einen tüchtigen Kaufmann, Theil, reflectirt, sonst zwecklos. Kundschaft und Arbeitskraft für besseren Genres zur Hand. Offerten unter O. G. 481 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine mech. Weberei der Congreßstoff- und Spachtelwaarenbranche wird ein erfahrener, mit der Kundschaft durchaus bekannter Reisender mit etwas Capital als Theilhaber gesucht. Gefl. Anerbieten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter Chiffre 25,000.

Etablirungs-Gelegenheit.

Patentamtl. geschützter, vorzügl. Bedarfsartikel, gut eingeführt und in flottem Betriebe stehend, Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. u. T. 141 Expedition d. Blattes erbeten.

Capitalist od. Bankhaus

zur Finanzirung eines elektrotechnischen Unternehmens — epochemachende Erfindung! — zum Patent angem. — gesucht. Off. erb. unter T. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Graveur!

Für eine gut gehende Gravir- und Guillochir-Anstalt wird ein tüchtiger, solider, seines Faches kundiger Graveur als Theilhaber gesucht.

Offerten unter Z. 1418 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Socius-Gesuch.

Tücht. energischer Fachmann mit einigen Tausend Mark sucht einen solchen, tüchtigen Kaufmann, am liebsten Buchhändler, mit 12 bis 15 Mille zur Begründung einer kunstgewerblichen Anstalt. Gef. Off. sub R. 1463 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Theilhaber,

still oder thätig, in flott gehende Buchdruckerei mit einer Einlage von 8—12 000 M zur Vergrößerung des Geschäfts gesucht. Capital kann sicher gestellt werden. Off. u. M. W. 302 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Musikbranche. Theilhaber

m. 50—80 000 M gesucht z. Fabrik. mechan. Musikwerke. Ausnützung v. Patent. (Neuheiten). Agenten verb. Off. u. L. 630 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein hier am Platze befindliches Fabrikgeschäft mit nachweislich fester Kundschaft sucht einen stillen Theilhaber. Off. unter T. 139 bef. die Expedition dieses Blattes.

Suche z. Ausbeutung eines Heilmittels einen Socius. Einlage 3000 M od. v. Uebereinkommen. Großer Verdienst. Adr. u. T. 122 Exped. d. Bl.

Junge Wittwe in rhr. Residenz, nett eingerichtet., lebh. Geschäft d. Textilbr. führend, wünscht, da unbem., z. Uebernahme thät. od. still. Theilh. od. Bürgsch. Gr. Capital nicht erford., weil viel Commiss. Gef. bald. Off. u. T. 174 Exped. d. Bl. erbeten.

Dame mit kleinem Capital wünscht mit einem Herrn, welcher über Betriebscapital verfügt, zur Ausnutzung eines rentablen Unternehmens in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten sub T. 153 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung.

Mit 4—6000 M kann sich ein Herr an lucrativem Geschäft betheiligen oder solches für eigene Rechnung führen. Offerten unter T. 133 in die Expedition dieses Blattes erb.

Flügel,

Pianinos und Harmoniums stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Ein Blüthner-Stutzflügel

Umzugs h. bill. zu vk. Colonnadenstr. 27, I. l.

Pianinos

von Serbser & Co., mit Stimmvorrichtung, noch einige Stück ausgezeichnet verkaufen Berliner Straße 22, I.

Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze. R. Bachrodt Nachf., Pfaffendorfer Str. 3

Solide **Pianos** billig Pianofabrik Quastrasse 1.

Ein ganz neues Pianino (Nußbaum) mit großartigem Ton u. prachtvoller Ausstattung ist Umst. halber bill. zu verk. Körnerstr. 30, IV.

Salon-Pianino, Nßb. hochelg. geb., herrl. Tonfülle, renom. Firma, ist weit u. Werth zu verk. Härtelstr. 17, I. r.

Ein schön. kreuzs. Nßb.-Pianino, prachtv. Ton, bill. Jahlungsbdgg. 1. p. r. (a. d. Brüderst.)

Pianino, kreuzs., schöner, voller Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, p. r.

Günst. Gelegenheit, neues vorz. Nußb.-Pianino von 580 M an Elsterstraße 6, II.

Alfred Merhaut Hof-Lieferant, Stey-Orgeln, Concertinos u. Harmoniums von M 80 an, 18 Petersteinweg 18.

Herr. Harmonium nur 120 M Lange Str. 22, p. l.

Zu verkaufen ein guter Streich-Bass, ein 3-Ventil-Bariton, sowie ein Kindersitzwagen billig Gohlisser-Nachstr. 26, IV. r.

Einige Musikautomaten u. Spielbosen zu jedem annehmb. Preis Lange Str. 22, p. l.

Concertzither billig Halle'sche Str. 10, II. l.

in feinen Marken zu billigen Preisen empfiehlt

Burkhardt & Brückner, Leipzig, Dresdner Straße 12. fl. Probezeug von Weingwalzen.

S.-Nähmasch. verk. l. billig Leplastr. 2, p. r.

Eine **Strickmaschine** b. zu verkaufen Turnerstraße 19, Hof 3 Tr.

Sommer-Ueberzieher,
wenig getr., **Herren- und Damengarderobe** 2c. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Neuer Gehrock, 2 P. Hosen u. Westen zu verkaufen Dresdner Straße 16, III.

Aufgabe des Geschäfts von Möbeln, allerhand Kleidungsst., Wäsche, Schuhw., Handwerkszeug, Waffen, auch Münzen Marktgasse 6, I.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis, Hainstr. 19, 1 Tr.

Tuchreste zu **Anzügen** außerges. billig **Tuch en gros,** Südstr. 54, I.

Rothe Betten mit kl. Federn, Ober-, Unterbett und Kissen, 12½ ℳ, b. Herrschaftsbetten 18 ℳ zu verk. Nordstraße 27, I. l.

Echter persischer Teppich,
prachtv. Muster u. Farben, pass. für Salon, ist von ein. Orientreisenden wegzugsh. billig zu verk. Off. unter T. 206 Exped. d. Bl.

Schlafdecken Große Partie, mit kl. **Steppdecken** unbedeutend. Fehl., je **Steppdecken** lange der Vorrath reicht. **Steppdecken** à Stück 1,80, 2,75, 3,50 **Steppdecken** u. 4,50. Günst. Kauf.
Prachtv. Wollatlas-Decken.
Schlafdecken in verschieden. Farben à Stück 5,50,
Bettbezüge mit Kissen 2,50, 3,00,
Bettbezüge „ „ 4,00 u. 4,50
Bettücher à Stück 85 ₰, 1,20,
Bettücher hochein 1,85 u. 2,50,
Rothe Inlets, Deckbett., 2,50, 3,00,
Rothe Inlets, pr. Cop., 4,00, 4,50,
Strohsäcke à Stück 80, 1,25, 1,80.
A. Kirschberg, Brühl Nr. 46/48, St. Cöln, Nähe Nicolaistr.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien u. Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung
echt Nussbaum. Nur 670 Mk.
Salon.
1 **Plüschgarnitur** (neueste Façon) ℳ 150
1 **Verticonv mit Muschelaufsatz** „ 60
1 **Salon-Tisch** (neueste Façon) „ 25
1 gr. **Stul.-Trumeau,** echt Kryst. „ 75
4 **Muschelstühle** m. hoher Lehne „ 32
Wohnzimmer.
1 **Kleidersecretair,** 2thürig ℳ 45
1 **Speisetisch** mit Auszügen „ 21
1 **Ottomane,** dreith., **Ripsbezug** „ 50
1 gr. **Pf.-Spiegel** mit **Schrlinkchen** „ 45
4 **Stühle** (Rohrsitz) „ 15
Schlafzimmer.
2 hohe frz. **Bettst.** m. **Sprfd.-Matr.** ℳ 72
1 **Waschtisch** mit **Marmor** „ 30
1 **Waschtisch-Spiegel** „ 5
Vollständige Kücheneinrichtung „ 45
sowie **Wohnungs-Einrichtung,** bis 3000 ℳ stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Ausverkauf
von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts Klostergasse 13, I.

Möbel, **Spiegel** und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Viele gute Möb., Spieg., Polsterwaar., ganze Wirthschaft., auch einz., sehr billig Burgstr. 9, I.

Möbel, Spiegel, Polstern., g. Wirthsch., verkauft billig **E. Plebsner,** Lange Str. 8.

Verschiedene Möbel 2c. aus Privathand zu verkaufen Bachstraße 3, III. links.

Abreise halber
ist eine schöne **Wohnungs-Einrichtung** zu verkaufen. Adr. erb. unter T. 173 Exp. d. Bl.

Säulen-Vertic., echt Nußb., 80,—,
Kleidersecretair, do. 70,—,
Spiegel (Rahm. echt Nußb.) 45,—,
Plüsch-Ottom. (großart.) 65—90,
nur eigenes Fabrikat.
Garantie für gute Arbeit.
Bayerische Straße 24,
Möbelfabrik m. Dampfbetrieb.

Kleidersecr., Vertic., Ottomanen, neue Möbel, compl. Ausstatt. billig Moritzstr. 3, p.

1 Schreibsecret., 1 Tisch, 3 Nebenst., zwei Fauteuils b. z. verk. R., Louisenstr. 4, I. r.

2thür. **Eisschrank, Restaurationstische** u. **Stühle** zu verkaufen Marschnerstraße 10, I.

Ein schöner großer **Buffet-Tisch,** auch Buffet mit Schrank und Marmorplatte, steht zum Verkauf im Café, Schloßgasse 2.

2 Schreibtische, 3 Sophas, Bettst. mit Matr. u. p. R. zu verkaufen Kramerstraße 8, II. lks.

Zu verk. F. Lehnstuhl 15 ℳ, Kleiderständer 6 ℳ, ov. Tisch 5 ℳ, Markt 8, Tr. A., Jena.

Plüschgarnitur bill. Rosenthalgasse 5, II. r.

Hochf. reiche **Plüschgarnitur,** sehr gut erh., billig zu verkaufen Kl. Fleischerg. 11, 1 Tr. r.

Leipziger Kinderwagen-Dépôt
Robert Barth,
Kurprinzstrasse No. 24.
Beispielloser Erfolg.
Binnen kurzer Zeit nahezu 6000 Stück im Gebrauch.

Plüschgarnitur, Bücherschrank, Säul.-Trumeaux, Verticow, groß. Vorsaal-, Kleider- u. Küchenschr., fr. Bettst. m. Mtr., Wasch., Schreibtisch l. Nl. Altrub. Str. 54, p. r.

Gut, solid und sehr billig zu verkaufen: 2 fl. Plüschgarnit., Buffet, Ottomane, Sopha, **Verticows,** 2 **Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, franz. Bettstellen, Waschtisch mit Marm., **Teppiche, Trumeaux,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen **An der Pleiße 2r. pt. lks.,** Lehmann's Garten.

Für Brautleute sofort bill. abzug. 2 Plüschgarn. à 105 ℳ, Buff., Trumeau 55 ℳ, Schreibt., Paneelsopha, Rips-Ottom. 38 ℳ, Vert., Schrank, achteck. Tisch u. Versch. Eberhardstr. 4, I. lks.

Ottomane, Bettst. m. Matr. 24 ℳ, Stühle, Spiegel Sophienstraße 14.

2 gebr. saubere **Sophas,** wie neu, billig, Sternwartenstr. 41, IV. l. (Eing. im H. r.).

3 gebr. gute Chaisel. 20—30 ℳ, 3 Herrnschr. 20—90 ℳ, ff. Garnit. 110 ℳ, eleg. Taschensopha, viele Ottom. s. bill. Körnerstr. 9, part.

Ausstellung!
Ein **großer Posten** großartig schöne **französische und einfache Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Verticows,** schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, **Waschtische** (Marmor) von 30 ℳ an, eleg. **Sophas** u. **Garnituren** und verschiedenes mehr zu wirklich auffallend billigen Preisen Nürnberger Straße 16, I., **P. Brendel.**
Auch sind Bettstellen leihweise zu haben.

Bettst. m. Matr. b. Gustav-Adolphstr. 46, I.

Eiserne Schlafstellen gut gearbeitet, farbiger Bezug, 190 cm Länge, breit ℳ 10,—, extra starke, Spiralbod. ℳ 12.50, m. Patent verstellb. Kopfentlastung auf Rollen ℳ 18.50
Rubin, Planensche Passage, Brühl 23.

Sofort billig zu verkaufen:
Bettstellen mit rothen Matr., zus. 25 ℳ, rothe prachtv. Betten, Ober-, Unterbett und Kissen, mit Halbdaunen gefüllt, 2 prachtv. Wollatlas-Steppdecken, zusammen 11 ℳ, 1 hochf. Plüschgarnitur 110 ℳ, Ausziehtisch 14 ℳ, Schrank, Verticow, gr. Säulen-Trumeaux 55 ℳ, Portièren, Gardinen **Pfaffendorfer Straße 5, I. r.**

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.
E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Gasenschrank, 2thür., mittelgr., 3fach. Patent-Schloß, v. g. Firma, bill. zu verk. Härtelstr. 17, I. r.

11 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Nosstr. 17, Eig.-Geschäft.

Gut geh. eis. **Gasofenschrank** billig zu verkaufen L.-R., Kapellenstraße 4, II. links.

Elegante Ladeneinrichtung
mit Glasschränken, verschließbar, preiswr. sof. zu verkaufen **Putzgeschäft,** Plattenb. Str. 5, I.

1 Partiereinrichtung für Flaschenbierhändler billig zu verk. Leipzig-Lindenau, Erdmannstraße 24, im Flaschenbiergeschäft.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher
6 HP. Hille'scher Gasmotor
wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Derselbe ist noch einige Wochen im Betrieb zu sehen. **Rudolf vom Hau, Grimma i/S.**

Deutzer Gasmotor.
Ein in ausgezeichnetem Zustande befindlicher Sperrd. liegender Deutzer Gasmotor wegen Betriebsvergrößerung sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter T. 204 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neue Leitspindelbank,
1000 × 150, fast neue Handhobelmaschine, 1000 × 400 × 400, neue u. alte Bohrmasch., Feldschmieden, 1 große Schraubenschneidemaschine, bis zu 2 Zoll, 2 Musterschneidemasch. — 1 Kesseldampfmasch., 2 stehende Dampfkessel zu 3 u. 6 □m Heizfläche, 1 fahrbare Locomobile zu 3 HP. u. s. w., hat zu verkaufen
J. Joachimsthal, Berliner Straße 22.

Tigeldruckpresse
mit Fußbetrieb,
Format 22 : 32 cm, „Neu", sowie Buchdruck-Einrichtung ist wegen Zahlungsunfähigkeit d. Empfängers günstig abzugeben. Offerten unter T. 166 durch die Expedition dieses Blattes.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 21.

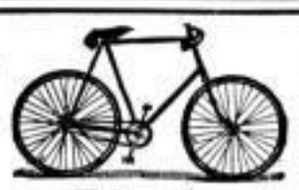
Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparat. **H. Neubauer,** Sidonienstr. 29

Neue
Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Eisenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue
Eiserne Gartenmöbel
in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Brennabor Premier Cleveland Dürkopp Mars Seidel & Naumann Greif Hercules



Lipsia.
Grösste Auswahl und grösstes Lager am Platze.
Lipsia-Fahrrad-Manufactur Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz,
Leipziger Strasse 3 und 5.
Preislisten gratis! **Der neue Lernapparat bewährt sich vorzüglich!**

Wegzugshalber zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen:
1 f. Gaskrone, harmg., Goldbronze, div. Gasarme, Kinderbettstellen (eiserne mit Roßhaarmatr.), Secretair, große Commode, Nickelkaffeemaschine (5 ℳ), div. Küchengeräthe, Trockenstern, Parquetdürste, 6 hochlehnige Rohrstühle à 3 ℳ, 1 vollst. Bett m. Matr. u. Betten ca. 90 ℳ, Kindertischchen mit Kasten 2 ℳ Kinderstühle à 50 ₰, Croquetspiel 3 ℳ 2c. 2c.
Promenadestr. 9, 3. Etage links.

Gr. Reclame-Laterne, gr. Restaur.-Doppeluhr billig Webergasse 11, 3 Tr.

Eine Partie gebrauchte **Leitflaschen** (Blech) billig abzugeben Pockhofstraße 5, part.

Wendeltreppe,
4,10 hoch, mit 1 Meter Eichenstufen, wie neu, ist zu verkaufen
Schillerstraße 5, parterre bei **Winter.**

1 Bude, 2 gr. Kübel à verk. Hallesche Str. 14, 3 Tr.

Sand und Kies
in der inneren Stadt billig abzugeben. Offerten unter T. 76 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landauer, Whisky, Jagd-, Park- u. Ponyw., 1- u. 2p. Geschirre, billig **Gottschedstraße 15.**

Leichtes Break billig zu verkaufen Sophienstr. 27, parterre.

1 leichte Halbchaise, 1 leicht. Break, auch für Ponyp., 1 Landauer z. verk. L.-R., Bergstr. 29.

Bill. zu verkaufen ein 2spänn., off., 4sitz. **Jagd-,** ein 2spänn. **Flaschenbier- u. Rollwagen** v. 20—100 Ctr. Tragkr. Schletterstr. 12.

43 **Hand- u. Geschäftswagen** Sidonienstr. 43.

Leichter **Geschäftswag.** z. verk. Kais.-Wilhelmstr. 9, S.

Wilhelm Frenzel,
Mechaniker,
Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fahrräder
Attila—Victoria—Rapid etc.

unübertroffen
in Construction, bestem Material und tadellosester Arbeit.
Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.
Nähmaschinen
nur die besten Fabrikate.
5 Jahre Garantie.
Große Reparatur-Werkstätten
für Fahrräder u. Maschinen aller Fabrikate.
Lager sämmtlicher Zubehörtheile.
Unterricht und Versandt jederzeit kostenfrei.
Günstige Theilzahlungsbedingungen.
Lager gebrauchter Fahrräder.
Wilhelm Frenzel,
Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31
Telephon Amt I, Nr. 4323.

Badenia-Fahrräder
sind die besten und solidesten
Tourenmaschinen.

Eisenwerke Gaggenau
Aktiengesellschaft
GAGGENAU BADEN.
Musterlager
Verkaufscomptoir Leipzig:
Tauchaer Strasse 4.
Geschäftsleiter: **W. L. Bauer.**

Concordia
Damen- u. Herren-Räder
sind d. best. u. all. ; nur allein b.
W. Gundelach, Reichsstr. Nr. 21.
Große Reparat.-Werkst. u. Bestandtheil-Lager.
Nova-Nähmaschinen, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.

Amerikas vornehmstes Fahrrad
The Dayton.

Möbel-Magazin
von **W. Voigt** früher **Ritter,**
Kupfergäßchen 12, 1 und 2 Treppen,
eins der **ältesten** und **reichhaltigsten Lager** Leipzigs,
vom Einfachsten bis Elegantesten, ganze **Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen** in allen Holzarten und Preislagen, Wiener Bettstellen in Nußb. u. Eiche, große Auswahl in Salon-Schränken und -Tischen, Nachtwerth- und anderen Tischen, sowie alle übrigen Möbel und Polsterwaaren **zu soliden Preisen.**

Seltener Gelegenheitskauf!
Aus dem früheren **Nollendorf Officier-Casino** in **Berlin** erwarb ich die gesammte **elektrische Lichtanlage,** bestehend aus:
Liegender 25pferdiger **Bayonettdampfmaschine** mit **Ridersteuerung** von **A. Borsig, Berlin,** gebaut, **Sicherheitsrohrkessel** von **46 □Meter Heizfläche, 10 Atmosphären Arbeitsdruck,** complet mit sämmtlicher **Armatur** und **Garnitur, Dampfpumpe** und **Injector,**
1 Dynamo, langsam laufend, von **Fritsche & Pischon,** D. R.-Patent, mit **Schaltbrett** und **sämmtlichen Apparaten, 65 Volt, 250 Ampère,**
1 Accumulatorenbatterie, 36 Zellen, System **Tudor,** von **Hagen, 421 Ampèrestunden, 140 Ampère Entladestrom,** viele Kupferdrähte und Zubehör.
Die Anlage wurde erst 1892 neu aufgestellt, war nur einige Jahre des Abends einige Stunden im Betrieb und befindet sich daher **in fast ganz neuem Zustande;** sie wird von mir im Ganzen oder getheilt zu günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben.
Carl Riessler,
Maschinen- und techn. Geschäft,
Oederan i. S.

Abbruch
Schloß Pleißenburg
und
Hauptpost, Grimmaischer Steinweg 3.
Billig zu verkaufen:
Ziegelsteine, Bruch- und Sandsteine, Stücken, Granitstufen und -Schwellen, Platten, Holztreppen, Fenster und Thüren in Massen, Holzthore, Abtrittsrohre, Eisenrohre, Gasrohre, Balken, fast wie neu, **Rahmen, Säulen, eichene u. fichtene Pfosten, Bretter, Fehlboden, Schalbretter, Latten, Feuerholz,** ferner:
1 Glasdach, eiserne Säulen, Alles fast wie neu.

Achten Sie beim Ankauf eines
Fahrrades
darauf, dass dasselbe montirt ist mit

Bester Pneumatikreifen pro 1897.

Humber-Räder

nur zu haben:
Poststr. 14.
Orth & Co. (Gerhardt).

Damen-, Herren-
Fahrräder empfehlen
Burkhardt & Brückner,
Leipzig, Dresdner Str. 12, Tel. I, 4265.
Exacte Reparaturen-Werkstatt.
Großes Utensilien-Lager.

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Billig. **Fahrräder.** Billig.
Wegen Räumung sind noch einige Räder billigst abzugeben
Ritterstraße 19, I. rechts.

Guter Gelegenheitskauf.
Fast neuer Styria-Strassenrenner!
Leissner, **Margarethenstraße 1, IV.**

2 **Tourenmaschinen** und 1 **Strassenrenner** (neu) billig zu verkaufen
Reitzenhainer Straße 16, I. links.

Gebrauchten einige zurückgesetzte neue Rover verkaufen billigst
Paul Focke & Co.,
Torotheenstr. 10.

Neue u. gebr. **Fahrräder** zu allen Preisen **Schubert & Braun,** Königsstraße 7.

Gut erhaltenes **Pneumatic-Rad** für 85 ℳ zu verkaufen Sidonienstraße 51, part. links.

Ein elegant., wenig gebr. **Damenrad** zu verkaufen Große Fleischergasse 6, 3. Etage.

Gebrauchtes **Herren- u. Damenrad** billig Jahlonowskistr. 1, p. r., an der Brüderstr.

1 neuer Pn.-Rover statt 210 für 170 ℳ zu verkaufen Gohlis, Halleische Str. 37, I. r.

Pneumatikrover, sehr wenig gef., billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, 2. Et.

Pneum.-Rover, Preis 125 ℳ, verkauft **Baumbach,** Nicolaistraße 20.

Ein eleg. **Pneum.-Rover,** fast ganz neu, wenig gefahren, s. b. zu verk. Kreuzstr. 20, II. l.

Hchf. Pn.-Rover, 1897er Modell, renomm. Marke, sehr billig Colonadenstr. 27, I. **lks.**

Gut erh. **Pn.-Rover** z. vk. Hohe Str. 32, B, III. r.

Rover verk. bill. (Gelegenheitsk.) Eisenstr. 19, II.

F. 97er Damenrad vk. Gutzkowstr. 7, III. l.

E. n. 3M. gef. Pr.-Rov. b. z. vk. Sd. Hochstr. 8, H. III. l.

Hochrad billig zu verk. Antonstr. 10, 2. Etg. r.

50er Opel-Pneumatik-Hochrad spottbillig zu verkaufen Rudolphstr. 5, part.

Tandem,
fast neu, 96er Modell, Dürkopp, ist zu verkaufen Lindenau, Waldstraße 32.

Tandem,
hochfein, 97er Modell, sehr billig zu verkaufen Gottschedstraße 9, I. rechts.

SLUB
Wir führen Wissen.

Permanente Auswahl erstclassiger englischer und irischer

Reit-, Jagd- und Wagenpferde.

Leipzig, Kramerstr. 5.

J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Hoflieferant.

1897er
Modelle und Neuheiten.

Sämmtliche Bedarfsartikel für Radfahrer — Grösstes Lager am Platze!

Allein-Verkauf:
Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 u. 5.

Verkaufslager
deutscher und englischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Radfahr-Curse ohne Kaufverpflichtung
in der neuen geräumigen Turnhalle am Frankfurter Thor **Montag, Mittwoch** u. **Freitag früh, Montag** und **Freitag Nachmittags.** — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Von Montag, den 14. ds. Monats, steht mein diesjähriger, für die
Magdeburger Pferde-Ausstellung

bestimmter großer Transport **von ca. 100 Stück hochedel gezogenen, nur erstclassigen, ungarischen Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferden** leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon-Amt I, 1560. **Leipzig,** Neuhere Hallesche Str. 2c.

Pferd u. Wagen b. zu vk. Boslebdorf Nr. 3.

2 Dänen, Mittelschlag, für Landwirthschaft passend, stehen preiswerth zum Verkauf.
H. Hötzsch & Sohn,
Plagwitz, Carl Heimestraße 79.

Jucker.
Verkaufe 2 flotte, kräftige, fehlerfreie Jucker ev. mit Wagen und Geschirr.
Rittmeister von Luttitz, Cavallerie-Caserne.

Fuchswallach. 7 Jahre alt, flotter Geher z. Reiten u. Fahren, überh. fromm, fehlerfr. Pferd zu verk., ev. wird 1 pflasterm. Pferd mit in Tausch gen. Zu erfr. b. Ed. Geidel, Kreuzstr. 27.

$2^1/_2$jährige eingetr. **ostpreuß. Fuchsstute,** ganz fromm, zu Reit- u. Kutschgeschirr vorzügl. passend, will ich verkaufen. H. Seitz, Gutsbesitzer, Heimersdorf bei Lausigk.

Aus Privathand zu verkaufen.
1 Paar Schwarzbraune, 170 cm, 6 Jahre geritten und gefahren, mit Stammbaum, 1 Paar hellbraune Rappen, schöne Figur, 168 cm, sehr flott, 1 Paar Jucker, Rothschimmel und Goldfuchs, 150 cm, mehrere Reit- u. Mittelpferde für jedes Gewicht. Zu besichtigen Nürnberger Straße 57, im Lindenhof.

10 gute Arbeitspferde, Franz. und Dänen, schweren und leichten Schlages, f. Landw. pass., sind sofort mit Garant. ganz bill. zu verk. Gerberstraße 57.

Pferd.
Ein überzähliges **Arbeitspferd,** von vieren die Wahl, ist zu verkaufen Kohlenhandlung, Lindenau, Waldstr. 32.

6 Stück gute Arbeitspferde, pass. für Landwirthe u. jed. Geschäft, b. zu verkaufen Gohlis, Neuwendnitz, Südlicher Straße 7.

Ein hübscher flotter Pony (Brandfuchs), fehlerfrei u. lammfromm, passend für Kinder, ist mit oder ohne Kutschgeschirr zu verkaufen. Zu bes. v. 9 bis 2 Uhr Kochstraße 6, parterre.

Russischer Pony,
lammfromm, fünf Jahre alt, passend für Kinder als Einspänner oder für Gewerbetreibende, ist zu verkaufen
Gohlis, Georgstraße 47.

Pony, Rappe, 5jähr., sehr schön u. stadtfischer, durchaus fromm, auch n. schw. Reen. m. Geschirr u. Wagen zu verkaufen. Stange, Gerberstr. 52.

Bernhardinerhund,
2jährig, großes schönes Thier u. treu, zu verkaufen. Näheres täglich zw. $1^1/_2$ u. $2^1/_2$ Uhr bei Schulze, Theaterstr. 4, I. rechts.

Hundeliebhaber.
Junge stahlblaue Doggen mit Stammbaum sofort abzugeben Parkplatz 7.

Schottisch-Colli,
direct aus England importirt, sehr schön und wachsam, gut dressirt, ist preiswerth zu verkaufen mit Steuerzeichen
Elsterstraße 22, II.

Auffallend hübsch., kl. weißer **Pudel,** wachs., **Aquarium** verkauft Weiße 10, IV., Müller.

Schw. junger **Pudel** billig zu verkaufen Connewitz, Kochstraße 124.

Dalmat. Hund 4 J. hel. b. 2U. Czermak & B. I.

Jagdhund
zu verkaufen, 1 Jahr, Färberstraße 16, I. l.

Junge **kurzhaarige Jagdhunde** von prämiirten Eltern zu verk. Härtelstraße 11.

1 feiner kl. **Malteser-Hund,** rein weiß, von vielfach prämiirten Eltern, ist Abreise halber zu verkaufen Frankfurter Straße 24, I. rechts.

Ein Paar **weiße Malteser** ev. mit Jg. billig verkäuf. L.-Gohlis, Nat. Georgstr. 7, II.

Junge **Ziege** billig zu verkaufen Gohlis, Lindenstraße 13.

Schöne **Zuchttauben** und Schläge dazu billig zu verkaufen Kuckfabrik Leipzig, Weststraße 82.

Herzer Canarien, prachtv. Sänger v. 6 ℳ an, Umtausch gest. Papageien, Zier- u. Singvögel, chin. Nachtigallen, schön schlagend, Aquarien, Terrarienthiere u. -Pflanzen, Schildkröten, Laubfrösche. Gr. Käfiglager für **alle Arten Vögel** u. Vorschrift d. größt. Ornithologen. Universalfutter f. alle Wurmvögel. **Prima-Vogelfutter. Bede Nachf.,** Dorotheenstraße 1, **Promenadenseite,** vis-à-vis Schloß Pleißenburg.

Ein grauer Papagei, fest acclimatisirt, besonders groß, schön u. zahm, fliegt gut u. spricht sehr deutlich, scheut nie u. lernt leicht, preisw. zu verk. W. Anfr. u. T. 44 an die Exped. d. Bl. erb.

Graupapagei.
1 Jahr hier, taubenzahm, selten talentvoll, viel sprechend, singend und pfeifend, ist zu verkaufen Frankfurter Straße 24, I. rechts.

Marrokko-Wachteln,
die besten Wack-wack-wack-Vögel, eingetroffen.
E. Geupel, Auerbach's Hof.

Vögel aller Zonen, gr. Auswahl. **Geupel, Auerbach's Hof.**

Blaustirn-Papagei, spricht, taubenzahm, billig verk. Eutritzsch, Delitzscher Str. 96, I. lks.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Eine 5% 3. Hypothek von **12,500 ℳ** auf Leipziger Grundstück ist verbücht. für **6000 ℳ zu verk.** Adr. T. 118 Exp. d. Bl.

Für Capitalisten.
Eine Verlagsbuchhandlung — verbunden mit größerer Druckerei u. stark beschäftigt. Nebenbetrieben, versehen mit den besten Einrichtungen in eigenem, neu erbautem Fabrikgrundstück — sucht zur weiteren Vergrößerung circa ℳ 50,000, für welche gute Verzinsung u. 5fache Sicherheit geboten wird. Agenten verbeten. Angebote u. H. 36264 a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

ℳ 40 000 w. zu $4^1/_2$% gegen beste 2. Hyp. gesucht. Adr. unt. T. 65 an d. Exp. d. Bl.

31,000 Mark I. Hypothek
auf schön gelegenes **Bauareal gesucht.** Off. unter T. 111 in die Expedition ds. Blattes.

Sichere und gute Capitalanlage!
Ein streng reeller Kaufmann, Chefit. Bef. eines lucrat. Lachversandtgeschäftes an Private in Sachsen, sucht behufs Vergrößerung, um mögl. nur per Casse einzukaufen, ein Capital von 30—40 000 ℳ leihweise gegen gute Verzins., w. Betrag auf Wunsch in 3 J. wieder retourgezahlt w. kann. Auch kann extra Bürgschaft geleistet werden. Event. spät. Betheiligt. nicht ausgeschl. Off. u. Z. 1416 Exped. d. Bl. erb.

Ich suche auf meine Dampfsägeriei im N.-B. Leipzig hinter 85,000 ℳ Sparcassengelder **25,000 ℳ zu 5% an zweite Stelle per sofort.** Werth d. Grundst. über 300 000 ℳ. Gef. Off. sub A. 7834 a. **Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

15,000 Mk. zu $4^1/_2$% an 1. Stelle auf Vorortgrundstück im Werthe v. 30 000 ℳ **per 1. Juli oder später zu leihen gesucht.** Off. u. J. 114 an **Rud. Mosse,** hier. erb.

ℳ 12—18,000 hinter 10jähr. ℳ 42,000 bei ℳ 88,000 Taxe auf Zins- u. Restaurant-Grundstück mit Garten, Saal, Kegelbahn 2c. per 1. Octbr. 97 oder früher gesucht. Adr. u. T. 100 Expedition dieses Blattes erbeten.

12,000 Mk. à $4^1/_2$ bis $4^1/_4$%, auf mein **Gohliser Haus** weit unter Brande. gesucht. Adr. u. T. 223 Exp. d. Bl.

Ein thätiger und tüchtiger **Kaufmann,** Inhaber eines flott gehenden **Handelsgeschäftes,** sucht zur Vergrößerung desselben ein baares Capital von
10—15 000 Mark.
Gefl. Anerbieten unter **O. 633** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Suche 12—14 000 ℳ baldigst als gute 2. Hypothek auf Handgrundstück in Vorstadt. Selbstdarleiher belieben Off. unter **K. 651** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden.

10—12 000 ℳ II. Hypothek auf 4etagiges, sehr gut gebautes **Handgrundstück** in bester Lage Nord-Leipzigs sofort gesucht. Offerten unter E. H. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

10—12,000 ℳ hint. 30,000 ℳ l. v. vor feststh. 5000 ℳ bei 55,000 Handwerk-Taxe bald v. gutsit. Geschäftsmann ges. Adr. u. T. 99 Exped. d. Bl.

500 Mark Demjenigen, welcher mir ein **Capital** von **10,000 Mk.** verschafft. Off. erb. u. „Solid" hauptpostl. hier.

8000 ℳ zu 4% auf 1. Hyp. werd. von pünctl. zahl. Zinsen per 1. Oct. v. Selbstdarl. gesucht. Gl. Off. u. T. 121 Exp. d. Bl. erb.

7000 ℳ sehr feine 2. Hypothek (Alt-Leipzig) zu cediren ges. Adr. T. 242 Exp. d. Bl.

Mark 6000
Hypothek zur 2. Stelle innerhalb Brandcasse zu $4^1/_2$%, zu cediren. Anerbietungen unter Chiffre **B. 643** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

5000 Mk. 1. Hyp. zu 4—$4^1/_4$ Proc. auf Grundstück nach auswärts gesucht. Brandcasse 8710 ℳ, Areal 1400 qm. Off. sub **T. 102** Expedition dieses Blattes.

Für ein per **1. Januar 1898 rückzahlbares Darlehn** von
Mark 5000
vergütet ich **Mark Fünfhundert** und biete jede wünschenswerthe Sicherheit. Gef. Offerten an **G. L. Daube & Co.** unter **No. 1027.**

5500 ℳ sich. 2. Hyp. u. Bdrl. zu $4^1/_2$%, auf Connew. Haus ges. Adr. V. 99 Postamt III.

---

10 000 Mk.
werden gegen gute Sicherheit zu **leihen gesucht.** Gefl. Offerten mit Angabe des Zinsfußes bittet man unter T. 24 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

Wer leiht einem **Herrn,** Mitinhaber eines der angesehensten Häuser am Platze,
Mark 4000.—
auf 2 Jahre? Derselbe ist selbst durch Beleihung von Geldern u. größere Anschaffungen dazu gezwungen. Am liebsten würde Suchender dieses Arrangement mit einem Bankhause treffen. Gef. Offerten werden unter Chiffre T. 185 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Inhaber eines guten Fabrikations-Geschäfts, sucht, um sein Geschäft noch zu erweitern, 3—4000 ℳ gegen größere Sicherheit und pünctliche Zinszahlung auf 1 Jahr.
Werthe Adressen bitte niederzulegen unter T. 152 in der Expedition dieses Blattes.

3000 Mark
werden zum 1. Juli gesucht gegen gute Sicherheit auf 3—4 Monate. Agenten ausgeschlossen. Adressen unter **P. M. 915** an **„Invalidendank", hier.**

3000 Mk. gute II. Hypothek
sollen cedirt werd. Off. u. T. 123 Exped. d. Bl.

3000 ℳ v. Geschäftsinh. sof. erb., z. Sicherh. Feuerv.-Police v. 9000 ℳ g. 2 Mon.-Acc. à 300 ℳ. Off. u. S. 155 Exped. d. Bl. erb.

ℳ 2—3000 geg. Sicherh., event. hypothekarisch zu leihen gesucht u. A. B. 6 hauptpostl.

2000 ℳ w. v. e. sol. Geschäftsmann geg. Verpf. e. Lebensversicherungs-Police über 15,000 ℳ zu leihen gesucht. Vers. besteht 9 Jahr. Off. u. W. 111 Exped. d. Bl.

2000 Mk. 2. Hyp. zu 4 Proc. Restkaufgelder innerhalb der Brandc. hinter 18,000 ℳ 1. Hyp. mit kleinem Verlust zu cediren. Off. sub T. 101 Exped. d. Bl.

1500 M. werden aus Privathand bei völliger Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter G. 100 Postamt 12 (Südstr.) lagernd.

Dringlich sucht **1000 ℳ** gegen Sicherheit. W. Adr. u. M. T. 19 Fil., Katharinenstr. 14.

600 ℳ geg. Zins. u. Vergüt. auf 1 Jahr bei monatl. Rückzahl. sof. ges., höchste Sicherheit d. Möbel u. 1 sch. Bürgen. Off. T. 106 Exp. d. Bl.

Bitte.
Welcher Edeldenkende würde Tresorvator. **300 ℳ,** die er für neue Instrumente zu der demnächst anzutretenden guten Stellung benöthigt, leihen? Mögl. beh. Rückz. zugesich. Werthe Off. u. K. W. 17 Postamt 6 niederzul.

Dame in guten Verhältnissen mit hohem Einkommen sucht Verhältnisse halber **Darlehn von 150 ℳ** per sofort gegen beste Sicherheit und 25 ℳ Zinsen. Offerten u. T. 176 in die Expedition dieses Blattes.

Welche Weingroßhandlung leiht einem Anfänger das zur Uebernahme einer flottgehenden **Weinstube** erforderliche **Geld?**
Offerten sub T. 178 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welcher Capitalist unterstützt ein. fleiß. Geschäftsm. in einem photogr. Unternehmen mit **kl. Capital.** Beste Referenzen. Werthe Adr. u. **Photographie T. 87** Exp. d. Bl. erb.

Welch Edeldenk. würde geneigt sein, ein unbemitt., talentv. j. Mädchen als
Schauspielerin
ausbilden zu lassen?
Gütige Offerten G. III hauptpostlagernd.

Mädchen d. Edeld. um kl. Darl. Off. u. A. A. 92 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Größere Capitalien,
langjährig feststehend, zu $3^1/_2$% hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

Hypotheken-Gelder
in jed. Höhe haben z. 1. Stelle b. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Bankmässig Geld
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes, nur höhere Beträge, streng reell, discret ohne Sicherstellung. Off. unt. **J. U. 3519** an **R. Mosse, Berlin SW.**

Geldgeschäfte jeder Art, Darlehne, Wechseldiscont, Hypotheken, Caution 2c. vermittelt discret, coulant **Fraeckerick,** Berlin W. 57, Culmstraße 9.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein **Reudnitz,** Chausseestr. 4.

Hypothekengelder bis 70%, der Taxe zu sehr bill. Zinsfuß. **F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

Streng discret
bankmäßig sofort an
solvente Firmen
in Fällen vorübergehenden Geldbedarfes
Credite
in jeder Höhe ohne Sicherstellung.
Adressen unter **F. 6185** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Accept-Credit
von 1000 ℳ auswärts sofort ohne Sicherheit an Firmen bei eintretender Geldknappheit.
Offerten unter **K. H. 206** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Bank- und Cassengelder,
sowie 40,000 ℳ, 20,000 ℳ, 18,000 ℳ und 6—10,000 ℳ Privatg. gegen I. und 30,000 ℳ, 20,000 ℳ, 15,000 ℳ, 10,000 ℳ, 9000 ℳ, 7000 ℳ und 5000 ℳ dergl. gegen II. Hypothek sind auszuleihen durch den **Allgem. Handel.-Verein, Ritterstraße 4.**

Bank- und Sparcassengelder
zu $3^1/_2$ und $4^1/_2$ bis $^1/_2$% der Taxe auf Wohn- und Geschäftshäuser als 1. Hypotheken per sofort oder später, langjährig fest, unter coulantesten Bedingungen auszuleihen durch
Ober-Inspector Ed. Geisler, Leipzig, Gartenstraße 11.

In einer großen Industriestadt Mitteldeutschlands, welche über mehrere vorzüglich gepflegte Fahrradbahnen verfügt, wird zur **Gründung** einer
Fahrradfabrik in größerem Maßstabe **Capital**
gesucht. — In der Stadt und weiterem Umkreise existirt z. Z. kein ähnliches Etablissement. Bei dem in der betr. Gegend in außerordentlicher Entwickelung begriffenen Radfahrersport erscheint das Unternehmen äußerst lucrativ. — Gut eingearbeitetes Personal steht zur Verfügung. Off. v. Reflectanten u. C. f. 56580 bef. **Rud. Mosse, Berlin.**

Vortheilhafte Capitalanlagen
zu 6—10% pro anno
bietet die in großartiger Entwickelung begriffene
Goldminen-Industrie.
Sachgemäße Informationen und Wochenberichte durch **Schoeber & Doenitz, London E. C., Copthall House, Copthall Avenue.**

Geld zu $3^3/_4$% gegen gute erste Hypotheken auszuleihen durch
Telephon-Amt I, Nr. 2781. **A. Gottschald,** Klostergasse 8—10.

Aus g. Institutsbeständen hat
fernerweit festst. Capitalien:
2,000,000 Mark à $3^1/_2$%
400,000 Mark à $3^3/_4$ bis 4%
an Zinshäus. u. Güter — zahlbar wie nur gewünscht — **aufs Günstigste** zu vergeben
Bernh. Lindner,
Wächterstraße 28, am Reichsgericht.
Hypoth.-Centrale, Bank- u. Comm.-Geschäft.

Feststehende Hypotheken-Capitalien.
350,000 Mark
zu 4%
haben auf **Hausgrundstücke,** besonders **Neubauten,** für **sofort** event. **später** unter sehr günstigem Beleihungsmodus — Zahlungen auch in Raten — **vortheilhaft auszuleihen.**
Lindner & Co.,
Bank- und Commissions-Geschäft
Leipzig.
Reichsstraße 17, I.
(Gegründet 1877.)

480 000 ℳ $3^1/_2$%
330 000 ℳ $3^3/_4$%
2 200 000 ℳ $3^3/_4$%
500 000 ℳ 4%
Bank-, Mündel-, Stiftungs-, Cassen- und Privatgelder
haben für sof. bez. 1./7., 1./10. u. 31./12. c. gegen I. Hypothek an Gütern bez. Häusern mehrjährig unkündbar auszuleihen.
Vieweger & Co., Leipzig, Katharinenstr. 3, I.

200,000 Mark sind im Ganzen od. auch getheilt als erste oder zweite Hypothek auf Häuser oder Güter sofort auszuleihen **C. G. Seltz,** Albertstraße 52, II.

ℳ 52 000 Mündelgelder, lange Jahre fest, auf I. Hypothek auszuleihen. Spec. Off. sub T. 150 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zweitstellige Privat-Gelder.
50,000 Mark
30,000 „
26,000 „
8,000 „
6,000 „
2 × 5,000 „
2 × 3,000 „
zu $4^1/_2$—$4^1/_4$%
haben **hypothekarisch** bei langjähriger Unkündbarkeit und unter sonst nur **coulanten** Bedingungen für **sogleich** zu vermitteln
Lindner & Co.,
Bankgeschäft. — Abth. für Realcredit. —
Leipzig.
Reichsstraße 17, I.
(Gegründet 1877.)

15,000 M. zu $4^1/_2$% per 1. Juli cr. auf II. Hypothek auszul. Spec. Gef. u. T. 103 in die Expedition d. Bl. erbeten.

12—15000 Mark
für 1. Juli hypothekarisch aufzuleihen durch Rechtsanwalt Dr. Ledig, Reichsstraße 4, II.

3—4000 ℳ II. Hyp. a. e. kl. Haus in Alt-Leipzig ges. Adr. u. T. 219 Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche
von
Gütern, Villen, Landhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken, Hotels, Restaurants, Landgasthöfen, Brauereien, Mühlen 2c., ebenso auch
Betheiligungsgesuche
(d. h. Gesuche von solchen, die in ein Geschäft als thätiger oder stiller Theilhaber eintreten wollen) bringt allwöchentlich in **größter Anzahl** der
Deutsche
Immobilien-Markt
in Eßlingen a. Neckar.
(Rotationsdruck.)
Probe-Nrn. gratis.

Kaufe Gut od. Gasthof, wenn fein Zinshaus in Zahl. gen. wird. Off. u. T. 32 in d. Exp. d. Bl. erb.

Kaufe gering belastete **Villa** oder **Haus** mit Garten in Gohlis oder Alt-Leipzig, wenn schöne Bauplätze in weitl. Bezirk als Zahlung genügen.
Off. unter U. 243 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Eine einfache Villa in **Gohlis, Connewitz** oder **Plagwitz** zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe und des Preises werden berücksichtigt unter **G. 670** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche größeres Geschäftshaus
in Alt-Leipzig zu kaufen, wenn hies. Bau-Areal m. großem Gartenhaus in Tausch gen. wird. Off. u. G. 648 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Mit ca. 15 000 Mark Anzahlung
wird ein **Haus,** möglichst in der inneren Westvorstadt, zu kaufen gesucht. Offerten sub T. 151 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Kaufe Haus mit Garten, wenn 5000 ℳ Anzahl. genügt. Ausführl. Angebote nimmt entg. **Mueldarth,** Schillerstr. 3, III., Leipz.

Nordviertel.
Suche neueres Haus per sof. zu kaufen im Preise bis 120,000 ℳ Hauptbed. Wagen mit 6 gr. Zimmern u. Zubehör. Trete nur mit Selbstbesitzer in Verbindung. Angebote genau erbeten. Discretion selbstred. Off. sub **P. R 940 „Invalidendank",** Leipzig.

Grundstück innerer Stadt mit beliebiger Anzahlung, ein **Grundstück** mit 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu kaufen gesucht.
Off. mit Bezeichnung der Grundstücke u. T. 179 an die Expedition dieses Blattes.

Haus im Osten bis ca. 50 Mille zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 160 Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
gr. Hausgrundstück in Leipzig,
wenn ein hypothekenfreies Gut, 74 sächs. Acker, beste Boden-Classen, mit vollständigem lebenden und todten Inventar, Gebäude neu erbaut, bei Leipzig gelegen, mit in Zahlung genommen wird. Näheres
R. Eisentraut, Elsterstraße 51, II.

Zinshaus, nicht unter 6% bringend, zu kaufen gesucht, Südviertel, Nähe Kreuzstr. Adr. nur von Selbstverkäufern u. T. 208 in die Exp. d. Bl. erb.

Hausgrundstück
mit größerer Werkstatt oder Fabrik-Anlage in **Leipzig** oder Vorort zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 177 Expedition dieses Blattes.

Gohlis.
Kaufe neueres Zinshaus, gut rentirend, mit 15,000 ℳ Anz., bis f. 90,000 ℳ, sof., nur direct d. **„Invalidendank",** hiersub **P. P. 939.**

Fabrikgrundstück (Thüringen)
f. Anlage grosser Tischlerei mit Maschinenbetrieb (ev. Wasserkraft) zu
kaufen gesucht.
Bedingung Bahnstation.
Offerten sub **J. N. 3964** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Zu Leipzig oder Umgegend wird eine **kleine Fabrik** mit Dampf- oder Wasserkraft (ca. 10/12 Pferdekräfte und ca. 500 □m Fabrikationsraum) sofort hier **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Z. 3292 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brauerei-Kauf-Gesuch.
Eine **nachweislich rentable, guteingerichtete Brauerei** mit ca. 5000 Hektol. jährl. Umsatz bei einer Anzahl. v. ℳ 25—30 000 zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Ausführliche Offerten erb. unter „Brauerei" Z. 3220 in die Exped. dieses Blattes.

Suche Landgasthof oder Material-Geschäft auf dem Lande zum 1. Juli c. zu kaufen. Offerten unter **F. 647** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Kleines gutes Restaurant wird sofort zu kaufen gesucht. Off. unter T. 201 in die Expedition dieses Blattes.

Bessere Detail-Destillation zu kaufen gesucht. Uebernahme in einigen Monaten. Gef. Off. u. T. 19 Exped. d. Bl.

Eine nachweislich flott gehende
Bäckerei
mit oder ohne Grundstück w. zu kaufen gesucht. Adr. unter T. 220 Expedition dieses Blattes.

Kleines Cigarrengeschäft
in guter Lage, welches rentirt, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. M. G. 100 Annoncen-Bur. „Saxonia", L.-Anger, Bernhardstr. 29, erb.

Geschäftskauf. Suche ein nachweislich rentabl. Geschäft zu kaufen. Off. sub T. 143 in die Exped. d. Bl. erb.

Fabrikgeschäft oder Grossogeschäft
wird zu kaufen gesucht ev. auch thätige Betheiligung an nachweislich rentablem Unternehmen mit größ. Capitale. Gefl. ausführl. Off. unter Z. 3296 an die Exped. d. Bl. erb.

Mit einigen Tausend Mark wird ein kleines, rentables, leicht zu betreibendes
Fabrikations- od. Engros-Geschäft
zu kaufen gesucht. Off. sub **R. P. 13** an **Volkmar Köster,** Zeitzer Straße 36, erb.

Stille Betheiligung
mit ℳ 20,000 — event. ℳ 30,000 — an lucrativem, möglichst **Fabrikationsgeschäft** von älterem Herrn **gesucht.**
Offerten an den **„Invalidendank", Dresden,** unter Chiffre **M. H. 20,000** erb.

Tüchtiger Kaufmann,
Anfang 30er Jahre, sucht sich an einem wirklich soliden Fabrikations- oder Engros-Geschäft thätig und mit Capital
zu betheiligen.
Pa.-Referenzen. Werthe Offerten unter **N. 632** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein in allen Fächern tüchtiger, erfahrener junger **Kaufmann** wünscht sich an einem guten **Geschäft** mit 2—4000 ℳ zu
betheiligen.
Reflectant ist auf Reise, Contor und Lager thätig. Off. u. Z. 3251 Exped. d. Bl. erb.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein tüchtiger Mann (Beamt.) möchte sich mit ℳ 16000 an **hochrentablem** Geschäft, einerlei welches, betheiligen. Nur **ganz reelle** und ausführl. Anerbiet. werden berücksichtigt. Offerten erbet. unter „**Glück auf Z. 3221**" in die Expedition dieses Blattes.

J. kaufm. geb. Mann sucht mit ca. 1000 ℳ Betheilig. od. Kauf e. Geschäfts, ex. Cigarren-Geschäft. Off. unter T. 167 an die Exp. d. Bl.

Meyer's u. Brockhaus' Lexikon,

sowie alle größeren Werke kauft **O. Klessler's Antiquariat, Markt 3, Koch's Hof.**

97er Adreßbuch billig zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 157 Exped. d. Bl. erbeten.

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und ganzen Bibliotheken Centralbuchhandlung, Markt, Bühnengen. 14.

Alte Geschäftsbücher

und Scripturen kauft stets zu höchsten Preisen unter Garantie des Einstampfens **F. M. Weber,** Querstraße 3.

Alterthümer. G. Werner, Roßplatz 12, neben Hôtel Hentschel, zahlt gute Preise für alt. Meiß. Porzellan, Silbersach., Münz., Gemälde, Kupferstiche, Uhren, Möbel 2c.

Ein Blüthner Flügel zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. T. 68 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Flügel, kreuzs., sehr gut, möglichst Blüthner, gegen Casse zu kaufen gesucht. Off. u. W. 700 Weißer. 32 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Pianino z. k. ges. m. Pr. Colonnadenstr. 27, I. lks.

1 Pianino z. kauf. ges. Adr. u. T. 26 Exp. d. Bl.

Gebr. franz. **Billards** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten an **W. Knoche, Aschersleben.**

Altes Gold und Silber

kauft zu hohen Preis. Sternwartenstr. 55, II.

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft u. zahlt hohe Preise **E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.**

Abgelegte Kleidung von Herrschaften wird von einer armen Familie zu kaufen gesucht. Off. u. T. 120 in die Exped. d. Bl.

Möbel werden stets gekauft Plickenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Comtor- u. Ladeneinricht. kauft stets G. Bräutigam, Schletterstr. 2, pt.

Möbel, Nachlässe kauft Pleissner, Lange Str. 8.

Mäb., Bett. kft. stets Schramm, Bayer. Str. 17, pt.

Nußbaum-Buffet

gesucht. Offerten mit Preis unter T. 124 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht (neu oder im Gebr. gew.)

Laden-Einrichtung,

zu Papier- u. Schreibw.-Gesch. geeign., auch einz. Theile. Off. R. 6 Leipz. Ann.-Exp., Naschmarkt 3.

Eine Laden-Einrichtung f. Schuhmacher wird gesucht. Werthe Offerten bis Dienstag Abend erbeten Plagwitz, Mühlenstr. 27, p. l.

Schaukästen, auf den Tisch zu stellen, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **F. 669** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Gesucht eine

35 HP. Dampfmaschine

bewährt. Constr., gering Dampfverbr., sehr gut erhalt., tadellos. Arb. Off. sub J. g. 56571 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Drahtheftmaschine,

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. sub T. 147 Exped. d. Bl. erb.

Eine kleine Pumpe (Abeßtzner) zu kaufen gesucht. **O. Steinbach,** Kurze Str. 3.

Gaskocher, 3—4fl., Filtergeschirr., Weingmisch., Gaslampe, gebr., zu kaufen ges. Off. u. No. 1029 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Wir sind **regelmäßig Käufer für alte Luftschlauche, Vollreifen, Pedalgummi** 2c. Gefällige billigste Offerten **Poststraße 14. Orth & Co.**

Rothweinflaschen

kauft **Matthias,** Bayerische Straße 42.

Ausschachteboden

kann gegen Vergütung von 25 ₰ per Fuder abgeladen werden L. Entritzsch, Teltzscher Straße, Schleußendau.

Bau-Schutt kann abgeladen werden auf der Lindenstraße, neue **Villen-Colonie Leutzsch,** neben dem Landmannshause, pro Fuder **50 ₰. Leutzsch, C. Moritz,** Gest. Feldschlößchen.

Ein leichter einspänniger **Kutschwagen** gesucht. Off. H. J. 2 Leipzig hauptpostlag.

Ponywagen gesucht

Einen leichten, kleinen Ponywagen suche. Gef. Offerten mit Preisangabe an **Gustav Stubenbäcker, Pegau.**

Ein gebrauchter Lehrstuhl

wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten nach Gellertstraße 7/9, Zimmer 17.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande bef. **Ofen** zu kaufen gesucht. Off. unter **V. 661 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Groß. jung. u. kräftig. Hund,

Bernhardiner oder sogen. Bismarckhund, **kauft Schlimper,** Leipzig-Lindenau, Merseburger Straße 61.

Heirathsgesuche.

Beamter

in guter Stellung, Ende 20er, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege j. wirthschaftl. geb. Dame mit Vermögen, entsprech. Aeußeren u. schl. Figur kennen zu lernen bes. Verh. Vermittel. übernimmt hiesiger befreundeter Geschäftsmann. Offerten mögl. mit näheren Angaben unter **T. 164** an die Exped. d. Bl. bis 20./6. erb.

Ernstgemeint! Absolut reell!

Sehr reicher Herr, hochgeachtet und ersten Kreisen angehörend, 36 Jahre, evang., große imposante Erscheinung, mit nachweisbar ca. 20 000 ℳ Jahreseinkommen, sucht, da fremd und ganz alleinstehend, durchaus hübsche und besonders stattliche, repräsentable Dame aus besten Kreisen zwecks baldiger

Heirath

kennen zu lernen. Bei der Heiligkeit der Sache ist strengste Discretion gegeben und gefordert. Nur geneigte Offerten möglichst von Eltern oder Angehörigen sind unter **K. 635** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden. Gewerbsmäßige Vermittler absolut verbeten.

Heirath.

Mein Sohn, 30 J., evang., mittelgroß, von gutem Ruf u. Eigenschaften, Kaufmann, Besitzer eines soliden Geschäfts (Gesch.-Eigenthum u. Privatvermögen 200 Tausend Mark), mit entspr. Einkommen, ist Mangels passender Damenbekanntschaft noch unverheirathet.

Seine Verheirathung mit einem nicht unvermögenden, hübschen soliden Mädchen aus bürgerlicher, ehrenhafter Familie würde mir lieb sein, und würde ich mit jungen Damen oder deren Eltern gern in diesbezüglichen schriftlichen Verkehr treten.

Nur wahrheitsgetreue ausführliche Darlegungen erbitte unter **N. N. postl. Gera.**

Reelles Heirathsgesuch.

Wittwer, 50er Jahre, Inh. ein. gutgeh. Geschäfts, m. 2 Kind., sucht die Bekanntschaft eines **Mädchens,** auch dien. Stand., od. kinderl. **Wittwe,** 30—40 J., m. etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Off. u. C. W. 478 in die Frl. d. Bl., Kochstrasse 14. Discret. Ehrensache.

Wittwer, 53 J., fl. Geschäftsm., gebild., anst. u. **wirkl. brav., solid. Charakt.,** mit einem 11 j., noch unerz., brav. Knab., w. f. m. Wittwe od. Frl., n. unt. 45 J. bis 48 J. **v. gl. g. Eigensch.** u. o. Anhang, m. Verm. v. 3—4000 ℳ z. Berger. i. Geich., n. z. verk. R. anon. Off. u. A. Z. 111 **hauptpostl.** Leipz. abgl.

Heiraths-Gesuch.

Alleinst. Wittwer, 56 J. alt, in sicherer und auskömml. Stellung, w. s. m. zu verheirathen. Dame in entspr. Alter, welche nur halbwegs ein kl. Einkommen hat und auf d. aufrichtige Gesuch reflectirt, möge vertrauensvoll werthe Adr. unter A. C. 3 bis z. 15. d. M. einsenden an die Annoncen-Exped. Grützmann, Plagwitz Verschwiegenheit Ehrensache.

Junger Mann sucht Umgang mit feiner, vollst. unabh. **junger Dame** von angenehm. Aeußeren u. feinem Auftreten. Dieselbe muß bescheiden u. liebenswr. sein u. tadell. Manieren besitzen. Discr. Ehrensache. Off., womögl. mit Photogr., u. J. S. Ann.-Exp. Altner, Gohlis.

Ein j. **Kaufmann** von angenehmen Aeußeren, 28 Jahre alt, Inhaber eines renomm. Fabrikations-Etablissements, wünscht nähere Bekanntschaft mit einer angenehmen j. Dame, Anfang 20er Jahre, anzuknüpfen behufs baldiger Verheirathung. Ein Vermögen von 30—40,000 ℳ erwünscht.

Gef. Offerten nebst Photographie erb. unt. **J. 3238 an Rudolf Mosse,** Leipzig. Discretion Ehrensache.

Existenzhab. **Herren,** auch Mt. Beamt. jed. St. biete ich reiche Partie. Damen erb. reell unt. fr. Discr. kostenfr. Kudt. Fr. Runow, Albertstr. 18, I.

Heirath. Sende 230 reiche Partien. Prospect umsonst. Journal lagerad Charlottenburg 2.

„Mit Gott fang an,
mit Gott hör auf, dies ist der
schönste Lebenslauf."

Durch Gottes Güte bin ich ausgestattet mit solider Geistes- und Herzensbildung, gleich christlich frommem Sinn und echter Menschenliebe. Deshalb ist es mein Wunsch, mich mit einem liebevollen gottesfürchtigen Wittwer (Staatsbeamten) von 37—48 Jahr., mit ein paar Kinderchen, zu verbinden, da ich große Kinderfreundin bin. Pfarrer oder Kirchschullehrer erwünscht.

Ich bin Gutsbesitzerstochter in gesetzten Jahren von angenehmer Erscheinung, nicht unbemittelt. Auch bin ich alleinige Verfasserin und Reflectantin zu diesem Inserat. Agenten, anonym verbeten. Werthe Offerten unter Z. 3267 in die Expedition d. Blattes.

Suche f. meine Tochter, 20 Jahre alt, die Bekanntschaft eines Herrn mit 6—10,000 ℳ Vermögen zur Uebernahme des elterlichen Fahrgeschäfts. Offerten unter U. Z. 20 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Einfaches Mädch., Mitte Dreißig, gutsituirt, häusl. Sinnes, ang. Aeuß., w. Bekanntsch. e. alt. Herrn bis Mitte Vierzig, w. s. ebenfalls in geordn. Verhältn. befind., **beh. Verheir.** W. Offerten unter T. 126 Exped. d. Blattes erb.

Junge Wwe., Hausbesitzerin mit 1200 ℳ jährl. Rente, spät. n. 20,000 ℳ Erbsch., sucht unt. strengster Discr. die Bekanntsch. e. ehrenh., gut situirten Herrn bes. späterer Verbindung. Off. erb. u. **U. 3226 Rud. Mosse, Leipzig.**

Wirthsch. erzog. Mädchen, Ende 20er, aus besserer Familie, vermögend, wünscht mit einem gutsit. Herrn zwecks **Heirath** in Verkehr zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten bitte unter „**W. 103**" Annoncen-Exped. Naschmarkt 3 niederzulegen.

Frl., 30 J. alt, v. gr. Figur, einz. Tocht. gut sit. Eltern aus kl. Stadt b. Leipzig, mit Ausst. u. verl. 3000 ℳ, wünscht sich mit sol. Herrn, K. Beamt., Kfm. o. bess. Gewerbetr. zu verheirath. Off. erb. u. **K. 3239 Rud. Mosse, Leipzig.**

J. heitere Frau, hübsches Aeuß., wünsche geselligk. Verkehr mit älterem gutsit. Herrn behufs **Verheirathung.** Offerten unter R. 230 Postlag. 32 einsenden.

Wittwe, 27 J., u. Frl., 25, w. Bekanntschaft reeller H. beh. Verheirathung. Offerten erbeten unter T. 155 Exped. d. Bl.

Damen f. fr. discr. Aufnahme, auch für leidende Damen lieber. **Pflege** d. Frau Wolkmar, Heb., Siebichenstein, Weinbergstr. 22.

Privatentbindg. Discret. u. frdl. Aufnahme zugef. Näh. R. 22 Oberlößnitz-Dresden.

Damen finden discr. Aufenthalt bei Frau **Loeschke,** Heb., Bayerische Str. 38.

Ein **Kind** bess. Herk. od. discr. Geburt n. v. kinderl. Leuten gegen einm. Entsch. a. eigen angen. Off. unter T. 131 Expedition d. Bl.

Kräft. Junge v. 7 Mon. ist an Kindesk. zu vergeben. Off. L.-Reudnitz, Eisenbahnstr. 43, I.

Vertretung für Amerika gesucht.

Deutscher Kaufmann, Ende 30er Jahre, 20 Jahre in Amerika ansässig, mit den Geschäftsverhältnissen genau vertraut, der fast alle größeren Städte Amerikas mit Erfolg bereist und die besten Verbindungen hat, gegenwärtig in Deutschland, **sucht** für die Vereinigten Staaten **Vertretung** leistungsfähiger Häuser in Manufactur-Waaren, Posamenten und verwandten Branchen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten bitte unter **B. K. 31 an Rudolf Mosse, Magdeburg,** zu senden.

Agenturen.

Eine ältere renommirte **Weingroßhandlung** Norddeutschlands sucht für Leipzig u. Umgegend einen tüchtigen

Vertreter

unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Gef. Offerten werden unter **Z. 3224** an Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine leistungsfähige **Fabrik der Beleuchtungsbranche — Gas und Elektricität** — sucht gut eingeführten, tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter Chiffre **Z. 3191** an die Expedition dieses Blattes.

Durch Alleinverkauf

patent. Neuheit, **Fensterteller,** können in geord. Verhältn. leb. Herren viel Geld verd. Offerten an **Wilhalm,** Stadt London, Leipzig, Nicolaistraße.

Großes Nebeneinkommen

durch Uebern. d. Vertretg. od. Verkaufsstelle für ein leicht verkäufl. concurrenzl. Massenbedarfsartikel. Master u. Beding. prg. 60 ₰ Briefmarken. Bei Rücksendung Erstattung. **Schwarz & Co.,** Berlin, Annenstr. 273.

Eine altrenommirte **Feuer-Versicherungs-Actien-Ges.** sucht tüchtigen

Vertreter

für bestere Kreise **gegen höchste Provision** und Aufnahmegebühr. Off. u. **R. D. 972** bef. „**Invalidendank**", Leipzig, abzug.

Inspector

von einer alten bestengeführten Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft für das **Königr. Sachsen gegen festes Gehalt, Provision und Spesen** sofort gesucht.

Gefl. Offerten sub **E. 668** mit Lebenslauf, Nachweis der Resultate und Referenzen erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Personen jeden Standes ist Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme einer **Hauptagentur** für eingeführte Volksversicherung

Lebensstellung

zu verschaffen. **Festes Gehalt und Provision.** Stetig wachsendes Einkommen. **Anstellung durch Vertrag.** Berücksichtigt werden auch solche, welche keine Vorkenntnisse haben brauchen, die Sache nur nebenbei betreiben wollen.

Bewerbungen mit Lebenslauf u. **A. 3119 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Agent

der mit gutgehenden Detailgeschäften der

Mode-, Wollwaaren-Manufactur-Branche

event. auch in anderen größeren Städten arbeitet, wird von renommirter

Wollwaaren-Fabrik

(Fantasie und Strickerei) zur Uebernahme der **Vertretung** gesucht. Gefl. Offerten sub **H. T. 368 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, die sehr renommirt u. leistungsfähig ist und durch vorzügliche Einrichtungen sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, sucht sof. in Leipzig u. Vororten eine Anzahl größerer

Agenturen

einzurichten.

Geehrte Bewerber aus allen Gesellschaftskreisen, die in der Lage sind, in der Lebens-, Aussteuer- und Unfallbranche Erfolge zu erzielen und denen ein guter Bekanntenkreis zur Seite steht, werden um Offerten gebeten. Wir sichern strengste Discretion zu und bewilligen hohe Abschlußprovisionen, eventuell übergeben gleich ein größeres Incasso.

Gef. Bewerbungen unter Chiffre **B. 3187 an Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Tüchtiger Agent

für **Leipzig und Umgegend** von leistungsfähiger **Holzpappenfabrik** per sofort gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre **N. 566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtiger Agent

gesucht v. Hamb. Import-Haus, Zum.-Rum, Arrac, Cognac u. span. Weine. Offerten u. T. 188 Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung gesucht

von j. Mann, Branche ist gleich. Offerten u. T. 205 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Einer der ersten Agenten **Münchens,** der für eigene Rechnung ganz Süddeutschland u. die Schweiz bereist und für erstclassige, leistungsfähige Webereien mit den größten Grossisten und ersten Detailleuren in fester, lebhafter Verbindung steht, sucht

Vertretung

einer größeren Weberei für **Kleiderstoffe** in **Rauheantés, Stapel-Artikel** oder **Buntweberei. Prima-Referenzen.**

Gef. Adressen unter Z. 3262 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender

sucht für Rheinprov., Sachsen, Thür. noch f. Glaser, Tischler, Eisenh. pass. Artikel mit zu übernehmen. Offerten **Wilhelmi,** postlagernd Leipzig.

Kaufmann, welcher seit Jahren groß. Haus m. nachweisb. Erfolg vertritt, **sucht** noch eine

Agentur ev. Filiale zu übernehmen.

Gefl. Ntr. u. **4181** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vgtl.**

Offene Stellen.

Wir suchen für:

3304. Mech. Weberei, L. Buchh., bapp., Abschl., Correip., 3000 ℳ, bald.

3355. Ausfuhrgeschäft, Reis. f. Rußl. u. d. Orient, muß das. ger. hab. u. Werkzeugbranche kennen, bald.

3375. Oelmühle u. Wachstuchfabr. in Rußland, Dtsp. u. Correip. f. deutsch u. engl., russ. erw., beide Branchen kennen, bis 10,000 ℳ, 1./10.

3417. Baumwollgarngroßhdlg., Disponent, Branche, 30/40 J., 4,5000 ℳ, 1./7.

3459. Cacao-, Chocoladen-, Thee-Haus, Reis. f. Berlin, muß das. ger. hab., 24/3000 ℳ, bald.

3507. Baumwoll-Handlung, Buchh., bapp., Abschl., Correip. f. engl., I. Kraft, Branche, bald.

3813. Ausfuhrgeschäft, Reis. f. Central- u. Süd-Amerika, Werkzeugbranche, span. u. port. sprechen, sofort.

4139. Cigarrenfabrik, Reis. f. Bayern, 4500 bis 5000 ℳ, sofort.

4167. Cigarrenfabrik, Reis. f. Norddeutschl., 2400 ℳ auf. u. 1%, Prov., 1./7.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig,
Harkortstr. 8. Fernspr. Nr. 3566, Amt IV.

Zentral-Stellenvermittelung
für alle Berufsarten.
Die Vermittelung erfolgt **kostenfrei.**
Aufträge von Chefs
sowie Anmeldungen v. Bewerbern
sind zu richten an:
Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.
ca. 14 000 Mitgl. — gem. Zweckverein — Verzeichniß kostenl. — Stadt-Adressbuch

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung: **4840** Stellen in 1896 besetzt; Pensions-Casse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbniß-Casse, e. H., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Ueber 53 000 Vereinsangehörige.

Wer Stellung sucht, fordere d. **Straßen-Zeitung** Berlin-Westend.

Zur Unterstützung des Redacteurs einer buchh.-literar. Zeitschrift wird **federgewandter, möglichst mit dem Buchhandel vertrauter junger Mann** zu baldigem Antritt — spätestens 1. Oct. a. c. — gesucht. Gehalt gegen 100 ℳ. Offerten mit selbstgeschrieb. Zeugn. persönlich im Laufe des Mts. abzugeben bei **C. F. Müller's Verlag,** Grimmaische Steinweg 2, von 10—1 Uhr.

Für mein Versandtgeschäft suche einen durchaus zuverlässigen

Versandt-Chef.

Gef. Off. erbeten unter V. C. 1200 an Hugo Rauschenbach, Gera, Reuß.

Von einem Manufacturwaaren-Engrosgeschäft wird für Rheinland und Westfalen ein durchaus tüchtiger, gut eingeführter

Reisender

gesucht. Gef. Off. unter R. W. 1500 an Rud. Mosse, Gera, Reuß, erb.

Reisenden-Gesuch.

Leistungsfähige Zuckerwarenfabrik sucht tüchtigen **Reisenden** für eingeführte Tour. Gefl. Angebote unt. S. 193 Expedition d. Bl.

Von einer älteren renommirten Weingroßhandlung Norddeutschlands wird ein tüchtiger, möglichst branchekundiger

Reisender

für das **Königreich Sachsen u. angrenzende Gebiete** gesucht. Herren, die in genannten Gegenden wirklich gut eingeführt sind, belieben ihre ausführlichen Offerten unter **Z. 3225** an die Expedition d. Bl. zu senden.

Gesucht ein flotter, gebildeter, gut empfohlener Verkäufer als **Reisender,** welcher perfect französisch spricht und womöglich in d. russischen u. d. slavischen Sprachen bewandert ist. Der muß bei noblen Umgangsformen gewandt u. befähigt sein, sowohl Händler als Privatkundschaft zu besuchen. Offerten mit Zeugnissen nebst Angaben bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **H. C. 7118** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Stadtreisender

auf Schreibmaschine (L.) verlangt. Gef. Off. mit Gehaltsanspr. u. T. 137 in die Exp. d. Bl.

Jüngerer Schreiber

mit schöner Schrift und von **tadelloser Führung,** evang., findet bei zufriedenstellenden Leistungen **dauernde Beschäftigung.** Ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften unter **T. 75** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein leistungsfähige Hausseifen-Fabrik sucht sofort od. p. 1. Juli c. einen gewandten

Reisenden,

der schon länger in dieser Branche reist und in Sachsen, sowie anhaltenden Provinzen bestens eingeführt sein muß.

Die Stellung ist völlig selbstständig, angenehm und bei zufriedenstellenden Leistungen mit den günstigsten Aussichten für die Zukunft verbunden.

Angebote unter **Z. 3074 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Solide Provisionsreisende

werden von einem hiesigen Cigarren-Grossgeschäft bei hoher Provision gesucht. Off. unter **F. R. 891 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Reisender gesucht.

Wir suchen einen im Stabeisen- und Gußwaarengeschäft erfahrenen **Reisenden.**

Offerten nur **schriftlich** erbeten.

Gross & Co., Bücherstraße 16.

Eine leistungsfähige **Plauensche Spachtelgardinen-Fabrik** sucht sofort einen bei der Kundschaft von Mitteldeutschland und Thüringen bestens eingeführten

Collectivreisenden.

Offerten unter Z. 3255 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft sucht für gut eingeführte Tour in Thüringen u. Sachsen einen tüchtigen

Reisenden.

Ausführl. Offerten unter G. R. 1650 postlagernd Gera, Reuß, erbeten.

Reisenden-Gesuch.

Gut eingeführte **Maschinenöl- u. Fettwaarenfabrik** sucht für 15. August a. c. oder später einen gut eingeführten, bestens empfohlenen, branchekundigen Reisenden für Sachsen.

Offerten mit Gehalts- u. Spesenansprüchen sowie Referenzen sub Z. 3248 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender

für eingeführte deutsche Tour gesucht. Herren, welche mit Erfolg in der Posamenten-, Strumpf-, Kurzwaaren- oder Textilbranche reisen, bietet sich angenehme Lebensstellung. Anfangsgehalt Mk. 1200. Zulage bei entsprechender Leistung selbstverständlich. Offerten mit Zeugniscopien unter **N. 4032** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** niederzulegen.

Reisenden-Gesuch.

Ein Flanell-Engros-Geschäft sucht für Anfang August cr. einen bei der Kundschaft Thüringens, Hessens, der Provinz Sachsen 2c. eingeführten tüchtigen, unverheiratheten **Reisenden.** Off. sub **S. 2259** postlagernd Pößneck erbeten.

Farben-Branche.

Von einer sehr leistungsfähigen Farbenfabrik wird für den hiesigen Platz ein tüchtiger, bei der Malerkundschaft 2c. gut eingeführter **Stadtreisender** gesucht. Nur erste Kräfte aus der Lack- und Farben-Branche belieben Offerten einzusenden unter **K. 629 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wir suchen für unser Weißwaaren-Geschäft eine tüchtige erste Kraft als **Reisenden** bei hoh. Gehalt; ebenso einen tücht. **Lageristen,** welcher auch befähigt ist, kleiner Geschäfts-Touren mit zu übernehmen. Gefl. Offerten unter T. 56 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Provisions-Reisende

welche Buchhändler, Photographen, Glaser besuchen, erhalten bei 10%, Prov. einige leicht verkäufliche Artikel. Offerten unter **C. H. 51 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

MARGARINE.

Ein bei der Bäckerkundschaft wirklich gut eingef. Stadtreisender für eine erste deutsche Fabrik bei gutem Salair mögl. sofort gesucht. Ausf. Offerten m. Prima-Ref. sub S. 191 Exp. d. Bl.

Gesucht per 1. Juli ein feingebildeter junger Mann, ca. 25 Jahre alt, als **Reisender** für In- und Ausland. Französisch Sprechende mit Kenntniß der Tuchbranche bevorzugt. Off. u. T. 208 Expedition dieses Blattes erb.

Tücht. Reisender der Colonialw.- und Destillationsbranche, bei Productenhändl. u. Restaurateuren gut eingeführt, wird per sofort unter günst. Beding. zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. sub T. 212 an die Expedition d. Bl. erb.

Zwei tüchtige, im Bankfache durchaus erfahrene

Buchhalter

und ein

gewandter Correspondent

mit schöner Handschrift von einem **Königsberger Bankinstitut** zu baldigstem Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Bewerbungen unter Z. 3259 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Buchhalter
für doppelte Buchführung und ein
tüchtiger Correspondent,
beide mit In-Referenzen, nicht über 30 Jahre alt, cautionsfähig bevorzugt, werden per sofort ev. 1. Juli cr. gesucht. Off. sub T. 615 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein hiesiges großes

Möbelgeschäft

wird per 1. Juli zur

selbstständigen Führung

der Bücher ein in der Branche **durchaus** erfahrener Herr gesucht, der zugleich auch flotter Verkäufer und im Stande ist, den Disponenten zeitweilig zu vertreten. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, möglichst auch Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. **H. 539** erbeten.

Buchhalter.

Für 1. Juli suche ich einen bestens empfohlenen, durchaus zuverlässigen und sicheren Buchhalter in dauernde Stellung.

Nur schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung der Photographie erbittet

Carl Winkelmann, Tapetenhandlung, Leipzig.

Gesucht wird ein

tücht. Correspondent und Buchhalter,

welcher flotter **Stenograph** und firm in **englischer** und **französischer Correspondenz** ist. Einige Uebung im Maschinenschreiben erwünscht, doch nicht Bedingung. Ausführliche Offerten mit Angabe der ungefähren Gehaltsansprüche u. T. 190 Exped. d. Bl.

Lotterie.

Zur selbstständigen Leitung einer hiesigen mittleren Lotteriecollection wird per 1. Juli ein **zuverläss. jung. Mann** gesucht, welcher mit dem Lotteriefach genau vertr. sein muß. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. bish. Thätigkeit unter T. 194 in die Exp. d. Bl.

Lackfabrik.

Für Contor und Reise wird von hiesiger renommirter Lackfabrik ein nicht zu junger Mann mit Branchekenntnissen gesucht. Off. mit Zeugnißabschrift. u. Referenzen u. „Fabrik ‡ 300" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für ein Specialgeschäft der **Tischler- und Glaserwerkzeuge in Dresden** wird ein junger, tüchtiger

Kaufmann

von 18—20 Jahren, der in gleichen Artikeln oder Eisenbranche gearbeitet, sofort gesucht. Off. mit näheren Angaben u. Gehaltsanspr. erbeten unter Q. **10918** d. **G. L. Daube & Co., Dresden.**

Für ein **Fabrik-Geschäft** wird per 1. Juli a. c. ein tüchtiger, nicht zu junger

Comptoirist

mit schöner Handschrift gesucht, welcher an flottes Arbeiten gewöhnt und befähigt ist, zeitweise die Stadtkundschaft zu besuchen.

Gef. Offerten sub T. 138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine **Holzglas-Handlung en gros & en détail** wird per sofort oder 1. Juli ein gewandter u. branchekund.

junger Mann

fürs **Contor** gesucht.

Offerten unter Z. 3240 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Aufsuchen von Reise-Aufträgen suchen wir per 1. August a. c. einige junge gewandte

Commis.

Offerten mit Bild, Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten.

Graul & Pöhl in Leipzig.

Ein fleißiger, umsichtiger und gewandter

Commis

findet in m. Delicat.- u. Colonialw.-G. vom 1. Juli ab Stellung. Nur branchenk. Bew. finden Berücksichtigung. Photogr. und Zeugn. sind den Meld. beizulegen.

A. E. Hummel in Bernburg.

Ein j. Commis bez. Reisender f. Gummiw., Posamenten u. Wollwaar. p. 1./7. ges. Off. Bur., Klosterg. 16, II. erb.

Für das Contor einer Rohstoffhandlung wird zum 1. Juli a. c. ein branchekundiger, mit primo Empfehlungen versehener jüngerer **Commis gesucht.** Derselbe muß mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein. Offerten unter T. 224 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäufer der Galanterie-, Kurz- und Lederwaarenbranche gesucht. Offerten T. 182 Expedition dieses Blattes.

Suche per sofort oder Juli für mein **Manufactur-, Modew.- u. Confections-Geschäft** einen durchaus

tüchtigen Decorateur,

der gleichzeitig **flotter Verkäufer** sein muß. Off. u. Bild, Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erb. **Adolf Gutmann,** Weißenfels a. S.

Suche per 1. Juli einen flotten, freundlichen **Detaillisten (Drogist),** welcher sich auch zum Besuch der Stadtkundschaft eignet. Nur bestempfohlene Herren wollen ihre Offerten mit ausführlichem Lebenslauf einsenden unter U. V. 18 an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Für ein Bijouterie-Geschäft

en gros wird ein tücht. junger **Mann** mit

genauer Branchenkenntniß

und guter Handschrift für Lager und Contor gesucht. Gef. Offerten sub Z. 3219 an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Fürs Lager u. Versandt einer Baubeschlägefabrik Leipzigs wird per sofort oder 1. Juli ein jüngerer Mann (gelernter Eisenhändler, der Baubeschlagbranche kundig) gesucht.

Näheres unter T. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber

(Alter 18—22 J.) wird für eine größere Lotteriecollection gesucht. Derselbe muß längere Zeit in einer Collection gearbeitet haben, ein zuverlässiger und flotter Arbeiter sein und schöne Handschrift besitzen. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften unter T. 171 an die Expedition dieses Blattes erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich zum Antritt 1. Juli cr. einen mit der Branche vertrauten, nicht zu jungen **Mann**, dem in der Hauptsache schriftliche Arbeiten obliegen, der jedoch, wenn nöthig, den Lageristen mit zu unterstützen und praktisch thätig zu sein hat. Kenntniß der doppelten Buchführung, gute Handschrift erforderlich. — **Kost und Wohnung im Hause.** Angebote mit Lebenslauf und Abschriften der Zeugnisse erbittet sich

Meißen. **Ernst Schumann.**

Facturenschreiber mit flotter, guter Handschrift, sicherer Rechner, in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. sub T. 62 Expedition dieses Blattes.

Ein j. **Schreiber** in ein Bangeschäft zu sofortigem Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspruch u. T. 200 Expedition dieses Blattes.

Schreiber und Schreiberinnen f. Abschriften im Hause ges. Mit Zeugn. u. Schriftpr. zu melden Montag Inselstraße 26, Erdgesch.

Schreiber,

14—18 Jahre, für techn. Bureau gesucht. Vorzustellen 11—12 Uhr Albertstraße 15, 1. Etage.

Stuckateur
sucht sofort **Toussaint, Glauchau.**

Tüchtige Schriftgießer an Handmaschinen in dauernde Stellung gesucht. **C. Kloberg,** Schriftgießerei.

Tüchtige Galvanoplastiker

in dauernde Stellung gesucht von **Zierow & Mousch.**

Tüchtige Chromo- und Gravur-Lithographen
sucht sofort bei dauernder u. lohn. Beschäft. **Miesler's Kunstanstalt, Berlin S.**

Lithographen,

tüchtig in technischen Zeichnungen und Autographie (Gravur u. Autographie), finden dauernde, gute Stellung in einem der besten **Berliner Geschäfte.** Meldungen und Auskunft bei **B. Kittler's Verlag,** Leipzig, Sternwartenstraße 40, II., Wochentags von 9—12 und 3—6.

Tüchtiger
Steindruckmaschinenmeister
sofort in dauernde Stellung **gesucht.**
Regel & Krug,
Kohlgartenstraße 57.

Hartgummi.

Ein mit Herstellung von **Hartgummi-Mischungen und Pressungen** gründlich vertrauter Mann gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sub W. 662 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein Radmacher wird ges. Plagwitzer Str. 43.

Für Vernickeln u. Poliren

tücht. **Gehilfe** gesucht. Mit Zeugn. zu meld. **B. Zschökel,** Kohlgartenstraße 17.

2 nicht. **Schlosser** auf Bau- u. Gitterarbeiten gesucht. Adr. unter T. 226 in die Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer **Schlosser** gesucht. **Glaser & Co.,** Gohlis, Lindenthaler Straße 22.

Tüchtige
Stahlpolirer

für Kronleuchter sofort gesucht.
K. M. Seifert & Co., Dresden-N.

Tüchtige Klempner werden sofort angenommen L.-Reudnitz, Rathhausstraße 45.

Tüchtige Klempner für Emballagearbeit u. **Revolver-Dreher** werden Montag früh angenommen Berliner Str. 30, Hof rechts.

Tüchtige Pianino-Abputzer und **Polirer** gesucht. **J. G. Irmler,** Hofpianofortefabrik, Dreylinstraße 10d.

Fraiser an Kehlmaschine u. Bandsäge gesucht
Dampfdrechslerei, Anstädter Steinweg 10.

Tüchtige Modelltischler

bei gutem Lohne und dauernder Stellung sofort gesucht von **Seeliger & Co.,** Kohlgartenstraße Nr. 19.

Tischler auf gute Möbel gesucht.
Fischer, Fleischplatz 29.

Tischler, der befähigt ist, ein Geschäft zu leiten, u. es später übernehmen kann, gesucht. Sichere Existenz. Adr. u. T. 214 Exp. d. Bl.

1 tücht. **Sattlergehilfe** auf Gesch. u. Postsachen sofort ges. L.-Thonberg, Reitzenhain. Str. 74.

Tüchtige Tapezierer-Gehilfen

suchen bei Vergütung der Reisespesen und dauernder Stellung
Kühn & Sonntag,
Zwickau i. S.

Tapezierergeh. (Kleber) sof. ges. Zu melden Sonnt. v. 1—3 Gohlis, Blumenstraße 112, III. l.

J. Tapezierer auf Polsterarbeit gesucht L.-Reudnitz, Marianenstraße 38, II.

Lackirer auf Wagenarbeit sucht
A. Zschau, Erdmannstraße 6.

Maler und Anstreicher sucht
G. Förste, Kaiser-Wilhelmstraße 15.

Malergehilfen werden gesucht
L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 44b.

Gel. 2 Maurer u. Handarb. Berliner Str. 4, H. I.

Unverheiratheter Gärtner
von angenehmem, **sauberem** Wesen, welcher auch Arbeiten im Hause mit zu übernehmen hat, wird in eine **Villa nach Thüringen** zu baldigem Antritt gesucht.

Angebote mit Lohnansprüchen, Zeugnissen, Photographie 2c. befördert die Expedition dieses Blattes sub Z. 3245.

Zuschneider

für ein erstes Schuhmacher-Maßgeschäft wird in dauernde Stellung gesucht. Off. unter T. 183 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige Zwicker

finden Beschäftigung.
Bapka & Köchlin,
mechanische Schuhwarenfabrik,
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße.

Tücht. **Zwicker** und **Vorrichter** für dauernde Arbeit sofort gesucht. **J. Marschner & Co.,** Mech. Schuhfabrik, Königsplatz 9.

Conditorgehilfe,
solider, eigensinniger, selbstständiger Arbeiter, per 20. Juni in gute, dauernde Stellung gesucht
Conditorei **E. A. Pfeiffer,** Täubchenweg 6.

Ein **Küchenfleischer,** ein 3ter **Koch** sofort gesucht **Genfer Verein, Burgstraße 7.**

Suche für Prop.-Hotel 1. Juli a. c. einen jungen tüchtigen Koch.
Carl Weber, Wiesenstraße 19b.

Mehrere j. Kellner f. Rest. u. Café

sof. verl. **H. Junkel,** Schuhmacherg. 1, I.

20 Lohnkellner j. Marktballenstraße 10, I. r.

10 Aushilfskellner, 2 j. Kellner für Saison, 1 Rechnungskellner, 100 ℳ Caut. (hoh. Verd.). j. **Baer,** Schuhmachergäßch. 11.

Kellner sucht **Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

2 j. Kellner, 2 j. Hausd., 2 Haffetb., 6 Hausd. sucht sof. für hier und Ostseebad. Näheres Pl. Fleischergasse 25, **Jähring.**

Schiffsjungen

placirt jederzeit und **sofort** auf **Dampfern** und **Segelschiffen** nach allen Welttheilen
Paul Merker,
Hamburg, Stubbenhuk 24.

Gesucht
2 Schiffsjungen

für ein 1-class. Segelschiff, lange Reise.
J. Brunkhorst & Voss,
Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 62, I.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann in einem besseren Atelier die
Zahnkunst

erlernen. Offerten unter **P. U. 947 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

In einem der ersten Colonialwaaren-Engros-Geschäfte Leipzigs findet ein junger Mann mit dem Einj.-Freim.-Zeugniß per 1. Juli Aufnahme als Lehrling. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub Z. 619.

Lehrlingsstelle.

Für das Contor einer Maschinenfabrik wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten sind unter T. 222 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling

wird f. d. Contor einer Fabrik gesucht zum sofortigen Antritt. Briefl. Anfr. v. Bewerb. mit Abschriften v. Schul- u. Abgangszeugn. sind abzug. unter T. 192 in der Exped. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern sof. als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.
L.-Gohrewitz. Wilh. Köhler,
Eisenkurzwarengroßhandlung.

Klempnerlehrling sucht
Louis John, Windmühlenstr. 23.

Kochlehrlinge,
Kellnerlehrlinge
für Hotel und Restaurant sofort gesucht
Haupt-Stell.-Nachw., **Wintergartenstr. 13, I**

Ein Kochlehrling,

am liebsten von auswärts, **sof. gesucht**
Panorama-Restaurant.

Gesucht gegen Gehalt und hohe Provision ein **tüchtiger, redegewandter Mann** (nicht Kaufmann) zum Verkauf eines mit großem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels. Offerten an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** unter **A. 3230.**

Händler u. Hausirer,

welche **Anstellung u. Volksfeste** besuchen, können bei hohem Verdienst einen ges. gesch. neuen, leicht verkäuflichen
Gebrauchsartikel

(Verkaufspreis 20 ₰) beziehen. Adressen sub **G. U. 148** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtige Hausirer

sofort gesucht. Hoher Verdienst. Zu melden Montag Vormittag Petersstraße 9, II.

Ehrlicher, fleißiger und gewitzigter **Bursche — fortbildungsschulfrei** — bewandert im **Packen u. Postwesen,** findet als **Contor-Diener 2c. dauernde Stellung.** Bewerbungsschreiben mit Lohnforderung unter **R. G. 985** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Hausmannsposten mit Wohnung per 1. Juli zu vergeben. Wohn. kostet 440 ℳ, 150 ℳ für die Arbeit. Näheres Cyermak's Garten Nr. 3, **II.** Et.

Hausdiener u. Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Anst. jung. Mann, welcher Lust hat, sich als **Bademeister u. Masseur** auszubilden, wird sofort für ein besser. gr. hiesiges Bad gesucht. Z. m. B. 11—1 U. L.-Bayer. Str. 62, I. L. Günther

Tüchtige **Erdarbeiter** nimmt an Steinsetzmeister **Rudolph,** Johannisgasse, Leipzig.

Durchaus tüchtige **Packmeister,** die selbstständig arbeiten können und gute Zeugnisse besitzen, finden feste und dauernde Beschäftigung.
Sofort und später. Offerten an
Fermont's Internationaler Möbeltransport Frankfurt a. Main,
Gutleutstr. 99.

Manufact.-Engros-Geschäft sucht **besseren Marktheifer** bei hohem Lohn. Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Stellen und Abschrift der Zeugnisse u. **A. Z. G. 112 hauptpostlagernd.**

Ein tüchtiger **Marktheifer,** der auch im Lager mit thätig u. ev. die Umgegend mit besuchen kann, wird für ein Wäschegeschäft ges. Daselbst findet auch ein **Laufbursche** Stellung. Gef. Off. unter T. 58 erbeten Exped. d. Bl.

Marktheifer bei fr. Station **gesucht.** Oscar Kurth, Querstr. 1.

Einen Marktheifer,

im Packen geübt, und mit guten Zeugnissen, sucht zum sofortigen Eintritt
Alexander Schlödel, Reichsstraße 14.

Marktheifer-Gesuch.

Suche sofort tüchtigen **Marktheifer,** der schon längere Zeit in Weinhandlung thätig war. Off. u. M. K. 300 Fil. Katharinenstr. 14.

Zuverlässiger **Marktheifer,** tüchtiger Packer, sofort gesucht Reichsstraße 30, I., Maschw.-Fabrik.

Marktheifer

aus der **Küchengeräthe-,** mögl. **Porzellan-** oder **Glasbranche** sof. für dauernd gesucht
F. Heydeck,
Sternwartenstraße 51.

Tücht. **Marktheif.,** gebt. Packer (b. 20 ℳ) sucht **Otto Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Kräftiger, fleißiger
Bierfahrer

sofort gesucht. Nur Solche, welche in hiesigen Biergeschäften schon thätig waren, wollen sich melden unter **T. 227** in der Expedition dieses Blattes.

30 Knechte 30,
40 Mägde 40; 16-18
20 Jungen, J.,
zur landwirthschaftl. Arbeit sucht der kostenfreie Stellennachweis Leipzig, Humboldtstr. 20, im Laden, H. Frischmuth.

Knechte, Jungen, Schweizer, Arbeiter-Familien

sucht der kostenfreie Stellennachweis Gerberstr. 20, I.

Comptoirbursche gesucht
Buchhandlung **Robert Hoffmann,** Querstr. 21.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen hat und eine **gute Handschrift schreibt,** wird **zu Botengängen und leichterer Comptoirarbeit** gesucht. Offerten unter T. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Arbeitsbursche** wird im Malergeschäft Hohe Straße 27b gesucht.

Einen kräftigen Arbeitsburschen

suchen **Hallberg & Büchting,** Eilenb. Str.

Ein ehrlicher Arbeitsbursche, 16 bis 18 Jahre, gesucht
L.-Reudnitz, Feldstraße 4, **R. Lange.**

Zwei junge Leute (17—18 Jahre) gesucht zum Etiquettiren. Zeitzer Straße 28.

Arbeitsbursche, 14—15 J., gesucht
L.-Reudnitz, Heinrichstraße 27, p. l.

Ges. **Arbeitsbursche,** welcher beim Tapezieren thätig gewesen, bevorzugt.
J. Sebek, Eberhardstraße 7, part.

Junger kräftiger Bursche,

nicht über 16 Jahre, findet sof. in m. Buchbinderei Stellung. **Georg Lang,** Mittelstr. 2.

Ein Hausbursche, nicht unter 17 J., wird bei hohem Lohn per sofort gesucht
Plagwitz, Carl-Heinestraße 83, Restaurant.

Hausbursche sofort gesucht
Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Laufbursche. 15—16 Jahre, zum sofort. Antritt gesucht. Anmeldungen Teuchner Straße 15, I., Montag von 3—4 Uhr.

Laufbursche, der Ostern die Schule verl. haben kann, gesucht Nürnberger Str. 18, II.

Laufbursche,
fleißiger u. ordentlicher, gesucht. Zu melden von 8—9 Uhr Montag früh
Grimmaische Straße 33.

Ein kräftiger Laufbursche
findet Stellung. Nur mit guten Zeugn. zu melden bei **E. Neumüller,** Ritterstraße 24.

Gesucht ein besserer **Laufbursche** von 16—17 Jahren, welcher die Schule nicht mehr besuche. Zu melden Sonntag früh 8—10 Uhr Markt 10, Kaufhalle, 1. Etage.
H. Frankenstein.

Laufbursche ges. **Naumann,** Dorotheenstr. 2.

Plac.-Instit. (Frau Sander) Grassistr. 34.

Junges hübsches Mädchen aus anst. Familie, welches Lust zur Musik hat und mit auf Reisen gehen will, wird sofort verl. zur vollständ. freien Ausbildung.
Vorstell. Montag von 10—3.
Näh. bei **Koch,** L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 20, I., bei **Krieger.**

Gesucht zu baldigem Antritt behufs Erziehung u. Pflege zweier Kinder gebildetes, evang. Fräulein, welches Schularbeiten und Clavierspiel beaufsichtigen kann. Bevorzugt solche Bewerberinnen, welche auch correct u. geläufig französisch sprechen. Photographie, Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche erb. an Frau Schmidt, Leipzig, Carl-Tauchnitzstr. 12.

Ein geb. Fräulein wird während der Sprechzeit von 9—12 und 2—6 Uhr als
Empfangsdame

gesucht. Etwas Englisch erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. V. 948 „Invalidendank",** hier, erbeten.

Eine erste hiesige Firma der Weißzwaaren-Branche sucht für die Confection ihrer Artikel eine Unternehmerin, welche über weibliche Arbeitskräfte verfügt. Es ist einer Frau, welche selbst schon in der Confectionsbranche thätig war und eine Anzahl eingerichteter Mädchen an der Hand hat, die beste Gelegenheit zu schönem regelmäßigen Verdienst geboten.
Gefl. Offerten sub **T. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein größeres Delicatessengeschäft suche ich per **1. Juli** event. **1. August** e. eine **durchaus zuverlässige, tüchtige**
Cassirerin.

Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **P. W. 953 „Invalidendank",** hier, erb.

Ein gebild. zuverl. Fräulein, welches in der Buchführung, Schreibmaschine u. Stenographie bewandert, findet zum 1. Juli oder früher Stellung.
Offerten mit kurzem Lebenslauf, sowie Gehaltsansprüchen unter T. 207 durch die Expedition dieses Blattes.

! Als Correspondentin !

geb. Fräul. gesucht mit guter Handschrift, bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben, nach auswärts bei Familienanschluß. Offerten unter No. 989 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Gewandte Comptoiristin, perfecte Correspondentin

zum baldigen Antritt **gesucht.** Off. u. **P. g. 56506 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gesucht
für das Contor einer Buchdruckerei per Ant. Juli eine junge Dame, die gewandt im Verkehr mit dem Publicum, mit d. Telephon vertr. p. flotte Stenographin und Maschinenschreiberin ist. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub T. 51 in die Expedition ds. Blattes.

Jüngere, accurat u. zuverlässig arbeitende **Comptoiristin**
mit schön deutlicher Handschrift für ein fein. Detailgeschäft gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. d. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, sub **O. 655** erbeten.

Schirm-Branche!

Gesucht per bald **tüchtige Verkäuferin,** welche mit besseren Publicum umzugehen versteht, in dauernde Stellung. Bevorzugt werden Diejenigen, welche schon längere Zeit in der Branche thätig und in der Näherei Bescheid wissen.
Offerten unter **D. 667** bei Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin (Tyrolerin oder Bayerin)

für sofort gesucht. Anmeldungen im **Bureau des Festausschusses der Ausstellung,** Verwaltungsgeb. links.

Größeres feines Detailgeschäft sucht eine durchaus
tüchtige Verkäuferin

mit gewandten Umgangsformen. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften unter **R. J. 991 „Invalidendank", hier.**

Für sofort ein im Aufschnitt erfahrenes anständiges junges **Mädchen gesucht.** Offerten sub V. C. 3 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35 erbeten.

Ein junges **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat, kann sofort als **Lernende** in mein **Wäschegeschäft eintreten.** Offerten unter Y. 28 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Directrice gesucht.

Eine **Thüringer Puppenfabrik** sucht eine tüchtige, im Muster-Entwerfen geübte
Directrice.

Stellung angenehm und dauernd. Gefällige Meldungen nehmen Frl. Gesche. **Bergmann,** Leipzig, Reichsstraße, entgegen.

Suche sofort für nach auswärts eine
tüchtige erste Arbeiterin für Putz.

A. Grüser, Katharinenstraße 5.

Geübte Schneiderinnen

aus kleinere Knabenanzüge sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung in und außer dem Hause
J. Piorkowsky, Petersstraße 35.

Zuarbeiterin verl. Theatergasse 10, 3. Et.

Zuarbeiterin für Schneiderei gesucht
Plagwitzer Straße 5, 2. Etage links.

Geübte Zuarbeiterinnen für feine Schneiderei

finden dauernde Beschäftigung.
Gustav Kreutzer, Grimmaische Str. 16.

Tüchtige **Zuarbeiterin** gesucht. Zu melden früh 10—11 Berliner Straße 21, 4 Tr.

Eine perfecte **Taillen- u. Zuarbeiterin** finden dauernde und lohnende Beschäftigung Albertstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Tücht. **Zuarbeiterin für Taillen** gesucht Schenkendorfstraße 39, H.-G. 3. Etage rechts.

Selbstständige Weißnäherin,

accurat u. sauber arbeitend, erhält dauernde Beschäftigung. Mit Probearb. zu melden.
Ernst Julius, Petersstraße 3.

Tüchtige Weißnäherinnen
für feine Damenwäsche suchen für Arbeit außer dem Hause
Friedrich & Lincke.

Maschinennäherinnen
für Hemden, Schürzen und Blousen gesucht
Emil Haenber, Reichsstr. 21.

3 **Mädchen** f. Posement. f. Gerberstr. 5, Tr. C, II

Tücht. Schürzennäherin wird ges. b. hoh. L. u. dauernd Beschäft. ins Haus Weststr. 47, Tr. B, II.

Steppdecken-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Emil Stephan, Katharinenstr. 15, I.

Tüchtige Plätterinnen sucht sofort für dauernde Arbeit. **R. Rüger's** Wasch-Anstalt, Windmühlenstraße 42.

Ein Anlegerin

für **Steindruckmaschine** und ein **Arbeitsmädchen** werden sofort gesucht.
Regel & Krug,
Kohlgartenstraße 57.

Geübte **Einlegerin** an Schnellpresse sofort gesucht **Scholtze,** Sternwartestr. 79.

Tüchtige Anlegerinnen für Tiegeldruckpressen sucht die Buchdruckerei Eilenb. Str. 4.

Für leichte **Beschäftigung** zwei junge **Mädchen** (16—18 Jahre) für die Ausstellung gesucht Naundörfchen 20, parterre.

Mädchen für leichte Arbeit in Buchbinderei gesucht Gutenbergstraße 5.

Einige fleißige, flinke und saubere
Arbeiterinnen,

nicht unter 16 Jahren, sucht
Chocoladenfabrik Inselstr. 14/16.

Ein zuverlässiges Hausmädchen,

welches auch bürgerlich gut kochen kann, wird bei hohem Lohn gesucht
Lortzingstraße 6, II. lks.

Jüngere Mädchen für leichte Arbeiten sucht die Buchdruckerei Eilenburger Straße 4.

Arbeitsmädchen und **Arbeitsburschen** für Cartonnagenarbeit sofort gesucht.
A. Gaudlitz, Katharinenstr. 4, I.

Eine
Wirthschafterin für die Küche,

welche als solche schon längere Zeit in Hotels thätig gewesen sein muß, wird bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht im **Hotel zum weißen Lamm in Hof.**

Eine **Wirthschafterin** für kleineres Landgut sofort gesucht. Zu melden bei **Franz,** Große Fleischergasse Nr. 21, H. I. I.

Suche a. m. g. Gut selbstst., erf. **Oekonomie-wirthschafterin.** Emilienstraße 22 b, part.

Bescheid., gesundes Mädchen,

welches in der einfachen und feineren Küche, im Plätten und Ausbessern bewandert und einem größeren bürgerlichen Haushalte vorzustehen befähigt ist, wird für sofort gesucht. Vollständiger Familienanschluß zugesichert. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüche u. Z. 3250 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Fräulein,

das perfect kocht und plätten kann, wird als **Stütze der Hausfrau** zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten unter Z. 3246 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches im Kochen bewandert, findet als
Stütze der Hausfrau

in besserer Familie gute Stellung.
Offerten mit Photographie u. **H. K. 100** postlagernd **Zeitz** erbeten.

Fel., w. kochen kann, als Stütze gef., Familienanschl. Adr. unt. D. 21 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Gesucht für bayerisches Bierrestaurant eine
tüchtige Kochmamsell

für kalte und warme Küche, muß aber selbstständig kochen, um der alleinstehenden Hausfrau eine Stütze zu sein. Zu melden Montag Nachmittag nach 4 Uhr mit Zeugnissen Weststraße 40, I.

Gesuch.

Für 1. Juli wird eine durchaus tüchtige und praktische
Köchin

gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. Nur solche, welche schon in größeren Häusern waren, wollen sich mit Zeugnissen melden **Sidonienstraße 26.**

Eine perfecte Köchin,

die sehr gute Empfehlungen besitzt und Lust hat, gegen hohen Lohn eine Stellung in
England

anzunehmen, wird gesucht.
Offerten unter T. 199 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Köchin,

nicht zu jung, die Hausarbeit mit zu übernehmen bereit ist, bei gutem Lohn wird zum 1. Juli in eine sächsische Provinzialstadt gesucht. Offerten unter Z. 3199 an die Expedition dieses Blattes.

1 tücht. Köchin, 60—80 ℳ p. Monat u. 4 Haus- u. Küchenmädchen b. hohem Lohn sucht **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Zum **15. Juli** suche eine **Köchin,** die Hausarbeit mit besorgt. Mit Buch zu melden Frau **Reinshagen,** Gustav-Adolphstraße 3.

Köchin!

Ein gesundes, kräftiges, arbeitsames, gewandtes Mädchen im Alter von 23 bis 25 Jahren, welches das Kochen gelernt hat und Gelegenheit nehmen will, sich in der Kochkunst noch weiter auszubilden, findet per 15. dis. oder 1. Juli Stellung in einem Gasthause. Offerten erbeten unter **Z. 3264** an die Expedition dieses Blattes.

Ein alt **Mädchen,** w. kochen kann, 15. Juni ges. Eisenbahn-Casino, Johannispl. 5, Garten p. r.

Suche zum 15. Juni oder 1. Juli ein tüchtiges, anständiges, älteres
Mädchen

nach Bautzen, welches bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mit Buch zu melden früh 8—11 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr **Sidonienstraße 26.**

Ein j. **Mädchen** wird f. K. u. Haus sofort oder 15. Juni gesucht Windmühlenstraße 54, **Restaurant Schmerwitz.**

Gef. zu einz. Leuten gut empf. **Mädchen** f. bessere Küche u. Haus, jed. M. beir., ist 3 Jahre da, L. 55—65 Thaler, Lößstraße 22, I. r.

Sof. od. 1. Juli **Mädchen** f. Küche und Haus gesucht Südstraße 14, im Restaurant.

Ges. für 15. Juli v. jung. Ehep. ein anst. saub. Mädchen f. Küche u. Haus; selb. muß selbstständ. kochen können. Nur mit guten Zeugn. melden Eberhardstraße 2, I. links.

Suche zum 15./6. oder 1./7. ein sauberes
Dienstmädchen für Küche u. Haus.

O. Kaspar, Kaufmann,
Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 57, 1. Et.

Kochlernende,

auch zum Frisiernen, für hier u. auswärts gesucht **Haupt-Stellen-Nachweis,** Wintergartenstraße 13, I.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein streng **solides und reinliches**
Zimmermädchen,

welches sich auch zum **Bedienen der Gäste eignet,** in gute Stellung in
Goldnen Schiff, Grimma.

Junges, kräftiges Stubenmädchen

aufs Land gesucht für Hausarbeit und als Hülfe der Mamsell. Zu melden Montag ½2 Uhr Hauptmannstr. 1, part., Leipzig.

Gesucht per 1. Juli erstes Stubenmädchen,

welches nähen, plätten, serviren kann. Persönlich zu melden mit Buch bei
Frau **A. Werner,** Zöllnerstraße 4.

Ein ordentliches, fleißiges
Stubenmädchen

wird gesucht auf **Rittergut Reußen** bei Theißen (Prov. Sachsen).

Herrschaft ohne Kinder sucht per 1. Juli
perfectes Hausmädchen.

Meldung persönlich Vormittags 9—11 Reudnitz, Chausseestraße 6, 2 Treppen rechts.

14jährig. besseres **Mädchen** tagsüber zu leichter Hausarb. sof. gesucht Burgstr. 14, III. r.

Mädchen für Haus und Kinder gesucht Koch's Hof 15, Tr. C, 3 Etage links.

Junges, anständiges Mädchen für Hausarbeit per 15. Juni gesucht Gellertstraße 4, I.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste sofort gesucht
Franz, Gr. Fleischergasse 21, H. I. I.

Zum 1. Juli ein fand., nicht zu junges
Hausmädchen

gesucht Funkenburgstraße 17, part. r.

Sand., sol., bes. Mädch., Kinderl., w. s. dauer. Arb. bei gut. Behandl. ges. Zu meld. Nachm. 3—6 U. Fr. Kaufm. Bellstedt, Gerberstr. 56, I.

Alleinst. Dame i. s. 1./7. anst. fleiß. **Hausmädchen,** ca. 20 J. Nur Solche, w. langj. u. Zeugnisse besitzen, können sich b. Ab. 6 Uhr mit B. melden, ruhige Stellung. Fahrt verg. Connewitz, Königstr. 23, I. Herm. verb.

Sauberes, freundl. Mädch. f. 2 Pers., Behandlung gut. Näheres Albertstr. 42, Hof part. **rechts** (Zeitzer Straßen-Ecke).

Ein **Mädchen** in gute Stellung und guten Lohn gesucht Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Tüchtiges Mädchen von auswärts 15. Juni gesucht Torotheenstr. 1, III. r.

Ein Mädch. v. 14—16 J., womögl. v. Lande, mit guten Zeugnis, wird sofort od. 1. Juli gesucht. **R. Bucher,** Sternwartenstraße 28, II.

Einfaches ehrl. Mädchen. 20—30 J., sofort in klein. fein. **Conditorei** gesucht
Alexanderstraße 29, II.

Gesucht per 15. Juni ein anst., fleißig., sol. j. **Mädchen** für zugereiste Herrschaft zu 3 Personen. Vorzustellen Blumengasse 7, 1. Et. l.

In k. feinen Haushalt per 1. Juli ein fleißiges, besseres **Mädchen** gesucht. Selbiges muß kinderlieb sein und im Kochen nicht unerfahren. Nur in besseren Häusern gediente u. mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich von 9—2 Uhr Albertstraße 28, 2. Etage links, vorstellen.

Gesucht ein mit guten Zeugnissen versehenes
tüchtiges Dienstmädchen.

Näheres Morgens Kellstraße 1, 1. Etage.

Für sof. od. 1. Juli ord. zuverl. **Dienstmdch.** b. g. Lohn gesucht. Zu m. Vorm. Weststr. 28, p.

Dienstmädchen, 14—16 J., p. 1./7. ges. **Otto Knoblauch,** Kl. Burggasse 6.

Eine erfahrene Kinderfrau od. älteres **Dienstmädchen** aufs Land gesucht zu sieben Monate alt. Kind per sofort oder später. Offerten unter **M. 3219** bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein besseres
Kindermädchen,

das mit der Pflege eines kleinen Kindes vertraut ist, wird gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 21, 2. Et.

Ein junges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Juni gesucht. Zu melden Geb.-Bochstraße 45, II., bei Dr. **M.**

Junges Mädchen für Kinder sofort gesucht L., Kochstraße 20, I.

Ein **Mädchen** oder eine **junge Frau** wird als **Aufwartung,** zunächst auf halbe Tage, gesucht. Zu erfragen
Humboldtstraße 2, part. links.

Ein kräft. j. **Mädchen** zur Aufwartung sofort gesucht Josephinenstraße 11, II. links.

Ein j. Mädch. z. **Aufwart.** f. d. ganz. Tag z. Kindern ges. Cyermak's Garten b. Bäckerei.

Jüngere Aufwartung
gesucht L., Kochstraße 20, I. lks.

Zuverlässige reinliche Aufwärterin
gesucht Thomasiusstraße 18, 3. Etage.

Ordentl. **Mädchen,** welches gedient hat, kann **Aufwartung** für den ganzen Tag erhalten. Mit Dienstbuch melden bei
H. Bary, Gutenbergstraße 6, I. l.

Gesucht
ein junges Mädchen zur **Aufwartung** für die ersten Morgenstunden. Zu melden
Lehmann's Garten 2g, II.

Ehrl. Aufw. ges. für Mittwoch u. Sonnab. ½ Tag Albertstr. 19, II. Zu meld. v. 9 Uhr ab.

Stellengesuche.

Stellung als
Secretair etc.

sucht Familienverhältnisse halber ein junger Banquier; kaufmännisch, wissenschaftlich u. musikalisch gebildet, Stenograph, sprachenkundig; repräsentationsfähig. Gefl. Anerbieten unter N. 654 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erbeten.

Akad. geb. Mann s. für freie Zeit Beschäft. Off. u. T. 202 Expedition d. Blattes erbeten.

Kaufmann,

welcher eine hiesige Fabrik mit Detail-Geschäft seit **6 Jahren** geleitet und gut situirt ist, sucht sich bald zu verändern oder die
Filiale

einer leistungsfähigen Fabrik zu übernehmen. Ia. Refer. und Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen unter **B. 665** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junger Mann,
Manufacturist, 23 Jahre alt, militairfrei, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per sofort oder 1. Juli Stellung (auch in ähnlicher Branche) als Lagerist. Gefl. Offerten bittet man unter T. 225 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Akadem. gebildeter, junger Mann sucht behufs Ausbildung im Verwaltungsfach Stellung in einem Bureau als Secretair oder sonstige Vertrauensstellung. Auf Wunsch Caution. Gef. Offerten u. Z. 1421 an die Expedition dieses Blattes.

Kammgarnspinnerei.
Ein energischer Kaufmann, technisch gebildet, ausgezeichneter Wollkenner, mit der Fabrikation von Strick-, Zephyr- u. Webegarn vollständig vertraut, über 15 Jahre in größerer Kammgarnspinnerei thätig, sucht baldiges anderweitiges Engagement als Leiter. Offerten unter Z. 3247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
28 Jahre, wünscht in Deutschland dauernde Stellung anzunehmen, bei der Selbstständigkeit absolut erforderlich ist. Gründliche Erfahrung im Exportfache, gute Kenntnisse in der chem.-pharmac. Branche, 3 Jahre in Ostasien gewesen, Südamerika bereist, gegenwärtig als Einkäufer u. Correspondent in England in Stellung. Engl., Span., Portug. u. Französ. Ia Referenzen. Gef. Offerten unter G. 3192 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein älterer Herr (Kaufmann) mit Sprachkenntnissen und vornehmen Umgangsformen, der viele Jahre grosse Reisen gemacht, sucht eine
Reisestelle
event. auch zum Besuche von Privatkundschaft für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Italien u. s. w., wo er überall eingeführt und dabei vielseitige Waarenkenntnisse besitzt. Wein ausgenommen. Feinste Referenzen. Offerten sub S. 35 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tücht. Kaufmann, energisch, 25 J. alt, gegenwärtig in Holz-Engros-Geschäft als
Buchhalter und Cassirer
thätig, in allen Contorarbeiten vollkommen firm, sucht per 15. August oder sp., gleichviel welche Branche, mögl. gleiche dauernde Stellung. Gef. Angebote unter C. E. 6744 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Allseitig gebild. junger Mann (30 J.), welcher 4 Jahre im Auslande thätig war, englisch u. französ. correspondirt, auch etwas spanisch, dabei ersteres fließend spricht, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und sich z. Z. in einem bedeutenden Leipziger Hause in hervorragender Stellung befindet, sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen, beste Refer. u. Zeugnisse, z. 1. Juli cr. od. später dauernde ev. Lebensstellung. Cautionsfähig. Agenten verb. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. u. T. 108.

Tüchtiger Kaufmann der Textilbranche,
flotter, gewissenhafter
Correspondent
für engl., franz., deutsch, event. spanisch, perf. Stenogr., 27 J. alt, militairfrei, Ia. Zeugn., sucht Lebensstellung. Gefl. Off. u. T. 132 Expedition dieses Blattes erb.

In Musikinstrumenten-Export-Hause oder grösserem Detail-Geschäft dieser Branche sucht junger Mann bei bescheidensten Ansprüchen Stellung. Selbiger (jetzt noch in Stellung) ist Leiter des väterlichen Detail- und Versandt-Geschäfts, flotter Verkäufer, tüchtiger Fachmann und Reparateur sämmtl. Musik-Instrumente und Werke, vertraut mit allen Comptoir- und Packarbeiten und auch als Reisender mit thätig gewesen. Gefl. Offerten erbitte u. R. C. 963 an „Invalidendank" in Leipzig.

Energ. Kaufmann,
26 Jahre, gedient, an selbstständ. Arbeiten gewöhnt, früher Reisender, jetzt Leiter einer Zweigfabr., sucht anderweit. Vertrauens- oder Lebensstellung. Geboten werden kann neben allen kaufm. Arbeiten Stenographie, Kenntnisse d. Farben- u. Gummibranche. Gef. Anerbieten unter T. 168 in d. Expedition d. Blattes erb.

Langjähriger Disponent
einer hiesigen Fabrik — Branche: Papier, Buchbinderei, Buchdruckerei rc. — sucht für 1. Juli oder später anderweitige Vertrauensstellung. Reiche Erfahrungen. Ia. Refer. und Zeugnisse stehen zur Seite. Erbitte Adr. u. C. 666 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertrauensposten.
Junger Mann (27 Jahre),
energisch und gewandt im Auftreten mit Arbeitern, firm im Krankencassen- und Versicherungswesen, sowie in der Waaren-Einnahme und Ausgabe und Expedition, sucht Stelle, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten unter Z. 1422 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger verheirath. Kaufmann, mit der Colonialw.-Branche durchaus vertr., lang. Zeit in einem größ. Engros-Geschäft thätig,
sucht Vertrauensstellung.
Gef. Offerten bittet man unter E. 10 postlagernd Erfurt zu senden.

J. Mann, w. bis zu 4000 ℳ Caution stellen kann, sucht irgendwelche Anstellung. Off. u. T. 159 Expedition dieses Blattes erb.

Kaufmann,
Ende 30er Jahre, aus der Textilbranche, der gereist hat und in allen Comptoirarbeiten, doppelter und einfacher Buchführung, Abschlüssen, Correspondenz firm ist, sucht Stellung für Contor, gleichviel welcher Branche. Feinste Referenzen. W. Offerten unter M. 631 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

J. Mann, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht St. als Contorist. Off. unter V. 3227 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Größere Chocoladenfabrik
sucht für ihren langjährigen ersten Beamten privater Verhältnisse wegen ein anderes Placement als Disponent oder Cassirer. Betr. ist eine rührige Kraft, im Bankfach erfahren u. in Abschl., Calcul., Corresp. u. Cassenwesen durchaus selbstständig. Offerten mit Gehalts-Angabe an Rudolf Mosse, Magdeburg, sub B. T. 39 erbeten.

Junger verh. Geschäftsmann sucht Stell. in einem Geschäft, am liebsten in einer Mühle. Derselbe würde in derselben thätig sein, sowie kleine Reisen mit übernehmen. Offerten erb. u. A. 664 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein thätiger Mann,
30 Jahre alt, mit guter Handschrift, welcher sich dem Lotteriefach widmen möchte, sucht Stellung in einem derartigen Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. unter Z. 3237 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für meinen Sohn, welcher Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen größ. Landesproducten-Geschäft beendet hatte und im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugnisses ist, suche ich per bald eine geeignete Stelle als
Verkäufer, Lagerist rc.
Ich erbitte gef. Off. u. O. P. 30 Filiale d. Bl. Otto Klemm's Sort., Universitätsstr. 3.

Ein junger Kaufmann, welcher Ende September seine Dienstzeit beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October d. J. Stellung als Lagerist oder im Comptoir. Gefl. Offerten erbitte unter Z. 3258 in die Expedition dieses Blattes.

J. Ehepaar sucht Leitung einer **Filiale** gleichviel welcher Branche, spätere Uebernahme erwünscht. Caution vorhanden. Gef. Off. unter Z. 3256 an die Expedition d. Bl. erb.

Kinderl. Ehepaar best. Standes sucht Beschäftigung irgendw. Art, kann auch außerh. Leipzig sein. Offerten u. S. 154 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, bisher in ein. Bierverl. beschäftigt, sucht per sofort Stellung als
Volontair
in einer Weinhandl. Werthe Off. mit Bed. erb. u. Z. 3253 an die Expedition d. Blattes.

Ein Goldarbeiter, kenntnißvoller und zuverlässiger, in Granatgruppen auf ganze Zeitten-Körner u. Korallenarbeit, welcher in Werkstätten als Modellarbeiter thätig war, sucht eine dauernde Stellung. Offerten zu richten a. E. B. Rositzstr. 47, 4. St. l. Reud.

Buchbinder!
im Preß- und Handverg. I. Kraft, bis jetzt nur in leitender Stell. best. Firm. thätig gew., sucht, gestützt auf Pr.-Zeugn., dauernde Stellung. Off. u. T. 216 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger Monteur,
35 Jahre alt, sucht feste Stellung als Werk- oder Maschinenmeister. Derselbe hat gute Kenntnisse im allgem. Maschinenbau, Elektr., Kühl- und Eis-Anlagen. Werthe Offerten sub S. 198 erbeten in die Expedition d. Bl.

Ein sehr geschickter Clavierstimmer sucht Beschäft. i. ein. Pianofortegeschäft o. in Privat. Adr. u. G. D. 42 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein tücht. Sattler u. Polsterer, 28 Jahre, sucht sofort Stellung. Gef. Off. beliebe man zu richten an A. Honneberg, Körnerstr. 36, p.

Tüchtiger, selbstständiger
Decorationsmaler,
der seit Jahren in der Praxis selbstständig thätig ist und auch gute Schule genossen hat, sucht als solcher dauernde Stellung. Gefl. Off. u. T. 130 Expedition dieses Blattes erb.

Angehender Conditorgehilfe
sucht möglichst bald Stellung, um sich weiter auszubilden. Offerten erb. A. Höhlein, Kessenich b. Bonn a. Rh., Schumannstr. 123.

Ein jüngerer Bäckergehilfe, welcher die Conditorei noch mit erlernen möchte, sucht Stellung.
Bernh. Saalmüller, Feldburg in Thüringen.

Buffetier, ledig, 24 J. alt, tüchtig u. erfahren im Fach, zur Zeit noch in Stellung, sucht zum 1. Juli oder später anderweit Stellung. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Caution bis 600 ℳ. Off. u. S. 115 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

☞ Buffetiers, Kellner, Hausd. rc. empfiehlt O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, Telephon Amt 1, 4479.

Ein verheir. Mann, Mitte 30, sucht Stell. als Cassenbote od. dgl., Caution kann gestellt werden. Off. u. T. 187 Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, 22 J. alt, militairfrei u. im Besitze guter Zeugn., sucht dauernde Stelle als Contorbote, Markthelfer od. Packer. Gefl. Offerten unt. T. 98 Exped. d. Bl. erb.

Ein intelligenter, gewissenhafter, rüstiger Herr, Mitte 50er Jahre, in allen schriftlichen Arbeiten erfahren u. bewand, auch behördlich empfohlen, sucht, um sich zu verändern, Stellung als **Castellan.** Offerten unter A. A. 40 in der Zeitungs-Expedition, Leipzig, Petersteinweg 18, erb.

Junge Leute suchen Hausmannsposten, verbunden mit Portier- oder Kutscherstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter F. 783 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht. Anst. Leute suchen Hausmannsposten (gel. Schlosser) per 1. Oct., am liebsten Nordv. oder Gohlis u. Eutritzsch. Adr. W. F. Rest. Köhler, z. deutsch. Haus, Eutritzsch, Querstr.

Hausdiener, verh., kinderl., sehr vertraut m. d. Ausspannung, besitzt langj. Zeugn., s. d. Stellung. Off. T. 116 Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, s. Stellung als Markthelfer oder irgend welchen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Off. u. T. 186 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, gedienter Soldat, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer oder Beschäftigung. Gef. Off. unter C. 5 Promenadenstraße 37, Cig.-Gesch. K. Gläser.

J. M., ged. Militair, sucht Stell. als Markthelfer. W. Adr. Burgstr. 7, IV. rechts erbeten.

Ein solider ehrenh. Mann, 30 J. alt, sucht Stelle als Markthelfer od. Kellerarb. in Wein- oder Biergesch. Adr. erb. C. Müller, Schulplatz.

J. M., ged. Sold., tücht. Pack., s. sof. od. sp. dauernde Stell. als Markth., Pack. od. dergl. Off. L.-Reudnitz, Rathhausstraße 27, IV. l.

Ein Bursche, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige Arbeiten. Offerten unter H. B. 210 L.-Connewitz, Probstheidaer Straße 28, part. rechts.

Herrsch. Kutscher, unverh., Mitte 30er, stadtkund., f., gest. auf gute Zeugnisse, bald. Stellung. W. Adr. unter T. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

E. j. Mensch v. 19. Jahr. s. Stelle als Kutscher, Hausdiener, Markth. od. Arbeitsb., gut. Pferdew. Max Syrbe, L.-Anger, Wiebelstr. 2, 4 Tr. lks.

☞ Tücht. zuverl. Kutscher (28 J.), w. sch. Fahrer, gel. Pferdew. u. Reiter, auch im Serv. u. Gartenarb. vertr. ist (fr. Officiersbursche), sucht, gestützt a. langj. Zeugn., Stellung, wo Verheirathung gestattet ist. Antritt z. sogl. od. später. Off. erb. A. W. Loff, Klostergasse 16, II.

J. Mann, 24 J., ged. Cav., sucht Stelle als Kutscher oder Reitknecht, gute Zeugn. zur Seite. W. Off. Reichsstr. 34, H. III., b. Fr. Bähr.

Jg. kräft., zuverl. Mann, 19 Jahr alt, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort Stellung als Kutscher. Näheres Markt Nr. 7 und Hainstraße Nr. 2 im Keller.

Ein geb. j. Mädchen, 20 J., sucht sofort Stellung für die Nachmittage als Kinderfräulein in f. H. Selb. hat ein wenig frz. Sprachkenntnisse und spielt etwas Clavier. Gef. Offerten unter W. B. 94 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine gewissenh., erfahr. Kindergärtnerin, 30 J., wünscht ihre 3 wöch. Schulfer. als Reisebegleiterin e. Dame od. zur Beaufsicht. d. Kinder zu verwenden. Off. unt. T. 140 in d. Exp. d. Bl.

Ein Fräulein,
(30 Jahre), aus sehr angesehener Familie, gebildet und wirthschaftlich, wünscht zu sofortigem Antritt Engagement ohne Gehalt als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Repräsentantin, oder zur Pflege einer älteren Dame in einem feinen Hause. Anfragen unter Z. 3249 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Chocoladen- oder Delicatess-Branche.
1. selbstst. Verkäuferin, welche mehrere Jahre größere Filialen mit Erfolg leitete, sucht Stelle. Prima Zeugnisse und Refer. stehen zur Verfügung. Vermittl. zwecklos. Gef. Off. unter S. U. 1388 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Junges Frl., Verkäuferin, sucht per 1. Juli Stellung in Material- und Colonialwaaren-Handlung nach auswärts. Vermittler verbeten. Offerten unter T. 161 an die Expedition dieses Blattes.

Ein jung. Mädchen, w. 6 Jahre in Stelle war, sucht neues Engagement als Verk. oder Buffetmamsell, am liebsten in einer Filiale. W. Off. abzug. unter T. 127 Exped. d. Bl.

Junges anständiges Mädchen sucht anderweit Stellung als
Verkäuferin,
möglichst in einem Colonialwaar.-Geschäft, hier oder auswärts. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Offerten erbitte unter J. S. Dresden-Altstadt, postlagernd Amt 14.

Junge Verkäuferin (Material- u. Confitüren-Branche) sucht baldigst Stellung. Off. erbeten Weststraße 76, Hintergb. 4 Tr.

Ein alleinstehendes Mädchen, das im Nähen, Putz gut bewandert, sucht in u. auß. d. Hause Arbeit. Off. u. T. 170 Exped. d. Bl.

Zwei junge Mädchen suchen das Schneidern gründlich zu erlernen. Adressen bittet man postlagernd Gohlis unter E. E. niederzulegen.

E. j. Mädchen wünscht bei einzelner Dame die Damenschneiderei zu erlernen. Gef. Adr., mit Angabe des Preises u. Dauer d. Lehrz. unt. L. E. 90 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Anständige Frau in gesetzten Jahren, welche unabhängig ist, sucht Stellung als Wirthschafterin oder Reisebegleiterin. Werthe Adressen bitte niederzulegen Petersteinweg 17, Hof l., bei Zimmermann.

Als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn sucht ein Fräulein mit guten Zeugn. baldigst Stellung. Gef. Off. unter T. 156 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein,
28 Jahre alt, sucht Stellung als Wirthschafterin. Gehalt Nebensache. Adr. erb. unter M. D. 25 Postamt Eilenburg.

Wirthschafterin,
tüchtig im Häuslichen, sucht baldigst Stellung. Adressen erbeten Albertstraße 18, part.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. oder 15. Juli als Wirthschafterin auf Rittergut oder größ. Gut. Adressen bitte Plauensche Passage, Seilergeschäft, abzugeben.

Aelteres geb. Fräulein, jetzt noch in Stellung, sucht 1. Juli Stelle als selbstständige Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Emilienstraße 1, III.

E. unabh. Lehrers-Wittwe, Anf. 40 J., s. St. z. Führung d. Wirthsch. bei alten Leuten oder einzelnem Herrn. Offerten unt. E. 97 Annoncen-Annahme, Brühl 16, erb.

Lehrerstochter
sucht per 1. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein. Ia. Referenzen. Offerten unter A. k. 56579 an Rudolf Mosse, Halle.

Gebild. j. Mädchen sucht sofort od. 1. Juli Stellung als Stütze d. Hausfr. in f. H., selbiges ist im Haushalt, Handarb. u. Schneidern erf. Ohne gegens. Verg. bei Familienanschl. Gefl. Off. erb. postlag. Staßfurt u. H. K. 101.

Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht per 1. Oct. Stelle als Scholarin auf einem größ. Gute. Offerten werden erbeten Gohlis, Möckernsche Straße 25, bei Schmidt.

Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Heinzel, Wiesenstr. 21, II., Werner, Dorfstr. 10, H. 2 Tr. r.

Empf. 20j. best. Mädch., sucht gut. Landwirthschaft., ältere Frau für kl. Haush., Ammen, Aufw., L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 30, II.

Sehr solides Mädchen, 21 J., vom Lande, sucht per 15./6. od. 1./7. Stell. für Küche u. Haus. Gefl. Offerten Thomasiusstr. 6, Souterr., erb.

Nach Dresden
sucht jg. Mädchen Stellung für Haus oder Kinder. Adr. u. T. 158 an die Exp. d. Bl.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen sucht 1. Juli in feinem, feinem Haushalt Stellung. Zu erfragen Beethovenstraße 10, part. lks.

2 Mädchen, 20 J., mit guten Zeugnissen, suchen Stelle zum 15. Juni in feinem Hause Reudnitzer Straße 11, H. I. rechts.

20j. Mädchen, welches gute Z. hat, sucht bis 1. Juli Stellung bei älter. einz. Leuten. W. Off. u. T. 163 in die Exp. d. Bl. erb.

Suche für meine 15jähr. Tochter bis 1. Juli passende Stelle in best. Hause. Betreffende ist aus achtb. Familie, besitzt vorzügl. Schulzeugn. u. Empf., war auch bereits 3 J. in Lehrerfam. als Aufw. thätig, am liebsten bei ält. Leuten od. als zweites Mädchen. Werthe Adr. bitte an Hrn. Eduard Linke, L.-Sellerhausen, Wurzner Str. 105, gelangen zu lassen.

Anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Buffetfräulein. Zu erfragen Dresdner Straße 10, part.

Tüchtige, selbstständige und solide
Kellnerin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung, am liebsten Hotel oder Rechnungsstelle. Werthe Offerten unter Z. 3263 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Vermittler verbeten.

Junges Mädchen sucht Stelle als Amme. L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 37, III. r.

Miethgesuche.

8 lange Tafeln, 161 Bänke sucht per 20./6. zu leihen H. Köhler, Eutritzsch, Querstr. 4.

Suche für 1. October oder früher einen **Garten** zu miethen nahe der König-Johannstraße. Gef. Offerten bittet man unter A. 1 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Für Brauereien, Gesellschaften.
Junge tüchtige Wirthsleute, Mann langjähriger Küchenchef, suchen einen Brauereiausschank oder in einem Gesellschaftsetablissement die Oekonomie zu übernehmen. Gefäll. Off. unt. P. 634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu senden.

Wer sich dafür interessirt!
Zwei in reiferen Jahren stehende
Kaufleute
— der eine langjähr. Reisender und der andere langjähr. technischer Leiter einer größeren Mech.-Weberei — wollen sich etabliren und suchen zu diesem Behufe eine bestehende vorläufig nicht zu große Mech.-Weberei der Greiz-Geraer Branche zu pachten, bez. event. auch zu kaufen. Die Solidität und Tüchtigkeit der Suchenden bürgt für Erfüllung etwaiger Verpflichtungen, auch stehen feinste Referenzen zur Verfügung. Gef. nähere Angebote sub L. J. 402 „Invalidendank", Leipzig, erbeten. Vermittelungen werden nicht beachtet.

Fleischerei zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Angabe und Preis sub J. 12 Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.

Geschäftslocal mit geräum. Niederlage, innere Stadt, 1. oder 2. Etage, Preis bis 2000 ℳ, zum 1. October a. c. zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre X. 12 an Klemm's Annoncen-Expedition, Leipzig-Neustadt.

Geschäftslocal, ca. 100—150 □m zu Buchdruckerei sofort oder sp. zu miethen gesucht. Off. unter J. & E. an Ad. Diemecke, Cigarren-Geschäft, Grimmaischer Steinweg.

1 Parterre zu Sattler-Werkst. z. 1./7. ges. Nähe der Johannisg. Off. u. T. 209 in die Exp. d. Bl.

Ein Lagerraum, ganz in der Nähe der Inselstraße, sofort ges. Angebote zu richten an E. P. Berger, Inselstraße 12.

Kleine Niederlagen in allen Theilen der Stadt gesucht. Off. unter T. 189 Exped. d. Bl. niederzul.

Im Westviertel wird eine Wohnung im Preise von ℳ 600—700, 1. oder 2. Et., per 1. October cr. gesucht. Adr. unter C. 119 Filiale Königsplatz 7 erbeten.

Logis gesucht, 4—700 ℳ, (Südviertel, nicht über 2 Tr., für 1. Octbr. Off. erb. u. V. B. 2 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Freundliches Logis,
bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, in Westvorstadt oder Westviertel sofort gesucht. Off. unter T. 217 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung, Nähe Rosenthal,
gesucht, 3 Stuben nebst Zubehör, möglichst mit Garten, neues Haus bevorzugt. Off. m. Preis u. Näh. u. S. 24 in die Exped. d. Bl.

Aelteres pünctlich zahlendes Mädchen mit zwei Kindern sucht Wohnung bis 1. Juli im Preise von 300—350 ℳ. Nicht Hinterhaus. Offerten unter L. 668 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Wohnung gesucht von best. Fam. bis 1./10. in gut. Hause, Neuz. entspr., 5 Fenst. Straßenfront, nebst Schlafstube, Küche, Kammer, Preis bis 750 ℳ, Nord- od. Westvorst., mit oder ohne Gärtch. Off. u. P. 265 Fil., Katharinenstr. 14.

Gesucht per 1. October ein Logis, enth. 4 Zimmer, 1 Kammer u. Zubehör, in best. Hause. Off. mit Preisang. sub T. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grössere Wohnung,
für Pensionat pass., Concertviertel oder Nähe per 1. Oct. ges. Off. unt. T. 109 Exped. d. Bl.

Von Brautpaar z. 1. oder 15. August freundl. geräum. Wohnung für 300—400 ℳ ges. Ausf. Off. u. T. 154 an die Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht 1. Oct. kl. Logis. Off. mit Preisang. u. Z. Q. 31 hauptpostlagernd.

Ab 1. Juli eine Wohnung auf 3 Monate gesucht. Offerten Friedrich-Liststr. 7, part.

Ges. 1./10. 97 c. Logis, Pr. 5—600 ℳ, Nähe inn. Stadt. Adr. Volkm., Eisenbahnstr. 83, II. l.

Kdl. Ehep. mit 1 Kind, von ausw., sucht per 1. Juli kl. Logis in anst. Hause, im Preise bis 210 ℳ, Reudnitz bevorzugt. Off. Gutenbergstraße 3, I. links erbeten.

Gesucht zum 1. October ein Logis in Thonberg oder Neu-Reudnitz. Adr. mit Preis bittet man unter T. 213 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von gebildetem Herrn werden
zwei eleg. möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer)
in ruhigem, besserem Hause per 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung rc. unter T. 228 gemüthl. Heim in die Expedition d. Bl. erb.

Zimmer mit sep. Eingang, möglichst mit Clavier, in Nähe des Krystall-Palastes von jungem Kaufmann gesucht. Off. mit Preisangabe u. Chiffre 4. 8. Annoncen-Exped. Naschmarkt 3, niederzulegen.

Große leere Stube oder Stube u. Kammer per 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. sub T. an Müller's Annonc.-Ann., Pfaffend. Str. 3.

Anst. Fräul. sucht leere Stube p. 1. Juli, mögl. Nordv. u. bei ält. Dame. Gefl. Off. mit Preis u. L. S. an O. Mehnert, Cig.-G., Nordstr.

Leere sep. Stube f. Hrn. inn. Stadttheil gesucht. Off. unter T. 125 Exp. d. Bl. erb.

H. mit Bett sucht kl. Kamm. Tobst, Lange Str. 18.

Vermiethungen.

Pianino-Vermiethung Nordstr. 11, I.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sow. einz. Gegenstände u. Bettschirme. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben rc. Fernsprecher Amt 1, Nr. 4408.

Moschelesstrasse 14
Bäckerei mit Laden, Wohnung, Niederlagen, Pferdestall für 1350 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister Pittschaft oder durch die Verwaltung F. Herm. Schobesz, Humboldtstraße 31. Tel. I, 2816.

Pensionat, 8 Zimmer rc., vollständig eingerichtet, Alles vermiethet, Umstände halber zu vermiethen. Inventar preiswerth verkäuflich. Off. u. T. 142 Expedition d. Blattes.

Achtung.
Junges Ehepaar, das über 3—5000 ℳ verfügt, kann sich durch Pachtung eines lucrativen Geschäfts sorgenfreie Existenz gründen. Offerten unter T. 134 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gerberstr. 1
1. Etage zu Geschäftszwecken p. 1./10. 97 f. 1020 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Grimmaische Str. 10.

Katharinenstr. 10
ist die 1. Etage, vorzüglich geeignet für Geschäftszwecke, event. auch als Wohnung, für 1. October cr. zu verm. Preis 800 ℳ. Rechtsanwälte Justizr. Dr. Langbein und H. Thelle, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Geschäftslocal
in der Nicolaistraße per 1. October 1897 für 800 ℳ pro anno zu vermiethen. Rich. Goldhahn, Petersstraße 37, II.

Poststraße 13 1. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres das. u. Petersstraße 39, II.

Billig zu vermiethen!
Ein Parterre-Local im „Silbernen Bär"
Universitätsstraße 18/20, unter der Bedingung, daß es für jede Ostermesse geräumt werden muß.
Off. sub Z. 3254 a. d. Exp. d. Bl.

Café und Conditorei,
Laden, Wohnung und Werkstatt, an Fachmann zu vermiethen. Lage gut. Näheres Czermak's Garten 3, I. Mitte.

Laden
mit Gas- und Wasserleitung für 200 ℳ sofort oder später Elisenstraße 67b zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Hospitalstraße, Nähe des Joh.-Stifts, ist in guter Lage ein Laden mit Stube zum Preise von ℳ 500 pro anno per sofort zu vermiethen. Offerten unter T. 136 an die Expedition dieses Blattes.

Bayerische Straße 50b groß. Laden, Pr. 350 ℳ, zu vermiethen, pass. zu Kenb-, Hut- oder Seilergeschäft.

Laden mit Stube, für Putzmacherei, für Schneider od. Schuhmacher rc., per sof. zu verm. Näh. Czermak's Garten 3, I., Mitte.

Promenadenstr. 5 Laden mit Hinterzimmer zu verm.

Meßvermiethung, kl. Laden, Grimm. Str. Off. u. Z. 38 Inser.-Annahme, Westplatz 22.

Großer Laden zu verm., sof. Brüderstr. 19.

Laden mit Wohnung sofort oder 1. Oct. zu vermiethen Südstraße 14, im Restaurant.

Laden!
Großer Laden mit zwei Schaufenstern 1. October cr. zu vermiethen in bester Lage L.-Lindenau, zu allen Geschäften passend. Näheres Lindenau, Lützner Straße 56, I.

Eisenbahnstr. 66,
Neuschönefeld,
in bester Geschäftlage
ist ein großer
Verkaufsladen
mit 2 Schaufenstern und kleiner Wohnung, welche auch als Niederlage geeignet ist, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.

Lindenau, Aurelienstraße 46,
Laden mit Wohnung, sowie Werkstellen zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmeister.

Zu vermiethen
Eutritzsch, Delitzscher Str., schöner Laden mit Wohnung, in welchem flottes Productengeschäft betrieben wird, Preis 400 ℳ. Näheres Delitzscher Str. 168, bei Schaepler.

Eckladen m. 1 Wohn., 8 Jahre Colonial. betr., z. g. a. Geschäft p., per 1./10. zu verm., ℳ 625. L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, 1. Et. r.

L.-Neustadt, Marktstr. 36,
per 1. Juli schöner Laden mit Wohnung, zu jeder Branche geeignet, f. 450 ℳ zu verm.

Hübscher Laden, Neubau, mit größerer Wohnung sofort oder später zu vermiethen Deitzsch, Städtelnerstraße 44, 1. Et.

Laden mit gutem Keller und kl. Logis zum 1. October zu vermiethen Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 113.

Sichere Existenz!
Ein Laden in guter Geschäftslage von Chemnitz, worin schon seit vielen Jahren ein Cigarrengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist veränderungshalber sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Offerten sub N. N. 45 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Contor an der Börse.
Packhofstraße 3, 1. Etage sind 2 große helle Zimmer, auf Wunsch mit noch mehr Räumen, event. auch mit Niederlagen, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Rechtsanwalts-Bureau.
Königsplatz 4, 1. Etage,
sehr hell und geräumig, per 1. October zu vermiethen, oder auch zu ähnlichen Zwecken. Näheres daselbst oder im Uhrengeschäft.

Ferdinand-Rhodestraße 15
3 große Räume nebst Zubeh. zu Contor- oder Geschäftszweck 1. Oct. anderw. zu verm. Teleph. vorh. Näh. das. im Bau-Bureau. B. Freiberg.

Reichsstraße 32
ist ein kl. Contor f. 150 ℳ zu verm. Näh. 3. Etg.

Schulstr. 6 1. Et. 3 Zimmer und Corridor, als Bureau zu vermiethen.

Gohlis, Hallesche Straße 54,
größere Localitäten zu Fabrikationszwecken, Niederlagen rc. pass., per 1./10. anderweitig zu verm. Näh. Hallesche Str. 52 b. Hausmeister.

Leer stehende helle Fabrikräume, für jede Betriebsanl. pass. billig zu verm. Gautzsch, Spinnereistraße 80a.

Zwei Arbeitsräume,
je 65 □m, im Souterrain u. 1. Stock des Hofgeb. Liebigstr. 5 gelegen, per 1./10. c. evtl. früher, zusammen oder getheilt, zu vermiethen.

☞ Werkstellen! ☜
L.-Lindenau, Merseburger Straße 45, zum 1. Oct. oder früher 3 schöne, helle Werkstellen zu 62, 50 und 20 qm, zusammen oder getheilt für ruhige Gewerbe zu verm. Näh. beim Besitzer daselbst, Vorderh. 1 Tr. r.

Werkstätte,
hell, geräumig, nebst Holzschuppen, Braustr. 4, zum 1. Juli für 300 ℳ zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2, I. und Neumarkt 16, II.

Helle Werkstellen,
ca. 170 □m Fläche, mit gr. Hofraum, für jedes Gewerbe pass., sofort oder später zu verm. L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 40, part.

Werkstatt mit Contor rc. per sofort zu vermiethen. Näheres Czermak's Garten 3, I., Mitte.

Werkstelle und Stallung, für Droschkenkutscher passend, Schönefeld, Dimpfelstraße 56.

Klempner-Werkst., Nieder. Eutritzscher Str. 10

Eine helle Werkstelle mit Contor zu vermiethen L.-Gohlis, Äuß. Hallesche Str. 23.

Nürnberger Straße Nr. 43,
Ecke Sternwartenstraße, 3 Räume im Souterrain als Niederlage oder Werkstelle sofort anderweit zu vermiethen.
B. Freiberg, Ferdinand-Rhodestr. 15.

Sternwartenstraße 55
sind sofort oder auch später einige größere Räume, für Niederlagen passend, oder auch als Werkstellen zu vermiethen. F. M. Marx.

Werkst. od. Niederl. zu verm. Kreuzstraße 32.

Eberhardstrasse 11
ist der im Hinterhause befindl. Bierkeller sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Schumann, Kleitergasse 9, II.

Stallung
Promenadenstr. 12, für einige Pferde mit Wagenremise und Heuboden, sofort oder sp. billig zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmeister Renner, 4. Etage. Näheres Königsstraße 9, part., im Compt. von Franz Wagner bei R. Böttger.

Stallung
für 3 Pferde nebst Wagenschuppen Lützowstraße 1c sofort zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2, I. und Neumarkt 16, II.

Zu verm. Stall., Heub., Wagenr., 1, 2, 3 Pferde, sof. bez. n. Roßpl., Sternwstr. 21, od. Reichsg. 22.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Neubauungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethsuchenden, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Brommestrasse 8 ist die seit Jahren beste, fein ausgestattete Fleischerei mit Wohnung, Schlachthaus, 3 guten Kellern, 2 Pferde Stallung, Nebenräumen, ev. vergrößerungsfähig, per 1./10. 97 anderweit zu vermiethen. Näheres Inselstraße 14/16, Jalousie-Fabrik.

Gellertstrasse 7/9,

Für den 1. April 1898 werden die bisher von der Spamer'schen Verlags-Buchhandlung, Druckerei und Buchbinderei benutzten Räume ganz oder getheilt vermiethet. Nähere Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Bureau, Gellertstraße 7/9, Zimmer 17, zur gefl. Einsichtnahme aus.

Die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend.

Geschäfts-Räume.

Königstr. 5, Tr. D, IV. Oberg., großer Saal, ca. 160 □m Fläche, ℳ 800, Dampfkraft, elektrisch. Licht und Centralheizung, per 1. October.
Königstr. 14, p., 7 Räume 2c., für Buchhandel geeignet, ℳ 1400, p. 1./10. 97.
Südstraße 75 Laden, ℳ 200, per 1./7. 97.
Johannisgasse 10, Tr. E, III. Ob., 6 Räume, ℳ 425, per sofort, eventl. Dampfkraft, elektrisches Licht 2c.

Wohn-Räume.

An der Promenade, Theatergasse 2, III. Oberg. r., herrschaftl. Wohnung, enth. 11 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, p. 1./10. 97. Besichtigung v. 11—3 Uhr.

Westviertel.

An der Promenade, Mühlgasse 10, II. Oberg. links, 7 Zimmer, Garten, reichlich Zubehör, ℳ 1800, per sofort.
Lessingstr. 3, I. Oberg., 6 Zimm., reichl. Zubeh., ℳ 1800, per sofort.
Promenadenstr. 17, II. Oberg. r., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 1100, p. 1./10. 97.
Promenadenstr. 17, III. Oberg. r., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 800, p. 1./10. 97.
Promenadenstr. 17, IV. Oberg. r., 2 Zim. 2c., ℳ 340, per 1./10. 97.
Thomasiusstraße 18, I. Oberg. l., 4 Zimmer u. Zubehör, ℳ 900, per sofort.
Thomasiusstr. 18, II. Oberg. r., 4 Zim., Zub., Bad, ℳ 920, p. 1./10. 97.
Thomasiusstr. 18, III. Oberg. r., 4 Zim., Zubeh., ℳ 800, per 1./10. 97.
Sebastian-Bachstr. 2, part., 4 Zimmer, reichl. Zubehör, ℳ 650, p. 1./10. 97.
Waldstr. 51, G.-Geb. I. Oberg. l., 3 Zimm., Garten 2c., ℳ 475, p. 1./10. 97.
Gustav-Adolfstraße 5, G.-Geb. p. r., 3 Zim., 2 Kam. 2c., ℳ 530, p. 1./10. 97.

Ostviertel.

Königstr. 5, Tr. A, III. Ob., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 850, per 1./10. 97.
Nürnberger Str. 22, II. Ob. l., 4 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 875, per sofort.
Nürnberger Str. 22, III. Ob. r., 6 Zim., reichl. Zubeh., Bad, ℳ 950, p. 1./10. 97.
Nürnberger Str. 22, III. Ob. l., 4 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 825, p. 1./10. 97.
Querstraße 11, III. Oberg. l., 3 Zimm., Zubeh., ℳ 650, per 1./10. 97.
Querstraße 31, V.-Geb., Part. r., 4 Zim., reichl. Zubeh., ℳ 750, p. 1./10. 97.
L.-Anger, Hauptstr. 1, III. Oberg., Mitte, 4 Zim., Zubeh., ℳ 420, p. 1./10. 97.

Südviertel.

Zeitzer Str. 34, Villa, part., 9 Zim., Bad, reichlich. Zubehör, Veranda und Garten, ℳ 5200, per sofort.
Zeitzer Str. 34, Villa, I. Oberg., desgl., ℳ 3100, per sofort.
Sidonienstr. 19b, Prell's Garten, I. Oberg., 9 Zimmer, Bad, reichliches Zubeh., Garten, ℳ 1500, per 1./10. 97.
Bayerische Str. 32, I. Oberg. r., 3 Zim., Zub., Garten, ℳ 560, p. 1./10. 97.
Bayerische Str. 32, III. Oberg. r., 4 Zim., Zub., Garten, ℳ 500, p. 1./10. 97.
Brüderstr. 7, part. r., 5 Zimmer, Bad, Zubehör, ℳ 1200, per sofort.
Brüderstr. 7, part. l., 3 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 775, per 1./10. 97.
Brüderstr. 7, I. Ob. r., 5 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 1400, p. 1./10. 97.
Brüderstr. 7, I. Ob. l., 5 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 1400, p. 1./10. 97.
Brüderstr. 7, II. Ob. r., 5 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 1200, p. 1./10. 97.
Kaiser-Wilhelmstr. 25, II. Oberg. r., 4 Zim., Zub., Garten, ℳ 780, p. 1./10. 97.
Schenkendorfstr. 31, I. Oberg. l., 3 Zimmer 2c., ℳ 475, p. sofort.
Fichtestr. 32, II. Ob., Mitte, 3 Zimmer 2c., ℳ 340, per 1./7. 97.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt**, Centralstraße 5, Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

● **Geschäftsräume 1600 M. sofort Bahnhofstraße 6** zu vermiethen.

Grosse Ladenräume
Schillerstraße 5 sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Preyssing.

Kurprinzstr. 11 Laden zu verm.

Südstraße 28 sind schöne, hohe Verkaufsläden mit und ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen, desgleichen eine Wohnung, 800 ℳ. Näheres daselbst Seitengebäude rechts, Hausmann Albrecht.

● **Nordstr. 21 Laden sofort zu verm.** ●

Zeitzer Straße Nr. 35 ein sehr schöner geräumiger **Laden** mit Hinterraum per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft.

„Dorotheenhof"
Entresolräume in 2 getrennten Abtheilungen, 168 qm — 1400 ℳ und 240 qm — 1600 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, in seinem Hause, Sonnenseite, zu vermiethen Windmühlenstraße 49.

Jacobstraße 9 ist das geräumige Hochparterre als Wohnung oder zu Geschäftszwecken jetzt oder später zu vermiethen. Das Nähere Humboldtstraße 23, 2. Etage rechts.

Dufourstraße 2 Ecke Flohplatz } per sofort Hochparterre: 9 Zimmer und Zubehör, per 1. October 1. Etage: 8 Zimmer u. Zubehör. Herrschaftliche Ausstattung.

Kaiser-Wilhelmstr. 17 ist ein Parterre mit Vorgart., Veranda u. Bad für 1050 ℳ per 1. October zu vm.

Brommestrasse 10, an der Johannisalle, elegantes modernes Parterre mit Garten, Sonnenseite, Gartenaussicht, Preis 640 ℳ.

Nächste Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des zukünftigen Palmengartens, an zwei Linien der elektr. Straßenbahn gelegen, ist im Hause

Moschelesstraße Nr. 11

das herrschaftliche Hochparterre per sofort oder später, sowie die 2. Etage per 1. October zu vermiethen, enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Gartenabtheilung.
Näheres im Hause daselbst beim Hausmann.

Gustav Adolphstrasse 28

ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, Sonnens., per 1. October oder früher zu verm. Näheres beim Hausmann, 4. Et. rechts, oder b. Besitzer Koch, Gohlis, Blumenstr. 19, I.

Harkortstraße 8 ganze 1. Et. sof. od. sp., großes helles Entrée, Salon und 3 Zimmer, Bad, Morgensonne. Näh. b. Hausm. Klingeln 4. Et.

Lampestraße Nr. 9

1. Etage rechts 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer, reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufm. Boehow daselbst 2. Etage, oder an der Panorama-Tafel.
Besichtigung von 11—2 Uhr.

Wettiner Str. 7, I. links, nahe Rosenthal, von sofort oder später für 950 ℳ zu vermiethen, 5 Zimmer, Veranda, reichl. Zubehör, Garten. Näheres beim Hausmann ebenda IV. links.

An der Stephanstraße, Sternwartenstr. 44, ist die erste Etage, bestehend aus 4 zweifenstr. und 4 einfenstr. Zimm., Bad, gr. Küche u. sonst. reichl. Zubehör, für 1350 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen b. d. Hausm. Näheres beim Besitzer Täubchenweg 4, I.

Nürnberger Strasse No. 56

ist eine freundliche 1. Etage mit 3fenstr. Salon, 3 zweifenstr. und 4 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör vom 1. October für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres Liebigstraße 8 beim Hausmann oder Liebigstraße 6 im Haupt-Comptoir.

Nürnberger Straße Nr. 11
(Das Hahn'sche Haus)

ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, aus Salon, 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehend, vom 1. October ab für ℳ 1500 p. a. anderweit zu vermiethen. Besichtigung vermittelt der Hausmeister Fürsten, Johannisgasse 20.
Näheres Königstraße 2, part., im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

Vermiethung von Geschäftsräumen
in bester Geschäftslage Leipzigs.

In meinem Neubau
Ecke Grimmaische und Reichsstraße
sind im 2., 3. und 4. Obergeschoß große Geschäftsräume ganz oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Die hervorragend hellen Räume sind mit Personen- und Waarenaufzügen, sowie mit Centralheizung versehen.

M. Schneider.

Stallung mit Wagenremise
in Gottschedstraße 11 (für herrschaftliche und Militairpferde) sofort zu vermiethen.
B. Handmann, Mozartstraße 9.

Inselstrasse No. 9,
in seinem Hause ist ein Hochparterre für 1000 ℳ und eine halbe erste Etage für 1100 ℳ, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Erker- und Bade-Zimmer, mit od. ohne Gärtchen, per 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts beim Besitzer.

Kochstraße 48,
vis-à-vis Schimmelplatz, ist das geräumige Parterre für gleich oder sp., sowie die geräumige 1. Etage rechts für 1. Juli cr. zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Hochparterre m. Badez., Veranda u. Garten, 4 gr. Zimmern, 3 Kammern, reichl. Zubehör. Preis ℳ 850.
Näheres Brandvorwerkstraße 8, II.

Lortzingstraße 6
ist per 1./10. d. J. im Parterre eine Wohnung für 850 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Alte Elster Nr. 9
feines Hochparterre, sonnig, mit Gaseinricht., ist 1. October oder früher für 460 ℳ zu vermiethen, event. zu Comptoirzwecken.

Berliner Strasse 22
sind Michaelis Parterre für 700 ℳ, 1/2 3. Etage für 720 ℳ zu vermiethen.

Sehr hohe Parterre-Wohnung
am Rosenthal, 540 ℳ, zum 1./10. zu verm. Fürbertstraße 16.

Flohplatz 1 kleines Parterre rechts, 3 St., Küche u. Zubehör, 500 ℳ, z. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1 Tr. rechts.

Waldstraße 36
1. Etage, 3 zweifenstr. Zimmer u. Zubehör, Preis 800 ℳ, per 1. October.
Auf Wunsch auch Garten.

Alexanderstraße 31
je 1/2 erste und zweite Etage, 4 Zimmer, 3 resp. 2 Kammern, reichliches Zubehör, für 700 und 675 ℳ zu vermiethen.
Näheres Promenadenstraße 32, part.

Ranstädter Steinweg 44
zu vermiethen 1. October halbe 1. Et. Preis 550 ℳ.

Zu vermiethen vom 1. Juli cr. ab halbe 1. Etage (4 Zimmer mit Zubehör) in Uferstr. 17 durch Dr. Georg Kormann, Universitätsstraße 4, II.

Centralstraße 15,
1. Etage, herrschaftl. Wohn. sofort oder später zu verm. Zu erfr. 4 Tr. b. Hausm.

Johannisgasse 13, Hinterh. 1 Tr., Logis per 1. Juli, Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen. Näheres Vorderh. parterre.

Herrschaftl. Wohnung in schönster Lage, 6 Zimmer, Balcon, Bad, Zubehör, 2000 ℳ, Marienstraße Nr. 10b, I.

Nordstraße 64 p. 1. October 1/2 1. Et. mit Gärtchen, besseres Haus, freie Lage nahe Nordplatz. Näheres 2. Etage links.

Bayerische Straße 89
ist im Vordergebäude eine schöne freundliche halbe 2. Etage per 1./10. c. für 420 ℳ und im Mittelgebäude in 1. Etage eine kleine Wohnung für 260 ℳ per 1./10 1897 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Katharinenstraße Nr. 2
ist die 2. Etage für 1. Octbr. cr. zu vermiethen, Preis ℳ 1100. Näheres beim Hausmann das. durch Justizrath Dr. Langbein u. Theile, Schloßgasse 2, II.

Arndtstrasse No. 9.
Wohnung im Vorderhaus, 2. Etage, an einzelne Leute für 300 ℳ 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hainstrasse 26, II.
ist ganz oder getheilt per October weiter zu vermiethen.

Schenkendorfstraße 33
geräumige 1/2 2. Et., frei u. sonnig, per 1. Oct. für 550 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Et.

Arndtstr. 30 b, II. lks., 3 2fstr., 2 1fenstr. Zimmer, Bad 2c., 800 ℳ, bald od. spät. zu vm.

Thomasgasse 6,
Ecke Klostergasse, im 3. Obergeschoß, 4 Zimmer und Zubehör mit Centralheizung, Personenaufzug für Wohn- oder Geschäftszwecke per 1. October zu vermiethen.

Nürnberger Straße Nr. 43
Wohnung 3. Etage, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, per 1. October anderweit zu vermiethen. **B. Freiberg**, Ferd.-Rhodestr. 15.

Leplaystraße 4
zu vermiethen 1. October eine halbe 3. Etage, Preis 650 ℳ. Näheres parterre.

Am Rosenthal
geräumige Wohnung in 3. Etage (Dach), 300 ℳ, zu verm. Fürbertstraße 16.

Hainstrasse 8
3. Etage für 600 ℳ per sofort zu vermiethen.

Körnerstr. 45, Ecke Bayer. Str., Sonnenseite, 1/2 3. Et. 1./10. zu vermiethen. Näheres 4. Et. b. Hausmann.

Zu vermiethen durch
B. Handmann
Mozartstrasse 9, part.
Telephon No. 3509, A. IV.

Per sofort:
Weststraße 34 großes Hochparterre von 9 Zimmern, Bad, Garten mit Veranda und Altan, reichl. Zubehör, für 2700 ℳ.
Nordstraße 55 Wohnung im Hochparterre rechts, für 450 ℳ.

Per 1. Juli:
Windmühlenweg 3 freigelegene sonn. Wohn. in 3. Etage, für 700 ℳ.
Hohe Straße 52 freundl. Hofwohnung in 1. Et. l., für 400 ℳ.
Südstraße 23 Hofwohnung im Part. l., für 200 ℳ.

Per 1. Oct.:
Gottschedstraße 11 Wohn. in 3. Et. lks., f. 550 ℳ.
Chausseestraße 7 (Neubau) Wohn. in 1. Etage links, sonnig u. frei gelegen, für 900 ℳ.
Eisenstraße 38 Wohnung in 1. Et. rechts, für 420 ℳ.
Südstraße 23 Wohn. in 1. Et. lks. f. 450 ℳ u. rechts f. 270 ℳ, Vorderhaus.
Südstraße 69 Wohn. im Hintergeb. part., für 250 ℳ u. Seitengeb. 1. Et. l., für 240 ℳ.
Windmühlenweg 3 Treppe B, 4. Et. links, Wohnung für 300 ℳ vorderhaus.
Mozartstraße 9 Wohn. in 4. Et. rechts, für 450 ℳ.
Katharinenstraße 27 Wohn. in 4. Etage, Treppe B, für 180 ℳ.
Körnerstraße 21 3. Etage rechts, für 380 ℳ.
Hohe Straße 52 Hinterh. 1. Etg. rechts, für 300 ℳ.

Gewerbliche Räume.
Stallung für Militair- oder herrschaftl. Pferde in: Gottschedstraße 11, zusammen 8 Stände, auch im Einzelnen. Wagenremise und Kutscherwohnung. Alles per sofort.
Stallung für dergl. in Seitenstraße 9 — Weststraße — 1—2 Stände (ohne Remise) per 1. October.
Laden für Barbier, Händler od. Comptoirs in Nordstraße 55 per sofort, für 250 ℳ.
Werkstelle für Tischler, Schlosser, Klempner, Glaser u. dergl. in Hohe Straße 52 (zwischen Zeitzer Straße u. Flohplatz), für 350 ℳ per sofort.
Werkstellen, hell und geräumig, an der Straße, mit separatem Eingang, seither von Kunstdruckerei benutzt, per 1. Oct., für 1200 ℳ, in Moltkestraße 68.
Weststraße 34 (am Westplatz) schöne Kellereien als Lagerkeller oder ruhige Werkstätten per sofort für 300 ℳ.
Hohe Straße 52 Giebel

zu Reclamezwecken.

Johannapark, Moschelesstr. 4, Scheibenholz,
1. Etage in gut. ruh. Hause, 10 Fenster Längsfront, 8 gr. Zimmer, Küche, 2 Kb., Mansarde (elektr. verb.), Bad, dopp. Garten, dopp. Keller, 2 W.-Clos., Trockenb. 2c., Sonnenseite, kein vis-à-vis, per 1. Oct., Pr. 1750 ℳ. Näh. Davidstr. 2, I. lks., Mgf.

Nähe Flossplatz und Scheibenholz, Fürstenstr. 6, sehr schöne 1. Etage (Morgenseite u. Gartenaussicht), 7 Z., Bad u. Zubehör, für 1400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Tufourstr. 14b, 1. Et. links.

Gottschedstr. 5 per sofort: 1. Etage mit Gärtchen und Veranda, 7 Zimmer, Bad u. Zubehör. Eleg. Ausstattung.
Per 1. October: Hochparterre mit Gärtchen, 6 Zimmer, Veranda, Bad 2c.

Kronprinzstr. Nr. 21, nahe Kaiser-Wilhelmstr.
in seinem Hause (Südfront) ist die herrschaftl. 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Mädchenst., Bad, reichl. Zubehör und Gärtchen, für gleich oder später zu vermiethen. Auf Wunsch kann Stallung und Wagenremise abgegeben werden. Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Wohnungen:

Zu vermiethen:		
Kochstraße 36	I. Etg. rechts per sofort à ℳ event. mit Garten.	575.—
Bayersche Str. 12	II. Etg. lks. per 1. Juli à ℳ	650.—
„ „	I. Et. r., H.-G., per 1. Oct. à ℳ	330.—
Sophienstraße 28	Villa I. Etg. per sofort à ℳ	1600.—
Moltkestraße 46	IV. Etg. Mitte per 1. Oct. à ℳ	240.—
„ „	II. Etg. lks., H.-G., p. 1. Juli à ℳ	165.—
Neuschönefeld:		
Conradstr. 25	II. Etg. lks. p. 1. Juli à ℳ	285.—
Eisenbahnstr. 74	I. Etg. lks. p. 1. Oct. à ℳ	400.—
„ „	IV. Et., Mitte, p. 1. Oct. à ℳ	200.—

Verkaufsläden:

Neuschönefeld: Eisenbahnstr. 66 großer Laden mit kleiner Wohnung per sofort	à ℳ 1100.—
Lindenau: Harkortstraße 9 Fleischerladen mit nöthigen Nebenräumen und Wohnung per 1. October	à ℳ 600.—
Ulrichsgasse 26: Fleischerladen mit Nebenraum per sofort	à ℳ 400.—

Näheres bei der Bank für Grundbesitz oder den betr. Hausmännern.

Humboldtstr. 2, direct am Rosenthal, Nähe der Promenade,
1. Juli oder später 2. Etage für 2000 ℳ zu vermiethen, 8 Zimmer, Kammer, Badestube, Küche, Speisekammer, 2 Closets, 2 Keller und Boden.
Besichtigung jederzeit. Näheres beim Besitzer 1. Etage, welche eventuell abgegeben wird.

Davidstraße Nr. 9, Ecke Seb.-Bachstraße,
ganz nahe dem Ausstellungsplatz und Johannapark, ist die geräumige, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage für 1. Juli oder später zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite,
ist für 1. October 1897 die helle geräumige, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage (9 Zimmer, Badeeinrichtung und Gartenbenutzung) zu vermiethen. Preis 2400 ℳ. Zu besichtigen Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr.
Näheres beim Hausmann oder Gartengebäude 2. Etage, im Contor.

Herrschaftliche 2. Etage,
6 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, Ecke Bismarckstraße und Scheberstraße, Eingang Scheberstraße 2, in schönster Lage, mit vollem Blick auf den Johannapark, per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres zu erfragen Scheberstraße 2, II.

Dresdner Strasse 8
ist sofort oder später eine 2. halbe Etage in besserem, ruhigem Hause für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Peterstrasse 31.
Kl. 3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei d. Besitzer.

Freundl. 3. Etage per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Matthäikirchhof 27.

Braustraße 2,
in herrschaftlichem Hause, Wohnung im IV. Geschoß, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, auch Wassercloset, für 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Braustraße 2, I. und Neumarkt 16, II.

Tauchaer Straße 34 4 Tr. 360 ℳ, Zu erfragen bei A. Schlag, Langestr. 47.

1. Juli 1/2 4. Et., 260 ℳ, 2 Stub. u. Küche, Parterre 575 ℳ, 1. Oct. Eberhardstraße 9.

Kochstrasse 36
sind per sofort oder später vollständig neu hergerichtete
Wohnungen event. mit Gärtchen
zu vermiethen. Näh. bei Herrn Stökeland, part. daselbst, oder der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.

Per 1. October d. J.
in Kurze Straße 12 eine freundl. geräum. Wohnung (Sonnenseite) zu verm. Wegen Besicht. wolle man sich an Herrn Hiller wenden.
Rechtsanwalt Dr. A. H. Müller,
Neumarkt 31, II.

Bayerische Straße
sind hübsche, gesunde Wohnungen mit Gärtchen per 1. October, event. früher preiswerth zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 77, Hof pt., im Comptoir.

Hainstrasse No. 6
im Hof zwei freundliche Logis, je 360 ℳ, per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann dort.

Moltkestraße 19
Wohnung per 1./10., Preis 360 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Logis, 3 St., 2 K., K. u. Zubehör, für 600 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näheres Tauchaer Straße 19, H. part.

Ein Logis im neuen Hause ist für 1. October 1897 zu vermiethen. Zu erfragen Neumarkt 7, Restaurant.

Elsterstr. 46 Logis zu 580 ℳ (Sonnens.) 1./10. zu verm. Näh. I. rechts.

Eisenstraße 60 Logis im Hinterh. zu verm. 1./10. Zu erfragen vorne 1. Etage.

Blumengasse 16 Logis, 380 ℳ, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Südstr. 63 u. 81 frdl. Wohn. sof. od. sp., Pr. 300—650 ℳ N.-Dom.

Günstig für Damen!
Zu best. Vermiethungsl. in Leipzig ist sof. od. sp. gr. Wohn. m. schöner compl. Wirthsch. u. d. jetz. Vermieth. abzug. Off. u. L. 5 hauptpostlagernd.

Lutherstraße 3
ist per 1./10. 97 in der 1. Etage eine Wohnung für 300 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Kohlgartenstraße 69,
an der Chausseestr., 1/2 3. Etage mit Garten für 580 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Große Wohnung, Reudnitz, Gemeindestraße 29 2. Et., 8 Frst. Front mit Balcon u. Zubehör, Preis 800 ℳ, per 1. Oct. Näheres beim Hausm. Heinze, Kohlgartenstr. 26, IV.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 8, I., in bess. Hause, 2. Etage, 3 Z., 2 K., K. u. B., 460 ℳ, p. 1. Oct. zu vm.

Leipzig-Anger, Cichoriusstr. 11.
Zwei schöne Wohnungen in der 4. Etage zum Preise von 280 und 240 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Eine 1/2 1. Etage u. eine 1/2 2. Etage per 1. Juli 1897 zu vermiethen
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 11.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnung: 4 Zimmer, Kammer, Badestube, Küche mit Speisekammer, per 1. October zu vermiethen.
L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 78.

1/2 2. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., zum 1. October zu vermiethen
Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 113.

L.-Gohlis.
Zu vermiethen 1. Juli a. c. in f. Hause, bester Lage des Orts, getheilte Hochparterre mit Garten. Nur an alleinstehende Dame oder älteres Ehepaar, bei denen Besitzer gut möblirtes Garçonlogis dauernd erhalten k. Off. an Th. Brossmann, Leipziger Straße.

Gohlis, Hallesche Straße 54,
Wohnungen zu 300, 350 u. 360 ℳ p. 1./10. zu verm. Näh. Hallesche Str. 52 b. Hausmeister.

Leipzig-Gohlis, Hallesche Str. 70,
Wohnung p. 1. Oct. i. Pr. v. 360 ℳ zu verm.

Eine schöne große Wohnung in bester Straße von L.-Connewitz, Mathildenstraße Nr. 7, 2. Etage, per 1. October zu verm. Näheres daselbst im Parterre.

Freundl. Wohnung, 2. Et., sof. od. sp., Pr. 240 ℳ. Deyck, Städter Straße 44, I. Et.

Logis mit Stall für 2 Pferde in der Könneritzstraße in Schleußig für ℳ 600 zu verm. Rich. Goldhahn, Petersstraße 37.

2 hübsche Logis in der Könneritzstraße in Schleußig für ℳ 400 u. ℳ 320 zu verm. Rich. Goldhahn, Petersstr. 37, II.

Frei geleg. Wohn., 250 u. 320 ℳ, 1. Oct. Schleußig, Könneritzstraße 60, I., M.

L.-Neuschleußig 17, Waldseite, gef. ruh. 1. Et. 400 ℳ N. bal. pt.

Villa in Alt-Mockau,
neuerbaut, Haltestelle der elektr. Bahn, Aussicht auf Wiesen und Park, hochelegante Logis per October d. J. für 550—600 ℳ zu vermiethen, bestehend aus Salon, 2 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, Küche, Speise- und Requisitenkammer, Keller, Bodenkammer, Badezimmer im Souterrain, sowie Garten. Näheres Leipzig, Mittelstraße 20, 3. Etage.

Sommer-Logis — Oetzsch
für einz. Damen oder Herren. Zu erfragen Nürnberger Straße 27, part. bei Kappe.

An der Pleisse 10 (Dorotheenhof)
2. Etage, nach der Promenade gelegen, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Kammern etc., per 1. October für 1750 ℳ

Ecke Grassi-, Beethovenstraße 6,
ist die herrschaftliche kleinere Hälfte der 3. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

III. Etage und Mansarde
nach Lurgenstein's Garten, 7 Zimmer, 3 Kammern, Bad etc., sofort für 1150 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann, Dorotheenstr. 2.

Nordstraße 21, III., Wohnung sofort, 1200 Mk., zu vermiethen.

Turnerstr. 23 ist die 3. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

Lampestraße Nr. 1
gegenüber dem Reichsgericht und Concerthause, ist die Hälfte der 3. und 4. Etage, im Innern durch eine Treppe verbunden, und aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, vom 1. October ab für ℳ 1100 p. J. anderweit zu vermiethen.
Besichtigung vermittelt der Hausmann Donner, Harkortstraße 6, 4. Etage. Näheres Königstraße 9, part., im Comptoir von Franz Wagner bei R. Böttger.

Pfaffendorfer Strasse No. 12,
Ecke Humboldtstr., nächste Nähe v. Rosenthal, bald oder später preiswerth zu vermiethen: Halbe 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer u. Eckbalcon, Badez. u. reichl. Zubehör. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst bei Gebrüder Reine im Contor, Eingang Humboldtstraße.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung ꝛc., sofort zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Ferdin.-Rhodestr. 13, III., herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer mit Erker an der Vorderf., n. gr. Balcon an der Rückf., Badezimmer, Mädchenst. und reichl. Zubehör, bes. Verhältnisse halber 1. October oder früher für 1450 ℳ anderweit zu vermiethen. Untervermiethen nicht gestattet.

König-Johannstr. 3 ist die halbe 3. Et. v. 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Bad u. Zubehör, z. 1. Oct. für 960 ℳ zu verm. Zu besichtigen früh v. 10—12 Uhr.

Schöne größere Etagen, neu umgebaut,
Brandvorwerkstr. im Eckhause Nr. 59, 57 und 55, Süd- und Westfront, für gleich und später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Herrschaftliche Wohnungen
per 1. October 1897 zu vermiethen Gustav-Adolphstraße und Frankenburgstraßen-Ecke Nr. 10. Näheres beim Maurerpolier.

Czermak's Garten No. 8 u. 12,
Buchhändlerlage, Nähe Bahnhöfe, Augustusplatz ꝛc., sind per 1. October 2 gr. Wohnungen, 800 u. 1100 ℳ, zu verm. Hausm. wohnt dort Nr. 10, part. Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Gottschedstraße 10 sind schöne Wohnungen, event. mit Garten, per 1. October 1897 event. früher zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts bei Herrn Lorenz.

Uferstrasse 19, Louis, Werkstätte, Niederlage, Pferdestall per sofort oder später billig zu verm.

Floßplatz und Nähe freundliche Wohnungen per sofort für 700 ℳ, per 1. Oct. für 550, 700 bis 1500 ℳ Näh. b. Besinger, Floßplatz 11, I.

Chausseestr. 53, L.-N., ist ein freundliches, der Neuzeit entsprechendes Ecklogis 1. Et. preiswr. zu verm. Max Engelberg.

Herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen
in Gohlis, Albertstraße 3a, zum Preise von 1500 ℳ und 1600 ℳ Näheres beim Hausmann, Albertstraße 4. Stallung für 2 Pferde, sowie eine Werkstelle in Gohlis, Möckernsche Straße 4, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gohlis, Turnerstraße 20,
3 Minuten vom „Kaiserpark" (Rosenthal) und 3 Straßenbahnlinien entfernt, in Villa, ruhigste feine Lage, per 1. October 1897 erste Etage, 6 Zimmer und Loggia, Garten, Boden und gr. Kellerräume. Preis 1400 ℳ Rechtsanw. Hofmann, Reichsstr. 26.

Aeußere Hallesche Straße 10 ist eine schöne freundliche 1. Etage mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet u. Bad, per 1. October zu verm. Näh. Gohlisser Str. 1, II. r., od. b. Hausmeister

Weisser Hirsch bei Dresden,
„Bismarckhöhe",
dicht bei der Drahtseilbahn und Hotel Louisenhof, sind in 2. Etage best möblirte Zimmer mit herrlicher Fernsicht sofort preiswerth zu vermiethen.

Klimatischer Luftcurort für Gesundheitspflege
in Berga a. d. Elster, v. J. neu erbaut. Landhaus mit Garten u. Gesundbrunnen am Hause, zwischen Wald u. Wiesen gelegen, mit 10 freundl. Zimm., 2 Balcons, 3 Kammern, geräumig. Boden u. Kellerräumen, Badeeinrichtung im Hause, ist sofort für Thaler 200 jährlich zu vermiethen oder für Thaler 5000 zu verkaufen. Arzt, Apotheke, Post, Bahnstation in 5 Minuten zu erreichen.
Moritz Kaufmann.

In ländlicher Stille in Zweenfurth b. Borsdorf ist eine hübsche Wohnung, 6 Räume, Küche, Keller, Balcon, Meißner Del., Jalousien, in frei und gesund geleg. Landh., auf Wunsch mit Garten, fürs ganze Jahr, oder auch als Sommerlogis ganz oder geth. zu verm. Näh. bei E. Seifkarth daselbst.

Sommerwohnung.
In einer Villa mit prächtiger Bergansicht, in nächster Nähe der schattigen Anlagen, sind 7 Zimmer mit 10 Betten u. Küche, zusammen oder einzeln, abzugeben.
Näheres an Frau W. Preger, Oberstdorf, Bayer. Allgäu.

Einige Sommer-Wohnungen
sind noch zu vermiethen in einer kleinen Villa dicht am Walde in Soja, 20 Minuten vom Bahnhof Blauenthal. Pension im Hause. Achtungsvoll
Marie Unger.

Sommer-Wohnung,
frdl. möbl., direct am Wald, 4 Zimm., 2 mit Balcon, Verpflegung im Hause. Näh. sub K. 9 durch H. Mühbler, Anz.-Exp. Königshrodn.

Herrliche Sommer-Wohnungen
in Thekühnitz bei Dresden, am Eingange zum Lößniggrunde, sind zu vermiethen im Restaurant Grundschänke daselbst.

Sommer-Logis. Am Fuße des Lilienstein, herrl. Aussicht, frdl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Paul Ullrich, Königstein a/Elbe, Liebengarten.

Dresden finden Fremde gutes Logis Walpurgisstraße 14, II.

Nähe der Schulen und Casern, ist ein frdl. sonniges Garçonlogis (Eck.) am 15. Juni oder später zu vermiethen Gohlis, Marienstraße 16, III. M.

Eleg. Garçonlogis mit Cabinet
in ruhiger Lage, Nähe des Krystallpalastes, per sofort Czermak's Garten 9, II. links.

Gr. Garçonl. sof. zu verm. Hohe Str. 20, I. links.
Garçonl., m., saub. u. bill. Nähe Str. 57, II., Bdh.
Garçonl. f. Tage u. Woch. Wintergartenstr. 8, I.
Garçonl. f. Tage u. Wch. Wintergartenstr. 8, III. l.
Garçonl. f. H. sof. od. später Neumarkt 36, IV.
Frdl. Garçonlogis f. H. o. D. Beuderstr. 16, I. r.
Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 25, IV. r.
Garçonlogis Hohe Str. 6, p., a. Bayr. Bahnh.
Frdl. Garçonl. 5. r. Mme. Parkstr. 30, 4 Tr.
Nah. Garçonl. z. vm. Gust.-Adolfstr. 5, I. l., G.-H.
Besseres Garçonlogis Tauchaer Str. 2, III.
Garçonl., ruh. u. sonn., Blumeng. 8, Hochpart. l.
Garçonlogis ohne Bett Frankfurt. Str. 9, I. r.
Garçonlogis, gut möbl., Liebigstr. 5, I.
Garçonl., auch tageweise Emilienstr. 24, II.
Garçonl. f. H. zu 3 ℳ m. B. Thomasiusstr. 1, IV.

Eleganter Salon und Schlafzimmer in n. Nähe des Reichsgerichts an nur feinen Herrn zu vermiethen. Bad im Hause. Röchlerstraße 24, 1. Et. links.

Poststr. 5 möbl. Wohn- u. Schlafzimm. 14, II. } sof. zu verm. Auf Wunsch Pension.

Salon mit Schlafzimmer, separat, Tauchaer Straße 20, 1. Etage r.

Salon mit Cabinet, fein und ruhig, An der alten Elster 13, parterre.

Freundl. Zimmer in bess. Hause z. 1. Juli m. K. mod. 15 ℳ Johannisallee 1, IV. r.

Fein möblirtes Logis Gartenstraße 20, parterre rechts, durch Garten, mit Mittagstisch. Frau Meschkewitz, Witwe.

2—3 hocheleg. möbl. Zimmer, event. mit Küche, vollst. separat, sofort sehr billig zu verm. Zu besicht. Montag u. Dienstag Nachm. von 2—6 Uhr Tauchaer Straße 6, I. r.

Marktfront,
2 Zimmer, bisher von pract. Arzt bewohnt, per 15. d. M. preiswr. zu verm. Hainstr. 2, III. r.

Gut möblirtes Parterrezimmer,
Nähe Rosenth. u. Promenade, sehr saub. u. ruh., an Herrn zu verm. Humboldtstr. 5, p. rechts.

2 leere Zfenstr. Zimmer in bess. Hause an einz. Herrn oder Dame per 1. Juli zu vermiethen Eisenstraße 94, part., im Laden.

Schöne Zimm. f. Tage, Wochen od. Monate nächste Nähe der Ausstell., an der Promenade gel., zu verm. A. v. Pleiße 11, Tr. B, II.

Frdl. möbl. Zimmer für 1 oder 2 solide Herren zu vermiethen Brühl 34, IV.

Frdl. Zfenstr. Stube f. 1 oder 2 Herren zu verm. Eutritzscher Str. 9, Hof II. links.

Freundliches Zimmer an zwei Herren zu vermiethen Moschelesstr. 6, III. links Hof.

Freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Moschelesstraße 2, Kröllwitz.

Frdl. möbl. Zimmer bill. zu verm., auch tageweise, Inselstraße 18, Gart.-Geb. II. r.

Freundliches Logis frei für anständigen Herrn, Woche ℳ 2,50, Brüderstr. 41, IV.

Frdl., gut möbl. Zimmer zu verm. an solchen Herrn Schleußig, Oelsnitzerstr. 29, III. r.

Große leere Zfenstr. Stube mit Kochofen an anständ. Person zu verm. Westplatz 35, III.

Gr. leere Stube an 1 Herrn sofort zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 35, Tr. B, bei Linke.

Freundl. 2fenstr. Zimmer mit Clavier ist sof. zu vermiethen Wettiner Str. 13, II. l.

2 freundl. möbl. Zimm. auf dauernd od. kurze Zeit zu vermiethen Königsplatz 9, III. l.

Freundl. möbl. Stube für Herren zu vermiethen Fregestraße 6, 4. Et. r.

Frdl. möbl. Stube f. 1 od. 2 Hrn. z. verm., auf Wunsch mit Pianino Thomaskirchhof 16, IV.

Hochl. Zimmer auf kurze Zeit zu verm. Karpinstraße 12, I. rechts.

Eine Stube zu vermiethen zur Ausstellung als Schlafstelle Gewandgäßchen 3, 3. Etage.

Eine freundl. möbl. Stube bill. zu verm., sowie auch eine frdl. Schlafst. Lampestr. 13, IV. r.

Zu verm. möbl. Stübchen an ein. gebild. Herrn b. anst. Wittwe Reudn., Bergstr. 25, p.

Separat. hell. Zimmer, leer, als Contor oder Arbeitsraum zu verm. Grimmaische Str. 31, II.

2fenstr. Zimmer f. 1 od. 2 bess. Herren zu vermiethen Grimmaische Str. 13, II. E. Fritschler.

Schöne Zim., ruh. gef. Lage, halbe o. ganze Pension, a. f. kg. Zt. Salomonstr. 18, I. l., 2 Min. n. Theater.

15 Mk. schön möblirtes Zimmer Gustav-Adolphstraße 46, I.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Zu erfr. Schulstr. 16, Blumenhandlung.

Ein gr., freundl. möbl. Zimmer z. 1. Juli zu vermiethen Neue Börse, b. Hausmeister.

Kreuzstraße 23, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Stube sofort oder 15. d. M. Albertstr. 14, Hofgeb. III. links.

Möbl. Stube b. einz. Frau f. Dame auf Tage od. Woch., bäder. frdl. Aufn. M. S. Postamt 3.

Frdl. möbl. Stübch. a. H. z. v. Tändchenw. 11, p. l.

Eleg. Zim. f. H. frei, mon. 20 ℳ, Poststr. 3, I.

L. St. an anst. Frau Grimm. Str. 13, H. l. III.

Sof. sep. l. Stube f. einz. P. z. vm. Seeburgstr. 14.

Frdl. mbl. Zimm. f. H. o. D. sof. Holzstr. 17, Tr. B, II

Mbl. Stube sof. o. 15./6. z. v. Nürnb. Str. 26, III. l.

15 ℳ frdl. möbl. Zim. f. anst. Frl. Mittag. 2, III.

Kl. mbl. Zimmer zu verm. Turnerstr. 13, III. r.

L. Stube m. K., neu renov., Peterstr. 8, IV.

Frdl. Stube f. 1 od. 2 H. Sophienstr. 14, p.

Frdl. Zimmer z. verm. Petersteinweg 10, I. IV.

Einf. möbl. Z. f. H. od. D. Hohe Str. 3, III.

Frdl. Stube als Schlafstelle für Herren Weststraße 76, Gartengeb. 4. Etage rechts.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. Harkortstr. 5, H. III. r.

Gr. mbl. Stube als Schlafst. Sophienstr. 56, III. M.

Frdl. Zimmer als Schlafst. f. H. Neumarkt 10, IV.

Frdl. Stube als Schlafst. f. H. Peterstr. 8, IV.

Schlafstelle mit schöner Aussicht an anst. Herrn zu verm. L.-Schleußig, Schnorrstr. 5, I. l.

Promenade geleg., 3 Schlafst. f. H. sof. M. Fleischergasse 25, 3/4

Eine freundl. Schlafst. für 2 Herren zu verm. Leipzig, Halleische Straße 1, Hof I.

Bessere Schlafstelle bei kinderlosen Leut. billig zu verm. Kronprinzstr. 22, III. r.

Frdl. Schlafst. Reudn., Senefeldersr. 11, II. r.

Fr. Schlafst. f. H. Reud., Kreuzg. 50, I. r., E. Senefelder

Best. Schlafst. f. H. Lindenstr. 14, Hof 3. Et.

Frdl. Schlafst. f. anst. ält. H. Lützowstr. 1b, IV. r.

Frdl. Schlafstelle f. Herrn Löhrstr. 16, 4. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Sophienstraße 31, IV. l.

Best. Schlafst. f. 2 H. Georgenstraße 6, II.

Offene Schlafst. f. H. Antonstr. 10, 2. Et. r.

Frdl. Schlafst. 1 Fstr. Z. od. f. H. Nordstr. 24, IV., M.

2 Schlafstellen offen Ulrichsgasse 46, I.

Frdl. Schlafst. f. H. f. 2 ℳ Nicolaistr. 39, III. r.

Frdl. Schlafstelle f. Hrn. Alexanderstr. 40, IV. r.

Schlafst. f. bessern H. Auenstr. 56, III. r.

Fr. Schlafst. an H. zu verm. Nordstr. 16, IV. r.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Turnerstr. 15, IV. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Brühl Nr. 11. 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Dorotheenstr. 1, IV. l.

Schlafst. zu verm. Gustav-Adolfstr. 54, part. r.

Schlafstelle f. H. Wiesenstr. 21, r. 1 Tr., Jähnig.

Friedrich-Listr. 20, H. III. r., frdl. Schlafst. f. H.

Schlafst. zu verm. Tauch. Str. 3, IV. l., a. Kryst.-P.

Schlafst. für Hrn. Kreisstraße 18, part. lks.

Frdl. Schlafst. f. 3 H. z. verm. Moltkestr. 21, III. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. Eisterstr. 59, Sg. r. II.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Uferstr. 13, IV. r.

ff. Privat-Logis,
möbl. Zimmer auch tagew. Turnerstr. 21, I.

Privatlogis I. Ranges
Czermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen, Zimm. mit 1—3 Bett. tagew.

Schulmädchen,
schwer erziehbar, findet energische Erziehung bei sorgf. Pflege, als alleinige Pensionärin in guter Familie.
Gefl. Offerten unter J. B. 4024 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

Vorzügliche Pension Elsterstr. 6, II.

F. Pension, sch. Zimm. n. Gart. Leplaystr. 12, I.

Pens., Garçonl., Graßstr. 34, Hochpart.

Pension b. gebildeter Dame Weißer. 27, III. l.

Pension, g. nahe Augustusp. Törrienstr. 5/7, II.

Ausstellungs-Variété-Theater.
Heute 2 Vorstellungen. Nachmittags 50 ₰. Kinder 25.
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!
Nur noch 3 Tage:
Das boxende Känguruh, vorgef. von Mr. Delevine.
Das Ballet-Ensemble des Cölner Stadttheaters,
33 Künstler I. Ranges.
Abds. 1/8 Uhr. Saal u. Balcon 50 ₰, Parterre 75 ₰, Parquet 1 ℳ, Logenpl. 2 ℳ
Auf der Terrasse vor dem Theater: Von Vormittag 11 Uhr ab:
Frei-Concert des Wiener Damen-Elite-Orchesters „Favorite".

Krystall-Palast. Neue Halle, Palmenhalle u. Garten.
Heute Sonntag:
Gastspiel des süddeutsch. Männer-Doppel-Quartetts
verbunden mit
Grossem Doppel-Concert
der Capelle Curth und dem Musikcorps der 106er.
Anf. 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendk. 3 ℳ (1 Coup.), a. Vereinskart. 25 ₰.

Kaiser-Panorama, Neumarkt No. 2, Ecke der Grimmaischen Straße.
Französische Schweiz. Rhonegletscher, Matterhorn, Genfer See, Vevey, Genf ꝛc.

Reichhaltig und schön. **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet.
LEIPZIG
Nähe an den Bahnhöfen.
Bequeme Kaufhilfe zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln gew., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Battenberg.
Leipzigs schönstes Varieté-Theater.
Directe Verbindung mit der Ausstellung per Strassenbahn.
Neues Programm.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Heute 2 Vorstellungen 2. 1/4 Uhr Nachm. u. Abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Emil Neumann als Bliemchen-Darsteller.
Madame Bisera's
Sirenen-Ensemble
als weibliches Trompeter-Corps
und noch 7 weitere Specialitäten.
Num. Billets sind zu haben bei Fr. Stein, Markt 16 (National), und im Restaurant Battenberg.
Vormittag von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Doppel-Concert, ausgeführt von der Capelle des Hauses und dem weiblichen Trompeter-Corps der Mad. Bisera.

Battenberg — Kaisersaal.
Heute Sonntag Abends 7 Uhr: Humoristischer Abend der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Prugel, Klein, Jentzsch, Langstengel, Seidel, Schmidt und Hedrich (Damendarsteller).
Hierauf **Ball.**

Gute Quelle.
Nähe der Bahnhöfe Brühl 42. Nähe der Bahnhöfe
Parterre-Saal.
Drei große Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.
Nicht endenwollender Beifall für das vorzügliche, zahlreiche
Damen- und Herren-Elite-Personal.
11—1 Uhr Matinée. Entree frei. 4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 50 ₰. Kinder frei.
8 Uhr Abends Gala-Vorstellung. Entrée 50 ₰.
Tunnel: Concertsängergesellschaft Christoph (6 Damen u. 2 Herren). Anf. 4 Uhr.

Zum ersten Male in Leipzig:
Eine
Kalmücken-Karawane
31 Personen (Männer, Frauen und Kinder)
mit ihren Kameelen, Steppenpferden und Schafen.
Vorstellungen heute: Vorm. 11 u. 12 Uhr, Nachm. 1/4, 5 u. 7 Uhr.
Heute Nachmittag von 4 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments.
Direction: Herr Königlicher Musikdirector C. Walther.
Eintritt heute: 50 ₰, Kinder 25 ₰. Ernst Pinkert.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute Sonntag, den 13. Juni, Abends 8 Uhr:
Grosses Garten-Concert,
bei ungünstiger Witterung im Theatersaal,
ausgeführt vom
Neuen Leipziger Concert-Orchester
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors
Günther Coblenz.
Entrée 30 ₰. Tanzendkarten 2.50 ℳ
G. Hoffmeister.

Theater-Terrasse.
Heute, Sonntag, von 11—1 Uhr
bei günstiger Witterung:
Großes Frühschoppen-Concert
ausgeführt von dem Trompetercorps des Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn A. Söhner.
Kögel & Aussendorf.

Panorama.
Heute Sonntag bei günstigem Wetter
Grosses Frühschoppen-Concert im Garten
von 11—1 Uhr,
ausgeführt von dem Musikcorps des 72. Regiments aus Torgau.
Direction: Königl. Musikdirector Wendt.
Entrée 25 Pfennige. Moritz Tietsch.

Restaurant Rennbahn.

Heute Sonntag von 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert des Musikcorps Königin-Husaren-Regiments. Dirigent: Stabshautboist Ende.
Reichhaltige Speisenkarte. ff. Biere ꝛc.

Ausstellungs-Fest-Schiessen

(Leipziger Schützenfest 1897) im Schützenhof, am Leutzscher Weg:

Sonntag, den 13. Juni: Festschiessen mit Feuergewehren.

Doppel-Concert von 3—11 Uhr { Capelle des 4. Thürigischen Infanterie-Regiments Nr. 72 (Torgau), Königl. Musikdirector **R. Wendt.** / Capelle des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 (Wurzen), Stabshoboist **A. Herz.**

Jeden Nachmittag von 4 Uhr an: Preiskegeln auf 3 Bahnen.

Tanzbelustigung Abends im Saalbau ohne Nachzahlung.

Auf der „Festwiese" Schaustellungen, Hippodrom, Carroussel, Schießbuden u. s. w. u. s. w. Prächtig ausgestattete Restaurants für Bayerische Biere, Lagerbier, Gose, Weine, Kaffee u. s. w. u. s. w.

Donnerstag, den 17. Juni, Abends: Grosses Brillant-Feuerwerk.

Sonnabend, den 19. Juni, Nachmittags: Allgemeines Kinderfest. (Beginn 4 Uhr.)

Eintrittspreise: An den beiden Sonntagen und Donnerstag zum Feuerwerk 30 Pfg., an den Wochentagen 20 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Döllnitzer Ritterguts-Gose, Hackerbräu, München.

Wilh. Löbus & Grau.

Wilh. Kämpf's Weinzelt.

Naturreine Weine. Warme Küche.

Knebel's Café Oriental

Reichhaltiges Conditorei-Buffet. ff. Café, Chocolade 2c.

Vorzügliches **Pfungstädter Märzenbier** vom Faß.

Nickau & Co.

Leipziger Gose.

Exportbier Leipziger „Kindl".

Special-Ausschank von Gabriel Sedlmayr, München.

Täglich von 9 Uhr ab ff. **Roastbraten** und **Roastbratwürste.**

Hermann Görner.

„Pilsener" „Monopol"

aus der Brauerei Pilsenetz i. B. — aus der Ersten Actien-Brauerei Kulmbach.

Hermann Boden.

Bonorand.

Heute Nachmittag grosses Concert der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 13. Juni, Abends 1/2 8 Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.

Dirigent Königlicher Musikdirector **C. Walther.**

Telephon-Adresse: Amt IV, Nr. 3874.

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.

W. Schäfer's Sommer-Restaurant,

17 Königsplatz 17.

Vorzügliche Verpflegung. — Vielseitige Unterhaltungen.

Zugleich große Concerte,

gegeben von dem reizenden

I. russischen Damen-Orchester **La Czarina.**

Central-Halle.

Heute Sonntag, den 13. Juni a. c.

Grosse Ballmusik.

Abwechselnd Streich- u. Blasmusik.

Accord sowie Einzeltänze.

Entrée: Damen 25 ₰, Herren 30 ₰.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Restaurant Centralhalle.

Heute: **Grosser Familien-Mittagstisch.**

Stamm: Krebs-Suppe, Kalbscotelettes mit fr. Allerlei. Engl. Lammrücken mit Prinzessbohnen. Centralhallenschnitzel u. Rehkeule.

R. Carius.

Etablissement Sanssouci

Elsterstrasse.

Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Grosses Ballfest.**

Montag Abend 8 Uhr: Gr. Ball.

Ball-Orchester Günther Coblenz. — Entrée 30 ₰.

Dienstag, Familien-Abend: Concert und Ball,

auch bei ungünstiger Witterung. Vereins- und Abonn.-Karten giltig.

Tivoli-Etablissement.

— Zeitzer Strasse. —

Heute, Sonntag, Nachmittag von 4 Uhr an:

Oeffentliches Ballfest.

Entrée 30 Pfg.

Garten und Römischer Hof entréefrei geöffnet.

Neu! Zum ersten Mal!

Ausstellungsplatz.

Carl Hagenbeck's

Eismeer-Panorama,

D. R.-P. No. 91492.

Täglich von Vormittags 10 1/2 bis Dunkelwerden geöffnet.

Das Nordpol-Panorama ist mit **lebenden** Eisbären, Seelöwen, Seehunden, Eisvögeln, Möven, Kormoranen etc. bevölkert, welche von den Wärtern in Eskimo-Costüm beaufsichtigt werden.

Fütterung der Thiere Vormittag 11, Nachmittag 3, 5 und 7 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Auf dem Schützenplatze

P. Wölbling's

Welt-Hippodrom

von Sonntag, den 13., bis Sonntag den 20. Juni

täglich von 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Eintritt 10 ₰. Reiten 30 ₰.

Um gütigen Zuspruch bittet P. Wölbling, Besitzer.

Ausstellungs-Park. Kreischenviertel.

Petzburg.

ff. helles und dunkles Kulmbacher der Petz-Bräu-Actiengesellschaft.

Am Sonntag Nachmittag im großen, schattigen hinteren Garten

Concert der Capelle Dönitz.

Montag Abend von 5 Uhr ab

Bayerische Wetzelsuppe.

Echte Nürnberger Rostbratwürstel.

Jeden Mittwoch und Sonntag bayer. Leberknödel.

Automatisches Restaurant

Bediene Dich selbst

Ausstellungs-Vergnügungs-Platz.

Bis jetzt von über 300,000 Personen besucht.

Grösste Sehenswürdigkeit der Ausstellung.

Durch Einwerfen von 10 Pfg. geben die Automaten selbstthätig Bier, Liqueure, Wein, Erfrischungsgetränke, belegte Brödchen.

Ferner **heisse Getränke,** wie **Chocolade, Kaffee, Bouillon.**

Sämmtliche Getränke und Waaren liefern nur erste Firmen.

Café Museum,

Katharinenstraße 25, I.

Heute Concert

des Damen-Quintett „Vindabona". Dir.: Richter.

Entrée frei. Anfang 4 Uhr.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Elysium, Großer Ball.

Gottschedstrasse 13. Anfang Nachm. 4 Uhr. A. Simon.

Heute Sonntag, den 13. Juni:

Flora. Gr. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Heute Sonntag grosse

Pantheon. Ballmusik.

Speisen u. Getränke in bekannter Güte. Ergebenst ladet ein Rob. Mühler.

Nürnberger Hennigerr-Bräu. — Liebotschauer echt Böhmisch.

Passage Deutrichs Hof. 8 Reichsstr. 13 Nicolaistr.

Diamant-Schänke

Heute sowie folgende Tage

GROSSES CONCERT

der berühmten und allgemein beliebten

Italienischen Damen-Capelle „Faccenda".

Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Specialität: Vorzügliche Küche. Suppe u. 2 halbe Port. 80 Pfg.

Frühstück u. Mittagstisch:

Krebssuppe	25	Aal, blau, mit Butter	60
Speckkuchen, Ragout fin	30	Rehkeule mit Sahnensauce	75
Frankfurter Wurst	30	Junge Gans mit Salat	75
Nürnberger Sülze	30	Roastbeef, engl., mit Prinzesskart.	75
Pfefferfleisch	40	Vierländer Huhn	75
Schellfisch mit Senfbutter	40	Pökelzunge mit Stangenspargel	75
Maccaroni mit Schinken	40	Schnitzel mit Allerlei	75
Gefüllte Kalbsbrust	50	Schlele, blau (lebend frisch)	75
Schweinscotelett mit Kraut	50	Filets sautés aux champignons	75
Esterhazy Rostbraten	50	Rindslendenstück	75
Landgrafenschnitzel	60	Holsteiner Schnitzel	90
Mayonnaise v. Hummer	60	Filet à la Nelson	100

Biere ärztlich empfohlen u. stets hochfein.

Du ahnst es nicht,

wie vorzüglich die Damencapelle im

Restaurant Reichs-Hof

15. Reichsstraße 15. — 15. Reichsstraße 15.

Täglich großes Concert der ganz vorzüglichen

Damen-Capelle Castaldo.

Heute Sonntag Frühschoppen-Concert 11—1 Uhr.

Nachmittag Anfang des Concertes 3 Uhr.

Café Reichspost

Leipzig, Brühl 33.

Jeden Sonn- u. Festtag

Früh-Concert

des neuen grossen Orchestrions.

Programm ca. 60 der feinsten Musikpiècen.

Thüringer Burg,

Leipzig, 19 Johannisplatz 19.

Concert-, Speisehaus und Café.

Heute Frühschoppen-Concert von 11 bis 1 Uhr.

Nachmittags von 4 bis Abends 11 Uhr Concert

der Oesterreichischen Damencapelle Kittner.

Mittagstisch und Stamm in beiden Localen gut und zu billigen Preisen. Auch für Nicht-Concertbesucher angenehmer Verkehr. K. Laurhans.

Wagner's Concerthaus,

Brühl 35.

Täglich: Grosses Concert der

Damencapelle „Pleyl".

ff. Biere aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei in Lützschena.

Heute Sonntag:
Monstre-Concert,
ausgeführt vom
Trompetercorps des Königin-Husaren-Regiments (Grimma),
Dir. Herr Stabstrompeter Ende,
und der **Capelle des 106. Infanterie-Regts.,**
Dir. Herr Stabshoboist J. H. Matthey.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten 20 Pfg.

Schloßkeller.

Inhaber: Max Hässler.
Heute Sonntag: **Monstre-Concert,**
ausgeführt von nebengenannten Capellen.
Altrenommirtes Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges.
Elegante und schön gepflegte Restaurations- und Concertgärten.

Nach dem
Monstre-Concert:
Grosser Ball.
Bei günstiger Witterung Abends:
Garten-Concert.
Capelle: Königin-Husaren.
(Bei ungünstiger Witterung im Restaurant.)

Jeden Mittwoch:
Grosses Concert und Elite-Ball.
Beliebtes Wochen-Amusement
honetter Familien- und Gesellschaftskreise.

Prachtvolles
4000 Personen fassendes
Garten-, Concert- u. Ball-Local!

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz
Inhaber: Carl Orlin,
Telephon 1966, Amt I.

Heute Sonntag, den 13. Juni: **2 grosse Militair-Concerte u. Ball**
ausgeführt von der Capelle des **Königl. Bayer. 6. Chevauxlegers-Rgts.** aus **Bayreuth** unter persönl. Leitung seines Stabstrompeters Herrn **Bauer.**
Anfang 1/4 Uhr 30 Pfg. 1/8 Uhr Programm 10 Pfg.

Dienstag, den 15. Juni: **grosses Militair-Concert u. Ball**
ausgeführt von der Capelle des **Königl. Sächs. Carabinier-Rgts.** aus **Borna** unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn **Engel.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Bons 15 Pfg.

Größtes, sehenswerthestes und einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement!
Weit über 5000 Personen fassend. (4 Gärten!)

Lindenau Drei-Linden

Heute Sonntag, den 13. Juni,
Nachmittag:
Gr. Militair-Extra-Concert
von der Capelle des 107. Regiments. Direction Königl. Musikdirector Herr Carl Walther.
Anfang 1/4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Grosser Ball** bis 12 Uhr.
NB. Täglich grosser Mittagstisch, sowie reichhaltige Abendkarte, civile Preise. Lagerbier, Pschorr-Bräu (München), echt Böhmisch.
Gose Kohlnor! Gose Kohlnor!
NB. Concertbesucher, sowie Besucher der humoristischen Sänger haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

Heute Sonntag, den 13. Juni,
Abend:
Auf der freien Sommerbühne
Auftreten der berühmten
Emil Winter's
Humoristischen Sänger.
Direction: **Emil Winter,** genannt **der schneidige Tymian**
Gastspiel des Herrn Willy Scharn-Weber mit seinem urkomischen Ausstattungs- und Verwandlungs-Miniatur-Parodie-Theater.
Sensationell!! Grösster Lacherfolg! Sensationell!!
Cassa-Eröffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰.
NB. Morgen Montag: 9. Concert mit neuem Programm!

Obst-Wein-Schänke
Schloss Linden-Hof!!
Hocheleganter Garten!
Feenhafte Beleuchtung!
Große Colonnaden, Veranden, Terrassen, Natur-Lauben, herrliche Garten-Anlagen!
Schöner Familien-Aufenthalt. Ueber 800 Sitzplätze!
Zum Ausschank kommt der berühmte **Obst-, Beeren-** und **Schaumwein** von C. Wesche in Quedlinburg, sowie **Mosel-, Rhein-** u. **Bordeaux-Weine.**
NB. Außer obigen genannten Weinen wird **auch Lager, Bayerisch** und **Böhmisch,** sowie **Gose** verzapft!!
NB. Haupt-Eingang: **Lindenstrasse 24,** neben den „Drei Linden".
Hochachtungsvoll **F. L. Brandt.**

Schloss Drachenfels.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.
Elegante Restaurations-Localitäten, herrlicher Concert-Park und schönster Festsaal Leipzigs.
Rendez-vous der fashionablen Welt.
Heute Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 8 Uhr im Concertpark:
2 grosse Extra-Militair-Concerte,
ausgeführt von dem Musikcorps des Königl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.
Direction: Herr Stabshoboist A. Jahrow.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Entrée 40 ₰. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 40 ₰.
Stadtbekannte Küche.
Zum Ausschank gelangt:
Naumann'sches Lagerbier à Glas 15 ₰
Münchner Löwenbräu à Glas 20 ₰
Döllnitzer Rittergutsgose à Fl. 30 ₰
Hochachtungsvoll **A. Schöpfel.**

Schiller-Schlösschen
L.-Gohlis.

Heute Sonntag, den 13. Juni, 1/4 Uhr:
Grosses Militair-Concert
(Hauscapelle 106er).
Bei günstiger Witterung im Garten.
Von 4 Uhr an: **Fest-Ball.**
Telephon-Amt I, 1820. Hochachtungsvoll **Fr. Müller.**

Heute
Grosses Extra-Militair-Concert
von der Capelle des K. S. 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 aus Döbeln unter Leitung des Kgl. Stabshoboisten Herrn A. Lange.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten giltig!

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Nach dem Concert
Grosser Ball.
Abends
Unterhaltungsmusik.
Entrée frei!
Montag Abend
Grosses Günther-Coblenz-Concert und Ball.
Von 5 Uhr ab **Allerlei.**
O. Trojahn.

Mehnert's Concert- u. Ballhaus.

Leipzig-Anger, Haltestelle der Strassenbahn Leipzig-Anger.
Heute, Sonntag, den 13. Juni, Anfang 4 Uhr:
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle: Gutgepflegte Biere, reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein Wilh. Mehnert.

Obstweinschänke
Schloss
Debrahof
Conditorei und Café
Leipzig-Eutritzsch, Hauptstrasse 14/15.
Idyllische Parkanlagen.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Alleiniger Special-Ausschank von
Beeren-Obstweinen und Schaumweinen
der mit den allerhöchsten Auszeichnungen decorirten Freih. v. Friesen'schen Kellerei in Rötha. Versandt zu Originalpreisen.
Telephon Amt I, 1680.
In der
Ausstellung:
Ausschank im Thür. Dörfchen
in der Sohmiede.
Hochachtungsvoll **Max Albrecht.**

„Kaiser Friedrich" Gohlis
Café Hennersdorf
Altberühmtes Garten-Café-Restaurant mit Conditorei.
ff. Kaffee, Chocolade und Cacao. Reichhaltiges Conditoreibuffet.
ff. Gohliser Böhmisch, Münchner Hackerbräu und Gose.
ff. Weine aus der altrenommirten Firma J. C. Kraul Sohn. Al. Gnant.

Albert-Garten.

Sonntag, den 13. Juni a. c.
Sommerfest der Markthelfer aller Branchen,
bestehend in
Concert, Herren-, Damen- und Kinderspielen, sowie
Ball bis 2 Uhr.
Gäste willkommen. — Programme im Vorverkauf beim Buffetier im Albertgarten.
Montag, den 14. Juni cr.
erstes grosses Montags-Concert,
ausgeführt vom vollzähligen Concert-Orchester des Musikdirectors Herrn G. Curth unter dessen persönlicher Leitung.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰. Auf Programm 10 ₰.
Jeden Freitag: Großes Garten-Frei-Concert.
H. Mosemann.

Heute Sonntag, den 13. Juni
Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis
Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Günther Coblenz-Concert
ausgeführt von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Corpsführers und Concertmeisters Krämer.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Nach dem Concert auf beiden Sälen Großer Ball. Vorzugsbillets giltig. Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis.
Fernspr. A. I, 1781. Fernspr. A. I, 1781.
(Endstation der elektr. Straßenbahn-Linien: Marienplatz-Kaiserpark und Bayerischer Bahnhof-Kaiserpark.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnete Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Pfösdorf-Zwenkau. Ferner Karlsbader Kaffee mit stets frischen selbstgebackenen Kuchen.
Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Ergebenst Ludwig Kaufmann.
NB. Morgen sowie jeden Montag **Concert und Ball.**

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag
Concert und Ball.

Goldn. Helm, Eutritzsch.
Heute von 4—6 Uhr **Frei-Concert.**
Von 6 Uhr an große **Ballmusik.**
Entrée 30 Pfg.

Historische Oberschenke Gohlis
empfiehlt täglich eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee und selbstgeb. Kuchen. Kaiser- und Bismarck-Gose. Von 4 Uhr an großer Pfingst-Ball. 2 Zimmer mit Piano für Gesellschaften u. Vereine sind zu haben. Es ladet freundlichst ein Fritz Lehmann.

Friedrichshallen, L.-Connewitz.
Heute Sonntag **Großes Extra-Militair-Concert**
vom Musikcorps des 10. Königl. Sächsischen Inf.-Regts. Nr. 134.
Direction: Corpsführer Herr Brandt. Reichhaltiges Programm.
Anfang 1/4 Uhr. — Entrée 30 ₰. — Nach dem Concert Grosser Ball.
Vorzugsbillets im Restaurant. E. Wicke.
Bei günstiger Witterung: Garten-Concert.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei,
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.
Moritz Tietsch.

Gartenrestaurant Wintergarten.

Aeltester und schattigster Garten inmitten der Stadt,
in nächster Nähe der Theater, des Krystall-Palastes und der Bahnhöfe.

Heute früh: **Ragout fin** und **Speckkuchen.**

Auserwählte Mittagskarte zu kleinen Preisen.

Abends:
- **Vorzügliches Allerlei** mit verschiedenen Beilagen,
- **Braunschweiger Stangenspargel,**
- **Junger Gänsebraten** mit **Gurkensalat,**
- **Junge Hähnchen** u. dergl. mehr.

Vorzügliche gepflegte **Biere.**
- Echt Pilsner. Bürgerliches Brauhaus Pilsen.
- Münchner Bürgerbräu.
- Tucherbräu, Nürnberg.
- Vereins-Lagerbier.
- Döllnitzer Ritterguts-Gose.

Bernhard Opel.

Leipzig | Sonntag, den 13. Juni. Eintritt **50 Pfg.** | **1897.**

Geöffnet: Früh 8 Uhr. An Wochentagen: Geöffnet früh 10 Uhr (von 8—10 Uhr doppelter Eintrittspreis mit Ausnahme des Sonntags). Schluss der Hallen: 8 Uhr Abends. Schluss der Ausstellung: Nachts ½1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Jagdtrophäen-Sonderausstellung in der Gartenbauhalle.
11—1 Uhr Vormittag: **Promenaden-Concert.**
Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11 Uhr.
Leuchtfontaine täglich zwischen 9³⁰ u. 10³⁰ Uhr Abends.
Nächsten Dienstag findet bei günstiger Witterung in Anwesenheit **Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola** bei eintretender Dunkelheit
festliche Beleuchtung des gesammten Ausstellungsplatzes durch 50,000 bunte Lampen statt.
Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

Gosenschänke im Waldschlößchen

L.-Gohlis, Hauptstrasse 25.

Heute | **Concert von Nachmittag 3 Uhr. Ballmusik, Anfang 4 Uhr.** | **Entrée frei.**

Originalgose ff., Leipziger Kind'l ff. aus der Brauerei Nickau & Co.
R. Jentzsch.

Felsenkeller

Letzt. Wagen d. Elektr. Strassenbahn nach d. Stadt 11 Uhr 35 M. L.-Plagwitz. Telephon Amt III, Nr. 5512.

Heute Sonntag, den 13. Juni cr.,

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Günther Coblenz.**
Anfang 4 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Nächsten Donnerstag findet kein Concert statt.
Paul Eschobach.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. C. Andreas.

Reichsverweser L.-Kleinzschocher.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.
Heute von ¼4 Uhr an **Concert und Ballmusik.**
Speisen und Getränke von bekannter Güte. Ergebenst C. Reiche.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Prachtvoller Aufenthaltsort.
Nachmittag von ¼4 Uhr an **Concert.**
Nachdem **Ball.**
H. Dämpel.

Gasthof zur grünen Aue, Mockau.

Grosses, schönes Etablissement der Parthendörfer.
Großartiger, schattiger Garten mit Colonnaden, welche bei schlechtem Wetter Schutz und angenehmen Aufenthalt bieten.
Großer Concert- und Ballsaal mit Orchestrion.
Gesellschaftszimmer mit Pianino, Turnplatz, Kegelbahn, Schießbuden, sowie allerlei Belustigungen für Kinder.
ff. Speisen und Getränke wie bekannt nur vorzüglich.
Verschiedene selbstgebackene Kuchen und eine hochfeine Tasse Kaffee.
Fahrgelegenheit der elektrischen Strassenbahn von früh ½8 bis Nachts 11,30.
Heute, Klein-Pfingsten
Grosses Freiconcert, nachdem Ball.
Zum Ausschank gelangen das beliebte
Lagerbier der Lützschenaer Brauerei
und das vorzüglich mundende, mit den höchsten Auszeichnungen u. Ehrendiplomen prämiirte
Hackerbräu München
in Originalkrügen u. Gläsern à ⁵/₁₀ Ltr. 20 ₰.
Heute Sonntag früh **Speckkuchen.** Abends **Schinken in Brodteig.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet Franz Minckewitz.

Mockau, Alter Gasthof.

Heute große Militair-Ballmusik,
ausgeführt von dem Trompetercorps des 18. Ulanen-Regiments.
Anfang ½4 Uhr. Max Richter.

Mölkau. Heute Sonntag, Anfang 3 Uhr: **Oeffentliche Ballmusik.**
Tel. I, 2867. Empf. ff. **Kulmbacher** von C. Petz, Actienbrauerei, à Glas 15 ₰. Gose ꝛc. W. Beer.

Gasthof Probstheida.

15 Minuten Entfernung von der Endstation der elektrischen Bahn.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert, nachdem Ballmusik.
Empfehle reichliche Auswahl von warmen und kalten Speisen, ff. verschiedene Biere, Gose, Berliner Weißbier. Ferd. Lieder.

Obstwein-Schänke Rötha.

Weitaus schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Leipzigs.

Feldschloss Grossstädteln.
Heute zu Mi. Pfingsten **Große Ballmusik** von Nachmittags 3 Uhr ab
u. wartet mit reichlichen Speisen, ff. Getränken auf u. bittet freundlichst um zahlr. Besuch
Zug- u. staubfreier Garten, asphalt. Kegelbahn. T. A. IV, 3613. J. Krakmer.

E. Eisenkolbe. **Gaschwitz.**
Empfehle Mittagstisch, grosse Auswahl, gute Biere, echt Pilsener.

Zum Friedenfels

Parterre: Restaurant. 7 Neumarkt 7 1. Etage: Wiener Café.
Special-Ausschank des hochf. u. wohlbekömml. Friedenfelser Exportbieres (hell und dunkel).
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
Suppe, 2 halbe Portionen und Nachtisch im Abonnement 80 ₰.
Tel. I, 922. Stets reichh. Speisen- u. Abendkarte. *Otto Reich.*

E. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern, reichhaltiges kaltes Buffet.

Zugleich empfehle meinen **neuen Gesellschaftssaal** zu Vereinsvergnügungen und zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten zur unentgeltlichen Benutzung.

Elefanten-Schänke

6 Nicolaistraße 6.
Special-Ausschank des beliebten Kulmbacher Rizzi-Bräus.
Heute: Junge Gans, Ragout fin, Fricassée von Huhn.
Täglich frischen Spargel.
Franz Bastanier.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,
Gutritzscher Straße 4, Ecke Berliner Straße.
Heute **Allerlei mit Zunge, gefüllte Tauben.**
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.
Preiswerthe Küche, vorzüglicher **Mittagstisch,** große Stammensuswahl.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Mittag u. Abend **Allerlei** von nur jungem Gemüse.

---

ff. Münchner Bürgerbräu sowie hochfeines Pilsenbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei.
Schnellige Bedienung.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistr. 5.
Heute **Allerlei.**
ff. bürgerl. Mittagstisch v. 50 Pf. O. Zenker

Kulmbacher Bierstube zum goldenen Hahn,
Hainstrasse 19, Durchgang.
Täglich große gewählte Speisekarte. Ausschank des beliebten Kulmbacher Rizzibräu. Angenehmer, kühler Aufenthalt. F. Hornig.

Hainstraße 26, früher Patzenhofer.

Parterre: **Grosser Mittagstisch zu civilen Preisen.** Im Abonnement Preisermäßigung. Ausschank des Exportbieres der Brauerei von Justus Ehrhorn, Lichtenfels in Bayern, hell und dunkel.
1. Etage: **Wiener Café m. Billard-Salon,** geöffnet bis 3 Uhr Nachts.
J. Funk.

Eberlbräu-Garten
16 Thomaskirchhof 16.
Schönstes Garten-Restaurant der inneren Stadt. Mit großen Colonnaden und Kegelbahn.
Täglich kräft. Mittagstisch.
Heute **Allerlei.**
Hochf. Eberl, München, echt Böhm. Liebotschauer, Crostitzer, auch eine Berliner Weiße.
Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet L. Knote.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.

Eis mit Schlagsahne	30 ₰
Eis-Kaffee	30 „
Eis-Chocolade	30 „
Eis-Limonade	25 „
Erdbeeren mit Schlagsahne	30 „

Cacao à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
Kulmbacher Exportbier für Damen sehr empfehlenswerth à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditoreien-Buffet empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Eis
Vanille- und Frucht-, sowie Eis-Kaffee, Eis-Chocolade, Eis-Limonade, Sherry-Cobler
empfiehlt die Conditorei von A. Schwabe,
Westplatz.
Teleph. I, 4486.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Hochf. Biere, Kaffee, Cacao ꝛc.
Freundlicher Aufenthalt.

Guter Abendtisch, englische od. nordd., deutsche Küche, von höheren Beamten gesucht. Off. mit Preis u. Z. 111 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Güldne Aue,
L.-Sellerhausen.
im Ostviertel Leipzigs, angenehmster Aufenthalt für Spaziergänger, an Wochentagen besonders für Familien. Zugfreier, schattiger Garten und große Colonnaden, Belustigungen für Kinder ꝛc. Gesunder Aufenthalt für Kegler. Für Speisen, verschiedene gute Biere und Getränke bestens gesorgt. Werthen Herren Lehrern für Spaziergänge mit Classen bestens empfohlen.
Achtungsvoll **Heinr. Scherling.**

---

hält sich den geehrten Besuchern Leipzigs bestens empfohlen.
Bernh. Lange, Besitzer.

Mittagstisch bis 1 ℳ, Nähe Börse, suchen 3 junge Leute. Adr. sub O. 5 an d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Gut. **Privatmittagstisch** Grimm. Str. 27, III. r.

Kräft. **Mittagstisch** für Herren Leplayst. 12, I.

Eine **gold. Tam.-Uhr** am Donnerstag auf d. Wege von Erdmannstr. nach Grassstr. verl. Der ehrl. Finder w. gebeten, selbige gegen gute Belohn. Alexanderstr. 13, II. r., abzugeben.

Granatbrosche
verl. am 2. Feiertag in Zeitzer-, Körner- oder Kaiser-Wilhelmstr. Abzug. g. Bel. Arndtstr. 8.

Verloren den 2. Feiertag v. d. Ausstellung bis Leplaystr. eine **goldne Brille.** Geg. Dank u. Belohn. abzug. Leplaystraße 14, part. lks.

Ein **goldener Klemmer** ist in der Ostvorstadt **verloren** worden.
Der Finder findet gute Belohnung in
Mittelstraße 9, 1. Etage.

Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung.

(Ausstellungsplatz der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.)

Reichhaltige Sammlungen von Waffen, ethnographischen Gegenständen, Fischerei-Geräthen und Erzeugnissen des Landes.

Nachbildungen von interessanten Bauten: der Indierstraße in Daresalem, Plantagenstation Usungula mit Reis-, Kaffee-, Matama-Pflanzungen 2c.

Wissmann-Lager, Krankenbaracken, Evang. Mission, Dioramen von Sansibar u. v. Kilimandjaro.

47 Eingeborene:

Männer, Frauen und Kinder der Völkerstämme: Wassukuma, Wanyamwesi und Wassaramo, ein Repräsentant der **Zwergvölker** vom obern Congo.

Vormittags und Nachmittags Kriegs- und Freudentänze.

Umzüge einer Elfenbein-Karawane. Scheinkriege, nächtlicher Ueberfall einer Karawane, Beschäftigung der Eingeborenen mit Bauen ihrer Dörfer, Flechten von Matten, Weben u. Schmieden, Zubereitung der Mahlzeiten durch die Frauen (8½ Uhr Abends Hauptmahlzeit).

Täglich 3 Concerte der Capelle Günther Coblenz.

Sportplatz zu Leipzig.

Sonntag, 20. Juni 1897, Nachmittags 3½ Uhr

III. Militair-Radwettfahren.

1. Niederradfahren, offen für alle Chargirten der 2. Division Nr. 24, 2000 Meter — 4 Runden 3 Ehrenpreise.
2. Niederradfahren, offen für die Mannschaften der 2. Division Nr. 24, 2000 Meter — 4 Runden 3 Ehrenpreise.
3. Niederradfahren, offen für die Einjährig-Freiwilligen der 2. Division Nr. 24, 2000 Meter — 4 Runden 3 Ehrenpreise.
4. Niederrad-Vorgabefahren, offen für alle Chargirten und Mannschaften der 2. Division Nr. 24, 2500 Meter — 5 Runden 3 Ehrenpreise.
5. Hindernißfahren, offen für alle Chargirten u. Mannschaften der 2. Division Nr. 24, 3000 Meter — 6 Runden 3 Ehrenpreise.
6. Vereinsfahren von 3 Leipziger Vereinen.

Die ersten Zwei jedes Vereins starten in einem am letzten Renntage der Saison stattfindenden Entscheidungslaufe, zu welchem der Verein „Sportplatz" 3 Ehrenpreise i. W. von 120, 80 und 40 ℳ stiftet.

Militair-Concert.

Preise der Plätze:

		Vorverk.		
Loge	ℳ 3.—	ℳ 2.50	Fußgänger	ℳ —.50
I. Tribüne	„ 2.50	„ 2.—	Sattelplatz für Radfahrer, welche sich durch Mitgliedskarte als Mitglied eines Bundes legitimiren	„ 1.—
II. Tribüne	„ 2.—	„ 1.50		
Sattelplatz¹	„ 2.—	„ 1.50		
Sattelplatz für Kinder	„ 1.—	„ 1.—		

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins **„Sportplatz"** können die ihnen zukommenden Billets **bis 19. Juni c. Abends 7 Uhr** bei Herrn **Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22,** erheben. An den Tageskassen werden Mitgliederbillets nicht ausgehändigt.

Der Vorverkauf findet statt bei den Herren **Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22, Herm. Dittrich, Weststraße 32, Walter & Schirmer, Tauchaer Straße 10.**

— Das Mitbringen von Hunden ist verboten. —

Eintritt frei!

Gemälde-Ausstellung

und billiger Verkauf

nur bis 19. ds. M.

vor Rückreise nach München.

Originale

von Münchner, Düsseldorfer 2c. Meistern

Ritterstraße 25,

im Hause der Herren Gerhard & Hey (Oelsner's Hof).

Georg Regel, München, Frankfurt a/M.

Neu ausgestellt: Im Café Luitpold nach der Redoute von A. Knoop!

Panorama auf dem Ausstellungsplatze:

Kreuzigung Christi mit Jerusalem,

gemalt von Münchner Künstlern.

Entrée 50 ₰, Kinder 25 ₰.

Leipziger Kunstverein.

(Im städtischen Museum.)

Ausstellung von Oelgemälden moderner Meister aus Leipziger Privatbesitz.

Täglich geöffnet. Eintritt für Nichtmitglieder 50 ₰. Montags 1 ℳ Katalog 40 ₰.

X. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt

am 22. bis 25. Juni 1897 auf dem Kl. Cracauer Anger, Friedrichstadt.

Eröffnung der Ausstellung: Am Dienstag, den 22. Juni, Morgens 8 Uhr.

Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Musterung, sowie Ankauf der Lotteriepferde, Wagen und Sattlerarbeiten.

Am Mittwoch, den 23. Juni, Morgens 11½ Uhr

Belohnung langjähriger landwirthschaftlicher Arbeiter der Vereins-Mitglieder.

Von Nachmittags 3 Uhr ab: Preisfahren der Aussteller.

Von Nachmittags 4½ Uhr ab: Vorstellung der angekauften Lotteriepferde.

Am Donnerstag, den 24. Juni, von 10 Uhr Vormittags ab:

Preisreiten der Aussteller, von 3 Uhr Nachmittags ab:

Vorstellung der am Mittwoch prämiirten Preisfahrer mit ihren Gespannen.

Von 4½ Uhr Nachmittags ab:

Alternalige Vorstellung der zur Verloosung angekauften Pferde.

In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Musterung aller ausgestellten Pferde frei.

An allen 4 Markttagen finden von **9 Uhr Morgens ab Concerte** statt.

Sehenswürdigkeit: Die neue moderne Radrennbahn der Vereinigung Magdeburger Radfahrervereine (5 Minuten vom Pferdemarkt, bei **Grasemann's Garten**).

Magdeburg, Kaiserstr. 86. **Der Vorstand.**

Zur Bekämpfung des Vogelmassenmordes in Italien

beabsichtigen wir demnächst Petitionen an Ihre Majestät die **Königin von Italien,** sowie an Seine Heiligkeit **Papst Leo XIII.** abzusenden, welche vom Mittwoch, den 16. ds., an in unserem **Bureau, Auenstraße 35,** zur allgemeinen Unterzeichnung ausliegen werden, und laden wir alle thierfreundlich gesinnten Bewohner unserer Stadt ergebenst ein, unser Vorgehen durch recht zahlreiche Abgabe **von Unterschriften unterstützen** zu wollen.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

Conrad Dünckel, Vorsitzender.

Vereins-Möbel-Magazin,

Reichsstraße 6.

Möbel

in solider Ausführung. Vollständige Zimmereinrichtungen.

Verein zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.

Die nach § 11 der Statuten des Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig alljährlich abzuhaltende Vereinsversammlung ist auf

Sonnabend, den 26. d. Mts., Abends ½7 Uhr

anberaumt worden und soll in der Wohnung des unterzeichneten Vorsitzenden, **Inselstraße 3, I.,** stattfinden.

Tagesordnung:

1) Mittheilungen des Vorstandes.
2) Rechenschaftsbericht.
3) Wahl eines Rechnungsprüfers.
4) Vorstandswahl.
5) Wahl neuer Vereinsmitglieder.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.

Geh. Kirchenrath Prof. Dr. Rudolph Hofmann, Vorsitzender. Justizrath J. Berger, Schriftführer.

O. K.

Empfang Sr. Majestät des Königs

Montag, den 14. Juni, 5¹⁰ Nachm.

Dresdener Bahnhof.

Parade-Anzug.

Cob. L. C. **A. H.-Vereinigung für Leipzig u. Umgegend.** Montag, 14. Juni 1897, Abends ½9 Uhr: **Montags-Versammlung bei Oertel.** Der Vorstand.

Nähverein des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Montag, den 14. Juni, von 3—6 Uhr Königsstraße 20, I. Juli und August fallen aus.

Blinder Claviersimmer Harzer,

Gohlisser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empf. von Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.

Deutscher u. Oesterreichischer Alpenverein.

Section Leipzig.

Der in der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai d. J. neugewählte Vorstand der Section hat sich in folgender Weise constituirt:

1. Vorsitzender: Stadtrath **Ludwig-Wolf.**
2. „ Schuldirector **Thomas.**
1. Schriftführer: Stadtrath Dr. **Schanz.**
2. „ Privatdocent Dr. med. **Küster.**
Cassirer: Kaufmann **O. Schumann,** i. Fa. Geyer & Schumann,
Bibliothekar: Oberlehrer und Turngen. **Benda.**
Beisitzer: Kaufmann **J. J. Scharvogel,** Redacteur **C. Mähl.**

Satzungsgemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Stadtrath **Ludwig-Wolf,** Vorl.

Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs

im alten Johannishospital (Johannisplatz 8, II.)

sind wieder eröffnet. Besuchszeit Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰. — Dieselben, wie auch **unsere Special-Ausstellung im Rathhaussaale des Alt-Leipziger Meßviertels auf der Sächs. Thür. Gewerbe- und Industrie-Ausstellung,** werden zur gefälligen Besichtigung bestens empfohlen.

Der Vorstand.

Sterbe-Unterstützungsverein Leipziger Brauer.

Die Generalversammlung findet **Sonnabend, den 19. Juni c., Nachmittags ½3 Uhr** im **Restaurant Stephan** (Credit-Anstalt) statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.

J. A.: **F. A. Ulrich.**

Turngau des Leipziger Schlachtfeldes.

Am **20. Juni d. J.** findet unser **21. Gauturnen** in **Leipzig-Eutritzsch** in folgender Ordnung statt:

1. Vorm. ½8 Uhr Wettturnen unter Gaugenossen. — Anmeldung auf dem Festplatze, bei ungünstigem Wetter in der Turnhalle.
2. Nachm. 2 Uhr Festzug. — Sammeln der Vereine von ½2 Uhr ab.
3. Allgemeines Turnen, bestehend auf: a. Stabübungen der Jugendabtheilungen, b. Freiübungen der Erwachsenen, c. Riegenturnen der Jugendabtheilungen, d. Riegenturnen der Erwachsenen in 3 Abtheilungen.
4. Spielen. 5. Ringen. 6. Verkündung der Sieger.

Von den Gaugenossen erwarten wir allgemeine Betheiligung. Turner und Freunde der Turnsache sind hiermit herzlichst geladen.

Leipzig, den 12. Juni 1897. **Der Gauturnrath.**

Fernsprechanschluß abzugeben p. 1. Juli. Adressen u. W. E. 21 Filiale, Katharinenstr. 14.

Betreffender Herr, welcher am 1. Feiertag Könneritzstr. 21 Logis suchte, wird höflichst um Angabe seiner Adr. gebeten.

Ein geb. Herr, Dreißiger, w. Betheilig. an Doppelkopf oder Scat (nicht Club). Adr. **Möll,** Thalstraße 12 b, 2. Et. bei **Poppe.**

Wer hat Zeit u. Lust einen jungen Herrn auf **Abendspaziergängen u. Sonntagsausflügen** zu begl.? Autm. erb. T. 165 Exp. d. Bl.

Ein alleinstehend. Herr, vierz. Jahre, wünscht Reisebekanntschaft in ein Seebad an bess. Dame oder Herrn per Anfang Juli. Offerten unter T. 78 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. alleinst. Dame bess. Stand., mittl. J., hell. Bel., s. nett. gemüthl. Asyl., u. d. schönen Sommerab. angenehm zu verbringen. Off. unter M. W. Weststr. 32, Annoncen-Exped.

Jene Dame,

die den vom Sehen bekannten Herrn Sonnabend Mittag gegen 1 Uhr in ihrer Hausflur traf, wird um Lebenszeichen, falls Annäherung erwünscht, gebeten. Briefe unter L. Z. 95 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzug.

Junge Dame, Sonnabend, den 5. Juni d. J., 2,25 N. ab Leipzig, Magdeb. Bahnhof, 3. Classe, Nichtraucher, mit Eltern nach Halle fahrend, wird höflichst gebeten, w. Adresse sub **Z. 3212** Expedition d. Bl. einzusenden.

A. B. Freit. v. 12. d. verl., waren Briefe in mein. H. gef. u. w. Nr. an Frl. Bitte sehr. Sie dir. an mich wo lie. od. heute 8 U. Theat.-Kass.-G.

Eisch. m. lb. l. Br. v. mehr bol. d. Unkft. d. wl. frg.

Zu Kleinpfingsten nach Oberholz.

Wir bitten, in der Ausstellung auch die Entwürfe für das Völkerschlacht-Denkmal zu besichtigen.

T. geschäftsf. Vorstand d. T. Patriotenbd.

Die Herren

Stadtverordneten

werden darum ersucht, in Anbetracht des Rathhausneubaues und der erst kürzlich bewilligten

32 Millionen

das Fleischergassen-Project

rundweg abzulehnen

und dadurch die bei den Wahlen gegebenen Versprechen:

Keine neuen Steuern
Keine neuen Lasten

einzulösen. Mehrere Bürger.

Model. carrirte Pelerine am 1. Feiertag von **Böhlitz-Ehrenberg** n. **Leipzig** verl. Bitte gefällige Adresse zu richten u. **B. d. 56572** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Am 9. früh entlaufen e. Foxterrier, weiß mit schwarz und braunen Flecken, auf den Namen „Jck" hörend. Gegen Belohnung abzugeben Kurzegäßchen 12, 1. Et.

1 Wolfsspitz zugelaufen. Abzuh. Schönefeld, Leipziger Str. 15, part., **Max Bauch.**

Neuer Leipziger Clavierspiel-Verein.

Vereins-Local: Culmb. Trinkstube.

Katharinenstr. 10, Böttchergässch. 2.

Vermischte Anzeigen.

Dringende Bitte!

Durch das Gutachten eines vom Gericht bestellten Sachverständigen wird ein junger Geschäftsmann mit ausbildendem Geschäft mit dem Ruin bedroht. Es werden daher edeldenkende Damen oder Herren gebeten, Geldern gegen gute Sicherheit, Zinsen, sowie wöchentliche Rückzahlung **7500 Mk.** als Darlehn vorzuschießen, damit er sein Geschäft und guten Namen erhalten kann.

Werthe Adressen werden u. S. 223 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kgl. Sächs. Militair-Verein **Carabiniers** und Reiter des ehem. III. Reiter-Regiments Leipzig und Umgegend. Morgen, Montag, ½9 Uhr Abends **Monatsversammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Gesammtvorstand.**

K. S. Militair-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig.

Montag, den 14. Juni, Monatsversammlung. Der Gesammtvorstand

Reclamen.

Berka a. d. Ilm

bei Weimar.

Sand- u. Moorbad. Luftcurort. Sommerfr. Badearzt: Med.-Rath Dr. Willrich. Bade-Cur 15./5.—15./9. Luftcur ganzjährig. Großherzogl. Badeinspection.

Griechische Weinstube

jetzt

Salzgässchen No. 7.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthias Müller, Klosterg. 8/10.

Fernspr. Amt I. 2782.

Mehlwürmer zu verk. Hohe Str. 2, III.

Saison-Ausverkauf.

Montag, den 14. Juni, beginnt mein

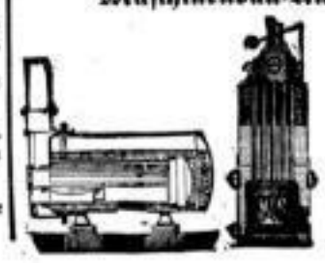
Ausverkauf von garnirten und ungarnirten Hüten.

Elisabeth Brabant-Stiehl,

Schulstrasse 6.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.

Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.



Liegende Ausziehkessel und **stehende Röhrenkessel** bis 30 qm Heizfläche auf Lager. Größere Röhrenkessel u. Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar. Preislisten unentgeltlich.

Jeden Montag
Blousen-Reste
zu besonders herabgesetzten, billigen Preisen
Seidenhaus **Freund & Thiele,** Hainstrasse 16/18.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit Herrn **Reinhold Goeschen,** Gerichtsassessor zu Halle a. S., beehren wir uns anzuzeigen.
Leipzig, Juni 1897.
Oberbürgermeister Dr. **Georgi** und Frau geb. **Gruner.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Georgi,** Tochter des Herrn Oberbürgermeister Dr. **Georgi** und seiner Frau Gemahlin **Anna** geb. **Gruner** zu Leipzig, beehre ich mich anzuzeigen.
Halle a. S., Juni 1897.
Reinhold Goeschen, Gerichtsassessor.

Elisabeth Dehmel
Ernst Mathesius
Verlobte.
Liegnitz. Leipzig.
Pfingsten 1897.

Doris Glas
cand. rev. min. **Hermann Wittich,** Realschullehrer, Verlobte.
Leipzig. Meißen.

Wilhelm Uhland jun.
Adelheid Uhland
geb. **Schmidt**
Vermählte.
Leipzig-Gohlis, Pirna, den 8. Juni 1897.

Felix Schulze
Hedwig Schulze geb. Stehfest
Vermählte.
Mölkau, den 10. Juni 1897.

Die glückliche Geburt
„eines strammen Jungen"
zeigen hocherfreut an
Robert Mittentzwey und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 12. Juni 1897.
Arthur Kretschmar und Frau **Margarete** geb. **Wartig.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, 10. Juni 1897.
Richard Grüger und Frau geb. **Huhle.**

Die Beerdigung des Herrn **Karl Reinhardt** findet nicht 11, sond. 2 Uhr v. Nordfriedhofe a. statt.

Verlobt: Herr Arthur Steiger, Kaufmann in Kaufitz, mit Frl. Fanny Freyer in Dresden. Herr Karl Bock v. Wülfingen, Ingenieur in Hildesheim, mit Frl. Elsa Jacob in Dresden. Herr Franz Hauburer in Plauen mit Fräulein Anna Scheller daselbst. Herr Karl Tzschöckel in Dresden mit Frl. Elisabeth Döhnert in Freiberg. Herr Reinhold Roßbach, Referendar in Hainichen, mit Fräul. Johanna Herfurth daselbst. Herr Bernhard Hepe, Fabrikbesitzer in Cunewalde, mit Frl. Anna Kaulfers in Chemnitz. Herr Alfred Leyn, Referendar in Waldenburg, mit Frl. Elsbeth Thümmler in Lugenhain. Herr cand. theol. Johannes Löpsch in Dürrhennersdorf mit Fräulein Margarethe Thümmler in Lugenhain. Herr Carl Schilbach in Greiz mit Fräulein Margarete Töpke in Braunschweig. Herr Wilhelm Döhler, Lehrer in Bechselburg, mit Frl. Martha Worm in Döbeln.

Vermählt: Herr Ernst Landgraf, Braumeister in Nickern, mit Frl. Minna Hellmich in Neu-Sellerhausen. Herr Max Jungbauer, Lehrer in Dresden, mit Fräulein Elisabeth Kölzsch daselbst. Herr Hermann Schwarzbach in Dresden mit Frl. Hedwig Hempel daselbst. Herr Paul Preßler in Dresden mit Fräulein Marie Weber in Kleinschachwitz. Herr Heinrich von Reyher, Hauptmann im Schützen-Regiment Nr. 108 in Dresden, mit Fräulein Constance Ericson in Stockholm. Herr Arno Klemm, Lehrer in Hohndorf, mit Frl. Marie Dieß in Gersdorf. Herr Hermann Schneider, Bürgerschullehrer in Zittau, mit Frl. Martha Pollack in Oberseifersdorf. Herr Franz Stark in Glauchau mit Frl. Agnes Köhr daselbst. Herr Oskar Winterstein in Glauchau mit Frl. Rosa Leichsenring daselbst. Herr Friedrich Kraft in Bautzen mit Frl. Johanna Martschinck daselbst. Herr Max Lindner in Limbach mit Frl. Anna Meyer daselbst. Herr Richard Einhorn in Oelsnitz (Erzgeb.) mit Frl. Johanna Lindner in Frankenberg. Herr Paul Nestler, Bürgerschullehrer in Annaberg, mit Frl. Minna Schiefer daselbst. Herr Ernst Schubert in Annaberg mit Fräulein Lina Hornisch daselbst. Herr Erwin Hantsche in Pirna mit Frl. Martha Jäger in Dresden. Herr Clemens Melzer, Bürgerschullehrer in Dresden, mit Fräulein Ida Richter daselbst. Herr Rudolf Kunze in Ebersbach i. Sa. mit Frl. Helene Trache daselbst. Herr Waldemar Groß in Freiberg mit Frl. Frieda Aust daselbst. Herr Theodor Müller, Brand-Vers.-Insp.-Assistent in Kamenz, mit Frl. Clara Weigel in Pirna. Herr Dr. Georg Schmorz in Eisendorf mit Frl. Luise Schmidt in Plauen. Herr Arthur Flemming, Seminarlehrer in Waldenburg i. Sa., mit Frl. Anna Rothe daselbst. Herr Dr. phil. Johannes Dietterle, Pfarrer in Burkhardswalde, mit Frl. Gisela Kunze daselbst. Herr Hermann Braune in Dresden-Plauen mit Frl. Camilla Hiller in Dohna. Herr Reinhard Schneider in Wilthen mit Frl. Pauline Thomas daselbst. Herr Max Simon, Gymnasiallehrer in Annaberg, mit Frl. Margarethe Schneider in Wurzen. Herr Hugo Nestler in Wiesenbad mit Fräulein Louise Güce in Buchholz. Herr Reinhard Thieme in Rochlitz mit Fräul. Elsa Weise daselbst. Herr Julius Trübsbach jun. in Chemnitz mit Frl. Maria Lenner in Glösa. Herr Oskar Rahmer in Auerbach i. Erzgeb. mit Frl. Helene Kupfer daselbst. Herr Bruno Knöfler in Grünhain mit Fräulein Martha Wenzel in Chemnitz-Altchemnitz.

Geboren: Herrn Lieutenant Fürsen in Dresden eine Tochter. Herrn Stat.-Ass. Gebler in Zittau eine Tochter. Herrn Paul König in Frankenberg eine Tochter. Herrn Paul Ebelmann in Grünhain ein Sohn.

Gestorben: Herr Arthur von Rotschildt in Dresden. Herr Paul Kunicke, Töpfermeister in Dresden. Herr Rentier Robert Weller in Dresden. Frau Adelheid Auguste Neumann geb. Klunger in Dresden-A.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag verschied in Folge Spielens mit einem geladenen Revolver mein einziger Sohn, der Küchenchef in einem hiesigen Restaurant

Max Dietze
aus **Halle.**

Leipzig, den 12. Juni 1897.
F. A. Dietze, Kaufmann in Halle, nebst Angehörigen.
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 11. d. Mts. starb mein lieber Bruder, der treue und treusorgende Vater seiner Kinder

Carl Julius Hempel.

Dies seinen Freunden und Collegen zur Nachricht.
Theod. Hempel, Gastwirth, zugleich im Namen der Kinder.
Beerdigung Montag ½3 Uhr vom Pathologischen Institut.

Heute Nachmittag 7 Uhr verschied nach jahrelangem schweren Leiden unser innigstgeliebter Bruder und Onkel, der Privatmann

Herr Gustav Adolph Hager,

im 69. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies tiefbetrübt an
Leipzig und Chemnitz, 12. Juni 1897.
die tiefbetrübten Geschwister.
Zeit und Ort der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Nach längerem Leiden verschied am 11. d. M.

Herr Paul Brödel.

Seit 1870 in unserem Geschäft thätig. Wir bedauern den Heimgang auf Tiefste und werden dessen Andenken stets in Ehren halten.
Leipzig, am 12. Juni 1897.
Schmidt & Schlieder.

Für die uns beim Ableben und bei der Beerdigung unseres theuren Vaters, Schwieger- und Großvaters, des

Herrn Kirchschullehrer emer.

Friedrich Wilhelm Rösler,

in so reichem Maße dargebrachten Beweise der Liebe und Antheilnahme sprechen wir hiedurch unseren herzlichsten Dank aus.
Leipzig-Lindenau, am 11. Juni 1897.
Die trauernden Hinterlassenen.

Beerdigungs-Anstalt
28 Neukirchhof 28

28 Neukirchhof 28
Fernsprechstelle 582 Fernsprechstelle 582.
Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Chausseestr. 40, Fernsprecher 1719,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Conducteur **Johann Schlegel.**
Große Sarg-Magazine.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfuhren.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½8 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U.
Specialität: Fango.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½10. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Sanddampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.
Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.

Speiseanstalt I. II. Montag: Gebuchten mit Rindfleisch. T. V. Schlitte-Fellche jr. Grüne Erbsen mit Pökelfleisch. T. V. Schlicke.

Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 13. Juni, geschlossen.

Congreß des Verbandes deutscher Uhren-Grossisten.

Leipzig, 12. Juni. Vom 8. bis 12. Juni tagte in unseren Mauern im Hotel de Pologne unter Vorsitz des Herrn Popitz-Leipzig der Congreß des Verbandes deutscher Uhren-Grossisten in erschöpfender Berathung einer großen Reihe von Fragen, die nicht nur für die im Verband vertretenen Grossisten, sondern für die gesammte Uhrenbranche von größter Wichtigkeit waren. Nach einer Darlegung des Verlaufes des Congresses seitens des Vorsitzenden trat die Versammlung in die Verhandlungen über die einzelnen Puncte der Tagesordnung ein, zunächst die Stellung des Verbandes gegenüber den Bestrebungen der Uhrmacher-Vereine im besonderen Hinblick auf die vom Central-Verband veröffentlichte Grossistenliste erörternd. Um den Gedanken des Detaillirens der Grossisten zu formuliren, beschloß man einstimmig, dem Centralverband der deutschen Uhrmacher mit einem Vertragsvorschlage näher zu treten. Es folgte die Besprechung der Verhandlung mit dem Syndicat der Schwarzwälder Wecker- und Uhrenfabrikanten über eine procentual festzusetzende bevorzugte Preisstellung für die Mitglieder des Grossisten-Verbandes gegenüber den Nichtgrossisten, Bazaren, Versandgeschäften und Uhrmachern.

Nach eingehender Discussion über diesen Gegenstand wurde eine Commission eingesetzt, welche die Angelegenheit auf geschäftliche Weise weiter fördern soll.

Es schlossen sich daran erschöpfende Aussprachen über die Vereinbarung der Mitglieder des Grossistenverbandes bez. Festsetzung und Einhaltung von Mindest-Verkaufspreisen für Wecker und Uhren Schwarzwälder Fabrikates nach amerikanischem System, über die erneute Frage der Festsetzung eines einheitlichen Zieles und Scontos, dann die Berathung über die einheitliche Behandlung der Verpackung und Kistenberechnung, sowie der Francotieferung, über die Abschaffung des Portoabzuges bei Geldsendungen, über die Leihhausfrage. Endlich wurde die Festsetzung einheitlicher Taschenuhrenpreise, weiter die bis heute allgemein übliche Gewichtsangabe goldener Uhrgehäuse seitens der Schweizer Fabrikanten und die einheitliche Behandlung der Auswahlsendung speciell für das Weihnachtsgeschäft und Vereinigung mit Pforzheim über den gleichen Modus besprochen. Es waren Verhandlungen von meist interner Natur. —m.

Schloßkeller-Etablissement.

§ Seit einer langen Reihe von Jahren zählt der Schloßkeller in Leipzig-Reudnitz mit zu den beliebtesten Vergnügungs-Etablissements unserer Stadt, und wenn zeitweise das Interesse etwas nachgelassen hatte, so ist dasselbe neuerdings wieder gestiegen. Zunächst ist der Grund hierfür in der neuen Bewirthschaftung zu finden, denn der jetzige Inhaber, Herr Max Hößler, hat mit anerkennenswerther Energie das alte, gute Renommée wieder herzustellen gewußt. Die ruhige Lage des Schloßkellers ist eine ganz vorzügliche, aber ganz besonders sind die räumlichen Verhältnisse sehr günstige und entsprechen in jeder Beziehung den Anforderungen, welche an ein großstädtisches Local zu machen sind. Der Saison entsprechend, verweisen wir zunächst auf die schön gepflegten Gärten — allein die Vorgärten fassen eine ganz ansehnliche Personenzahl und bieten einen hübschen Ausblick auf den regen Verkehr, welcher sich mit dem inneren der Stadt abspielt. Der Concertgarten liegt geschützt und hat mit den Jahren einen ansehnlichen Baumschmuck erhalten, welcher noch durch reiche künstliche Anlagen unterstützt wird. Unter Hinzurechnung einer großen Veranda, des Glaspavillons und der über demselben befindlichen Terrasse können hier bequem etwa 600 Personen Platz finden. An diesen hübschen Garten schließt sich der große Saalbau an. Derselbe darf in seiner jetzigen Ausstattung als eine Sehenswürdigkeit Leipzigs gelten. Auch der sogenannte Kaiser-Saal eignet sich ganz besonders für entsprechende kleinere Festlichkeiten, namentlich Familien-Arrangements: Hochzeiten, Diners, Commerse ꝛc. — An diese Säle schließt sich noch ein zu Spielplätzen geeignetes Terrain an. Alles in Allem ist hieraus ersichtlich, daß der Schloßkeller das oben von ihm Gesagte vollständig erfüllt. — Wurde nun Eingangs die anerkennenswerthe Thätigkeit des jetzigen Wirthes betont, so hat sich dieselbe auch auf die comfortable Ausstattung der genannten Räume in der umfänglichsten Weise erstreckt. Herr Hößler hat den ganzen Schloßkeller einer zeitgemäßen Renovation unterworfen und so präsentirt sich das schöne Etablissement in seinem neuen Gewande auf das Vortheilhafteste und Einladendste. Schließlich sei noch der freundlichen Restaurationslocalitäten, der verschiedenen Gesellschaftszimmer gedacht; ebenso ist eine sehr gute Kegelbahn vorhanden, die bei allen diesem Sport Huldigenden in bestem Rufe steht. — So darf der Schloßkeller unter dem jetzigen Beginne und nach seiner Renovation wohl auf Beachtung in weitesten Kreisen Anspruch machen. — Daß die von Herrn Hößler der Unterhaltung bestimmten Arrangements, Concerte, Bälle ꝛc. gleichfalls auf der Höhe der Zeit stehen, ist selbstverständlich. Hierüber wird das Publicum durch geeignete Publicationen im Inseratentheile stets auf dem Laufenden erhalten werden.

Vermischtes.

— **Fünf Müller.** Die „Breslauer Zeitung" erzählt: Der dieser Tage in Danzig erfolgte Tod des Oberstaatsanwaltes Müller aus Posen ruft die Erinnerung an eine ungemein scherzhafte Scene wach, die sich im Jahre 1862 in Breslau unter wirksamer Theilnahme des Verschiedenen abgespielt hatte. Im Keller des Eckhauses Ohlauerstraße 6 und der Schuhbrücke existirte damals eine Tiefgrund-Kneipe eleganten Styles, die den Namen „London Tavern" führte, und in der Porter und Ale, das berühmte englische „half and half" und andere schwere Getränke von der eleganten Gesellschaft Breslaus mit Vorliebe getrunken wurden. In dieser „London Tavern" saß eines Tages eine fidele Juristengesellschaft, die schließlich so geräuschvoll-übermüthig wurde, daß besorgte Nachbarn den Polizeicommissarius Schimmel als Ruhestifter herbeiholten. Schimmel, im mechanischen Dienste wohl ein ganz brauchbarer Beamter, repräsentirte mit Vorliebe ein Uebermaß von Amtswürde, auf das hin er sehr oft von übermüthigen Studenten und sonstigen Vertretern des Uebermuthes hineingelegt wurde. Da seinem Auffordern nach Ruhe nicht respectvoll genug parirt wurde, ging er daran, die Personalien der fünf fidelen Zecher festzustellen. „Wer sind Sie und woher?" herrschte er den Ersten an und erhielt die prompte Antwort: „Staatsanwalt Müller aus Posen." „Und Sie?" wandte er sich etwas ruhiger an den Zweiten, von dem ebenso prompt die Antwort erfolgte: „Stadtrichter Müller aus Jissa in Posen." Zwei Müller aus Posen, merkwürdig, beide Juristen, merkwürdig! Der dritte aber stellte sich sofort vor: „Kreisrichter Müller aus Ostrowo in Posen." Schimmel ahnte, daß er gefoppt werden sollte, noch aber beherrschte er sich und sah den vierten an, der mit der größten Seelenruhe erklärte: „Assessor Müller aus Rawitsch in Posen." Da platzte die polizeiliche Bombe und im lärmenden Exercirplatztone schnauzte er den fünften an: „Sie heißen natürlich auch Müller?" „Jawohl, Herr Commissarius." „Auch Jurist in Posen?" „Jawohl, Herr Commissarius, Referendarius in Posen selbst." „Na, wissen Sie, so läßt sich die Breslauer Polizei nicht zum Besten haben, fünf Müller und alle fünf Juristen in Posen, da hört ja die Weltgeschichte auf. Ich werde Ihnen zeigen, so eine —." In diesem Moment präsentirte der Erstgefragte dem feuerspeienden Commissarius in aller Ruhe seine Paßkarte — man mußte 1862 auch zu Reisen innerhalb der preußischen Grenzen eine Paßkarte besitzen — und legitimirte sich als Staatsanwaltsgehilfe Müller aus Posen, gleichzeitig die anderen vier Juristen Müller aus Posen, als seine Brüder vorstellend und den „Stock des Aufenthaltes" mit der Feier des glücklich bestandenen Referendariatsexamens des jüngsten Bruders erläuternd. Der Herr Commissarius nahm die „fünf Müller" nicht, wie er geschworen hatte, mit zur Wache, aber wenn man ihn später erheblich ärgern wollte, durfte man ihn nur fragen, ob er den Staatsanwalt Müller in Posen kenne? Das genügte.

— **Die älteste Altersrentenempfängerin** ist, der „Ostpr. Zeitung" zufolge, die Losfrau Marie Gemballa, geb. Matreyn, in Rosken, Kreis Johannisburg. Sie ist am 23. Januar 1789 geboren. Der Landrath des Kreises Johannisburg begründete den Anspruch auf eine Altersrente am 20. Februar 1891 auf folgende Weise: „Es ist mir von glaubwürdiger Seite versichert, daß die im 103. Lebensjahre stehende Frau sich noch von ihrer Hände Arbeit ernährt. Bis vor etwa drei bis vier Jahren soll eine Abnahme der Kräfte überhaupt nicht zu bemerken gewesen sein und sie wie jede andere Frauensperson Feldarbeit geleistet haben. Auf das Verlangen des Herrn Landeshauptmanns vom 14. März 1891 um nähere Angaben des Arbeitsverhältnisses ꝛc. hat der Amtsvorsteher von Kumilsko berichtet, daß die Gemballa als freie Arbeiterin gegen Tagelohn, Unterkommen und Essen arbeitet. Im Winter beschäftigt sie sich mit Spinnen und häuslichen Arbeiten, im Sommer wird sie zum Weben, Harken und Kartoffelgraben verwendet." Da Marie Gemballa bei einem täglichen Arbeitsverdienst von 15 ₰ zu den Personen gehört, die aus dem Gesetz vom 22. Juni 1889 Anspruch auf Altersrente haben, so wurde ihr auf ihr Gesuch vom 10. Februar 1891 gemäß § 90, Absatz 1, des Gesetzes eine Rente von 106,80 ℳ zugebilligt, in deren Genuß sie auch heute noch, also im Alter von 108 Jahren steht.

— **Ein kaufmännisches Genie.** Es cursirt eine Geschichte über den 11jährigen Prinzen Alexander von Battenberg. Letzthin erhielt er einen Sovereign von seiner Mutter. Er hatte ihn schnell verbraucht und bat um einen neuen. Da seine Mutter ihm die Bitte abschlug, so wandte er sich keck an seine Großmutter, die Königin Victoria. Diese war wahrscheinlich auf die Epistel gefaßt gemacht worden und schickte statt des gewünschten Sovereigns eine kleine Ermahnung. Die Antwort des jungen Prinzen Alexander lautete: „Liebste Großmama! Ich habe Deinen Brief erhalten und hoffe, daß Du nicht glaubst, daß ich enttäuscht worden bin, weil Du mir kein Geld schicken konntest. Es war sehr nett, daß Du mir guten Rath gabst. Ich habe Deinen Brief für 4 Pfd. Sterl. 10 Schill. verkauft."

— **London,** 12. Juni. (Telegramm.) Ein aus Barmouth in Wales nach Oldham zurückkehrender Vergnügungszug ist 10 Meilen von Dwestry entgleist, 9 Personen wurden getödtet, 25 verletzt. (Wiederholt.)

— **Kalkutta,** 12. Juni. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Heute Nachmittag 5 Uhr fand hier ein einige Zeit anhaltendes Erdbeben statt. Eine Anzahl von Gebäuden erhielt Risse, doch ist ein ernstlicher Schaden bisher noch nicht festgestellt worden.

— **Forschungen in Mexiko.** Vor Kurzem ist der norwegische Forschungsreisende K. Lumholtz, der drei Jahre hindurch unter den wilden Indianerstämmen im südwestlichen Mexiko weilte, wo er im Auftrage des American Museum for Natural History in New York Forschungen unternahm, nach New York zurückgekehrt, um nun die Ergebnisse in einem umfangreichen Werke niederzulegen. Bei dem außerordentlichen Mißtrauen der Indianer war er oft nicht geringen Gefahren ausgesetzt, doch wußte er sich ihr Vertrauen zu erwerben, indem er Lieder in der Sprache der Eingeborenen sang. Er pries darin die alten Götter der Indianer und die Zeit, in der sie auf Erden wandelten; damit besänftigte er die Indianer, und diese glaubten schließlich, Lumholtz sei ein Freund der Götter. Mit dem Kora-Stamme stand Lumholtz auf so freundschaftlichem Fuße, daß der Stamm ihm zu Ehren ein Fest veranstaltete, das die ganze Nacht hindurch währte und wobei die wunderlichsten Tänze aufgeführt wurden. Lumholtz bemühte sich besonders, Schädel zu sammeln; sobald er aber diesen Wunsch den Indianern gegenüber äußerte, drohten sie, ihn zu tödten, denn die Schädel sind ihnen heilig. Aber eines Tages erzählte der Medicinmann, er habe geträumt, der Weiße komme aus weiter Ferne und stehe unter dem Schutze der Götter, so daß man ihm nichts verweigern dürfe. Lumholtz durfte darauf Schädel sammeln, und er brachte sogar die Indianer dazu, ihm die Höhlen zu zeigen, wo diese verwahrt wurden. Unglücklicherweise hatte der Medicinmann nach acht Tagen einen neuen Traum, der die Zurücknahme der Erlaubniß gebot, und Lumholtz mußte nun auf eigene Hand nach weiteren Schädeln suchen. Die Sammlung von Schädeln, die er mitgebracht hat, bezeichnet er als äußerst werthvoll. (K. Z.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht.
11. Juni Ab. 8U.	703,9	+ 18,5	52	WNW 2	wolkig
12. „ Mg. 8 „	702,7	+ 17,0	72	SW 2	klar
„ Nm. 2 „	700,0	+ 21,2	48	N 2	heiter

Maximum der Temperatur = + 21°,1. Minimum = + 8°,6.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 12. Juni 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	767	SW stark	bedeckt	+ 7
Haparanda	764	NW mässig	heiter	+ 11
Skudesnäs	766	S stark	Regen	+ 12
Stockholm	769	SSO leicht	halb bedeckt	+ 17
Kopenhagen	772	W leicht	bedeckt	+ 15
Memel	771	WNW schwach	wolkenlos	+ 15
Swinemünde	773	still	wolkenlos	+ 16
Skagen	769	WSW leicht	Regen	+ 12
Sylt	771	SW leicht	heiter	+ 17
Hamburg	773	still	wolkenlos	+ 19
Helder	773	SW leicht	halb bedeckt	+ 17
Cherbourg	761	S schwach	wolkenlos	+ 19
Münster	775	O frisch	wolkenlos	+ 15
Berlin	773	still	wolkig	+ 17
Kaiserslautern	773	still	wolkenlos	+ 16
Bamberg	775	still	wolkenlos	+ 15
Hülhausen i. E.	771	N schwach	wolkenlos	+ 16
München	774	O frisch	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	774	SW leicht	wolkenlos	+ 15
Wien	771	NW schwach	bedeckt	+ 13
Prag	773	N leicht	heiter	+ 14
Krakau	769	N leicht	heiter	+ 14
Lemberg	767	N mässig	wolkig	+ 12
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	764	NW leicht	Regen	+ 13
Triest	768	still	heiter	+ 22
Clermont	769	NO leicht	wolkenlos	+ 16
Paris	771	NNO leicht	wolkenlos	+ 18
Cork	767	S schwach	bedeckt	+ 15
Aberdeen	765	S leicht	halb bedeckt	+ 10

Witterungsverlauf in Sachsen am 11. Juni 1897:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,5	+ 19,8	SW	2	—
Leipzig	117	+16,8	+ 8,1	WNW	2	—
Colditz	175	+16,0	+ 5,7	WSW	3	—
Bautzen	211	+15,4	+ 6,0	WSW	1	1,0
Zittau	238	+15,0	+ 3,1	NNO	2	—
Chemnitz	310	+12,7	+ 5,9	still		0,4
Freiberg	398	+13,1	+ 5,9	NNW	3	0,7
Schneeberg	485	+13,4	+ 5,9	NNW	3	0,9
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+10,5	+ 0,5	NNO	1	0,8
Fichtelberg	1213	+ 8,8	+ 2,0	O	1	4,2

Minimum und Niederschlag waren am Mittag abgelesen.)

Nachdem sich bereits am Abend des 10. Juni vielfach Aufklärung eingestellt hatte, verlief der 11. Juni durchweg heiter und trocken, auch fand eine stärkere Wärmezunahme statt. Die Minima der Temperatur gingen allerdings noch von 13° (Dresden) herab bis ½° (Reitzenhain, Bodenfrost), die Mittelwerthe stiegen jedoch von 8½° (Fichtelberg) bis 17° (Leipzig) und im Maximum wurden bei Bautzen 20° erreicht, in Leipzig 21,1°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das gesammte Witterungsgebiet steht unter hohem Druck, welcher in Central-Europa 770 mm übersteigt und sein Maximum mit 775 mm im nördlichen Bayern erreicht. Relativ niedrig ist der Luftdruck im SO und NNO, am tiefsten im NW (Sumburgh-Head 760 mm). Bei dieser Druckvertheilung herrscht vielfach wolkenloses Wetter mit rasch zunehmender Temperatur, das auch weiterhin gesichert sein dürfte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 12. Juni. Vor Kurzem theilten wir mit, daß das königliche Ministerium des Innern die Genehmigung zur Vornahme öffentlicher Sammlungen für Errichtung eines Denkmals für den verewigten Präsidenten der ersten Commission zur Ausarbeitung des Entwurfes eines Allgemeinen Deutschen bürgerlichen Gesetzbuches Wirklichen Geheimen Rath Dr. Edward Pape gegeben habe. Diese Nachricht ist in juristischen Kreisen mit lebhaftem Interesse aufgenommen worden, ist doch Dr. Pape der Erste gewesen, wie es in seinem Nekrologe heißt, der dem deutschen Volke im neuerstandenen Reiche und in dessen Namen Recht gesprochen hat, der dazu ausersehen war, als Vorsitzender der Gesetzgebungs-Commission dem Vaterlande für die Erlangung der ersehnten Rechtseinheit die wesentlichsten Dienste zu thun. Wenn nun auch der Entwurf in der zweiten Lesung von einer anders zusammengesetzten, durch Laienelemente verstärkten Commission einer vollständigen Umarbeitung unterzogen wurde, so bleibt doch unbestritten bestehen, daß unter Pape die Hauptarbeit an dem Werke gethan ist, das Jahrhunderte lang von der Nation ersehnt war; und damit ist für das deutsche Volk die Ehrenpflicht begründet, diesem Manne ein bleibendes Denkmal nicht blos im Herzen zu bewahren, sondern auch in Erz und Stein jetzt zu errichten, wo das große nationale Werk durch die Vertreter des Reichs, den Bundesrath und den deutschen Reichstag angenommen und von Sr. Majestät dem Kaiser als Gesetz verkündet worden ist. Das Denkmal soll in Brilon, der Hauptstadt des früheren Herzogthums Westfalen, in der Pape am 13. September 1816 geboren wurde, errichtet werden. An der Spitze des Comités für Errichtung eines Pape-Denkmals steht der Herr Reichskanzler. Möge dem Manne, dessen Name mit der Rechtsgeschichte des deutschen Volkes für alle Zeiten ruhmvoll verbunden bleiben wird, ein würdiges Denkmal erstehen! Beiträge für das Pape-Denkmal nimmt auch die Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz, gern entgegen.

-g- **Leipzig**, 12. Juni. Der vor Kurzem hier verstorbene Apotheker Herr Schwarz hat dem städtischen Armenhause ein Vermächtniß von 3000 ℳ hinterlassen. — In der heute abgehaltenen Plenarsitzung des Rathes gelangten die Arbeiten für Herstellung des Rödelstegs, für die Pflasterung der Kapellenstraße in Leipzig-Reudnitz, sowie für die Fußwegherstellung und Pflasterung des Gerichtsweges zur Vergebung.

— Ein Personen-Sonderzug zu ermäßigten Preisen nach Aue, Schönheider Hammer, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt verkehrt Sonntag, den 20. Juni 1897, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 5 Uhr 40 Min. Vorm. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach Schönheider Hammer oder Johanngeorgenstadt beträgt für II. Classe 6 ℳ, für III. Classe 4 ℳ. Der Fahrkartenverkauf beginnt Freitag, den 18. Juni 1897. Außer bei den Fahrkartenausgabestellen des Bayerischen Bahnhofs sind Sonderzugsfahrkarten auch bei Herrn Dittrich (Hallesche Straße Nr. 2/4 und Weststraße 32) und bei der Firma Kietz (Petersstraße 17) verkäuflich.

— Gegenwärtig enthalten unsere Tagesblätter Aufrufe zur Unterstützung der Ferien-colonien und des Bethlehemstifts. In jenen wie in diesem handelt es sich um kränkliche, schwächliche Kinder, die durch gute Luft und Kost gestärkt und vor Siechthum bewahrt werden sollen. Es könnte scheinen, als ob sich beide Veranstaltungen Concurrenz machen wollten. Dem ist aber nicht so. In das Bethlehemstift werden im Allgemeinen nur solche Kinder aufgenommen, welche entweder zu jung oder zu elend sind, um den Ferien-colonien eingereiht werden zu können und besonderer Pflege, namentlich auch stärkender Bäder, bedürfen. Während die Ferien-colonien nur Sommerfrischen sind und erst seit neuerer Zeit einzelne Kinder in Soolbäder führen, haben von Anfang an die meisten von Vereinen für innere Mission eingerichteten Bethlehemstifte immer solche Bäder geboten und sind deshalb meist an Orten eröffnet worden, wo sie zu finden waren. (Augustusbad, Elster, Lausigk u. s. w.) Die Kinder in Bethlehemstiften sind also meist schwächer und gebrechlicher als jene in den Ferien-colonien. Sie sind oft schweren Krankheiten entronnen und haben eine Nachcur nöthig. Möchte darum auch die Liebe und das Mitgefühl zu solchen Kindern herabsteigen und den hiesigen Verein für innere Mission in den Stand setzen, recht viele Kinder aufzunehmen. Das Bethlehemstift in Lausigk bietet gegenwärtig Raum für 75 Kinder und steht unter der fürsorgenden Leitung der Schwester Margarethe von Fabrice. Gaben für das Bethlehemstift werden jederzeit dankbarst von der Direction des Vereinshauses, Roßstraße 14, entgegengenommen.

id. **Leipzig**, 12. Juni. Das Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1897, aufgestellt nach dem Stande vom 1. Mai, ist zur Ausgabe gelangt. Das Staatshandbuch ist für alle Diejenigen, welche sich über unsere Staatsverwaltung eingehender unterrichten wollen, längst ein unentbehrlicher Rathgeber geworden. Es bedarf also nach dieser Richtung keiner Empfehlung. Bemerkt sei jedoch, daß auch in diesem Jahre das Staatshandbuch verschiedene Ergänzungen und Erweiterungen erfahren hat, so daß es wiederum um 25 Druckseiten stärker ist, als sein Vorgänger. Im Ganzen umfaßt es 1025 Druckseiten, von denen allein 262 auf das Personalverzeichniß entfallen. Dasselbe enthält nach einer von uns vorgenommenen Schätzung wenigstens rund 24 000 Namen. Schon hieraus ist ersichtlich, daß das Staatshandbuch als ein Nachschlagewerk den weitesten Kreisen die besten Dienste leisten dürfte. Der Preis des Werkes, das im Verlage von C. Heinrich in Dresden erschienen ist, stellt sich für das gebundene Exemplar auf 8 ℳ.

— Als Festnummer zu den Universitäts-Feierlichkeiten erscheint die zweite Nummer des zweiten Jahrganges der Halbmonatsschrift „Akademische Rundschau, Leipziger Universitäts-Zeitung". Diese Festnummer des vorzüglich redigirten Blattes enthält neben einem Gedicht „Das neue Haus" und einem „Festgruß", sowie vielen interessanten Artikeln und Mittheilungen das officielle Programm der Universitäts-Feierlichkeiten, sowie den Theaterzettel zu dem am Mittwoch, den 16. Juni, zur Aufführung gelangenden Festspiel von F. E. Köhler-Haußen: „Universitas Litterarum". Die Zeitschrift erscheint im Verlag von Max Hoffmann, Nürnberger Straße Nr. 19, woselbst auch Exemplare der Festnummer zu haben sind.

— Wegen der Einweihungsfeier in der Universität bleiben die Geschäftsräume des Universitäts-Rentamtes Dienstag, den 15. dss. Mts., geschlossen.

— Die Gemälde-Ausstellung des Kunsthändlers Georg Regel aus München, Ritterstraße 25, welche Originale erster Meister enthält, stellt die Bilder nur noch bis zum 19. Juni zum Verkauf. Es sei daher Liebhabern schöner Gemälde der Besuch der Ausstellung empfohlen.

— Es sei nochmals auf den öffentlichen Vortrag des Herrn Professor Dr. von Oettingen aufmerksam gemacht, welcher heute Sonntag, Abends ½9 Uhr, im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, über das Thema: „Was ist productive Arbeit?" stattfindet.

— Wir machen auf den Vortrag aufmerksam, zu welchem der Stolze'sche Stenographenverein hier für nächsten Freitag in den Saal des Vereins für Volkswohl einladet.

— Beiträge zur Errichtung eines Völkerschlacht-National-Denkmals bei Leipzig sandten vom 29. Mai bis 12. Juni d. J. weiter ein: Extrabeiträge: Riek, Stuttgart, 200 ℳ; Schützengilde zu Oranienburg, Schützengesellschaft zu Groß-Schönau i. S., Turnverein zu Wurzen je 30 ℳ; Oberschlesischer Schützenbund, Beuthen, 25 ℳ; Gewerkschaft prakt. Maurer- und Zimmermeister Leipzig u. Umg., Dr. Kunkel, Hamburg, Oberhofmarschall W. v. Schwen, Berchtesgaden je 20 ℳ; Schützengesellschaft zu Kronach, Dr. Haase, Nordhausen, Gemeinde Hemmerden, Dr. Weber, Dardesheim, Schützengesellschaft zu Lucka, Schützenverein zu Schönau a. d. Eigen, Medicinalrath Dr. Reincke, Hamburg, Premier-Lieutenant v. Kettler, Schwerin i. M., je 10 ℳ; Schulcasse zu Crottendorf i. E. 11,20 ℳ, Amtsgerichtsrath Mitlaff, Bahn, 6,50 ℳ; Mittagstisch Weinstube Kuhnt 6,50 ℳ; Ungenannt daselbst 2 ℳ; „In fröhlichen Stunden" 6 ℳ; Schützenverein zu Küstrin 6 ℳ; A. Heinlein, Leipzig, Geh. Regierungsrath Dr. von Gobren, Weimar, Stadtrath E., Leipzig, Dr. Schipmann, Hamburg, je 5 ℳ; Schule zu Oelschau 3,14 ℳ; Premier-Lieutenant von Breitenbauch, Jena, von Griesheim, Jena, A. Weiske, Leipzig, Oberst z. D. v. Voigts, Dessau, Frhr. Hofer v. Lobenstein, Karlsruhe i/B., Dr. Dobbert, Hamburg je 3 ℳ; R. Beyer, Bremen, Herzberger, Schwerin, von Eichstruth, Neustadt a/Orla, L. v. Jordan, Weimar, je 1 ℳ; C. S., Halberstadt, 60 ₰; K., Leipzig, 50 ₰; Mitgliedsbeiträge: W. Tümmel, Braunschweig, 25 ℳ; Dr. Rud. Bertram, Hannover, 13 ℳ 50 ₰; Bahnhofs-Inspector Hentrich, Peckau-Lengefeld, 9 ℳ; Brauereibes. O. Overbeck, Gogolin, Landrath v. Meister, Hamburg v. d. Höhe, Dr. H. Petzan, Wermelskirchen, Pastor Dr. Knauer, Herzberg a/E., Lehrer Teupser, Leipzig, Loge der Freunde zur Eintracht, Mainz, Commerzienrath F. Eckel, Deidesheim, je 5 ℳ; Militair-Verein zu Brauneborf 2 ℳ 50 ₰; Ritzau, Blankenburg a/H., 2 ℳ; Allen Gebern herzlichsten Dank. — Der Ausstellungs-Pavillon steht rechts vor der Industriehalle, neben dem Kirchthurm. Um zahlreichen Besuch seiner Ausstellung bittet der geschäftsführende Vorstand.

Ⅎ **Leipzig**, 12. Juni. Jener Küchenchef, der gestern beim Spielen mit einem geladenen Revolver sich schwer verletzt hatte und ins Krankenhaus geschafft worden war, ist bald nach seiner Aufnahme daselbst verstorben. Er ist 25 Jahre alt und aus Halle a. S. gebürtig.

— Der Leitungsdraht der Straßenbahn riß am Freitag Nachmittag am Ausgange der Poststraße infolge Hängenbleibens einer ausgesprungenen Contactstange unter lautem Krachen, ohne jedoch Schaden anzurichten. Der Draht wurde zunächst provisorisch und sodann Nachts wieder vollständig verbunden.

†† Eine nicht unerhebliche Verletzung zog sich der 15jährige Eisendreherlehrling Franz A. dadurch zu, daß er in einer Maschinenfabrik zu L.-Plagwitz mit dem linken Arme in eine Leitspindel gerieth. Nach Anlegung eines Nothverbandes mußte sich der Verletzte nach dem städtischen Krankenhause begeben.

* **Chemnitz**, 12. Juni. Das Ministerium des Innern hat fünf Arbeitern der hiesigen Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan" das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Außerdem erhielt ein sechster für 25jährige ununterbrochene Arbeit in der Fabrik ein Ehrendiplom vom Rathe der Stadt.

* **Zwickau**, 12. Juni. Einer der kostbaren Altarkelche der hiesigen Marienkirche ist für Ausstellungszwecke der Leipziger Kunstgewerbeausstellung überlassen worden. — Die königliche Amtshauptmannschaft hier hat mit Rücksicht auf die Gefahr von Balken- oder Dielenbränden durch ungenügend hergestellte, und deshalb schwer zu reinigende Schornsteine besondere Vorschriften über Herstellung und Reinigung der Schornsteine erlassen und u. A. gefordert, daß die gewöhnlichen wirthschaftlichen, besteigbaren Schornsteine im rohen Mauerwerk mit einer geringsten lichten Weite von 51 cm im Quadrat herzustellen sind. — Dieselbe Behörde hat auch aus Anlaß wiederholter Klagen über Rücksichtslosigkeiten der Radfahrer gegen das Publikum den Verkehr mit Fahrrädern innerhalb ihres Bezirkes Beschränkungen unterworfen, namentlich auch das Fahren auf Fußwegen verboten. — Die hiesigen Steinarbeiter haben einen Lohnzuschlag von 15 Procent für Arbeiten mit harten Steinen erzielt.

* **Meerane**, 12. Juni. Einen schönen Beweis von Arbeiterfreundlichkeit giebt die hiesige angesehene Firma Straff & Sohn, indem dieselbe Sonnabend, den 26. Juni, ihren 500 Arbeitern, sämmtlichen Fabrikwebern, hiesigen Hauswebern und Angestellten den Besuch der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig ermöglicht und sämmtliche Kosten bezahlt. Die Abfahrt erfolgt mittels Sonderzuges früh 7 Uhr und die Rückfahrt Abends 11 Uhr. Das Project findet bei dem Personal große Freude.

—r. **Plauen**, 12. Juni. Am Freitag hat sich in den Nachmittagsstunden auf der Eisenbahnstrecke zwischen Jocketa und Plauen ein Weber Namens Schönfelder aus Haselbrunn von einer herangehenden Maschine überfahren lassen. Der Unglückliche war sofort todt.

† **Großenhain**, 12. Juni. Das königliche Ministerium des Innern hat dem Schlosser Herrn Karl Albert Hermann Hübner, der seit 1859 ununterbrochen in der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik vormals Anton Zschille hierbeschäftigt ist, das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen, das ihm heute durch den Bürgermeister Herrmann ausgehändigt wurde.

Ω **Dresden**, 12. Juni. Die beiden Majestäten beziehen vom 24. Juni ab das Hoflager zu Pillnitz, nachdem sie vom 16. bis 24. Juni die Villa Strehlen noch bewohnt haben werden. — Der Prinz und die Prinzessin Johann Georg beehrten gestern zu wiederholten Malen die Dresdener internationale Kunstausstellung. — Der König verlieh dem Oberstabsarzt des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens. — Der Kaiser von Oesterreich verlieh dem Oberstlieutenant z. D. Exner, Vorstand des Kriegsarchives, das Comthurkreuz des Franz-Josefsordens. — Prinz Georg begab sich sich in seiner Eigenschaft als commandirender General heute Vormittag nach Zwickau, um die Caserne des 133. Regiments zu besichtigen. In seiner Begleitung befand sich der Chef des Generalstabes Generalmajor von Broizem und der Oberstlieutenant im Generalstabe des Generalcommandos Frhr. von Wagner. — Der königlich sächsische Commerzienrath Joseph Bondi starb gestern im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonntag beginnt das Ensemble-Gastspiel der Opern-Mitglieder des königlichen Hoftheaters in Stuttgart mit einer Aufführung des „Tannhäuser", welche, geleitet von den Herren Oberregisseur Harlacher und Hofcapellmeister Dr. Obrist, das Leipziger Publicum zunächst mit folgenden Mitgliedern der königlichen Stuttgarter Hofoper bekannt macht, mit den Damen Elise Wiborg (Elisabeth), Sofie Wiedner (Venus), Anna Sutter (Hirt) und den Herren M. Freuscher (Landgraf), Nicolaus Rothmühl (Tannhäuser), Karl Somer (Wolfram von Eschinbach), Peter Müller (Walther von der Vogelweide), Anton Hromada (Biterolf), Fritz Decker (Heinrich der Schreiber) und Rudolf Wagner (Reimar). Die Vorstellung nimmt ihren Anfang um ½7 Uhr. — Der Montag bringt seitens der königlich württembergischen Gäste einen höchst interessanten Theaterabend, indem er uns die Bekanntschaft mit einem neuen Werke Mascagni's, seiner einactigen lyrischen Oper „Zanetto", vermittelt und diesem das berühmte Italiener Erstlingswerk „Siciliaanische Bauernehre" anfügt. — Der dritte Gastabend des Opernensembles des Königl. Stuttgarter Hoftheaters findet am Donnerstag im Neuen Theater statt, und hier ist es Mascagni's vieraktige Oper „Ratcliff", welcher die Erwartungen und das hochgespannte Interesse unseres kunstliebenden Leipziger Publicums entgegensehen. Als viertes und fünftes Gastspiel im Laufe dieser Woche sind für Freitag und Sonnabend die Opern „Der Postillon von Lonjumeau" und „Aida" angesetzt. — Im Alten Theater beherrscht auch in der heute beginnenden Repertoirewoche das Ensemble des Berliner Theaters den Spielplan. Das mit so großem Beifall aufgenommene Lustspiel „Die goldene Eva" ist für den heutigen Sonntag angesetzt und wird infolge seiner so günstigen Aufnahme auch noch am Dienstag und Donnerstag wiederholt werden. Von Paul Lindau's neuem interessanten Werke: „Die Brüder", welches am gestrigen Sonnabend zur Erstaufführung gelangte, ist eine einmalige Wiederholung für den morgigen Montag vorgesehen. Am Mittwoch bringt das Ensemble des Berliner Theaters Max Halbe's „Jugend" in gänzlich neuer Besetzung hier zur Darstellung und wiederholt dies Stück, das seine starke Anziehungskraft schon bei früheren Gelegenheiten hier erprobt hat, am Sonnabend. Am Freitag macht uns das treffliche Ensemble mit einer Novität bekannt, mit dem dreiaktigen Lustspiel „Der Schlagbaum" von Heinrich Lee. — Den Schluß der Einweihungsfeier des Neubaues unserer Leipziger Universität bildet die Festvorstellung im Neuen Theater, in welcher, dargestellt von Studirenden der Leipziger Hochschule, das Festspiel „Universitas litterarum" („Das Leben unserer Universität") von F. E. Köhler-Haußen, zur Aufführung gelangt. Es sei mitgetheilt, daß Billets für die Herren Studirenden unserer Universität noch bis heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei Herrn Cassellan Meisel im Universitätsgebäude erhältlich sind und daß dagegen der allgemeine Vorverkauf der Billets morgen, Montag, in den Stunden von 10—3 Uhr an der Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) beginnt. Der Mittel- und Seitenbalcon ist für die Herren Docenten der Universität 2c. reservirt, welche auch heute schon ohne Aufgeld ihre Plätze an der Tagescasse des Neuen Theaters entgegen nehmen können.

— **Krystall-Palasttheater.** Dem Schwank „Bocksprünge", mit dessen Darstellung das Kurz'sche Ensemble sein Gastspiel eröffnet, wird das einactige Lustspiel „Scheidungsgrund" von Lania und Voltz, ein beliebtes Repertoirstück des Berliner Residenztheaters, vorausgehen.

§ **Krystall-Palast.** Am heutigen Sonntag findet in sämmtlichen unteren Räumen ein Doppel-Concert der Capelle Curth und dem Musikcorps unserer 106er, verbunden mit dem Gastspiel des Süddeutschen Männer-Doppel-Quartetts statt. Dasselbe beginnt um ½8 Uhr und sind die Eintrittspreise die gewöhnlichen. Da das Gastspiel des Süddeutschen Männer-Doppel-Quartetts nur noch drei Abende dauert und der Aufenthalt in der Neuen Halle und dem daranstoßenden Garten ein sehr angenehmer ist, so ist der Besuch sehr zu empfehlen.

— Im **Julius-Dreßler-Theater** erzielten am Dienstag die drei Einacter „Alt Heil", Schwank-Novität von Meo Bro., „Im wunderschönen Monat Mai", Singspiel von R. Stüdenbrock, mit der hübschen Musik von Fritz Rodner, sowie die Gesangsposse: „Eine verfolgte Unschuld", von E. Pohl und A. Langer, einen bedeutenden Heiterkeitserfolg. Am heutigen Sonntag werden dieselben Stücke wiederholt.

— Der dramatische Verein „Thalia" führt heute in seinem Hause den prächtigen Schwank „Papas Liebschaft" von Wallschow und Elsner auf. Die Aussicht auf vortreffliche Unterhaltung wird die Freunde des altbekannten ausgezeichneten Vereins heute gewiß zahlreich in dem hübschen Theatersaale in der Eisenstraße vereinigen.

§ **Variété Battenberg.** Am Sonntag suchen viele Leipziger und Fremde in dem schönen Vergnügungs-Etablissement auf der Tauchaer Straße Unterhaltung und finden diese auch im reichen Maße. Wie üblich, finden auch heute zwei Vorstellungen statt und zwar die am Nachmittag zu ermäßigten Preisen. Am Vormittag ist großes Doppelconcert von dem Damen-Trompetercorps und der Hauscapelle, bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im großen Saal. — Im Kaiersaal Battenberg treten heute nochmals die beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger auf und werden auch diesmal wiederum mit einem reichen Programm, mit Liedergaben und als trefflich bekannten Proben sächsischen Humors aufwarten.

— Im **Zoologischen Garten** finden jetzt täglich Vorstellungen der hochinteressanten Kalmücken-Caravane statt und zwar Vormittags um 11 und 12 Uhr, sowie Nachmittags um ½4, 5 und 7 Uhr. Heute Nachmittag von 4 Uhr an concertirt im Zoologischen Garten, dessen Besuch jetzt ganz besonders zu empfehlen ist, die Regimentsmusik des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter der Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

— Auf unserer **Rennbahn**, deren prächtige Lage immer viele Besucher heranzieht, veranstaltet der rührige Restaurateur Herr Wolf am heutigen Sonntag Vormittags von 11 bis 1 Uhr ein großes Frühschoppen-Concert, ausgeführt von Musikcorps der Königin-Husaren, Dirigent Stabshautboist Ende, welches sicher guten Erfolg haben wird.

— Im Hotel **Stadt Nürnberg** findet heute Abend Garten-Concert von der Capelle Günther Coblenz statt.

Rauchloses Pulver wird den Malern der Zukunftsschlachten noch manches Kopfzerbrechen verursachen. Man wird eine ganz andere Maltweise sich aneignen müssen, wie wir das in dem großen Rundgemälde der Völkerschlacht im **Panorama** jetzt sehen. Da verschwimmen die Umrisse im Hintergrunde in den sich dallenden Rauchmassen der Geschütze und des Kleingewehrfeuers, nur hier und dort zerreißt der Blitz eines Schusses den dichten Schleier, oder die züngelnden Flammen der brennenden Gehöfte schimmern hindurch. Aber klar und deutlich tritt uns jede Einzelheit im Vordergrunde entgegen. Wer das Völkerschlacht-Panorama noch nicht besucht hat, der versäume es nicht, hinzugehen und sich zu versenken in diese Scenen des gewaltigen Kampfes, der auf Leipzigs Gefilden ausgefochten wurde.

Ω. Von heute an wird im **Kaiser-Panorama** (Neumarkt 2, Ecke der Grimmaischen Straße) eine interessante Ansichtenserie von der **französischen Schweiz** ausgestellt und romantischen Gegenden, die jährlich von vielen Tausenden ihrer landschaftlichen Schönheiten wegen aufgesucht werden. Vortrefflich gelungen sind die Gletscherpartien, der Beschauer sieht den Aletschgletscher, Partien am Monte Rosa, Eisgrotten und Schneepalmen am Aletschgletscher; weiter sind die Rheinquelle zu nennen, der Genfer See in seinen entzückenden Partien, die Stadt Genf selbst mit ihren vielen Schönheiten und viele andere interessante Partien mehr. Sehr hübsch gelungen sind die Ansichten der verschiedensten Schweizer Seen u. s. f. Jedenfalls ist ein Besuch des Kaiser-Panoramas auch in dieser Woche sehr zu empfehlen.

— Auf der **Theater-Terrasse** findet heute Frühschoppen-Concert statt. Dasselbe wird von der Capelle des hiesigen Husaren-Regiments unter Leitung ihres Directors Herrn Söhner ausgeführt. Die Leistungen des concertgebenden Musikcorps sind anerkannt gute und das Programm für das Concert ist ein vortrefflich zusammengestelltes. Also zwei bestimmende Gründe, welche den Besuch des Concertes empfehlenswerth erscheinen lassen.

— In den „**Drei Linden**" in Lindenau findet heute Nachmittag von der Capelle des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther Extra-Concert statt, dem ein höchst gewähltes Programm zu Grunde liegt. Abends veranstalten Emil Winter's humoristische Sänger in dem Theatergarten ein humoristisches Concert, für welches ein ganz neues Programm aufgestellt ist. Herr Willy Scharn-Weber wird gleichfalls auftreten. Die Obstweinschänke Schloß Lindenhof mit ihren reizenden Anlagen bietet einen prächtigen Aufenthalt. Auch eignet sich das Etablissement namentlich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeglicher Art. Vereine, Gesellschaften, Corporationen u. s. w. seien darauf aufmerksam gemacht.

— Die rühmlichst bekannte Capelle des Bayreuther Chevauxleger-Regiments Nr. 6, wird auf ihrer Durchreise zur Hamburger Gartenbau-Ausstellung am Sonntag Nachmittag und Abends in dem Concert-Etablissement „Drei Lilien" in Reudnitz concertiren. Die Capelle hat allsonntäglich bei den Bühnenfestspielen die Aufführung der Fanfaren-Musik im Festspielhause zu besorgen und wirkt auch als Verstärkung im dortigen Orchester mit. Der herrliche Concertgarten steht jetzt im schönsten Blüthenschmuck, so daß ein Besuch des Etablissements am heutigen Tage ganz besonders empfohlen werden kann.

§ In dem herrlichen Concert-Park des Etablissements **Schützenhaus-L.-Sellerhausen** concertirt heute Nachmittag von ½4 Uhr an die Regimentsmusik des königl. sächs. 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 aus Döbeln unter Leitung des Stabshautboisten Herrn A. Lange.

— In den „**Friedrichshallen**" in Connewitz giebt heute Nachmittag die 134er Capelle ein Concert.

§ **Schloß Drachenfels** hat für den heutigen Sonntag ein Extramilitairconcert angesetzt, das sicher viele Besucher anlocken wird, denn es spielt die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter der Leitung des Herrn Stabshautboisten Jahrow.

§ Im **Schillerschlößchen** findet heute Sonntag großes Militairconcert statt, für welches ein recht hübsches Programm geboten wird.

Ω Bei einem Spaziergang nach Connewitz möchte man gern das **Gickelleller-Etablissement** als Ausflugsziel, dessen schattiger Park jetzt besonders angenehmen Aufenthalt gewährt. Beim Eintritt ungünstiger Witterung bietet der neue Saal willkommene Unterkunft.

— Die Wege, welche von der Stadt aus nach dem benachbarten **Mölkau** führen, bieten dem Spaziergänger viel Abwechslung und interessante Unterhaltung, auch entbehren dieselben keineswegs des landschaftlichen Reizes, ob man nun über Anger-Crottendorf an den Hanisch'schen Gärten vorüber wandelt, oder über Reudnitz, Sellerhausen, Stötzsch geht. Im **Mölkauer Gasthofe** aber findet man neben anderen Annehmlichkeiten und guter Unterhaltung einen herrlichen, schattigen Garten.

Studienausflug des Vereins für die Geschichte Leipzigs.

Mitgetheilt von Otto Moser.

Der erste diesjährige Studienausflug des Vereins für die Geschichte Leipzigs fand am 27. Mai, dem Himmelfahrtstage, statt und hatte man hierzu Halle an der Saale mit nächster Umgebung ausersehen. Auf Dampfesflügeln eilten wir in aller Frühe dem Ziele entgegen, wo Herr Architekt Taube in Halle, der freundlichst die Führung des Leipziger Häufleins übernommen hatte, uns empfing und nach der inneren Stadt geleitete. Auf dem Wege dorthin passirten wir den malerischen Wasserthurm, aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, welcher einst das längst abgebrochene Stadthor deckte. Auch eine steinerne Bethäuse aus dem Jahre 1455 hat sich hier erhalten, ähnlich der in Connewitz bei Leipzig, welche aus dem Jahre 1536 stammt.

Halle bestand aus drei bis 1807 von einander abgesonderten Städten Halle, Glaucha und Neumark. Die hiesigen Salzquellen waren schon in ältester Zeit bekannt und man glaubt, daß hier das Kuldigin des Ptolomäus gestanden habe. Historisch erwiesen ist, daß bereits im 7. Jahrhundert hier eine Ansiedelung, Dobrebora, zu deutsch Gutholz, also slavischen Ursprungs vorhanden war, die zuerst im Jahre 806 unter dem Namen Halle vorkommt und mit dem ebenfalls slavischen Lipzk (Leipzig), in Verbindung stand, indem man nach diesem damals schon als Handelsplatz geltenden und durch eine feste Burg geschützten Orte aus der Saalegegend Salz, Vieh und Anderes zum Verkauf brachte. Kaiser Karl der Große belehnte den Grafen von Wettin damit. Zugleich mit den Salzquellen schenkte Kaiser Otto I. im Jahre 965 Halle dem Erzbisthum Magdeburg und 981 erhielt es durch Kaiser Otto II. Stadtrechte. Zum Primat von Deutschland erhoben standen unter dem Erzbisthum Magdeburg die Bisthümer Meißen, Merseburg, Naumburg, Brandenburg und Havelberg.

Die Erzbischöfe führten in den stürmischen Zeiten des Mittelalters wiederholt Kriege, nicht nur gegen die eindringenden Slaven, sondern auch gegen Kaiser Heinrich IV., gegen die Markgrafen von Brandenburg und gegen die eigenen Unterthanen, darunter die Bürger von Halle, welche sich im 14. und 15. Jahrhundert wiederholt gegen die geistliche Herrschaft auflehnten. Als 1435 das 30 000 Mann starke Heer, welches Kurfürst Friedrich von Sachsen zur Vollstreckung der Reichsacht vor Halle führte, erschien, war die Stadt so fest und mächtig, daß der Feind unverrichteter Sache wieder abziehen mußte. Im Jahre 1478 überzog Erzbischof Ernst die Hallenser, eroberte ihre Stadt mit stürmender Hand, und erbaute daselbst 1484 ein festes Schloß, die Moritzburg, zum erzbischöflichen Wohnsitz. Erzbischof Albrecht V. von Mainz und Magdeburg, aus dem Hause Brandenburg, residirte hier, wie man denn in späterer Zeit die Erzbischöfe gewöhnlich nur aus den brandenburgischen und sächsischen Fürstenhäusern gewählt hatte. Während der Regierung dieses Erzbischofs, des achtunddreißigsten und letzten in der Reihe derselben, wurde in Halle die Reformation eingeführt und 1541 Justus Jonas, Professor zu Wittenberg, zum ersten protestantischen Superintendenten eingesetzt. Das Erzstift erhielt nunmehr Administratoren. Nach dem westfälischen Frieden fiel Halle an das Haus Brandenburg, huldigte diesem jedoch erst 1681, nach dem Tode des letzten Administrators, Herzog August von Sachsen. Die hiesige Universität wurde 1694, auf besondere Veranlassung des berühmten Leipziger Professors Christian Thomasius, der von orthodoxen Collegen, namentlich Carpzow und Pfeiffer, aus seiner Vaterstadt Leipzig vertrieben worden war, und sich nach Halle, wo eine Ritter-Akademie bestand, geflüchtet hatte, gegründet. Die Universität wurde zwei Mal, 1807 und 1813, von Napoleon aufgelöst und 1815 mit der Universität Wittenberg vereinigt. In Folge des Siebenjährigen Krieges verarmte die Stadt, deren Wohlstand auch im Dreißigjährigen Kriege auf lange Jahre zerrüttet worden war, fast vollständig. Am 17. October 1806 wurde Halle von den Franzosen mit Sturm genommen, zum Königreich Westphalen geschlagen und erst 1813 nach dessen Auflösung wieder mit Preußen vereinigt. Schon 1697 hatte Kurfürst August der Starke, dem seine Bewerbung um die polnische Königskrone heilloses Geld kostete, den Rest der ihm gebliebenen alten Wettinischen Stammbesitzungen, das Amt Petersberg, für den Preis von 40 000 Thalern, an den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg verkauft, der es zu einem Chatouillemente machte.

Eigenthümlich der Stadt Halle sind die Halloren, angeblich wendischer Abkunft, oder wie neuerdings zu beweisen versucht worden ist, keltischen Stammes, welche die Arbeiten in den Salzwerken verrichten, und als Schwimmer und Schwimmlehrer großen Ruf genießen. In Physiognomie, Tracht und Gebräuchen sich als Ureinwohner bezeichnend und nur untereinander verheirathend, hatten sie ihre eigene, von der Stadt unabhängige Gerichtsbarkeit und einen Salzgrafen, der ihre Streitigkeiten entschied. Von den Landesherren wurden die alten Rechte dieser Salzwirkerbrüderschaft immer bestätigt, und zwar das Vorrecht des alleinigen Salzsiedens, der Empfang eines Pferdes und einer Fahne bei jeder Erbhuldigung, Verabreichung einer Spende von Bier, Brod, Roggenmehl, Reißholz und Aalbeeren, sowie freier Fisch- und Vogelfang. Auch als Lerchenfänger zeichneten sie sich aus, und die berühmten, man könnte sagen weltbekannten Leipziger Lerchen, welche früher einen weitbegehrten und gesuchten Handelsartikel abgaben, der, zum Leidwesen der Gourmands, durch das Vogelschutzgesetz von der Speisekarte verschwunden ist, wurden größtentheils von den Halloren nach Leipzig geliefert.

Ein merkwürdiges Ereigniß aus dem 15. Jahrhundert, welches Halle mit Leipzig in schwere Händel verwickelte, verdient wohl als Abbild damaliger Rechtszustände etwas ausführlicher behandelt zu werden. In der Petersstraße zu Leipzig besaß ein Herr von Mockwitz ein Grundstück. Nach seinem Tode wurde sein einziger Sohn und Erbe Matthias, im Hause eines nahen Verwandten, Nikolaus Kauffmann, der ebenfalls in Leipzig ansässig und begütert war, aufgenommen, welcher im Einverständniß mit den übrigen Verwandten die Vormundschaft über den jungen Menschen und die Verwaltung des ihm zustehenden Erbes übernahm. Kauffmann veräußerte das Haus in der Petersstraße für 212 Gulden und legte von dieser Summe 100 Gulden für Matthias von Mockwitz zurück, den er, der weder Kinder noch nähere Verwandte besaß, sowohl an Rathsstelle wie auch besonders vor den Rathsherren Heinrich Wiekker und Dietrich Kalkwitz für seinen Universalerben erklärt hatte. Als im Jahre 1438 Nikolaus Kauffmann mit Tode abging, hinterließ er ein Haus am Markte, eine Kaufkammer unter dem Rathhause — den Bühnen — mit Vorräthen an Tüchern und anderen Waaren im Werthe von 3000 Gulden, einen Baumgarten vor dem Grimmaischen Thore und einen Oekonomiehof vor dem Petersthore. Trotz der klaren Bestimmung des Erblassers über sein Vermögen unterstanden sich zwei Leipziger Bürger, Thomas Clender und Martin Wildenhain, den Nachlaß des verstorbenen Nikolaus Kauffmann, sowie auch die für Matthias von Mockwitz vom Verkaufe seines väterlichen Hauses hinterlegten 100 Gulden, in Beschlag zu nehmen, und ohne des jungen Mannes eindringliche Vorstellungen und Forderungen zur Herausgabe seines Erbes zu beachten, ihm beharrlichen Widerstand entgegen zu setzen.

Wie es scheint, mag Matthias von Mockwitz bei dem städtischen Gericht keine Unterstützung seiner Klage gefunden haben, denn er wendete sich Hilfe und Beistand suchend endlich an das heimliche Gericht auf dem Rieth in Westphalen. Es waren 19 Jahre nach Nikolaus Kauffmann's

Tode vergangen, als der Rechtsspruch des heimlichen Gerichts, der vom Freigrafen Dietrich Dietmarsen und den freien Schöffen Hildewoldesen, Berthold Raite, Dippold Schöpper, Henne Sendewindt, Wolfwin Czwigler, Hans Sachen, Curt Cruden, Curt Volmekin und Anderen, gefällt worden, eintraf. Aus demselben, der noch im Original vorhanden ist, wird ersichtlich, daß die Zahl der Beklagten sich auf neun sämmtlich vornehme Leipziger Bürger vermehrt hatte. Sie waren Hermann Becker, Heinze Winter, Nickel Ruiner, Hans Krauße, Claus Schulze, Thieze Kalkwitz, Lorenz Ruderoß, Heinze Mugenhover und Nickel Krauß. Es sollte wegen ungehorsamen Ausbleibens der vor das heimliche Gericht Geladenen alle ihr Habe mit Beschlag belegt werden, wobei gleichzeitig der Freigraf mit den Schöffen eine öffentliche Aufforderung an die Herzöge von Sachsen, die Markgrafen von Brandenburg, die Grafen von Mansfeld und Anhalt, den Bischof Johann von Merseburg, den Ritter Hans von Wildenfels und sonst alle Fürsten, Grafen, Freiherren, Ritter, Knechte, Städte, Märkte, Dörfer, Richter und des Heiligen Römischen Reichs Freigrafen und Freischöffen, welchen Kunde davon würde, erließ, dem Spruche des Gerichts der heimlichen Vehme gehorsam zu sein, und Matthias von Mackwitz auf Erfordern zur Erlangung seines Rechts Folge zu leisten.

Die heilige Vehme hatte damals schon viel von ihrem Ansehen verloren, deshalb scheinen die Aufgerufenen keinen Trieb gehabt zu haben, sich in den Streithandel des Mackwitz einzumischen. Dieser war zum Manne herangereift und in Halle Bürger geworden. Da er nun einsah, daß auf gerichtlichem Wege schwerlich etwas zu erlangen sei, beschloß er, dem Geiste der Zeit gemäß, sich mit gewaffneter Hand selbst zu helfen. Weder der Kurfürst von Sachsen noch Rath und Gericht seiner Vaterstadt Leipzig hatten Matthias zu seinem Erbe verhelfen wollen oder können und das sollten sie ihm entgelten! Er verband sich zu diesem Zwecke mit Helfershelfern und kündigte dem Kurfürsten und der Stadt Leipzig Fehde an, letzterer, wie im Absagebriefe zu lesen ist, „des Propstes des Thomasklosters wegen," weshalb auf eine besondere Betheiligung der Augustiner-Chorherren, die ja ebenfalls vornehmen Familien, wie Mackwitz, angehörten, geschlossen werden muß. Die Fehdebriefe, welche in der Nacht zum 18. Mai 1458 im kurfürstlichen Schlosse zu Delitzsch abgegeben wurden und sich bis auf unsere Zeit erhalten haben, nennen als Helfershelfer von Mackwitz, Brant von Cramm, Hans von Hartenberg, Heinecke Bekel, Henicke Fakenkop und Jakob Byverland. Der Fehdebrief an den Kurfürsten ist in niederdeutscher Sprache abgefaßt, wie sie damals im Magdeburgischen üblich war.

Wie weit die Fehde und der angedrohte Raub, Mord und Brand zur Ausführung kam, darüber finden sich keine Nachrichten. Es mag wohl wenig Unheil angerichtet worden sein. Erst ein Schreiben des Kurfürsten Friedrich aus dem Jahre 1459 gedenkt wieder des Streithandels, in dem der Kurfürst dem heimlichen Gericht mittheilt, daß er der von diesem erlassenen Aufforderung, dem zu Gunsten von Matthias Mackwitz gesprochenen Urtheil Genüge zu leisten, nicht entsprechen könne, weil der Kläger die Stadt Leipzig gegen päpstliche und kaiserliche Befreiung, und ohne daß ihm sein Recht verweigert worden, vor einem auswärtigen Gericht verklagt habe. Dieses Schreiben hatte der Kurfürst der heiligen Vehme unterm 14. August zugesendet und am 30. August bescheinigten die „echt recht dryghn schepthin" Michil Konigstal, Caspar Moer, Hans Czyring und Nikil Paul ihn empfangen, und Wort für Wort gelesen und erwogen zu haben.

Während dem lag Leipzig in der heiligen Vehme Bann und Acht. Dies besagt ein Brief der genannten Freischöffen vom 13. December 1459, worin der Kurfürst „bei dem Gehorsam und verbundenen Gelübde und Eide, so er dem heimlichen Gericht gethan hätte", aufgefordert wurde, dem schwer geschädigten Matthias von Mackwitz doch endlich bei der geächteten Stadt Leipzig zu seinem Rechte zu verhelfen. Den Leipzigern scheint Bann und Acht der heiligen Vehme wenig Kopfschmerzen gemacht zu haben, denn auch die kurfürstlichen Versicherungen änderten an der Sache nichts, obgleich die sächsischen Edelleute und Freischöffen des heimlichen Gerichts, Mennel von Erdmannsdorf (1452 Rath und Hofmeister Kurfürst Friedrich's), Nikel von Schönberg, Ritter (1458 ebenfalls Rath und Hofmeister), Hans von Taubern (1453 Untermarschall und dann Vogt zu Meißen) und Berthold Gruning (1461 Hauptmann zu Dresden und Richter des Ritterdings daselbst und zu Dohna) am 26. Juli 1456 versprochen hatten, dem zu Halle seßhaften Matthias von Mackwitz sein Recht zu verschaffen. Verletzt hierdurch, verkündete der Freigraf Heinrich Smedt am 27. April 1462, daß die genannten Edelleute, bis sie ihr Versprechen eingelöst hätten, für ehrlos gelten sollten. Noch in demselben Jahre, am 12. October, erließ der Freigraf Heinrich Smedt auf Grund eines durch das heimliche Gericht gefundenen Urtheils unter Strafandrohung abermals eine öffentliche Aufforderung, dem Matthias von Mackwitz zur Erlangung seines durch Gerichtssprüche anerkannten Rechts behilflich zu sein. Inzwischen war Mackwitz 1463 selbst Freischöffe des heimlichen Gerichts geworden. Am 18. Januar dieses Jahres erließ der Freigraf Smedt nach summarischer Darstellung des Verlaufs der Mackwitz'schen Streitsache, eine Bekanntmachung, daß durch Spruch des heimlichen Gerichts der früher von diesem erkannte Arrestbeschlag auf alle Güter der Leipziger Bürger, welche den Matthias von Mackwitz geschädigt, auch auf die Pröbste des Klosters Neuwerk bei Halle und des Thomasklosters in Leipzig ausgedehnt werden sollte, indem sie mit ungebührlichem Drange gegen die Gesetze der heiligen Mutter Kirche und der kaiserlichen freien Gerichte, sich an Matthias vergangen und ihn dadurch einen Schaden von wenigstens 200 Rheinischen Gülden zugefügt hätten. — Nach dieser letzten Maßregel scheint es zu einem Vergleich gekommen zu sein, während seit dem Tode des Erblassers und Verwandten Mackwitzen's, Nikolaus Kauffmann, nicht weniger als siebenundzwanzig Jahre vergangen waren.

Unser erster Besuch in Halle galt dem Alten Gottesacker, mit interessanten Grüften und Schwibbögen aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, deren Sculpturen, Denkmäler und Grabsteine dem Künstler und Historiker ein reiches Feld von Studien bieten. Der berühmte Thomasius, Sohn des Rectors der Thomasschule in Leipzig, Jakob Thomasius, fand, wie viele andere berühmte Männer vor und nach ihm, auf diesem Gottesacker, im Jahre 1728, ebenfalls seine letzte Ruhestätte. Von hier wurde der Weg nach der Marienkirche angetreten, die neuerlichst einer vollständigen Renovation unterzogen worden ist. Sie wurde im Uebergangsstyl von der Gothik zur Renaissance um 1530 erbaut und hat vier Thürme, von denen zwei zur ehemaligen Gertrudenkirche von 1290 und zwei, die sogenannten Hausmannsthürme, zur alten Marienkirche von 1270 gehörten. Am östlichen Giebel der Kirche sieht man das Wahrzeichen von Halle, einen auf Rosen gehenden beladenen Esel. Das Innere der Kirche bietet merkwürdige Gewölbeconstruction, einen Altarschrein von Matthias Granewald, darauf Kurfürst Albrecht von Brandenburg und die heiligen Mauritius und Alexander und, angeblich von Lucas Cranach, die heilige Magdalena, Ursula, Katharina und Erasmus aus dem Jahre 1529. Die Marienkirche soll eine starke Bibliothek, den Trinkbecher Melanchthons und die Todtenmaske Luthers, dessen Leiche, bei der Heimführung von Eisleben nach Wittenberg, eine Nacht in der Sacristei der Marienkirche untergebracht wurde, besitzen. Gesehen haben wir davon nichts. Der Taufstein der Kirche ist von 1430.

Von hier verfügten wir uns nach dem neuen Rathhause, einem Prachtbau, der erst vor einigen Jahren errichtet wurde, und viertehalb Millionen Mark gekostet haben soll. Die inneren Einrichtungen, der künstlerische Schmuck, Alles ist von meisterhafter Berechnung und Ausführung. Im Rathskeller nahmen wir das Frühstück ein. Gegenüber steht in düsterer Einfachheit das alte Rathhaus, welches zu Anfang des 16. Jahrhunderts erbaut und 1558 restaurirt wurde. Ob die einst in ihm verwahrte goldene Bulle Kaiser Friedrich II. noch darin befindlich oder im neuen Hause ist, weiß ich nicht. Das alte vernachlässigte Haus schaut gar mürrisch auf die es umgebende moderne Welt hernieder, ebenso wie am Eck der Schutzheilige Ritter Moritz, dem man es ansieht, daß er die neue Zeit auch nicht begreifen kann. Ebenfalls am Markte steht der von Arkaden umgebene „Rothe Thurm" aus dem Jahre 1382, früher der Glockenthurm der alten Gertrudenkirche, mit dem neuerlich daran aufgestellten Rolandsbilde. Diese Bilder galten einst als Zeichen der befriedeten Ding- oder Gerichtsstätten, wurden aber nur in norddeutschen Städten obsächsischen Gebietes gefunden, weshalb anzunehmen ist, daß sie allein dem sächsischen Stamme eigen waren. Der Thurm galt vor Zeiten als geheiligtes Wahrzeichen und so konnte es vorkommen, daß ein Mörder um sein Leben bat, mit dem Versprechen, dafür die steile Quaderwand des Thurmes, nur mit einem Spitzhammer versehen, zu erklimmen, dann über das Dach und auf der entgegengesetzten Seite wieder herabsteigen zu wollen, was ihm jedoch wegen der großen Verruchtheit seiner That abgeschlagen wurde.

Der nächste Besuch galt dem im alten Residenzgebäude untergebrachten Provinzial-Museum sächsisch-thüringischer Alterthümer, wobei dessen Vorstand, Herr Professor Dr. Julius Schmidt, unsere Führung unternahm. Welch reichen Schatz von Gegenständen aus allen Zeiten bis zur tausendjährigen Vergangenheit hinab, fanden wir hier Alles sorgfältig geordnet und systematisch aufgestellt. Leider lassen die Raumverhältnisse zu wünschen übrig. Die engen Corridore und kleinen Zimmer eignen sich nicht zur Aufstellung einer so großen, werthvollen und vielbesuchten Sammlung. Nochmals sei Herrn Professor Dr. Schmidt unser wärmster Dank für seine aufopfernde, belehrende Führung ausgesprochen. — Zuletzt wurde der Domkirche ein Besuch abgestattet, die 1520 erbaut und unvollendet geblieben, kürzlich eine gänzliche Renovation erfahren hat, und jetzt der reformirten Gemeinde zum Gottesdienste eingeräumt ist. Bemerkenswerth fanden wir eine sculpturenreiche Kanzel von 1526 und ein Wappenschild, auf dem der letzte Erzbischof, Cardinal Albrecht, nicht nur sein eigenes Bildniß in vollem geistlichen Schmuck, sondern diesem gegenüber, wahrscheinlich wegen decorativer Gleichmäßigkeit, auch das Portrait eines reizenden, jugendfrischen Mägdleins hat anbringen lassen, das ihn zärtlich anlächelt und dadurch den Beschauer zum Nachdenken verleitet, in welchem Verhältniß das holde Kind wohl zu dem frommen Kirchenfürsten gestanden haben möge. Hiermit war unsere Wanderung durch die Stadt beendigt. Die Ulrichskirche von 1339, ehemals Servitenkirche mit vielen Schnitzwerken von 1488 aus der Nürnberger Schule, Denkmälern und ehernem Taufbecken von Ludolf von Braunschweig aus dem Jahre 1430, sowie die Moritzkirche von 1156 mit dem berühmten „Schellenmoritz" von 1400 und die Ruinen der im Dreißigjährigen Kriege zerstörten Moritzburg blieben unbesucht.

Ein reizender Pfad längs dem Ufer der Saale führte uns nach dem Vergnügungsorte Peißnitz, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Hier bestiegen wir Gondeln zur Wasserfahrt nach Giebichenstein. Viele landschaftliche Schönheiten und Sehenswürdigkeiten, die wir flüchtig wie Sperlinge durchhüpften, bieten hier die Saaleufer, welche, Dank der Anlage des Bades Wittekind, erst seit wenigen Jahrzehnten Tausenden und Abertausenden bekannt geworden sind! Vor Allem ist es der hochauf ragende Porphyrfelsen mit der Ruine der historisch merkwürdigen Burg Giebichenstein, welcher auf die Besucher seine Zugkraft ausübt. Die Burg wurde wahrscheinlich von den Grafen von Wettin erbaut und wird zuerst unter Kaiser Heinrich I. erwähnt. Kaiser Otto I. schenkte sie 965 nebst dem ganzen Bezirk um Halle, der Kirche zu Magdeburg und seitdem war sie häufig die Residenz der Erzbischöfe, welche am Fuße des Felsens ein Palatium errichteten. Oft diente die Oberburg wegen ihrer Festigkeit auch als Staatsgefängniß, in welchem unter Anderen Herzog Gottfried von Lothringen, dann Herzog Ernst von Schwaben und zu Ende des 11. Jahrhunderts Landgraf Ludwig II. von Thüringen festgehalten wurden. Letzterer soll durch einen kühnen Sprung in die Saale sich seiner Haft entledigt haben, daher er den Namen des Springers erhielt. Man bringt diese romantische Geschichte mit einem Liebeshandel in Verbindung, den Graf Ludwig mit der Wittwe des von ihm bei Freiburg an der Unstrut ermordeten Pfalzgrafen Friedrich, seiner späteren Gemahlin Adelheid, unterhalten haben soll. Noch jetzt wird in der Ruine das Fenster gezeigt, aus dem angeblich der Sprung geschah. Die Sage ist, mit vollem Recht, angezweifelt worden, doch darin, daß die Saale den Fuß des Schloßfelsens nicht bespült, liegt kein Gegenbeweis. Dies ist früher thatsächlich der Fall gewesen, wie es noch jetzt an der steilen Felswand die, von Menschenhand ausgehauenen Rinnen für die zum Wasserschöpfen auf- und niedergegangenen Eimer bezeugen. Nachdem die Burg im 16. Jahrhundert zu verfallen begonnen, hauste hier 1636 der schwedische Feldmarschall Baner mit seinen Reitern. Bei ihrem Abzug legten sie Feuer an, das die alte Bergveste sammt ihrer kunstvollen Capelle bis auf einen Thurm und die nackten Mauern zerstörte. Im Jahre 1844 ließ die Regierung die dem Einsturz drohenden Stellen, darunter auch das berühmte Fenster, untermauern. Der vorhandene Thurm gehört der neueren Zeit an.

Giebichenstein bildete den Abschluß des Studienausfluges. Die elektrische Straßenbahn brachte uns nach Halle, von wo wir, nach dankvollem Abschied von unserem freundlichen Führer, Herrn Architekt Taube, nach Leipzig zurückdampften.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 11. Juni. Aus Anlaß eines Sonderfalls hat, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, die Königliche Wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten über die Frage, ob und eventuell unter welchen Voraussetzungen die Schutzpockenimpfung im Stande ist, eine Disposition für die Erkrankung an Tuberkulose bezw. der Scrophulose zu schaffen, unter dem 10. März 1897 nachstehendes Gutachten erstattet:

„Seit Entdeckung des Tuberkelbacillus als Ursache der Tuberkulose ist die Behauptung, daß durch die Impfung Tuberkulose entstehe, unmöglich geworden. Nun taucht die Behauptung auf, daß die Disposition zur Erkrankung an Tuberkulose durch die Impfung geschaffen werde. Die Annahme ist sehr verbreitet, daß durch Bestehen oder den Ablauf gewisser Krankheiten im menschlichen Körper eine größere Empfänglichkeit für Erkrankung an Tuberkulose geschaffen werde. Dies wird z. B. angenommen von Zuckerharnruhr, Masern, Keuchhusten und im Allgemeinen von entkräftenden Krankheiten. Gehört dazu auch die kurzdauernde, fieberhafte Erkrankung, welche durch die Impfung hervorgerufen wird? Da Tuberkulose die häufigste Krankheit des Menschen ist, werden natürlich auch eine Anzahl Geimpfter und Wiedergeimpfter an Tuberkulose früher oder später nach der Impfung erkranken. Wer solche Fälle sammelt, wird natürlich Material in Masse vorfinden; wer mehrere gesucht oder ungesucht zu Gesicht bekommt oder zu Gehör, wird, wenn er sich nur den nächsten Eindrücken hingiebt, geneigt sein, die Thatsachen der früheren Impfung und der späteren Erkrankung an Tuberkulose in Zusammenhang zu bringen. Zur Zeit ist jedoch keinerlei Kennzeichen bekannt, aus dem man erkennen und beweisen könnte, daß im Einzelfalle die nach der Impfung entstandene Tuberkulose oder Scrophulose Folge der Impfung sei, oder woraus man beweisen könnte, daß ein Einzelner nach der Impfung zur Erkrankung an Scrophulose oder Tuberkulose geneigter sei als nicht geimpfte Menschen. Eine derartige auf den Einzelfall gerichtete Behauptung muß deshalb als willkürliche und unerweisbare gelten. Sollte jedoch aus den Sterblichkeitsverhältnissen im Großen ein Beweis in dieser Richtung versucht werden, so müßte man sagen: die häufigste Todesursache ist für die heutige Zeit Tuberkulose. Hätte sich die Häufigkeit der Tuberkulose durch die allgemeine zwangsweise Impfung vermehrt, so würde die Sterblichkeit der Menschen im Ganzen seit Einführung des Impfzwanges zugenommen haben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Ferner: trotz fortbestehendem Revaccinationszwange hat sich die Sterblichkeit an Tuberkulose in der preußischen Armee vermindert. Ein Beweis dafür, daß Impfung zu Tuberkulose-Erkrankung geneigt mache, liegt zur Zeit weder im Einzelnen noch im Großen vor. Man kann nur nach allgemein pathologischen Erfahrungen vermuthen, daß entkräftende Erkrankungen, welche durch fehlerhafte Impfung hervorgerufen wurden, wie Rothlauf, septische Infection, Syphilis den Körper so schwächen können, daß er dem Eindringen und Wuchern von Tuberkelbacillen weniger Widerstand entgegenzusetzen vermag. Auch kann man die Möglichkeit nicht ganz in Abrede stellen, daß bei Kindern, die irgendwo in ihrem Körper, z. B. in sog. scrophulösen Lymphdrüsen schon Tuberkelbacillen beherbergen, in einzelnen Ausnahmefällen mit starker fieberhafter Erkrankung eine raschere Vermehrung oder Verbreitung dieser Bacillen ermöglicht oder begünstigt werden könne. Abgesehen von diesen ganz vereinzelten Fällen, muß die Annahme, daß durch die Impfung eine Disposition zur Entstehung von Scrophulose oder Tuberkulose begründet werde, als unerwiesen bezeichnet werden.

* **Bonn**, 11. Juni. Die Frequenz der Studirenden an hiesiger Universität hat auch in diesem Sommersemester wieder zugenommen und beziffert sich auf 1902 Hörer. Hiervon sind 90 zum Hören von Vorlesungen berechtigt und 13 Damen, so daß 1889 immatriculirte Studenten verbleiben. Der Haupttheil entfällt auf die philosophische Facultät mit 765 Studirenden, zu der allerdings auch die 332 Studenten der mit der Universität verbundenen landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf gezählt werden, dann folgt die juristische mit 473, die medicinische mit 318, die katholisch-theologische mit 253 und die evangelisch-theologische mit 80 Studirenden. 1716 sind Preußen, 45 Ausländer. Von letzteren sind die Russen, 11, am stärksten vertreten, es folgen 8 Engländer, 6 Holländer, 5 Franzosen, 5 Schweizer. Von außereuropäischen Ländern hat diesmal nur Amerika 8 Studirende entsandt.

* **Wiesbaden**, 11. Juni. Wie mitgetheilt, starb der Chemiker Professor Karl Remigius Fresenius, der Begründer und Leiter des bewährten chemischen Instituts in Wiesbaden. Fresenius hat dadurch eine hervorragende Bedeutung gewonnen, daß er den Werth der Chemie für die Industrie und die Landwirthschaft nicht nur frühzeitig erkannte, sondern daß er auch vor anderen eine Lehrstätte für die wissenschaftlich-chemischen Bedürfnisse dieser Wirthschaftszweige errichtete. Fresenius machte sich zum Mittler zwischen der Wissenschaft und der Technik und Industrie. Das ist der vornehmste Ruhmestitel, den Fresenius sich erworben hat. Hand in Hand damit gehen namhafte wissenschaftliche Leistungen. Sie erstrecken sich über das ganze große Gebiet der Chemie. Ganz im Vordergrunde stehen darunter Arbeiten zur analytischen Chemie der anorganischen Körper. Viele von ihnen sind aus der Lehrthätigkeit erwachsen. Karl Fresenius ist das Haupt einer weitverzweigten Chemikerschule, deren Glieder sich in der Wissenschaft und Praxis bei uns und im Auslande bewährt haben. Eine Gruppe dieser Fresenius'schen Schule wird von den Chemikern gebildet, die sich unter seiner Leitung dem Unterrichte in der Chemie gewidmet haben. An der Spitze dieser Chemielehrer aus Fresenius' Schule stehen seine eigenen Söhne, die gleich dem Vater Forschung und Unterricht sich angelegen sein lassen. Das Fresenius'sche Laboratorium besteht bald ein halbes Jahrhundert lang. Der Begründer und seine Mitleiter waren immer auf das Eifrigste bedacht, die Anstalt der Ausgestaltung der praktischen und wissenschaftlichen Chemie entsprechend zu erweitern und auszubauen. Hier wurde mit am eifrigsten für die Vertiefung der Nahrungsmittelchemie gesorgt, Jahrzehnte bevor ihr vom Staate wegen die gebührende Pflege zu Theil wurde. Im hohen Ansehen stehen die Weinuntersuchungen des Wiesbadener Laboratoriums, zu denen die Anstalt gerade durch ihre örtlichen Verhältnisse berufen war. Lange Zeit war es eine der Hauptpflegestätten der Agriculturchemie. Auch für die Ausbildung der Pharmaceuten hat es viel gethan. Durch die Berufung Ferd. Hüppe's (jetzt in Prag) und später Georg Frank's, zwei Schülern R. Koch's, eröffnete Fresenius der Bacterienkunde frühzeitig in Wiesbaden eine Arbeitsstätte. Die ihm eigenthümliche Richtung erhielt Fresenius in der Schule Justus von Liebig's. Er war einer von dessen Assistenten in dem für die deutsche Chemie geschichtlich gewordenen Gießener Laboratorium. Eine der Großthaten Liebig's ist die Anwendung der Chemie auf Landwirthschaft und Technik. Fresenius folgte nur seinen Bahnen, indem er sich ganz besonders die Ausbildung technischer Chemiker angelegen sein ließ. Von den Veröffentlichungen Fresenius', in denen seine Sonderrichtung deutlich hervortritt, sind die „Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse", sein „Lehrbuch der Chemie für Landwirthe", die Arbeiten über Soda, und die vielfältigen Heil-Quellen-Analysen hervorzuheben. Wie die Mehrzahl der älteren Chemiker ist Fresenius auf dem Umwege über die Apotheke zur chemischen Forschung gelangt. 1818 zu Frankfurt a. M. geboren, erlernte er nach Beendigung seiner Schulstudien in seiner Vaterstadt die Pharmacie. Indeß hörte er am Senckenberg'schen Institut physikalische und chemische Vorlesungen. 1840 bezog er die Universität Bonn. Von dort ging er nach Gießen zu Liebig. Als Assistent Liebig's habilitirte er sich 1843 an der Universität Gießen. 1845 wurde er als Professor an das landwirthschaftliche Institut in Wiesbaden berufen. Hier begründete er 1848 sein chemisches Laboratorium.

th. **Hochschulnachrichten.** Der Professor der Anatomie Geheimrath v. Kölliker in Würzburg begeht am 6. Juli seinen 80. Geburtstag in Verbindung mit seinem 50jährigen Jubiläum als Professor an der Würzburger Universität. — In München ist der Professor an der Thierarzneischule und Privatdocent in der medicinischen Facultät Dr. D. Hofer im Alter von 80 Jahren gestorben. — Der Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens in Göttingen Peter hat mit Studirenden und Assistenten eine Reise zur Erforschung der Flora in der Puszta und auf den Inseln im adriatischen Meere angetreten. — Die Universität Jena wird in diesem Semester von 704 immatriculirten Studirenden und 50 Hörern besucht. Die theologische Facultät zählt 39 Studirende, die juristische 186, die medicinische 210, die philosophische 269. Aus den vier an der Universität betheiligten thüringischen Staaten stammen 242, aus den anderen deutschen Staaten und dem Auslande 462 Studirende, darunter aus dem Königreich Sachsen 38.

* **Wien**, 10. Juni. Heute Vormittag um ½9 Uhr hat sich der ordentliche Professor an der Hochschule für Bodencultur, Dr. Martin Wilckens, in seiner Wohnung, Währing, Sternwartestraße 48, erschossen, nachdem er noch kurz vorher eine Fahrt in die Stadt gemacht hatte. Professor Wilckens stand im 64. Lebensjahre. Er war ein gebürtiger Hamburger, studirte Medicin und Naturwissenschaften und war zunächst in Hamburg als praktischer Arzt thätig. Im Jahre 1871 wurde er Privatdocent in Göttingen, 1872 Professor der Landwirthschaft an der Universität Rostock; im selben Jahre erfolgte seine Berufung als außerordentlicher Professor der Thierphysiologie und Thierzucht und als Vorstand des zootomischen und physiologischen Instituts an die Hochschule für Bodencultur in Wien, an der er seither wirkte. Im Jahre 1889 unternahm Professor Wilckens eine Studienreise nach Nordamerika. Er war auch Mitglied der Prüfungs-Commission für Lehramts-Candidaten land- und forstwirthschaftlicher Schulen. Wilckens hat eine sehr fruchtbare, fachwissenschaftliche Thätigkeit entwickelt und zahlreiche Abhandlungen, darunter eine Schrift über die Fleischversorgung Wiens, veröffentlicht. Er war in landwirthschaftlichen Kreisen eine anerkannte Autorität. Professor Wilckens, der sich früher einer sehr kräftigen Constitution erfreut hatte, litt schon seit Jahren an einem unheilbaren Uebel, das sich immer mehr steigerte. Es war eine Verkalkung der Arterien, durch die eine Lähmung der Beine bewirkt worden war. Professor Wilckens mußte selbst, um aus seinem Hause im Währinger Cottage in die Hochschule für Bodencultur zu gelangen, sich in einem Krankenwagen dahin fahren lassen. Dieses Leiden scheint ihm das Leben zu einer Last gemacht zu haben, die er nicht länger zu ertragen vermochte.

* **Wien**, 11. Juni. Der Kunsthistoriker Jakob Falke ist in Lovrana bei Abbazia gestorben. Er war am 21. Juni 1825 zu Ratzeburg geboren. Seit 1858 war er Director des österreichischen Museums und der Liechtenstein-Galerie und -Bibliothek. Vorher, von 1856 bis 1858, war Falke Conservator am Germanischen Museum in Nürnberg gewesen. Der Verstorbene war als Schriftsteller auf culturhistorischem und kunstgewerblichem Gebiet vielfach und mit Erfolg thätig. Von seinen Schriften sind zu erwähnen: „Die deutsche Trachten- und Modenwelt" (Leipzig 1858), „Geschichte des modernen Geschmacks" (Leipzig 1866), „Die Kunstindustrie der Gegenwart" (1867), „Die Kunst im Hause" (Leipzig 1883), „Hellas und Rom", culturgeschichtliches Prachtwerk (Stuttgart 1879), „Costümgeschichte der Culturvölker" (Stuttgart 1880) u. s. w.

* **Kopenhagen**, 11. Juni. (Privattelegramm.) Wie die Zeitung „Tidens Krav" meldet, hat die philosophische Facultät der Kopenhagener Universität mit allen Stimmen gegen diejenige des Professors Johannes Steenstrup beschlossen, der Regierung anheim zu stellen, den Doctor Georg Brandes als außerordentlichen Professor der Aesthetik anzustellen.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 12. Juni 1897 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch: Keule (Filet)	½ kg	1 50	— 90	1 20
Roastbeef, Kammstück	"	1 —	— 60	— 70
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	— 80	— 50	— 60
Zunge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	4 —	3 —	3 50
Kalbfleisch: Vorderschulter Keule (Schnitzel)	½ kg	1 60	1 40	1 50
Schnitzel	"	1 60	1 40	1 50
Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Rücken (Carbonade)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch: Keule, Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	"	1 —	[illegible]	[illegible]
Rothwurst	"	1 —	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pökelfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst, Winter-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sommer-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefett	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rindstalg	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehwild: Vorderschulter Keule (Schnitzel)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild: Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rehwild: Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwildfleisch: Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschweine: Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner und Feldhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gespickt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
Auerhähne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhähne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnepfen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Puten	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabeljau	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Landeier	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kisteneier	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
Rahmkäse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Stangenkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Holsteiner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Imitirter Limburger Käse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preiselbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ananas	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchster ℳ ₰	niedrigster ℳ ₰	häufigster ℳ ₰
Nüsse, inländische, grüne	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. trockene	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carotten	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkraut	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rübchen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrüben	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brod und Mehl.				
Weizenbrod	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roggenbrod, I. Sorte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weizenmehl, Kaiserauszug I.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grießmehl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roggenmehl, Nr. 0	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roggenmehl, I. Sorte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. II.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hülsenfrüchte.				
Erbsen, gelbe, geschälte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ungeschälte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. grüne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bohnen, weiße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linsen, große	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reis	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graupen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gries, Weizen-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grütze, Buch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Hafer-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Gersten-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Inspection der Städtischen Markthalle.
J. V.: Bertschinger.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Die jungen frischen Suppenkräuter verleihen der Fleischbrühe bekanntlich einen köstlich aromatischen Geschmack, der durch nichts anderes ersetzt werden kann. Eine gute Fleischbrühe ist darum zur Zeit der frischen Suppenkräuter ein wahres Labsal und eine ausgezeichnete Erquickung, die darzubieten keine Hausfrau versäumen sollte. Ist doch die Herstellung solch' trefflicher Bouillon durch richtigen Gebrauch von Liebig's Fleisch-Extract in kurzer Frist bequem, rasch und billig zu erreichen. Stets sollte man Liebig's Fleisch-Extract mit den Speisen durchkochen lassen; das ist wesentlich vortheilhafter, als das einfache Hinzufügen zum fertigen Gericht.

‡ Die Hausfrauen seien auf ein Waschpräparat aufmerksam gemacht, das sich als ein ebenso vorzügliches als bequemes Waschmittel bewährt und sich seit einer Reihe von Jahren in vielen Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist das im Anzeigentheil erwähnte **Dr. Thompson'sche Seifen-Pulver.** Man erzielt damit blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter Schonung der Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele Reiben der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend, daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt, als bei jeder anderen Waschmethode. Auch bekommt die Wäsche einen angenehmen, frischen Geruch. Dieses Waschmittel ist aber nicht nur bequem zum Waschen, sondern auch billig. Dr. Thompson's Seifenpulver ist zu haben in den meisten Drogen-, Colonialwaaren- und Seifen-Geschäften. Man achte jedoch auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan". Alleiniger Fabrikant ist Ernst Sieglin in Aachen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lowe in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Bekanntmachung,
die Ausgabe neuer Zinsbogen betr.

Gegen Rückgabe der im Termine 1. Juli 1897 ablaufenden Zinsleisten der königl. sächsischen 3½ proc. (vormals 4 proc.) Staatsschuldencassenscheine der vereinigten Anleihen von 1852/68 gelangen

vom 15. Juni dieses Jahres an

neue Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste und Zinsscheinen auf die 12 Halbjahrestermine 2. Januar 1898 bis mit 1. Juli 1903, bei der Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden und der Lotterie-Darlehnscasse in Leipzig Wochentags während der Vormittagsstunden zur Ausgabe.

Die abgelaufenen Zinsleisten sind nach den Abschnitten Serie I und II getrennt und nach der Nummerfolge geordnet unter Beifügung doppelter, die gleiche Ordnung einhaltender Nummern-Verzeichnisse, zu welchen Vordrucke bei den Umtauschstellen zu haben sind, abzugeben. Ein Exemplar des Nummern-Verzeichnisses wird, nachdem dasselbe mit Empfangsbestätigung versehen worden ist, den Einlieferern sogleich wieder ausgehändigt, gegen dessen Rückgabe nach Ablauf von 10 Tagen die neuen Zinsbogen verlangt werden können.

Wollen die Einlieferer den Umtausch ihrer Zinsleisten bei der Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden sogleich abwarten, so bedarf es der Beibringung von Nummern-Verzeichnissen nicht. Der Umtausch erfolgt diesfalls thunlichst nach der Reihenfolge der Anmeldung und Zug um Zug. Kleinere Posten haben aber, um störenden Ansammlungen der Betheiligten vorzubeugen, größeren Posten voranzugehen.

Auswärtige Betheiligte haben, da die Umtauschstellen wegen der Zinsleistenauswechslung Schriftenverkehr nicht führen können, den Umtausch persönlich oder durch Beauftragte zu besorgen.

Dresden, den 10. Juni 1897.

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.
Dr. Mehnert.

Telegramme.

* **Berlin**, 12. Juni. Die „Berl. Correspondenz" bemerkt zu der Verfügung des Polizei-Präsidenten, betr. das Verbot der Versammlungen des Vereins Berliner Getreidehändler im Feen-Palast, die Verhandlungen des Oberpräsidenten mit den Aeltesten der Kaufmannschaft, der Landwirthschaftskammer und dem Vorstande des Vereins werden durch die jetzt getroffene Maßregel nicht berührt und demnach fortgesetzt. Wenn der Verein an der Auffassung festhalte, daß die Versammlungen im Feenpalast nicht den Charakter als Börse trage, so werde nunmehr durch den Erlaß der Polizeiverfügung die Möglichkeit gegeben, die Frage im Verwaltungsstreitverfahren zur Entscheidung zu bringen.

* **Berlin**, 12. Juni. Die heute abgehaltene General-Versammlung der dem schweizerischen Concordat angehörenden Banken bestätigte die bisherige Centralleitung. Ferner wurde beschlossen, die Anträge betr. die Vertheilung der Kosten der Silbergeld-Einfuhr auf die Emissionsbanken und betr. die Revision des Concordats im Sinne der Errichtung einer schweizerischen Central-Giro-Stelle an einen Ausschuß zur Prüfung zu überweisen. Schließlich wurde beschlossen, bei der Discont-Berechnung für Wechsel auf schweizerische Plätze das Jahr zu 360 und den Monat zu 30 Tagen zu rechnen.

* **Wien**, 12. Juni. Einer Mittheilung der Kaiser Ferdinand-Nordbahn-Gesellschaft zufolge ist die Blätter-Meldung, die Gesellschaft habe 20 Millionen 4proc. Prioritäten an die Rothschild-Gruppe verkauft, unrichtig. Es handelte sich bei der Begebung nur um 3½ Millionen, den Rest der 1891er Anleihe und einen Theil der Summe, welche aus den Beständen des Reservefonds für Bauzwecke zu verwenden ist. Die neue bewilligte Anleihe von 20 Millionen kam bei dieser Transaction gar nicht in Betracht. Die Emission dieser Anleihe wird übrigens nicht vor dem nächsten Jahre stattfinden, da der Geldbedarf der Gesellschaft auf längere Zeit hinaus gedeckt ist.

* **Bern**, 12. Juni. Wie der „Schweizer Telegraphen-Agentur" von gut unterrichteter Seite versichert wird, sind die Vertreter des Cantons Waadt im Ständerath nunmehr entschlossen, für ein Eintreten in die Verhandlungen über die Rückkaufsvorlage betreffs der Schweizerischen Bahnen zu stimmen, da ihnen hinsichtlich der Simplon-Bahn befriedigende Erklärungen gemacht worden seien.

§ **Harwich**, 12. Juni. Die Probefahrt des für die Great Eastern Eisenbahn neu erbauten Doppelschrauben-Schnelldampfers „Dresden" fand heute vom hiesigen Hafen aus statt. Derselben wohnten zahlreiche Gäste, der Oberbürgermeister von Dresden mit einigen Rathsmitgliedern, den Präsidenten der deutschen und holländischen Eisenbahnen und Handelskammern, sowie Vertreter der deutschen und englischen Presse bei. Das neue Schiff, welches für die Linie Hoek van Holland-Harwich bestimmt ist, hat eine Geschwindigkeit von 19 Knoten per Stunde, besitzt Maschinen von 5000 Pferdekräften. Es ist ganz aus Stahl gebaut, 302 Fuß lang und 38 Fuß breit, durchaus elektrisch beleuchtet und für den Winter mit Dampfheizung versehen.

Jahresbericht der königl. sächsischen Gewerbe-Inspectoren.

III. Aus dem Berichte für den Inspectionsbezirk Bautzen ist eines Arbeiter-Unterstützungsvereins gedacht, den sich die Arbeiter einer dortigen Eisengießerei begründet haben. Die Casse zahlt bei einem Wochenbeitrage von 5 ₰ beim Tode eines Mitgliedes

innerhalb 90 Tagen der Mitgliedschaft 60 ℳ
" 180 " " " 75 "
später . . . . 100 "

an die Erben aus. Beim Tode der Ehefrau erhält das Mitglied 45, bez. 60, bez. 75 ℳ. In Krankheitsfällen wird eine etwa besonders zu gewährende Unterstützung von Fall zu Fall durch den Vorstand und den Aufsichtsrath bestimmt.

Im Bericht für Meißen wird über die zunehmende Contractbrüchigkeit jugendlicher Arbeiter geklagt. Weiter wird hinsichtlich der Maschinen der Blechdosen-Fabrikation erwähnt, daß dieselben fortgesetzt Verletzungen an Fingern und Verluste von Gliedern derselben verursachen. Leider sei es noch nicht gelungen, brauchbare Einrichtungen für alle vorkommenden Arbeiten zu erfinden, welche selbstständig wirkend die Gefahren beseitigen.

Im Berichte für Plauen wird u. A. mitgetheilt, daß der in einer Versammlung anwesende Polizeibeamte seiner vorgesetzten Behörde Bericht erstattete über die Klagen, die in der Versammlung hinsichtlich der Zustände in Fabriken laut wurden. Von den Inspectionsbeamten wurden daraufhin die erforderlichen Erörterungen vorgenommen. Uebrigens wird auch in anderen Inspectionsbezirken über Klagen, die in Arbeiterversammlungen vorgebracht werden, an die Gewerbe-Inspectoren berichtet.

Ueber das Verbot der Beschäftigung von Kindern unter 13 Jahren wird im Bezirk Plauen dauernd geklagt, besonders — wie es im Bericht heißt — von den Eltern der Kinder, die, namentlich wenn sie beide in Stickerei-Fabriken ec. arbeiten, ihre Kinder zu Fädelarbeiten, die Erwachsene wegen der mangelnden Fingerfertigkeit schwer zu verrichten im Stande sind, gut gebrauchen und zugleich beaufsichtigen können.

Ein von der Plauener Handelskammer an das königl. Ministerium des Innern gerichtetes Gesuch, die sogenannten Contormädchen in den mechanischen Webereien dem kaufmännischen Personal gleichzustellen, um sie an den Vorabenden vor Sonn- und Festtagen nach 5½ Uhr Abends beschäftigen zu können, veranlaßte ein Gutachten der Gewerbe-Inspection. Dasselbe fiel ablehnend aus.

Endlich wird im Bericht noch einer sehr fühlbaren Wohnungsnoth Erwähnung gethan, die sich zu Ostern 1896 in der Stadt Plauen fühlbar machte.

Aus dem Berichte für den Bezirk Annaberg ist hervorzuheben, daß in der Stadt Annaberg im October 1896 eine Koch- und Haushaltungsschule für Schülerinnen der Bürgerschule eingerichtet worden ist. Zur Zeit genießen 96 Mädchen in vier Abtheilungen von je 24 Mädchen wöchentlich einmal von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags Unterricht. Die bereiteten Speisen werden zum Preise von 20 ₰ die Portion ausgegeben. Bei Wahl der Speisen ist eine kleinbürgerliche Familie gedacht, deren Ernährer ein Jahreseinkommen von etwa 800 ℳ hat.

Aus dem Bericht für den Inspectionsbezirk Wurzen ist Folgendes angeführt. Die Firma E. Hülsmann, Thonwaarenfabrik in Altenbach, hat ein doppeltes Arbeiterhaus in Bennewitz errichtet. Da dieses sofort vermiethet wurde, so beabsichtigt die Firma mit dem Bau von Arbeiterwohnungen fortzufahren. Ferner zahlt die genannte Firma, ebenso wie auch die Firma Kling & Wolf in Dehnitz, regelmäßige Spendungen frischer und geräucherter Gefische kommen, die zum Preise von 14—20 ₰ pro Pfund von den Arbeitern gern gekauft werden. Arbeiterwohnhäuser hat auch die Firma Gebr. Schroeder in Golzern bauen lassen. Die Firma H. Kretzschmann, Verblendsteinwerke in Borsdorf, hat jedem ihrer älteren Arbeiter 20 Ctr. und jedem ihrer jüngeren Arbeiter 10 Ctr. böhmische Braunkohle zu Weihnachten geschenkt. Andere Firmen haben Geldgeschenke gemacht.

Sehr vortheilhaft lautet der Bericht, den die Firma F. G. Rudiger zu Mittweida (Inspectionsbezirk Döbeln) über die von ihr ins Leben gerufene Fabriks-Speiseanstalt gegeben hat. Die Kücheneinrichtung hat der Inhaber der Firma beschafft, er bezahlt auch die Köchinnen. An der Spitze der Verwaltung steht eine von den Leuten gewählte Küchencommission. Die Portion, Gemüse und ¼ Pfund Fleisch, kostet 20 ₰. Die Verheiratheten können auch für ihre Angehörigen Portionen entnehmen. Nothwendig werdende Zuschüsse zahlt der Arbeitgeber, Ueberschüsse sollen den Leuten zu Gute kommen. Ein Zwang zum Mitessen wird nicht ausgeübt.

Die Gewerbe-Inspection Zittau erwähnt, daß die in Dresden erscheinende „Sächsische Arbeiterzeitung" im September einen Aufsatz brachte, in welchem die Lage der Arbeiter in einer Oberlausitzer Steinschleiferei als äußerst traurig geschildert wurde. Erörterungen ergaben die Grundlosigkeit des ganzen Vorbringens der Zeitung. Die Arbeiter, über ihre angeblich traurige Lage befragt, äußerten sich sehr verwundert.

Die günstigen wirthschaftlichen Verhältnisse haben sich, wie in den meisten Bezirken, so auch in Zittau in der Zunahme des Fleischverbrauchs deutlich gezeigt. Der Verbrauch stieg von 55,3 kg im Jahre 1895 auf 57,7 kg im Jahre 1896. Ueberhaupt gehört Zittau zu den Städten mit hohem Fleischverbrauch.

Im Ganzen läßt sich aus den Berichten der Gewerbe-Inspectoren ersehen, daß das Jahr 1896 zu den besten seit längerer Zeit gehört.

Gesammtsitzung des Landesculturrathes.

Σ. **Dresden**, 11. Juni. Im Sitzungssaale der I. Ständekammer trat heute der Landesculturrath zusammen, um eine längere Tagesordnung zu erledigen. Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten, Herrn Grafen Könneritz auf Lossa, erklärte der Landesculturrath die im I. und XII. Wahlbezirk vollzogenen Ersatzwahlen des Rittergutsbesitzers Reichel auf Oberstrahwalde und des Gutsbesitzers Oschatz in Mark-Sahnau für giltig. — Aus der Registrande ist zu erwähnen:

„Die allgemein verbindliche Fleischbeschau, staatliche Viehversicherung, Bekämpfung der Tuberculose der Rinder, die Contingentirung der Branntweinsteuer, das Verhältniß der Mehlausbeute mit Rücksicht auf die Benutzung der Einfuhrscheine als Zollquittung ec.

Nach dem von Dr. Naubold-Dresden erstatteten Ausschußbericht dürfte die Veterinärklinik an der Universität Leipzig, welche am 31. März d. J. in Folge der angegriffenen Gesundheit des Leiters, des Herrn Hofrathes Professor Dr. Zürn, aufgehoben werden mußte, in anderer Form wieder eingerichtet werden.

An den Anbauversuchen der verschiedenen Kartoffelsorten betheiligten sich die beiden sächsischen Stationen Wiesa bei Annaberg und Eschdorf bei Dresden. Dieselben führten die Anbauversuche unentgeltlich aus. Zur Fortsetzung der Versuche auf den deutschen Kartoffelculturstationen gewährte das Ministerium des Innern 500 ℳ, die der betreffenden Berliner Centralstelle übermittelt wurden.

Die Wiesendüngungsversuche, an denen 24 Landwirthe aus der Gegend von Dresden, Reichenbach und Bautzen theilgenommen haben, werden noch fortgesetzt. Das hierzu erforderliche Kalisalz wurde von verschiedenen chemischen Fabriken unentgeltlich geliefert.

Die Versuchsstation Möckern wird durch Errichtung einer Abtheilung für Erforschung des Düngerbedürfnisses der Ackererden durch Vegetationsversuche erweitert werden. — Zur Mitbewerbung um den für das laufende Jahr vom königlichen Ministerium des Innern ausgesetzten Preis für mustergiltige bäuerliche Wirthschaften aus den Mitteln der Neuning-Stiftung haben sich 5 Landwirthe angemeldet, deren Wirthschaftsbetriebe, insoweit die Voreröterungen über die endgiltige Zulassung zur Preisbewerbung zu einem günstigen Ergebniß führen, vor Eintritt der Ernte seitens des Preisgerichts einer Besichtigung und Prüfung zu unterziehen sein werden. — Aus den Zinsen der Stöckhardt-Stiftung soll im laufenden Jahre dem ersten Assistenten der agriculturchemischen Versuchsstation Pommritz, Dr. Mähle, ein Reisestipendium in der Höhe von 200 ℳ gewährt werden. — Das Finanzministerium wies die Generaldirection der sächsischen Staatsbahn an, den Nothstandstarif für Düngemittel bis zum 1. Mai 1902 in Kraft bleiben zu lassen.

Der Futtermittelcontrole waren im ersten Halbjahre 1897 63 Firmen unterstellt, von denen 50 im Königreich Sachsen ansässig sind. Die erwartete allgemeine Benutzung dieser Stelle seitens der Landwirthe ist bis jetzt noch nicht eingetreten. Der Düngercontrole des Landesculturrathes sind zur Zeit 63 Firmen unterstellt. Die Benutzung der betreffenden Stelle seitens der Landwirthe ist befriedigend. Im Handel selbst ist nicht nur keine Besserung zu beobachten, sondern die Zahl der minderwerthigen Düngemittel ist gestiegen.

Was die Wirkung der Handelsverträge mit Oesterreich und Rußland anlangt, so stehen der III. und IV. Sonderausschuß des Landesculturrathes auf dem Standpunct, daß durch die Herabsetzung der Zölle für solche Vertragsstaaten, welche die betreffenden landwirthschaftlichen Erzeugnisse in einer den eigenen Bedarf übersteigenden Menge erzeugen, die Einfuhr ungemein begünstigt wurde und die Steigerung der Einfuhr von Getreide und Mehl seit Abschluß der Handelsverträge durchschnittlich 12 971 507 Doppel-Centner gleich 48,99 Proc. betrug. — Die Ausfuhr von Getreide und Mehl erfuhr nur eine verschwindend kleine Zunahme, nämlich 3,45 Proc. Aehnliche Verhältnisse ergeben sich auch hinsichtlich der Ein- und Ausfuhr von Schlachtvieh. Eine weitere sehr erhebliche Verschärfung erhielt die ungünstige Wirkung der Handelsverträge durch die Ausdehnung der dadurch gebotenen Vergünstigungen auf alle anderen Staaten, mit denen das deutsche Reich einen Meistbegünstigungsvertrag abgeschlossen hat, ohne daß von diesen dafür irgendwelche Gegenleistung gewährt wurde. Unter diesen befinden sich solche, die in den letzten Jahren aus der durch die Gestaltung des Welthandels zu ihren Gunsten veränderten Weltlage Anlaß nahmen, weite Flächen fruchtbaren Landes erst der Cultur zu erschließen und die darauf gewonnenen Erzeugnisse nach Europa in großen Massen auszuführen. (Argentinien.)

Um der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Personenverkehr entgegenzutreten, machte das Ministerium den Ortsbehörden zur strengsten Pflicht, darüber zu wachen, daß das Gesinde die verseuchten Gehöfte nicht ohne die gesetzlich vorgeschriebene Abwaschung und Reinigung des Schuhwerks ec. verlasse und diese Reinigung auch gründlich erfolge.

Desinfectionsanstalten auf den Schlachtviehhöfen sind bis jetzt nicht vorhanden, d. h. solche, die eine absolute Desinfection der Kleider der Fleischer und Händler vorzunehmen gestatten. Trotzdem die königl. Commission für das Veterinärwesen anerkennt, daß die Benutzung entsprechender Desinfectionsanstalten fast unausführbar ist, hat sich dieselbe dennoch bereit erklärt, auf eine Verfolgung der gegebenen Anregung hinzuwirken.

Das Finanzministerium beschloß noch im Laufe des Jahres 1897, unbedingt Viehrampen auf den größeren Bahnhöfen in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau anbringen zu lassen.

Auf eine Verschärfung der Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche zugekommen, wie dies Eingaben von Bautzen und Zittau verlangten, konnte sich das Ministerium nicht entschließen, nachdem es die Ansicht der Veterinärcommission gehört. Man werde aber für eine schärfere Controle der Händler und thunlichste Beschleunigung der zu erlassenden Verfügungen besorgt sein. Auch bezüglich der Beaufsichtigung der Händlerschweine seien noch Controlvorschriften zu erwarten.

Umfangreiche Vorbereitungen sind im Gange, um der Ausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Dresden im Jahre 1898 den Charakter eines Gesammtbildes der Leistungen Sachsens auf landwirthschaftlichem Gebiete aufzuprägen. Der specielle Plan ist dem Ministerium eingereicht und dieses ersucht worden, die Ausführung desselben zu fördern und die für die geplanten Darbietungen erforderlichen Mittel zu bewilligen."

Herr Rittergutsbesitzer Wede-Wiesa erstattete im Namen des II. Sonderausschusses Bericht über die Verordnung des königl. Ministeriums, die Einführung einer staatlichen Viehversicherung betreffend. Nach den angenommenen Anträgen sind alle im Staatsgebiete befindlichen Rinder und Schweine im Alter von drei Monaten aufwärts bei der staatlichen Viehversicherungsanstalt gegen diejenigen Verluste gesichert, welche nach ordnungsmäßigem Schlachten der Thiere durch Ungenießbarkeits- oder Minderwerthigkeitserklärung des Fleisches bei der Fleischbeschau entstehen. Diese Verluste bestehen in dem Unterschiede, welcher sich ergiebt, wenn man den thatsächlichen Werth des geschlachteten Thieres abzieht von demjenigen Werthe, welcher auf Grund des Schlachtgewichts und eines vierteljährlich nach dem Marktpreise für das Kilogramm Fleisch der verschiedenen Gattungen festzustellenden Durchschnittspreises des lebenden Viehes ermittelt wird. Die Verluste werden bis zu 80 Proc. Denjenigen vergütet, in dessen Besitze das geschlachtete Thier zur Zeit der Schlachtung sich befindet.

Auf den Wunsch des Herrn Dr. A. v. Frege-Weltzien, den Gesetzentwurf noch einmal dem Landesculturrathe vorzulegen, erklärte Herr Staatsminister von Metzsch, daß dies unmöglich sei, gab hierbei aber auch die Erklärung ab, daß die Ausführungsverordnung zu dem geplanten Gesetze dem Landesculturrathe vorgelegt werden würde.

Den nächsten Punct der Tagesordnung bildete der Gesetzentwurf, die Einführung einer allgemein verbindlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend. Ueber den 20 Paragraphen enthaltenden Gesetzentwurf wurde eine dreistündige Debatte geführt und dann der mehrfach abgeänderte Entwurf nach den Vorschlägen des Sonderausschusses angenommen. Der Sonderausschuß hat sich durchaus nicht der Annahme verschlossen, daß es auf dem Lande schwierig sein werde, überall zuverlässige und einsichtsvolle Fleischbeschauer zu finden, bez. heranzubilden; man hofft aber, daß die Laienfleischbeschauer ebenso wie die thierärztlichen Fleischbeschauer mit der Zeit sich die unumgänglich erforderliche Sicherheit des Urtheils aneignen werden. Alle zur Verwendung als Nahrungsmittel für Menschen bestimmte Schlachtthiere, also Rindvieh jeden Alters, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde und Hunde, unterliegen der Fleischbeschau durch verpflichtete Fleischbeschauer. Ausgenommen hiervon sind nur Spanferkel, Sauglämmer und Zickel. Das von auswärts herrührende Fleisch unterliegt am Eingangsorte ebenfalls der Fleischbeschau, wenn nicht der Nachweis erbracht wird, daß solches von einem innerhalb Sachsens geschlachteten und nach den Bestimmungen dieses Gesetzes untersuchten Thiere abstammt. Die Fleischbeschau wird ausgeübt durch approbirte Thierärzte und durch in besonderen Unterrichtscursen ausgebildete und staatlich geprüfte Fleischbeschauer. Als Laien-Fleischbeschauer dürfen nur Personen angestellt werden, welche das 21. Lebensjahr erfüllt haben, gegen deren Zuverlässigkeit wie geistige und körperliche Befähigung Bedenken nicht vorliegen, und welche eine Fleischerei, einen Fleischverkauf oder den Viehhandel nicht gewerbsmäßig betreiben.

Vermischtes.

Leipzig, 12. Juni.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Die Actien dieses Instituts waren, wie schon in unserem Abendberichte erwähnt, auch heute wieder Gegenstand lebhaftester Nachfrage, obschon der Cours sich auf 225 oder um 8 Proc. höher als gestern stellte. Angesichts des Umstandes, daß genügendes Material, trotz der Courssteigerungen der letzten Tage, anscheinend nicht an den Markt kommt — in Berlin und Dresden mußten die Notizen wegen Stückemangels heute gestrichen werden — dürfte es sich empfehlen, unlimitirte Kaufaufträge möglichst zu vermeiden.

* **Liebertwolkwitz**, 12. Juni. Der Kram-, Roß- und Viehmarkt findet am 23. Juni statt.

§ Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik. Nach einer uns gewordenen Mittheilung ist der Beschluß der letzten General-Versammlung, die Ausgabe von Genußscheinen betreffend, unterm 20. Mai d. J. im Handelsregister eingetragen worden.

◻ Halle-Hettstedter Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Mit dem 31. März ist das erste, mit dem 1. October 1896 begonnene Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 108 782 ℳ; der Reingewinn auf 82 297 ℳ. Davon werden verwendet 19 500 ℳ zur Verzinsung der Actien Lit. B im Betrage von 1 500 000 ℳ und 15 000 ℳ zur Verzinsung der Actien Lit. A im Betrage von 1 000 000 ℳ (frühere Hafenbahn-Actien) für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1896 und 46 800 ℳ zur Verzinsung von 3 600 000 ℳ Lit. A für die Zeit vom 1. October 1896 bis 31. März 1897, welch letztere Summe einer Verzinsung von $2\frac{6}{10}$ Proc. pro anno entspricht. Zur Erfüllung der 3½ proc. Zinsgarantie, welche die Commanditgesellschaft Lenz & Comp. in Stettin auf 12 Jahre für die Actien Lit. A übernommen hat, hat die Firma demnach $\frac{9}{10}$ Proc. = 20 700 ℳ zuzuschießen. Die General-Versammlung findet am 30. Juni statt.

*— Deutsche Credit- und Baubank. Die Liquidatoren bringen zur Anzeige, daß sie als erste Liquidationsrate 104 Proc. zur Auszahlung gelangen lassen.

* **Mainz**, 11. Juni. Die alte Buchdruckerei von Florian Kupferberg wurde an ein Kölner Finanzconsortium verkauft und in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt. Mit dem neuen Unternehmen wird ein Zeitungsverlag verbunden, und zwar soll das älteste hiesige Blatt, der demokratische „Mainzer Anzeiger", in den Besitz des Consortiums durch Kauf übergehen.

*— Zeche Vereinigte Karolinenglück, Bochum. Im Jahre 1896 wurden 236 686 t Kohle gefördert. Im Grubenbetrieb betrug die Einnahme 1 611 451 ℳ, die Ausgabe 1 585 301 ℳ, so daß ein Ueberschuß von 26 151 ℳ verblieb. Bei der Kokerei bezifferte sich bei 748 609 ℳ Einnahmen und 593 082 ℳ Ausgaben der Ueberschuß auf 155 526 ℳ, so daß insgesammt sich ein Ueberschuß von 181 677 ℳ ergab. Davon gingen ab zur Deckung von Verpflichtungen 30 646 ℳ und an Ausbeute für 1896 150 000 ℳ. Die Betheiligungsziffer beim Syndicat beträgt gegenwärtig 300 000 t.

*— Gewerkschaft Gottessegen, Löttringhausen. 1896 betrug die Kohlenförderung 107 078 t oder 17 638 t mehr gegen das Vorjahr. Die gesammten Einnahmen bezifferten sich auf 1 032 871 ℳ und die Ausgaben auf 689 187 ℳ; mithin stellt sich der Ueberschuß auf 343 684 ℳ. Hiervon gelangten 170 000 ℳ als Ausbeute zur Vertheilung, während 173 684 ℳ zu Abschreibungen verwandt wurden. Von der 5 proc. Anleihe im Betrage von 300 000 ℳ sind für 1896 15 000 ℳ amortisirt. Neu erworben wurden drei Grubenfelder für 150 000 ℳ, die dem Bestande entnommen sind. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit soll eine zweite Wasserhaltungsmaschine aufgestellt werden, deren Kosten, mit 110 000 ℳ veranschlagt, ebenfalls aus den Beständen gedeckt werden sollen.

*— Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Der nach Abzug der Betriebsunkosten für 1896 verbleibende Ueberschuß beträgt 1 477 466 ℳ gegen 1 249 241 ℳ im Vorjahre. Nach 281 524 ℳ Rücklagen in die Erneuerungs- und Reservefonds bleiben verfügbar 1 195 942 ℳ, die folgende Verwendung finden: 642 000 ℳ 5 Proc. Dividende an die Stamm-Prioritäts-Actien, 470 800 ℳ 3⅔ Proc. Dividende an die Stamm-Actien, 22 256 ℳ Tantième, 31 536 ℳ Eisenbahnsteuer und 29 349 ℳ Vortrag. Die Einnahme aus dem Personenverkehre betrug 271 567 ℳ, aus dem Güterverkehre 1 702 894 ℳ, aus Extraordinarien 476 984 ℳ.

*— Beförderung gesalzener Häute auf der Eisenbahn. Auf eine Beschwerde aus Interessentenkreisen, nach welcher bei der Beförderung gesalzener Häute seitens der Eisenbahnannahmestellen insofern verschieden verfahren würde, als eine Anzahl dieser Stellen gesalzene Häute in Stückgutsendungen unverpackt annimmt, während andere Stationen die Verpackung in Fässern, Kisten ec. fordern, hat die Breslauer Handelskammer bei den Eisenbahndirectionen Breslau, Kattowitz und Posen den Antrag gestellt, sämmtliche Stationen anzuweisen, gesalzene Häute zur Beförderung als Stückgut den Bestimmungen der Verkehrsordnung entsprechend gleichmäßig in unverpacktem Zustande anzunehmen, eventuell aber die Beförderung solcher Häute in unverpacktem Zustande in den sogenannten „Feuerzügen" anzuordnen. Die Eisenbahndirection Breslau vertrat demgegenüber den Standpunct, daß gesalzene frische Häute nach den gemachten Erfahrungen zeitweise sehr übel riechen, stark mit Maden durchsetzt sind, sowie eine blutige, jauchige Flüssigkeit absondern und daher — wenigstens zu gewissen Zeiten — zu denjenigen in besonderem Grade übelriechenden und ekelerregenden Gegenständen gehören, welche nach der Verkehrsordnung nur in feste dichtverschlossene Fässer ec. verpackt zugelassen werden können. Gleichwohl erkannte die Eisenbahndirection die durch eine ungleichmäßige Behandlung bei der Annahme solcher Sendungen hervorgerufene Unsicherheit des Verkehrs und ungünstige Beeinflussung des Handels an und erklärte sich zu Schritten bereit, diesen Uebelständen abzuhelfen. Zu diesem Behufe hatte die gedachte Eisenbahnbehörde am 1. d. M. eine Conferenz mit Delegirten der Handelskammer abgehalten, in welcher eisenbahnseitig anerkannt wurde, daß der jetzige Zustand willkürlicher Beurtheilung nicht weiter bestehen könne, andererseits aber auch von den Delegirten der Handelskammer zugegeben werden mußte, daß vereinzelte Partien solcher Häute in Folge starken Ablaufens sich zur Beförderung in unverpacktem Zustande nicht eignen. Schließlich wurde eine Verständigung dahin erzielt, daß die Eisenbahndirection zusagte, sämmtliche Güterannahmestellen ihres Bereiches anzuweisen, in Zukunft gut durchgesalzene, nicht mehr laufende Häute unverpackt zur Beförderung als Stückgut anzunehmen, so daß an Stelle der Begriffe „ekelerregend und übelriechend" die vorerwähnte präcisere Eigenschaft „nicht mehr laufend" als maßgebend gelten soll. Die Eisenbahndirection sagte auch zu, Schritte zu thun, um die Eisenbahndirectionen Kattowitz und Posen zu einer gleichen Aenderung zu veranlassen.

*— Handelskammer Sagan. Aus dem Jahresbericht für 1896 ist zu entnehmen, daß die sich bereits im Jahre 1895 bemerkbar machende Belebung eine nicht unwesentliche Zunahme erfahren hat. Seit einem Jahrzehnt zeigt die allgemeine Geschäftslage wieder ein freundlicheres Bild. Dies gilt jedoch mit wenig Ausnahmen nur für die Production und den Umsatz, während die Rentabilität bei den meisten Branchen viel zu wünschen übrig ließ. Die Schuld hieran trägt die Concurrenz, besonders die des Inlandes. Ausgeschlossen von der Besserung der Lage blieben die Stärke-, Braunkohlenstoff- und Thonwaarenindustrie. Der Bericht führt die Besserung der Lage auf die Wirkung der Handelsverträge zurück. Der Bericht klagt über die hohen Frachtsätze für Cellulose und das von der Zellstoffindustrie zu verarbeitende Holz. Bei Herabsetzung derselben würde dem Vaterland mehr als ½ Million Mark erhalten bleiben, denn die Industrie könnte dann ihren Holzbedarf aus Ostpreußen decken, der jetzt aus Ungarn bezogen werden muß. Die Tuchbranche machte in den ersten dreiviertel Jahren gute Fortschritte, so daß zeitweise die Nachfrage nicht gedeckt werden konnte. Die Preise waren niedrig und deshalb der Nutzen ein minimaler. In Folge der Wahl des extremen Schutzzöllners zum Präsidenten der Vereinigten Staaten hörte im letzten Vierteljahre die Nachfrage auf und der Weltmarkt erfuhr ungünstige Beeinflussung. Die Wolle ließ im Preise nach; nur gute schlesische und polnische Sorten hielten sich. In der Eisenindustrie und dem Maschinenbau hielt die Besserung der Lage auch 1896 Stand, ja erfuhr eine entschiedene Befestigung und Steigerung. Bei reger Unternehmungslust des Handels und starker Bauthätigkeit war der Beschäftigungsgrad ein gleichmäßig guter, so daß die Verkaufspreise eine Erhöhung erfahren konnten über das Maß hinaus, welches theurer gewordene Rohmaterialien bedingten. Was die Glasindustrie betrifft, war in „Lampenartikeln" die Production größer als die Nachfrage. Für bessere Fabrikate waren Aufträge zur Genüge vorhanden, dagegen ist billige Waare massenhaft auf Lager. Für „Hohlglas" war der Verkehr rege und auch für „Tafelglas" gab es bei guten Preisen Aufträge in genügender Zahl. — Die Ziegel- und Dachsteinindustrie hat sich in Folge reger Bauthätigkeit nicht unwesentlich gebessert; doch bleibt wegen der hohen Eisenbahnfrachten und der exorbitanten Eingangszölle der Umsatz nur ein inländischer. Die Lage der Thonwaarenindustrie ist eine sehr gedrückte. Es ist bei schlechten Preisen Ueberproduction vorhanden. Wegen hoher Frachtsätze ist es nicht möglich, den Geschäftsbetrieb auszudehnen. Rußland ist uns trotz des Handelsvertrages durch hohe Zölle verschlossen.

§ Der Oberschlesische berg- und hüttenmännische Verein hat sich wegen der Anfertigung von Vorarbeiten für einen Großschifffahrtsweg von Kosel nach dem oberschlesischen Industriebezirk mit einer für derartige Leistungen renommirten Firma in Verbindung gesetzt, welche bis spätestens zum 1. October das Project vorlegen wird. Die Entwickelung, welche der Koseler Umschlagshafen in der kurzen Zeit seines Bestehens genommen hat, läßt eine baldige Vollendung des Großschifffahrtsweges dringend erwünscht erscheinen.

§ Den Bemühungen der Regierung in Oppeln mit Unterstützung des Landraths von Wolfsdorf und des Bundes der Landwirthe ist es gelungen, die Bildung einer Getreideverkaufsgenossenschaft in Kreuzburg zu Stande zu bringen. Von Seiten der Staatsregierung sind die Baukosten eines in Kreuzburg zu errichtenden Getreidesilos auf zwei Jahre unverzinslich, später zu 2—3½ Proc. zur Verfügung gestellt. Der directe Verkauf an die Proviantämter ist für die Gründung dieser ersten schlesischen Getreideverkaufsgenossenschaft maßgebend gewesen.

*— Die Waffenfabrik Mauser, welche mit einem Commanditcapital von 2 Millionen Mark arbeitet, hat einen Gewinn von 1 727 043 ℳ (1895 707 932) erzielt, nachdem 291 232 ℳ (1895 314 155) zu Abschreibungen verwendet sind.

*— Ungarische Hypotheken-Bank in Pest. Emission von 15 000 000 Kronen Nom. 4proc. Pfandbriefe (Serie I) von 1897. Auf Grund des auf S. 4392 abgedruckten Prospectes ist die vorstehend bezeichnete Emission zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Subscription findet am 17. Juni in Leipzig bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" statt. Der Subscriptionspreis beträgt 99½ Kronen für 100 Kronen Nennwerth zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Juli 1897 ab bis zum Abnahmetage, zahlbar zum usancemäßigen Umrechnungs-Course von 85 ℳ für 100 Kronen.

* **Amsterdam**, 11. Juni. Die Nederlandsche Handelsmaatschappy bewilligt ihre Dividende auf 6,2 Proc., im Vorjahre 5 Proc.

§§ Künstliche Seide. Das Verfahren des Grafen Chardonnet, aus Zellstoff Seide zu erzeugen, hat, wie es scheint, in Europa bisher wenig Anklang gefunden. Aus New York wird jetzt gemeldet, daß dort die Begründung einer Actiengesellschaft für Herstellung künstlicher Seide in naher Aussicht steht. Die Gesellschaft will das Patent des Erfinders erwerben und die Fabrikation in großem Stile betreiben. Als Stammcapital sind 5 Millionen Dollars in Aussicht genommen, die in Antheilen von je 100 $ aufgebracht werden sollen.

Briefkasten.

M. K. in Paris. Sie haben Recht, in dem Cours liegt viel Zukunftsmusik. Bleibt Handel und Wandel wie jetzt, dann rechtfertigt es sich, wenn nicht — dann nicht. Panzl 1. Dividende 1894/95 0 Proc. Panzl 2, 3, 4. Wir geben keine Rathschläge, denn wir können nicht in die Bestellbücher und Hauptbücher der Gesellschaften sehen. Bei einer so lebhaften Hausse wie jetzt steht Manches höher, als es eigentlich sollte.

Landwirthschaftliches.

Δ **Leipzig**, 12. Juni. Der Saatenstand rings um Leipzig her ist in diesem Jahre so vorzüglich, wie er es in gleichem Maße seit Jahren nicht gewesen ist. In Sonderheit zeichnet sich der Roggen aus, zwar giebt es hin und wieder etwas Lager, sonst aber ist er äußerst kräftig entwickelt, steht dicht und hat oft die ansehnliche Länge von über 2 Metern, jetzt hat er abgeblüht und steht vor der Kernung. Ein besonders üppiges Aussehen zeigt auch der Weizen, die dunklen, saftigen Blätter verrathen, daß er äußerst kräftig ist, er blüht jetzt, und die warmen Tage kommen ihm dabei zu statten. Gerste und Hafer berechtigen nach ihrem heutigen Aussehen und Stand zu den besten Hoffnungen. Reiche, selten erzielte Erträge liefern die Kleeschläge, an Futter ist überhaupt kein Mangel. Der Raps hat schon abgeblüht und in Folge dessen sehr gut angesetzt, die kühlere Witterung ließ den Rapsverwüster, den Glanzkäfer, nicht so aufkommen, so daß auch in dieser Fruchtgattung in diesem Jahre eine durchaus befriedigende Ernte in Aussicht steht. Sehr gleichmäßig sind die Kartoffeln angekommen und zeigen allerorts ein frisches kräftiges Aussehen. Mit dem Pflanzen von Rüben und Kraut hat man jetzt allgemein begonnen; die vor dem Pfingstfeste gepflanzten Stücken stehen schon frisch und kräftig da, da die Niederschläge diesen Pflanzungen von Vortheil waren. Nach dem Feste hat der Grasschnitt überall seinen Anfang genommen; die Wiesen liefern in diesem Jahre reiche Erträge, da auch die Grundgräser sich gut entwickelt hatten. Die Obsternte wird, Kirschen ausgenommen, in diesem Jahre um Leipzig her nur eine mäßige sein, da die Birnen- und Apfelblüthe zu lange andauerte und unter kalten Regen zu leiden hatte, bei dem Mangel an Sonnenschein konnte die Bestäubung nicht vor sich gehen; Pflaumen giebt es nur sehr wenige.

+ **Aus dem Großherzogthum Sachsen.** Die Bestrebungen des Viehzuchtvereins zu Triptis, durch Aufzucht reinen Simmenthaler Gebirgsviehs die heimische Rindviehzucht zu heben, sind mit schönen Erfolgen gekrönt worden. Weit durch den ganzen Neustädter Kreis und über dessen Grenzen hinaus haben sich die Bullen und Kühe eingebürgert, welche sich im Herdbuche des Triptiser Vereins verzeichnet waren. Auch künftigen Montag, den 14. Juni, wird auf dem Marktplatze zu Triptis abermals eine öffentliche Versteigerung von ungefähr 30 Bullen und Kalben erfolgen, deren reine Simmenthaler Abstammung durch das Herdbuch nachgewiesen wird. An Abnehmern dürfte es auch diesmal nicht fehlen, da der Verein sich durch seine bisherige Thätigkeit einen guten Ruf erworben hat.

-k- **Aus dem Merseburger Kreise**, 12. Juni. Der Pferdezucht-Verein Merseburg beabsichtigt im Herbste d. J. in Merseburg eine Stuten- und Fohlenschau mit Prämiirung zu veranstalten. Der Verein hat es sich zur besonderen Aufgabe gestellt, vornehmlich Pferde des englischen schweren Arbeitsschlages zu züchten

SLUB Wir führen Wissen.

und zu pflegen; es werden daher auch für die als preiswürdig erkannten Pferde kaltblütiger Rasse prämiirt. Zu diesem Zwecke hat der Verein von der Landwirthschaftskammer 600 ℳ erhalten, und es steht zu erwarten, daß sich diese Summe durch Beiträge der landwirthschaftlichen Vereine des Kreises noch beträchtlich erhöhen wird.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 11. Juni. Wegen Concursvergehens in zwei Fällen ist von der Strafkammer beim Amtsgerichte Bernburg der jetzige Handlungsgehilfe Arthur Haase zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Der Mitangeklagte Füller ist freigesprochen worden. Haase eröffnete im October 1895 in Bernburg ein Strumpfwaaren- und Tricotagen-Geschäft, aber schon am 6. Februar 1896 war sein Baarvermögen auf etwas über 100 ℳ verbraucht. Er ließ sich nun Geld vorschießen und acceptirte einen Wechsel. Vor Ausbruch des Concurses trat er an Füller eine Partie Waaren ab um ihn für seine Forderung bezahlt zu machen. In dem Urtheile heißt es nun: „Haase mußte wissen und wußte, daß die übrigen Gläubiger durch seine Handlungsweise wenigstens eventuell benachtheiligt werden könnten. Da er dies wußte, beabsichtigte er aber, den Mitangeklagten Füller vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen." Die Strafkammer folgte bei dieser Deduction einem früheren Urtheile des Reichsgerichtes. Da aber alle vier Strafsenate später von der in jenem Urtheile ausgesprochenen Rechtsansicht abgegangen sind, so beschwerte sich der Angeklagte Haase in seiner Revision über unrichtige Gesetzesanwendung. — Der Reichsanwalt führte Folgendes aus: Die Strafsenate haben sich in neuerer Zeit übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß für den Thatbestand des § 211 Concurs-Ordnung nicht etwa nur das Bewußtsein genüge, daß durch die incriminirte Handlungsweise die übrigen Gläubiger wenigstens benachtheiligt werden können, sondern daß erfordert werden müsse, daß der Wille des Thäters gerade auf Herbeiführung dieses Erfolges gerichtet gewesen sei, daß also das Bewußtsein dahin gehen müsse, daß die Benachtheiligung die nothwendige Folge der incriminirten Thätigkeit sei. Da die Strafkammer sich lediglich auf das Urtheil im 7. Bande der „Entscheidungen" berufe und jede Ausführung über den subjectiven Thatbestand unterlasse, so erscheine es nicht ausgeschlossen, daß sie von einer rechtsirrthümlichen Anschauung ausgegangen sei. — Das Reichsgericht (3. Strafsenat) erkannte demgemäß auf Aufhebung des Urtheils und verwies die Sache an die Strafkammer zurück.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen. Die amerikanische Post nach New York ꝛc. mit Schnelldampfer „Lahn", 15. Juni ab Bremen (Oceanfahrt circa 7 Tage), schließt am 14. Juni um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten auf S. 4393 befindet sich ein Verzeichniß der am 1. Juli fälligen Zinsscheine bezw. verloosten Stücke, welche vom 14. Juni bei den Herren Becker & Co. zur Auszahlung gelangen. — Ebenso befindet sich auf S. 4394 ein Verzeichniß der am 1. Juli fälligen Coupons, welche vom 15. Juni an bei den Herren Hammer & Schmidt spesenfrei eingelöst bezw. angekauft werden. — Ferner befindet sich auf S. 4393 ein Verzeichniß der am 1. Juli fälligen Coupons und geloosten Stücke, welche vom 14. Juni ab bei der Credit- und Spar-Bank zur Einlösung gelangen.

*— Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Die am 1. Juli fälligen Coupons und geloosten Stücke werden von jetzt ab bei der Firma Ertel, Freyberg & Co. spesenfrei eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* Konstantinopel, 12. Juni. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Bahnen betrugen in der 21. Woche 1897: I. Stammnetz Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 21. Mai bis 27. Mai 132 765 Frcs. (gegen 1896 60 763 Frcs.), seit 1. Januar 2 084 756 Frcs. (1 131 686 Frcs.); II. Ergänzungsnetz Eskischehir-Konia (445 km) 54 463 Frcs. (13 924 Frcs.), seit 1. Januar 758 776 Frcs. (208 128 Frcs.). 1896 in der Woche 328 km, im Jahresdurchschnitt 278 km.

Verloosungen.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig. Das Nummern-Verzeichniß der am 11. Mai ausgeloosten 4proc. Schuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten der Montags-Morgen-Ausgabe.

Leipziger Börse am 12. Juni.

Die Börse war auch heute im Allgemeinen nicht geneigt, sich in größere Engagements einzulassen, doch blieb die Grundtendenz eine feste. Die von Berlin und Wien eingelaufenen Meldungen lauteten zwar nicht unbefriedigend, vermochten aber auch nicht eine größere Anregung zu bieten. Die Umsätze hielten sich in meist nur mäßigen Grenzen. Recht lebhafte Kauflust zeigte sich für die Actien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, die in Folge dessen um 3 Proc. haussirten.

Auf dem Markte der deutschen Fonds kam es zu Abschlüssen in Reichsanleihe, Consols, Sächsischer Rente und Anleihe (+ 0,20), Landrentenbriefen (— 0,25), Braunschweiger Loosen (+ 0,40), Leipziger Stadtanleihe und Mansfelder Anleihe. Eine Kleinigkeit höher gingen 3½proc. Landwirthe um.

Eisenbahnactien, die einigen Verkehr in Graz-Köflacher und Meridionalbahn hatten, waren in Buschtiehrader B (+ 0,50), Dortmund-Enschede (— 1), Prince Henri (+ 0,85) und Elbethalbahn gefragt.

Im Bankenmarkte kam von Leipziger Credit, trotz des sehr ansehnlichen Mehrgebotes, kein oder doch nur sehr spärliches Material heraus, in Leipziger Bank gestaltete sich der Verkehr umfangreicher, auch Handelsgesellschaft (+ 0,75) und Credit- und Sparbank in Handel. Für Chemnitzer Bankverein wurde 1 Proc. mehr geboten, dagegen waren Mitteldeutsche, Bodencreditanstalt und Zwickauer Bank angeboten.

Verhältnißmäßig die meiste Bewegung bekundete sich auf dem Markte der Industriewerthe, von denen sich durch regere Nachfrage zu höheren Coursen auszeichneten Bochumer (+ 1,25), Laurahütte (+ 1), Schönherr (+ 1), Velschauer (+ 2), Spitzenfabrik (+ 1), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 2), Stöhr (+ 0,50), Tittel & Krüger (+ 1), Zimmerth (+ 0,50), Elektrische Straßenbahn (+ 2,75), Elektricitätswerke (+ 0,25), Immobilien (+ 1), Polyphon (+ 0,50), Seifert (+ 1), Brückenberg Vorzugsactien (+ 5 ℳ), Lugauer (+ 4 ℳ), Kaisergrube (+ 6 ℳ), Gottessegen (+ 10, 20 und 60 ℳ), Gersdorfer I. Pr. (+ 15 ℳ) und Bockwa (+ 10 resp. + 30 ℳ), die zum Theil auch gehandelt worden sind. Letzteres gilt auch von Mansfelder Kuxen (— 2 ℳ), Germania (— 0,65), Wiede (— 1,25), Kriebsch Prioritätsactien, Großer Straßenbahn, Zeitzer Paraffin und Hallescher Straßenbahn. In Frage kamen noch Thode'sche Papierfabrik, Zimmermann und Sondermann & Stier. Dagegen blieben offerirt Berner Jute B, Riebeck (— 0,50), Malzfabrik, Schönert, Lochmann (— 1) und Hallescher Zucker (— 2).

Von Eisenbahn-Prioritätsobligationen sind als umgegangen zu bezeichnen: Aussig-Teplitzer und Graz-Köflacher. Fest lagen Buschtiehrader, Kronprinz-Rudolfbahn, 5proc. Staatsbahn, 5proc. Südbahn und Italienische Eisenbahnen.

Ausländische Fonds wurden in österreichischer und ungarischer Goldrente angekauft. Eiserne Thoranleihe, Italiener und Rumänier stellten sich höher.

Von Wechseln zogen kurzes Paris 5 ₰ an, Italienische Plätze gaben ebensoviel nach.

Sorten in österreichischen und russischen Noten je 10 ₰ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 11. Juni. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, im Verlaufe des Nachmittags schwächte sich dieselbe etwas ab. Schluss jedoch recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 260 000 Stück.

Hamburg, 12. Juni. (Telegramm.) Silber 61,25 Br., 60,75 G.

London, 11. Juni. Wechsel-Course. Rupees 1 s 2 1/16 d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 11⅛ d. Taels (Shanghai etc.) 2 s 7⅛ d.

Hongkong, 12. Juni. Wechselcours auf London, 4 Monate Sicht Bankwechsel [illegible] d.

Shanghai, 10. Juni. Wechselcourse auf London, 4 Monate Bankwechsel 2/7⅜ d.

* **London**, 12. Juni. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £Sf. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,50. Block B. 1,12. Bonanza 2,87. Cons. Deep Level 4,00. Cons. Goldfields 4,44. Crowns New 0,98. Crown Reef 11,87. East Rand 3,56. Geldenhuis Deep 5,00. George Goch 1,87. Henry Nourse 7,87. Langlaagte Estate 4,25. Leipards Vlei 1,25. May Consolidated 2,18. Meyer & Charlton 5,50. Modderfontein 2,75. New Chimes 0,37. Nigel 1,87. Potchefstroom 0,80. Rand Mines 24,75. Randfontein 2,06. Robinson Randfontein 1,00. Sheba 2,25. Transvaal Gold 4,00. Unif. Roodepoort 4,00. Van Ryn (New) 2,25. Wolhuter 5,50. b) African Land-Gesellsch. Anglo French Expl. 2,25. Chartered 2,62. Exploration 1,81. Mashonaland Agency 1,75. Matabele Gold Reefs 2,87. Unit. Exploration 0,63. Willoughby Cons. 1,25. c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0,44 dis. Assoc. Goldmin. 2,94. Brilliant Gold 0,62. Brilliant Block 1,25. Cons. Goldf. of New Zealand 2,87. Cons. G. M. of W.-Austr. 0,25. Cont. and W.-Austr. Trust 0,50. Fingall Reefs Ext. 0,81. Gibraltar 1,00. Golden Cement Claims 0,31. Great Boulder Prop. 1,75. Great Boulder Main Reef 1,37. Great Fingall Reefs [illegible]. Hainault Gold 1,18. Hampton Plains 1,44. Hannans Brown Hill 4,12. Hannans Oroya 1,06. Hannans Props. 0,37. Lady Shenton 2,06. Ivanhoe 9,50. Lake View Consols 7,50. Lake View South 2,06. Lake View Ext. 0,62. London and Cont. Invest. Corp. ⅝ dis. London and W.-Austr. Explor. 0,68. do. Invest 3,37. Menzies Estate 0,12. Mount Morgan 3,56. North Boulder 1,50. North Kalgurlie 1,81. Pilbarra Goldfields 0,37. W.-Austr. Goldfields 3,37.

Wollberichte.

th. **Aus Thüringen**, 11. Juni. Zu dem heutigen Wollmarkte in Neustadt a/O. waren etwa 100 Ctr. auf 30 Wagen angefahren. Bis Nachmittag war bereits die Hälfte der Waare verkauft. Der Preis bewegte sich zwischen 87 und 105 ℳ für den Centner. — In Rudolstadt waren auf 41 Wagen 300 Ctr. angefahren. Die Zahl der erschienenen Käufer war nur gering. Die Preise schwankten zwischen 56 und 105 ℳ.

* **Stettin**, 12. Juni, Mittags 1 Uhr. Wollmarkt. Das Geschäft entwickelte sich etwas lebhafter, Preise hielten sich aber in gemäßigten Grenzen. Ueber die Hälfte des Lagers ist geräumt.

* **Posen**, 12. Juni. Wollmarkt. Bei feiner Tuchwolle beträgt der Abschlag 5 ℳ, bei Stoffwollen 10—12 ℳ gegen vorjährige Preise. Die Wäsche ist bis auf vereinzelte Fälle recht gut, wenn sie auch nicht ganz den Erwartungen entspricht. Die Zufuhren betrugen laut amtlichen Ausweises gestern 5000 Ctr., so dass hier ein Lager von ca. 7000 Ctr. am Markte war. Das Wetter ist schön. — 12 Uhr. Die Stimmung bleibt matt. Die Verkäufer müssen in eine weitere Preisreduction willigen, um Abnehmer zu finden. Schmutzwollen sehr beachtet. Der Markt räumt sich nur langsam. Bis jetzt ist circa zwei Drittel des Lagers verkauft.

* **Posen**, 12. Juni (Abends). Wollmarkt. Heute Nachmittag blieb das Geschäft schleppend bei nachgebenden Preisen. Der Markt räumt sich nur sehr langsam. Es ist noch nicht Alles verkauft. Bezahlt wurden für hochfeine Dominialwollen 160—175, feine 132—142, feine Mittelwollen 112—125, Mittel 98—100, Rustical- und Lieferungswollen vernachlässigt, 45—55 ℳ, ungewaschene Wollen 32—42 ℳ.

* **Antwerpen**, 12. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 12 Uhr 57 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 3,87½ Käufer, Januar 3,85 Käufer. Umsatz 220 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen**, 12. Juni. (Privat-Telegramm an „Leipziger Tageblatt".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 3,92½ Frcs., Juli 3,90 Frcs., August 3,90 Frcs., September 3,87½ Frcs., October 3,87½ Frcs., November 3,85 Frcs. Umsatz: 220 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Antwerpen**, 11. Juni. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Dritte Antwerpener Kämmlings-Auction. Wenngleich die Auswahl im Kataloge eine gute war und Käufer sich wiederum zahlreich eingefunden hatten, war der Verlauf der Sitzung weniger animirt, als erwartet. Verglichen mit der April-Versteigerung, zeigen La-Plata-Producte einen Aufschlag von 5—10 Cts., während Australier als unverändert zu bezeichnen sind. Man bezahlte:

	ziemlich schierhaft	wenig schierhaft	fast rein
La Plata Frcs.	1,80—2,00	2,20—2,35	2,50—2,65
Australier "	2,10—2,20	2,20—2,50	2,65—2,80

Von ausgestellten total 268 245 kg deutschen Kämmlingen wurden bis jetzt 89 195 kg verkauft.

W. **Rostow am Don**, 12. Juni. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel zeigt sich jetzt etwas mehr Thätigkeit und besteht namentlich für bessere Wollen sowohl seitens inländischer Fabrikanten als auch seitens des Auslandes eine bessere Nachfrage. Es werden auch jetzt mitunter höhere Preise erzielt. Die Zufuhren zum diesjährigen Wollmarkt haben bereits begonnen und wurden auf Lager genommen. Man zahlt für ungewaschene Wollen 6½—7½ Rbl., gewaschene 23—27½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **London**, 12. Juni. Am Montag, den 21., und Dienstag, den 22. Juni, bleibt der Baumwollmarkt der Jubiläumsfeier wegen geschlossen.

* **Liverpool**, 12. Juni, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Ferdinand Preyer & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 8000. Ruhig. August-September 3 60/64 Werth.

WTB. **Liverpool**, 12. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 5000 B.

WTB. **Liverpool**, 12. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner träge, 1/32 niedriger, ostindische träge. (Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4 1/64, August-September 3 61/64, October-November 3 48/64, December-Januar 3 46/64, alles Verkäufer.

Liverpool, 12. Juni, Nachmittags 1 Uhr 25 Min. Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. Juni-Juli 4 1/64 bis 4 2/64 Käufer, Juli-August 4—4 1/64 do., August-September 3 62/64 Verkäufer, September-October 3 56/64—3 55/64 do., October-November 3 48/64 bis 3 49/64 do., November-December 3 46/64 do., December-Januar 3 45/64 bis 3 46/64 Käufer, Januar-Februar 3 44/64—3 45/64 do., Februar-März 3 45/64 do., März-April 3 46/64 d Verkäufer.

Bremen, 12. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 40 ℳ.

New York, 11. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig. August 7,17, December 6,74. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 7,16, December 6,76. Die heutigen Zufuhren von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3500 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, August 7,16, December 6,76.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 11. Juni, 5 Uhr 25 Min. Jute fest, zu Gunsten der Käufer.

Garne. Tücher. Stoffe.

Shanghai, 10. Juni. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 8½ pfd. Catties 5¾ pfd. 2 Taels 10 Maces. 7pfd. Mexican T-Cloths 167½ Taels. Exporten. Tendenz für Seide: Stramm. Gold Killing 375 Taels. Vorrath, unverkaufter 1500 B.

Hongkong, 10. Juni. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Stetig. Grey Shirtings 8½ pfd. 2 $ 90 c. Taylors Twist 16/24 128 $.

* **Berlin**, 12. Juni. Leder. In der vergangenen Berichtswoche hat sich die Marktlage nicht geändert. Die Ruhe hält an, sowohl in Bezug auf die Eingänge wie auf die Verkäufe. Der Fremdenverkehr, welcher bisher noch immer einigermaassen belebt war, ist ins Stocken gerathen, so dass es nicht zu verwundern ist, wenn sich die hiesigen Grossisten die grösstmöglichste Reserve im Einkauf auferlegten, zumal die Eigner zu Concessionen nicht geneigt sind und solche nur da eintreten lassen wollen, wo es sich um ungünstige oder fehlerhafte Partien handelt. Wir haben bereits mehrfach an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Preise im Widerspruch mit denen der Rohwaare stehen, und dass diese augenblicklichen Preise von den Fabrikanten nicht noch weiter ermässigt werden können und sind auch heute sehr wohl berechtigt, an die fernere Stabilität der Notirungen zu glauben. Im Juni dürfte ein Wandel in der Geschäftslage kaum noch eintreten, aber im Juli ist zu erwarten, dass wir vor einem vollständig veränderten Bilde stehen werden. In den Provinzen ist effectiver Bedarf vorhanden, dessen Deckung nicht allzulange hinausgeschoben werden kann. — Häute und Felle. Die Pfingstwoche verlief, wie nicht anders zu erwarten, im Allgemeinen ruhig; Käufer waren nur spärlich am Platze erschienen, und in der Gesammttendenz haben sich merkbare Veränderungen nicht vollzogen. (Schuh und Leder.)

Bremen, 12. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 20⅞ ℳ, Armour shield 20⅝ ℳ, Cudahy 21⅛ ℳ, Choice Grocery 21⅛ ℳ, White label 21⅞ ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 24⅛ ℳ. — Tabak. 180 Seronen Carmen, 125 Packen Paraguay, 207 Packen St. Felix.

Berlin, 12. Juni. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 16,25 bis 17,00 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 16,25—17,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 13,50—15,50 ℳ, gelber Syrup 20,00—20,50 ℳ, Capillair-Syrup 21,00—21,50 ℳ, Capillair-Export 22,00—22,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 20,00—20,50 ℳ, do. Capillair 21,00—22,00 ℳ, Rum-Couleur 33,00—35,00 ℳ, Bier-Couleur 33,00—35,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 22,00—23,00 ℳ, do. IIa. 20,00—21,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—35,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 36,00—37,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ℳ, do. (Stücken) 48,00—49,00 ℳ, Maisstärke 33,00—34,00 ℳ, Schabestärke 34,00—35,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 11. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationskasse. Nur für good average Santos. Juni 39¾, Juli 39¼, August 39½, September 39, October 39¼, November 39¼, December 39¾, Januar 40, Februar 40¼, März 40¼, April 40½, Mai 40½. Umsatz: 4000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 12. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Juni 37,75, Juli 38,00, August 38,25, September 38,50, October 38,75, November 39,00, December 39,25, Januar 39,75, Februar 40,00, März 40,00, April 40,00, Mai 40,25. Matt.

* **Havre**, 12. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 46,50, September 47,50, December [illegible]. Ruhig.

London, 11. Juni, 5 Uhr 25 Min. Kaffee fest, [illegible] stetig, Santos good average Juni 38 s 6 d, September 38 s 9 d, December 39 s 3 d, März 39 s 9 d. — Thee ruhig, aber stetig. — Reis fest, aber ruhig.

Magdeburg, 12. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 ℳ, Brodraffinade II 22,75 ℳ, gemahlene Raffinade 22,62½—23,25 ℳ, gemahlener Melis I 22,25 ℳ, Krystallzucker I 22,62½—22,75 ℳ, Würfelzucker II 22,87½ ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 7,45—8,05 ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. 7,00—7,60 ℳ. Tendenz: Matt. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. R. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,60 ℳ Br., 8,50 ℳ G., Juli 8,67½ ℳ Br., 8,65 ℳ G., August 8,77½ ℳ bez., 8,77½ ℳ Br., 8,75 ℳ G., September 8,80 ℳ Br., 8,75 ℳ G., October 8,77½ ℳ Br., 8,75 ℳ G., October-December 8,82½ ℳ Br., 8,77½ ℳ G., November-December 8,80 ℳ Br., 8,77½ ℳ G., Januar-März 9,02½ ℳ Br., 9,00 ℳ G., März 9,10 ℳ Br., 9,05 ℳ G., April-Mai 9,17½ ℳ Br., 9,10 ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 12. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,60 ℳ, Juli 8,65 ℳ, August 8,75 ℳ, September 8,75 ℳ, October 8,72½ ℳ, November-December 8,77½ ℳ, Januar-März 9,00 ℳ, April-Mai 9,12½ ℳ.

Hamburg, 12. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 8,62½, Juli 8,67½, August 8,77½, October 8,77½, December 8,82½, März 9,05. Ruhig.

* **Paris**, 12. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 24¼—25. — Weisser Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg Juni 25⅞, Juli 25⅞, October-Januar 27⅜, Januar-April 27¾.

London, 12. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 10⅝, träge, Rübenrohzucker loco 8 11/16, matt.

Bremen, 12. Juni. Reis fest.

-b- **Lützen**, 12. Juni. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft trug hier in dieser Feiertagswoche ein ruhiges Gepräge; das Angebot blieb gänzlich aus und auch die Nachfrage war ohne Belang. Eine Preisveränderung trat unter diesen Umständen selbstredend nicht ein.

Magdeburg, 12. Juni. (Wochenbericht von Herm. Walther.) Der Spiritusmarkt war in der verflossenen Woche wenig belebt, und wenn auch die Preise etwa 50 ₰ im Werthe angezogen haben, so war der Umsatz doch äusserst geringfügig. In den nächsten Tagen wird nun die Maisstatistik erwartet, und es ist zu hoffen, dass dann etwas mehr Leben ins Geschäft kommen wird. Kartoffelspiritus wurde so gut wie gar nicht umgesetzt, folgte aber in seinen Preisen den Berliner Anregungen. Zu notiren ist für 70er Waare 40,40—41,60—41 für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. — Melassespiritus ohne Handel.

Mannheim, 10. Juni. Tabak. Unter dem Einflusse der Feiertage einerseits, der nachgerade vollendeten Fermentation andererseits bewegte sich der Geschäftsgang am südwestdeutschen Tabakmarkt in letzter Zeit in sehr ruhigen Bahnen. In Interessentenkreisen ist man über diese Stille jedoch nicht erstaunt, da sie alljährlich um diese Zeit wiederkehrt. Was die Fermentation des neuen Tabaks anlangt, so haben sich die Erwartungen, welche man auf eine günstige Entwickelung des Krautes schon im Voraus setzte, vollständig bestätigt. Das in der Fermentation befindliche Gewächs zeichnet sich durch lieblichen Geschmack, guten Brand und schöne Farbe aus. Da die 1895er Ernte wenig zu Spinnzwecken geeignetes Material, ebenso wenig Einlagetabake lieferte, concentrirte sich in letzter Zeit das Hauptaugenmerk des Handels und der Fabrikation auf das 1896er Product, das bei der regen Nachfrage stark geräumt wurde. In der Pfalz fanden in 1896er Tabaken Verkäufe zu 45—48 ℳ, im badischen Oberlande im Sandblatt zu 28—32 ℳ statt. Pfälzer Rippen erbrachten 6¾—6½ ℳ. Die unlängst in Wörth a. Rh. erfolgte Gründung der ersten pfälzischen Tabakverkaufsgenossenschaft mit dem Sitz in Ludwigshafen, welche bessere Behandlung des Products, flotteren Absatz und höhere Preise für die Anbauer herbeiführen soll, wird vom Handel nicht sympathisch begrüsst, weil er darin den Versuch der Umgehung des Zwischenverkaufes erblickt. (M. N. N.)

WTB. **Amsterdam**, 12. Juni. Bancazinn 36¼.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 12. Juni. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4328 Rinder, 8044 Schweine, 1013 Kälber, 14 849 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Es bleibt nur wenig Ueberstand. I. 56—59 ℳ, ausgesuchte Posten auch darüber, II. 49—54 ℳ, III. 44—47 ℳ, IV. 37—42 ℳ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief glatt und schloss so fest, dass ganz zum Schluss auch über Notiz bezahlt wurde. Es wurde geräumt. I. 48 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 46—47 ℳ, III. 44—45 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ebenfalls glatt. I. 62—65 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 57—61 ℳ, III. 50—55 ℳ pro Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig. Es wird nicht ganz ausverkauft. I. 52 bis 54 ℳ, Lämmer 55—57 ℳ, II. 50—52 ℳ pro Pfund Fleischgewicht.

* **Strassburg**, 11. Juni. Viehmarkt. Auftrieb: 196 Stück Schweine, 2 Stück Hammel, 279 Stück Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 116—120 ℳ, Hammel 130 ℳ, Kälber 160—172 ℳ. Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 10. Juni. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	1789	467	191	2056	17 625	6666
Verkauft . . . "	1729	428	190	1861	15 835	6666
Durchschnittsgew. kg	367	261	404	81	22	94
I. Qualität . Frcs.	1,56	1,50	1,32	1,80	1,90	1,06
II. " "	1,42	1,40	1,04	1,64	1,68	0,98
III. " "	1,30	1,20	0,94	1,20	1,58	0,90
Niedrigster Preis "	1,14	0,96	0,80	1,00	1,20	0,82
Höchster Preis "	1,64	1,62	1,28	1,90	2,06	1,16

Hammelfelle 1,50—5,60. Das Geschäft war besser in Rindvieh, sehr schlecht in Kälbern, schlecht in Hammeln und Schweinen.

Leipziger Productenbörse am 12. Juni. Wetter: Schön und warm. Das Getreidegeschäft hat auch diese Woche eine Besserung leider noch immer nicht erfahren. Man scheint bestrebt zu sein, die alten, schwer zu conservirenden Lagerbestände aufzuarbeiten und bringt neuen Geschäften daher nur wenig Interesse entgegen, so dass eine weitere kleine Preisabminderung unvermeidlich war. Nur Hafer war etwas fester. Rüböl ohne Handel. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 12. Juni 1897.

50 kg Heu	3,— ℳ	bis	5,— ℳ
50 " Stroh, Maschinendrusch	1,75 "	"	2,— "
50 " " Flegeldrusch	2,25 "	"	3,— "
1 Raummeter Buchenholz	11,— "	"	12,— "
1 " Birkenholz	10,— "	"	11,— "
1 " Eichenholz	9,— "	"	10,— "
1 " Erlenholz	10,— "	"	11,— "
1 " Kiefernholz	8,50 "	"	9,— "

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 12. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe Juni 59,50 B., do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe Juni 39,50 B. Wetter: Schön.

Paris, 12. Juni. (Anfang.) Spiritus behauptet, Juni 39¼, Juli 39⅜, September-December 35, Januar-April 34¼.

Bremen, 12. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,60 Br. Tendenz: Ruhig.

Köln, 12. Juni. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 59,00, Juni 56,20. — Heiss.

Stettin, 12. Juni. Nach Privatermittelungen im freien Verkehr. Weizen loco 152—164. — Roggen loco 110—113. — Hafer loco 125 bis 130. — Rüböl Juni 58,50. — Spiritus loco 39,20.

Wien, 12. Juni. Weizen Mai-Juni 8,25 G., 8,28 B., Herbst 7,77 G., 7,79 B. — Roggen Mai-Juni 6,60 G., 6,65 B., Herbst 6,22 G., 6,23 B. — Mais Mai-Juni 4,09 G., 4,11 B. — Hafer Mai-Juni 5,95 G., 5,90 B., Herbst 5,60 G., 5,65 B.

Pest, 12. Juni. Weizen loco fest, Juni 8,25 G., 8,30 B., Herbst 7,72 G., 7,73 B. — Roggen Herbst 6,04 G., 6,08 B. — Hafer Herbst 5,30 G., 5,32 B. — Mais Juni 3,85 G., 3,87 B., Juli-August 3,88 G., 3,90 B. — Raps August-September 10,90 G., 11,00 B. — Trübe.

Amsterdam, 12. Juni. Weizen auf Termine behauptet, November 164. — Roggen auf Termine fest, Juli 96, October 98.

Paris, 12. Juni. (Anfang.) Weizen matt, Juni 23,25, Juli 23,05, Juli-August 23,45, September-December 22,00. — Roggen ruhig, Juni 14,25, September-December 13,75. — Mehl matt, Juni 48,60, Juli 48,30, Juli-August 48,50, September-December 46,15. — Rüböl ruhig, Juni 56½, Juli 56½, Juli-August 56¾, September-December 57½. Wetter: Heiss.

New York, 11. Juni. Weizen eröffnete fest, zog dann einige Zeit in Folge des Regierungsberichts im Preise an, gab jedoch später auf bessere Ernteaussichten und entsprechend der Mattigkeit in Liverpool nach. Schluss flau. — Mais in Folge besserer Ernteaussichten, sowie auf günstiges Wetter und auf Liquidation der langsichtigen Termine im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluss flau.

New York, 12. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 72⅝, stetig. — Mais Juli 29⅝, ruhig.

Chicago, 11. Juni. Weizen einige Zeit im Preise anziehend auf Berichte in den Nordwest-Staaten und in Folge des Regierungsberichts, gab später nach auf Realisirungen und auf Angaben der Bulletins. Schluss flau. — Mais durchweg abgeschwächt in Folge günstigen Wetters und entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluss flau.

Chicago, 12. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 69⅝. — Mais Juli 24⅛. — Schmalz Juni 3,62½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 12. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 300 A.	3	97,40	Löb.-Zitt. Pr.	3½	101,—	Landw. Pfdbr.	3	93,75
do. 5, 3, 1000	3	97,25	do. do.	4	102,25	do. do.	3½	100,75
Staats-Anl. v.			K. S. Landr.-B.	3½	99,75	do. do.	4	101,50
1855 300 Th.		97,75	Landcult.-R.	4	102,—	do. Creditb.	3	93,75
1852-68/100	3½	101,20	Erbl. Pfdbr.	3	98,—	do. do.	3½	100,75
1867, 69/100	3½	101,50	do. do.	3½	101,80	do. do.	4	101,75
Lps.-Dr. Pr. 66	4	101,50						

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Tepl. 4pr.	—	Sächs. 4p. Pr. 1890	103,15	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	102,50	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	103,50	Oest. Nordw. Bhg.	—	Lemb-Czern. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	—	Dresdner Bank	159,25	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	141,75	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	127,75

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Tetsch.-Weissg.	75,—	Stan. Tchf. u. K.	103,—
Dresdn. Papierf.	105,—	W. u. M.-F. Meißn.	120,75	Chm. Farb. Körn.	85,—
Hasser. M.-Papf.	92,50	Wa.-M.-F. Union	104,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	202,—	Zitt. Masch.-Fb.	290,—	Gera St. Pr. A. A.	—
Penig. F. Papierf.	140,—	Zwick. Masch.-F.	128,50	do. do. B	—
Sebnitz. Papierf.	90,25			D. Cognac-Brenn.	135,—
Thode'sche Papf.	88,—	Stan. Br. u. Mälz.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	172,75	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	201,50
Weissenb. Papf.	177,—	Brschw. Nat.-Br.	212,—	Dr. Malzf. König	—
		Bw. Br. Streitig.	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
D. Strassenb.-G.	192,—	Braun. Brauer.	114,—	do. Presh.-K.-F.	258,—
Dresd. Strassenb.	220,75	Cons. Feldschl.	150,—	Gardinf. Plauen	215,—
Kette, D. Schl.-G.	73,—	Culmb. Exportbr.	555,50	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	290,—	Culmb. „Rizzi"	102,50	Leder-Mil.-E.-F.	—
Sächs. Strassenb.	—	do. „Petz"	209,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	495,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Zm.)	144,—	Gambr.-Brauer.	174,—	Trkr.-W. Tressen	—
do. Wke. Vulkan	65,—	Geraer Bierbr.	110,—	Meissn. Of. u. Ch.	173,50
D. u. Sp.-M. Wiede	88,—	Greiz. Vereinsb.	205,—	Pirnaer Malzfab.	170,—
D. Gussstahlkg.	440,—	Hofbr. Vag.-A. I	217,—	Porzel.-F. Kahla	265,—
D. Werke (V.-A.)	102,50	do. do. II	206,75	Porzel.-F. Triptis	178,—
Elektr. (Kumm.)	200,—	Kieler Brauerei	180,—	S. Hlzind. Rabn.	120,—
Elekt. A. u. Bahn.	135,50	Lichtf. Bayr. Bb.	155,—	S. Kg.-Sp. (Sollr.)	84,—
Lpz. Elektricitw.	135,—	Löbauer Brauer.	148,—	S. Nähf. (Heyne)	115,—
Germ. (Schwalb.)	155,—	Mnzr. Schöfferh.	200,—	S. Of.- u. Chm.-F.	301,—
Landsh. conv.	201,25	Meiss. Felsenkell.	290,—	Tepp. u. Mbl.-F.	95,—
M.-S.-A. Grönern	—	Mönchsh. C. Exp.	205,—	Ver. Radeb. Glsh.	80,—
Mech.-F. Kappel	177,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	115,50
Neiss. Kieg. u. M.	95,10	Plauensch. Lgb.	166,—	Weissb. Act.-Sp.	98,10
Nähm.-F. S. & N.	201,—	Reichelbräu	217,—	Weid. J.-Sp. u. W.	131,—
S. Gusst. Döhlen	288,90	Reisew. Brauer.	263,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	200,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	232,75	Societ.-Brauerei	403,—	Zwick. Steink.	—
Vrein. Eschsb. W.	389,—	Ver. Pfäf. Bra.	110,—	Allg. Ind.-A.-G.	124,50

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 12. Juni 1897.

Anleihen	%	Cours	Action	Cours
Halle conv. Stadt- v. 92	3½	100,25 G.	Halle Bankverein	132,— G.
do. Theater- v. 1894	3½	100,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,— G.
do. Stadt- v. 1880	3½	100,50 bz.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1889	3½	100,25 G.	Crölw. Papierfabrik	288,25 G.
Alsener Stadt-	3½	—	Dürstew.-Rattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-	3½	100,25 B.	Eilenb. Cattun-Man.	89,— G.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	—	Feldschlösschen-Br.	56,— G.
Naumburger Stadt-	3½	100,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb.-A.	101,— bz.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hallesche Maschin.-F.	320,— G.
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	118,50 B.
do. do. do.	3	—	Hörder. Mühlenw.	165,— B.
do. Provinzial-	4	—	Körbisd. Zuckerfabr.	106,— B.
do. do.	3½	—	Landsb. Malzfabrik	170,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	102,— bz.	Naumb. Braunkohlen	300,— G.
Unstr.-Bag.-G. (Br.-N.)	3½	99,50 G.	Nienburg. Malzfabr.	116,— G.
Crölw. Papierf. Hyp.	4	101,50 G.	Packhof*	50,— G.
Fabr. I. M. F. Z. & Co.		—	Riebeck. Montanw. A.	189,50 G.
Theisch. rckz. 103%	4	102,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	130,50 G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	—	do. do. St.-Pr.	135,— B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Waldauer Braunk.	130,50 G.
Gerbsch. Ldw. II. do.	4	100,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	230,— G.
Walder. Braunk. do.	4½	102,50 B.	Zeitz. Masch. (Schaede)	317,— B.
S.-Th. Brk.-Vw.-Schv.	4	—	do. Par.- u. Solarölf.	107,— G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	—	Zuckerraffiner. Halle	—
Zeitz. Par. u. Solarölf. do.		—	R.-Ntl. Bgb.-V. Kuxe*	—
rückzahlb. m. 103%	5	106,25 B.	Ill. Ca. Press. Kuxe*	323,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Mailand, 12. Juni, Vormittags 10 Uhr 40 Min.

Ital. 5pr. Rente	99,17½	Meridionalb.	710,—	Wechs. a. Berlin	129,17½
Mittelmeerb.	532,—	Wechsel a. Paris	104,80	Banca generale	740,—

Buenos Aires, 11. Juni. Gold 295,—.

Rio de Janeiro, 11. Juni. Wechsel auf London 7 15/16.

Breslau, 12. Juni. (Schluss-Course.)

Schl. 3½% L.Pfb.	100,35	Donnersmarck	153,60	Giesel-Cement	148,—
Bresl. Discontb.	114,85	Kattowitzer	165,—	Kramsta	147,50
Bresl. Wechslrb.	104,—	Oberschl. Eisen	101,50	Schles. Cement	195,50
Creditaction	—	Hugenschacht	120,—	Schles. Zink	—
Schles. Bankver.	131,00	Oberschl. Pt.-Cem.	146,—	Laurahütte	169,25
Breslauer Spritf.	144,—	Oppeln. Cement	154,75	Bresl. Oelfabrk.	104,—
Geschäftslos.				Leipz. elektr. Strassenbahn	—,—

Frankfurt a. M., 12. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,385	4proc. Spanier	64,—	Dresdner Bank	160,10
Paris. Wechsel	81,065	3% aeuss. Rente	67,—	Mitteld. Credit	113,40
Wiener Wechsel	170,31	Conv. Türken	21,50	Nationalb. f. D.	144,20
3% Reichs-Anl.	97,50	4% ung. Goldr.	104,50	Oest. Creditact.	312
Unif. Egypter	108,30	4% ung. Kronr.	100,80	Oest.-Ung. Bank	818,—
Italiener	93,40	Gotthardbahn	157,—	Reichsbank	159,70
6% cons. Mexik.	95,60	Lüb.-Büchener	166,—	Bochum. Gussst.	165,60
Oesterr. Silberr.	87,10	Spr. Hessen v. 96	95,50	Dortm. Union	—
do. 4⅘% Papierr.	86,70	Mittelmeerbahn	90,—	Harp. Bergwerk	187,20
do. 4proc. Goldr.	104,90	Lombarden	78⅞	Hibernia	189,40
do. 1860er Loose	126,40	Franzosen	309⅞	Laurahütte	168,—
3% portug. Anl.	24,80	Nord-Ostenb.	100⅞	Westeregeln	203,40
5% amort. Rum.	101,10	Berl. Handelsg.	165,80	Privatdiscont	2⅞
4% russ. Consols	103,70	Darmstädter	157,—	Mosk.-K.-W.-Pr.	—
do. Russen v. 1894	67,—	Disconto-Comm.	204,—	4pr. Wladik.-Pr.	101,80

Höchst. Farbw. 444,— Schuckert 268,— Allg. Elektricitätsges. 267,—
Nach Schluss der Börse: Credit 312, Disconto-Commandit 204,10

Frankfurt a. M., 12. Juni. (Abendbörse.) Still.

Credit	312⅝	Schw. Nordostb.	112,—	Laurahütte	—
Franzosen	309⅝	Berl. Disconto	204,20	Gelsenkirchen	—
Lombarden	78⅝	Berl. Handelsg.	165,80	Harpener	—
Gotthardbahn	156,90	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	160,20
Schw. Centralb.	138,—	Louisville	118,—	D. Vereinsbank	118,70

Wien, 12. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	404,50	Oest. Papierrte.	102,30	Bankverein	258,—
Oest. Creditact.	367,40	Ung. 4p. Goldrte.	123,05	Tabakactien	168,50
Franzosen	356,25	Oest. Kron.-Anl.	100,85	Länderbank	243,75
Lombarden	88,—	Ung. Kron.-Anl.	99,80	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	267,—	Marknoten	58,67½	Türk. Loose	58,30
Fest.				Brüxer	—,—

Wien, 12. Juni. (Schluss.)

Oest. 4⅘% Pap.-R.	102,25	Ung. Credit	404,—	Alpine Montan	101,30
do. Silberrente	102,20	Wien. Bankver.	258,—	Tabak-Actien	168,—
do. Goldrente	123,40	Böhm. Nordbahn	276,50	Amsterdam	99,05
do. Kronenr.	100,60	Buschtiehrad. B	551,—	Deutsche Plätze	58,70
4% ung. Goldr.	123,05	Elbethalbahn	267,—	Lond. Wechsel	119,55
Ung. Kronenr.	99,85	Ferd.-Nordbahn	3555,—	Pariser Wechsel	47,62½
Oest. 1860er Loose	145,75	Franzosen	356,—	Napoleons	9,52½
Türkische Loose	58,25	Lemb.-Czernow.	287,50	Marknoten	58,70
Länderbank	243,50	Lombarden	88,25	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	367,25	Nordwestbahn	261,75	1886er Bulgaren	115,—
Unionbank	303,—	Pardubitzer	215,—	Brüxer	258,—

Vorübergehend schwächer auf Regenberichte aus Ungarn. Schliesslich ruhig und behauptet, einzelne Industriewerthe lebhaft.

London, 12. Juni, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	113	4proc. Egypter	103¾	5proc. fund. Arg.	88
[illegible]	104¼	Ottomanbank	12⅞	Rupees	63
Italiener	94⅜	Spanier	62⅝	3proc. Portug.	23⅞
Lombarden	7⅝	6% cons. Mexik.	96	D. Reichsanl.	96⅝
Conv. Türken	21⅝	Rio Tinto-Act.	27⅜	Debeers	29⅝
4proc. ung. Goldr.	105	Arg. 5% Goldr. 86	91⅝	Goldfields	4⅝
4% unific. Egypt.	107	do. 4½% äuss. Anl.	60	Chartered	2⅝

Canada Pacific 63⅞. Louisville 51⅞. Milwaukee 80⅞. Randmines —. Träge. — [illegible] Northern Pacific 43⅞. Chinesen (neueste) 101⅞.

London, 12. Juni. (Schluss-Course.) Ruhig.

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	105	Canada Pacific	63⅞
Ital. 5proc. Rente	94⅜	4% unific. Egypt.	107	Platzdiscont	1
Lombarden	7⅝	Rio Tinto	27⅜	Silber	27⅛

Paris, 12. Juni, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	104,15	3proc. Russen	93,10	Franzosen	771,—
Italiener	95,25	Span. äuss. Anl.	63,05	Lombarden	—
4pr. Portugiesen	23,93	Türken	21,72½	Ottomanbank	573,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	110,50	Rio Tinto	688,—
Behauptet.				Suezcanal-Actien	3209

Paris, 12. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	104,17	Lombarden	—	Portugiesen	23,60
Italiener	95,17	Rio Tinto	686,—	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,13½	Behauptet.	
Franzosen	769,—	Wechs. a. Italien	4⅞		

Paris, 12. Juni. Börse. Die Tendenz war durchweg recht fest. Bei ruhigem Geschäft Course zumeist nicht wesentlich verändert. Minen-Actien vielfach weiter ansteigend. French South African 12, East Rand 91⅞.

Petersburg, 12. Juni.

Wechs. a. Lond.	93,65	4p. St.-R. v. 1894	99⅝	F. int. Hk. I. Em.	582
Wechs. a. Berlin	45,90	R. 4p. G.-A. 1894	154	R. B. f. ausw. Hdl.	410
Cheques do.	46,22½	R. 4½ p. Bodenc.	157	Warsch. Com.-B.	470
Wechs. a. Paris	37,32½	Pet. Discontob.	671	Ges. Elektr. Bel.	845 fr.

Russ. 3⅞proc. Goldanleihe v. 1894 143,—

Berlin, 12. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknt.	170,50	4½% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	100,25
Russ. Banknt.	216,85	Ital. 5pr. Rente	93,90	Neue do. do.	99,70
Napoleonsd'or	16,22	3proc. Mexikan.	98,—	Ung. Goldrente	104,10
3% Reichsanl.	97,75	Oesterr. Goldr.	104,90	Ung. Kronenr.	100,75
3½% do.	104,—	Oest. 1860er Loose	151,40	3% Ungar. Anl.	91,80
4proc. do.	103,90	Rum. 4% Rente	89,90	3% It. g. Eisenb.-Pr.	57,70
3% preuss. Cons.	98,—	Russ. Anl. v. 1880	103,50	S. Pac. Pref. Shar.	[illegible]
3½proc. do.	104,10	do. do. v. 1890	104,—	Canada Pacific	65,75
4proc. do.	103,90	4proc. russ. Anl.	67,—	3% Lomb. Prior.	86,—
Sächs. 3% Rente	97,20	Serb. St.-R. 1885	67,50	4% Sard. Eis.-Pr.	86,70
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,75	Türken-Loose	112,25		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Mainz-Ludwigsh.	118,10	Schweiz. Cent.-B.	139,10
Buschtiehrad Lit. B	276,25	Marienb.-Mlaw.	84,50	do. Nordostb.	113,10
Dort.-Gr.-Ensch.	173,—	Oest. Nordwest.	134,60	do. Unionb.	84,40
Frankf. Güterb.	101,—	Oest.-U. Staatsb.	152,—	Ital. Meridionalb.	132,50
Gotthardbahn	—	Oest. Südb. Lomb.	38,25	Mittelmeerbahn	98,75
Lübeck-Büchen	167,50	Ostpreuss. Südb.	97,—	Jura Simplon	67,40
Lüttich-Limbg.	45,60	Prince Henri	107,25	Privatdiscont	2⅝

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	—	Dresdner Bank	159,60	Pom. Hyp.-A.-B.	151,50
Berliner Bank	112,80	Dresdn. Bankv.	119,00	Pomm. Hyp.-A.	[illegible]
Berl. Handelsges.	165,90	Dresdner Credit	141,80	B. F. VII, VIII	103,80
Credit- u. Sparb.	118,10	Leipziger Bank	185,75	Privatb. z. Gotha	129,10
Darmstädter B.	156,80	Mitteld. Credit	113,50	Reichsbank	159,—
Deutsche Bank	204,10	Nationalbank	145,25	Sächsische Bank	127,50
Disc.-Comm.-A.	204,50	Oest. Creditanst.	230,40		

4proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,50, 3½proc. do. Ser. II u. III 101,—

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	221,50	Kette	73,10	Guano	73,25
Berl. M.-F. Schw.	340,—	König.-Marienh.	94,50	Cassel. Treber	580,—
Bismarckhütte	243,50	Kgs.- u. Laurah.	168,75	Redenhütte, cons.	87,60
Bochum. Gussst.	165,50	Körbisd. Zucker	104,75	Mark.-Westfäl.	111,25
Aluminium-Ind.	150,—	Landsh. conv.	202,75	Löwe & Co.	442,—
Butzke Met.-Ind.	111,—	Leopoldsh. St.-A.	86,25	[illegible]	125,50
Cartonnag.-Ind.	369,90	Nordd. Lloyd	109,10	[illegible]	271,25
Chem. Wke. (Z.)	144,—	Riebeck, [illegible]	209,25	[illegible]	229,50
Concordia	244,75	Riebeck Montan	191,—	Dresdn. Strassb.	221,50
Court	177,25	Rositz. Zuckerf.	194,50	Hamb. Strassb.	229,—
Dannenbaum	122,10	S. Kg.-Sp. (Sollbr.)	83,90	Gr. Berl. Pferdeb.	410,—
Dtsch. Gasglühl.	650,—	S. M.-F. (Hartm.)	202,90	Potsd. Strassenb.	78,25
Donnersmarckh.	153,50	S.-Thür. Brk.-V.	126,75	[illegible] Strassb.	131,—
Dortm. U. St.-Pr.	100,—	S. Wbstf. Schönh.	233,—	Consolidation	369,75
Edison	267,—	Stobwasser	—	Sächs. Gussstahl	266,10
Eintracht, Brnk.	150,—	Schuckert	262,25	Hagener Gussst.	117,10
Eschweiler	202,—	Ver. Thür. Salin.	73,—	D.-Oestr. Bergw.	127,75
Gelsenkirchen	174,90	Westereg. cons.	204,50	Abgest. Phönix	103,75
Glanz. Zuckerf.	108,75	Hugenscheidt	129,50	cv. Kön. Wilhelm	221,—
Hark. Bgw. F.-A.	124,80	Crölwitz. Pap.	285,—	Helios Elektr.-A.	194,—
Harpener	187,50	[illegible]	132,—	Hamb. Elektr.-A.	102,—
Hibernia	189,40	Penig. Masch.-F.	130,10	Kummer Elektr.	200,25
Hörder Bergw.	130,80	Rositz. Braunk.	202,—	Königsb. Pferdb.	210,35

Transvaal-Eisenbahn-Actien 243,50. Junge Edison 244,90

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,65	London kurz	20,36	Wien lang	—
do. lg.	168,20	do. lang	20,30½	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	80,95	Paris kurz	81,10	do. lg.	213,90
do. lang	80,65	do. lang	—	Warschau kurz	216,35
Italien kurz	77,40	Wien kurz	170,25		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	97,—
Italien. 5proc. R.	93,90	Prince Henri	107,40	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	166,—	Nobel Dyn.-Tr.	177,25
Ung. Kronenanl.	100,60	Deutsche Bank	204,25	Bochumer	165,50
6% Mexikan. 1890	97,90	Dresdner Bank	159,90	Donnersmarck	—
Russ. 4% G. 1894	—	Darmstädter B.	157,—	Dortm. U. St.-Pr.	100,30
Russische Noten	216,75	Disconto-Comm.	204,25	Laurahütte	168,50
Türkische Loose	112,25	Nationalb. f. D.	145,50	Gelsenkirchen	174,90
Oesterr. Cred.-A.	220,60	Gotthardbahn	156,75	Harpener	187,—
Oest. Staatsb.-A.	152,—	Jura Simplon	67,50	Hibernia	189,—
Oest. Südb.-A.	38,25	D.-Gr.-E. St.-A.	173,—	Nordd. Lloyd	109,40
Meridionalbahn	132,60	Lübecker	167,90	Hamb. Packetf.	121,40
Mittelmeerbahn	98,50	Mainzer	—	Canada Pacific	65,40
Buschtiehrader	—	Marienburger	84,25		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. Juni.

Dresden — 0,49. | Breslau + 1,60.
Magdeburg + 1,71 (Fall 0,09). | Calbe + 0,90 (Wuchs 0,10).
Trotha + 1,90.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Aug. Victoria", am 3. Juni von Hamburg und am 4. Juni von Southampton abgegangen, ist am 11. Juni Abends 8 Uhr wohlbehalten in New York angekommen.

⊙ **Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe**, 12. Juni. Kahn Nr. 4780 traf heute hier ein.

Eingetroffen: in La Pallice-La Rochelle (11/6) der Pacific S. S. Nav. Comp.-Dampfer „Liguria"; in Plymouth (12/6) der Castledampfer „Dunolly Castle" auf der Heimreise; in New York (11/6) der Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Augusta Victoria" von Hamburg.

Abgegangen: von La Plata (10/6) der deutsche Hansadampfer „Sonneberg" nach Hamburg.

Passirt: Cape Rosier (11/6) der Allandampfer „Parisian"; Scilly (12/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Prussia" von New York.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 6. Eingetroffen: „Fulda" (11/6) 1 Uhr Mittags in Genua, „Barbarossa" (11/6) von New York, „Crefeld" (12/6) in Bremerhaven.

Abgegangen: „Weimar" (11/6) in Gibraltar.

Nächste Abfahrten von Bremen nach New York: „Lahn" (15/6), „H. H. Meier" (17/6), „Havel" (19/6), „Aller" (22/6); nach Baltimore: „Aachen" (17/6), „Dresden" (24/6), „Crefeld" (1/7), „München" (8/7); nach Galveston: „Crefeld" [illegible]; nach Brasilien: „Mainz" [illegible], „Coblenz" [illegible]; nach dem La Plata: „Mark" (26/6), „Bonn" (10/7), „Wittekind" (24/7); nach Japan und China: „Bayern" (16/6), „Prinz Heinrich" (14/7), „Preussen" (11/8); nach Australien: „Gera" (30/6), „Darmstadt" (28/7), „Prinzregent Luitpold" (25/8); nach London: jeden Mittwoch und Sonntag Vormittags; nach Hull: jeden Montag und Donnerstag Vormittags.

SLUB
Wir führen Wissen.